

**DER MEDIZINISCHE UNTERRICHT
AN DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT
VON 1826 BIS 1875
IM SPIEGEL DER
VORLESUNGSANKÜNDIGUNGEN**

Adolf Busse
—

1970
—

Aus dem Institut für Geschichte der Medizin
der Universität München
Direktor: Professor Dr. med. Dr. med. h.c. Heinz Goerke

DER MEDIZINISCHE UNTERRICHT
AN DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT
VON 1826 BIS 1875
IM SPIEGEL DER VORLESUNGSANKÜNDIGUNGEN



Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der Doktorwürde in der gesamten Medizin
an der Ludwig Maximilians-Universität zu München

vorgelegt von
Adolf Busse
aus
München
1978



Mit Genehmigung des Fachbereichs Medizin der Universität München

Berichterstatter: Prof. Dr. med. Dr. med. h.c. Heinz Goerke

Mitberichterstatter:

Dekan:

Prof. Dr. med. Wolfgang Spann

Tag der mündlichen Prüfung: 27.6.1978

Inhalt

	Seite
Abkürzungen	6
Vorwort	7
Erster Teil	
A) Das Studium der Medizin in München (1826-1875)	
1. Die Studentenzahlen der Ludwig-Maximilians-Universität und ihrer Medizinischen Fakultät	10
2. Hörerzahlen einzelner Lehrveranstaltungen	11
3. Unterrichtsräume	14
4. Die Dauer des Medizinstudiums	16
5. Der Aufbau des Studiums (Studienpläne)	17
6. Die Prüfungsfragen	37
7. Die Einführung eines Tentamen physicum	38
B) Der Unterricht in den einzelnen Fächern (gemäß den Vorlesungsankündigungen)	40
1. Allgemeine Wissenschaften	41
2. Chemie	46
3. Anatomie	48
4. Physiologie	53
5. Gewebelehre	58
6. Entwicklungsgeschichte	60
7. Arzneimittellehre	61
8. Pathologie	64
9. Gerichtsmedizin	68
10. Hygiene und öffentliche Gesundheitspflege	73
11. Innere Medizin	76
12. Haut- und Geschlechtskrankheiten	81
13. Kinderheilkunde	84

	Seite
14. Psychiatrie	88
15. Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	91
16. Augenheilkunde	94
17. Chirurgie	97
18. Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	103
19. Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	105
20. Neurologie	106
21. Geschichte der Medizin	108
22. Balneologie	111
23. Homöopathie	113
 C) Zusammenfassung	 115
 Zweiter Teil	
A) Tabellarische Übersichten	
1. Alphabetisches Verzeichnis der Professoren und Dozenten mit ihren Lebensdaten	117
2. Studentenzahlen der Universität	121
3. Inskriptionen der Medizinischen Fakultät vom Wintersemester 1845/46 und Sommersemester 1846	124
4. Einzelne Inskriptionen	130
5. Professoren und ihre Kollegien	133
6. Die Prüfungsfragen	152
 B) Die Lehrveranstaltungen (Zusammenstellung aus den Vorlesungsankündigungen der Ludwig-Maximilians-Universität München)	
	173
Anmerkungen	351
Literaturverzeichnis	369

Abkürzungen

s. = siehe
S. = Seite
SS = Sommersemester
WS = Wintersemester
p = publice
pe = privatissime
pm = privatim

Auf den Seiten 173 bis 350 wird so verfahren, daß zunächst der volle Wortlaut der jeweiligen Veranstaltung wiedergegeben ist. Wenn die Ankündigungen sich dann wiederholen, sind sie abgekürzt angegeben.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit "Der medizinische Unterricht an der Ludwig-Maximilians-Universität von 1826 bis 1875 im Spiegel der Vorlesungsankündigungen" setzt sich aus zwei Abschnitten zusammen.

In einem ersten Teil (Textteil) werden zunächst verschiedene Aspekte des Medizinstudiums aufgezeigt (Hörerzahlen, Studienpläne, Prüfungsfragen), dann aber ausführlich die einzelnen Unterrichtsfächer behandelt. Dabei wird anhand der Vorlesungsankündigungen beschrieben, welche Fächer von welchen Dozenten und zu welchem Zeitpunkt an die Studenten herangetragen wurden. Soweit nur irgend möglich, wird auf die Art des Unterrichts eingegangen.

Im zweiten Teil (tabellarischer Teil) sind alle wichtigen Informationen übersichtlich zusammengestellt. Sie betreffen eine alphabetische Aufstellung der Professoren und Dozenten, Angaben über die Studentenzahlen an der Ludwig-Maximilians-Universität und der Medizinischen Fakultät und reichen bis zu einer Zusammenstellung derjenigen verschiedenen Kollegien, die von den einzelnen Dozenten während ihres Wirkens an der Universität gehalten wurden.

Bei der Anfertigung der Arbeit mußten nicht unerhebliche Schwierigkeiten überwunden werden. Abgesehen davon, daß es über den medizinischen Unterricht im 19. Jahrhundert ohnehin nur wenige Vorarbeiten gibt, gestaltete sich die Suche nach Quellen für den Münchener Unterricht recht schwierig. Dem Thema der Arbeit entsprechend, wurde den Vorlesungsankündigungen der Ludwig-Maximilians-Universität besonderer Wert beigemessen. Sie bildeten zum einen die

Grundlage für die Besprechung der einzelnen Fächer, zum anderen wurden aus ihnen die tabellarischen Übersichten und Lehrveranstaltungen zusammengestellt; diese wiederum war nötig, um den Überblick über den Zeitraum 1826-1875 (entsprechend 100 Semestern) zu gewährleisten.

Wenig ergiebig war die Arbeit im Archiv der Ludwig-Maximilians-Universität. Frau Prof. Dr. Laetitia Boehm danke ich für die Benutzungserlaubnis und die Beratung durch sie und ihre Mitarbeiter. Die genaue Durchsicht der Personal- und Dekanatsakten brachte in erster Linie Urlaubsgesuche, Dokumente über Ordensverleihungen, Sitzungsprotokolle, Bewerbungen und Gesuche um Gehaltserhöhung zutage. Für unsere Fragestellung konnten z.B. die Angaben über Inskriptionen gewonnen werden (Inskriptionslisten des WS 1845/46 und SS 1846 sowie einzelne Inskriptionen). Erstaunlicherweise sind die Einschreibungen für die Kollegien in den übrigen Semestern nicht mehr erhalten.

Die Intention dieser Arbeit ist nicht in erster Linie auf den Inhalt der Vorlesungen ausgerichtet. Dies wäre auch nur mit Mühe und nur in seltenen Fällen möglich. Manchmal geben die Vorlesungsankündigungen z.B. an, nach welchem Autor die Vorlesung gehalten wurde. Aber das ist selten. Eigene Aufzeichnungen von Dozenten und Vorlesungsmitschriften von Studenten sind in der Handschriftenabteilung der UB München nicht vorhanden. Eine einzige Ausnahme allerdings gibt es: Der Text des Kollegs "Gerichtliche Medizin in Verbindung mit einem gerichtsarztlichen Praktikum" des WS 1865/66 von Professor Dr. Ernst Buchner liegt handschriftlich in seinem Personalakt vor.

Informationen über das Medizinstudium, seinen Aufbau und die jeweiligen Korrekturen daran, fanden sich hauptsächlich im Bayerischen Hauptstaatsarchiv. Auch die Prüfungs-

kataloge und Angaben zur Fakultäts- und Staatsprüfung stammen von dort.

Die biographischen Angaben (Geburts- und Sterbejahr) der zum Lehrkörper zählenden Personen sind größtenteils der angegebenen Sekundärliteratur entnommen. Zur Ergänzung wurde die Rubrik "Personalveränderungen" im Ärztlichen Intelligenzblatt (seit 1886 "Münchner Medizinische Wochenschrift") ausgewertet. In einigen Fällen blieb freilich nur die Möglichkeit, in den Polizeimeldebögen des Stadtarchivs München nach den Angaben zu fahnden. Bis auf die Daten zweier Privatdozenten (die jeweils in einem Semester eine Vorlesung angekündigt hatten) konnten alle biographischen Daten angegeben werden.

A) Das Studium der Medizin in München (1826-1875)

1. Die Studentenzahlen der Ludwig-Maximilians-Universität und ihrer Medizinischen Fakultät

Eine Übersicht über die Studentenzahlen gibt Tabelle 2. Aus ihr sind getrennt zu ersehen die Zahlen für die Gesamtuniversität sowie für die Medizinische Fakultät. In einer weiteren Spalte ist der Prozentsatz der Mediziner an der Gesamtfrequenz errechnet.

Die Gesamtfrequenz der LMU schwankt zwischen 1.101 Studenten im WS 1874/75 und 1.961 im WS 1851/52. Der statistische Mittelwert aller Zahlen beträgt 1.370 Studenten.

Die Zahl der eingeschriebenen Studenten an der Medizinischen Fakultät bewegt sich zwischen 74 im SS 1845 und 385 im WS 1833/34. Hier beträgt der Mittelwert 218 eingeschriebene Studenten. Diese Zahl bezieht sich wohlge-merkt nicht auf die Studenten eines Semesters, sondern auf die Gesamtzahl der Medizinstudenten. Wenn man vereinfachend annimmt, daß das Studium zehn Semester dauerte - was allerdings nur eine Zeitlang so war - (1), so gehörten jeweils zu einem Semester etwa 20 bis 22 Studenten.

Der Prozentsatz von Medizinern an der Gesamtfrequenz ist selbstverständlich nicht immer gleich gewesen. Auch dies geht aus der Tabelle hervor. In manchen Jahren stellen sie nur 6% der Gesamtzahl; den höchsten Prozentsatz, näm-

lich 29% erreichen sie im SS 1872. Im Durchschnitt sind 16% aller Studenten Angehörige der Medizinischen Fakultät.

Es soll darauf verzichtet werden, das Auf und Ab der Inskriptionen für das Fach Medizin zu interpretieren. Kriegsereignisse, der Ruf der Fakultät und einzelner Professoren und manch andere, nicht wägbare Ereignisse mögen hierfür verantwortlich sein. Lediglich ein Aspekt soll herausgehoben werden: Das ist der Umschwung der Fakultät in den fünfziger Jahren, der Wendepunkt von der christlich-naturphilosophischen Richtung zur experimentell-naturwissenschaftlichen Schule. Er ist verbunden mit dem Ausscheiden Ringseis' aus der Fakultät und der Berufung Karl Pfeufers zu seinem Nachfolger (2). Die Tabelle zeigt eine kontinuierliche Abnahme vom Jahre 1834 (385 Studenten) bis zum Jahr 1845 (74 Studenten). Dann setzt ein ebenso beständiger Anstieg ein, so daß bis 1849 bereits 210 und 1853 wieder 324 Medizinstudenten inskribiert sind.

Bei einem Vergleich mit der heutigen Zeit erscheinen diese Zahlen als geradezu ideal, vor allem in Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung. Im Jahre 1977 studierten an der Ludwig-Maximilians-Universität München ungefähr 32.000 Studenten, davon 4.000 an der Medizinischen Fakultät, im direkten Vergleich also circa 20mal mehr als durchschnittlich im Zeitraum von 1826-1875.

2. Hörerzahlen einzelner Lehrveranstaltungen

Im Vorwort wurde bereits angedeutet, daß es eigentlich nur dem Zufall zuzuschreiben ist, wenn hier die Inskrip-

tionslisten zweier Semester sowie eine Reihe weiterer Hörerzahlen aufgeführt werden können (3). Eigentlich dürfte man erwarten, daß die Inskriptionslisten aller Semester bei den Akten der Universität oder der Fakultät gefunden werden könnten. Warum dies nicht möglich ist, ließ sich nicht aufklären.

Die Inskriptionslisten des WS 1845/46 und des SS 1846 fanden sich in einem Dekanatsakt im Universitätsarchiv (4). Weitere Inskriptionen stammen aus einigen Personalakten von Dozenten; sie freilich sind deren Privataufzeichnungen. Mit diesen versuchten sie, eine Bewerbung um eine Professur oder ein Gesuch um eine Gehaltserhöhung zu untermauern.

Der Wert dieser beiden Inskriptionslisten ist nicht zu unterschätzen, geben sie doch aufschlußreiche Hinweise in dreierlei Hinsicht:

Erstens stimmt die Zahl der inskribierten Studenten nach den Einschreibelisten nicht mit derjenigen der Matrikelbücher überein. Während diese 102 Medizinstudenten (5) im SS 1846 an der Universität ausweisen, sind auf der Inskriptionsliste lediglich 85 Studenten nachweisbar. Die Differenz von 17 bleibt unerklärlich, da auch damals schon die Pflicht zum Belegen (Inskription) bestand.

Zweitens sind auf den Inskriptionslisten dieser beiden Semester Veranstaltungen aufgeführt, die in den Vorlesungsankündigungen fehlen. Dies wirft ein Licht auf die Zuverlässigkeit der Vorlesungsankündigungen. Man kann mit Sicherheit sagen, daß viele Veranstaltungen, die angekündigt waren, gar nicht stattgefunden haben, weil sie keine oder zu wenige Hörer hatten, und andererseits so

manches Kolleg nicht in den Vorlesungsverzeichnissen auftaucht. Dieser Mißstand, der für die Bearbeitung gerade unserer Fragestellung von Nachteil ist, kann leider nicht aus der Welt geschafft werden. Es gibt in der Tat keine andere Quelle, die das Unterrichtsangebot besser darstellt.

Zum dritten geht aus den beiden Inskriptionslisten hervor, wieviele Hörer sich für die einzelnen Kollegs eingeschrieben haben.

Das Vorlesungsverzeichnis vom WS 1845/46 nennt 41 Veranstaltungen. Die dazugehörige Inskriptionsliste verrät, daß davon 14 überhaupt keinen Hörer hatten. Weitere 15 Kollegien blieben unter zehn Inskribierten, so daß zumindest fraglich bleiben muß, ob sie je stattgefunden haben. Dieser Verdacht wird dadurch erhärtet, daß zumindest die Satzungen von 1859 im § 31 vorsehen, daß eine angekündigte Vorlesung stattfinden muß, wenn sich zehn Studierende für sie inskribiert haben. Weniger als zehn Inskriptionen verbieten natürlich das Abhalten eines Kollegs nicht, haben es aber nicht notwendig zur Folge. So haben in diesem Fall von 41 Unterrichtsveranstaltungen vielleicht nur 12 stattgefunden. Drei nicht angekündigte Veranstaltungen blieben ebenfalls unter zehn Hörern, so daß auch sie nicht mit Sicherheit gehalten wurden.

Mit Abstand die größten Hörerzahlen haben die Kliniken aufzuweisen - an ihrer Spitze die "Chirurgische und Augenklinik" von Rothmund mit 38 Studenten, gefolgt von der "Medizinischen Klinik", die Ringseis hielt (28), und der "Geburtshilflichen Klinik" Weißbrod's (28). Die Pharmazie von Buchner verzeichnet 27 Hörer, von Walther's "Chirurgische Pathologie und Therapie" 24, die "Anatomie" Schneider's 21 Hörer.

Nicht viel anders sind die Verhältnisse im SS 1846. Von 44 angekündigten Veranstaltungen bleiben 16 ganz ohne Hörer, weitere 17 unter zehn Inskriptionen. Also wurden wahrscheinlich nur elf Kollegien abgehalten. 39 Studenten hören die "Chirurgische und Augenklinik" von Rothmund, 38 die "Medizinische Klinik" von Ringseis, 33 die "Angewandte Anatomie" (Schneider), 29 Gietl's "Medizinische Klinik" und 24 die "Geburtshilfliche Klinik" von Weißbrod.

Interessant sind auch die einzelnen Inskriptionen, die in den Personalakten gefunden wurden. Sie sind der Tabelle zu entnehmen, doch soll zumindest auf zwei Dinge hingewiesen werden:

Bei Amann fällt auf, daß seine "Theorie der Gynäkologie und Geburtshilfe" immer relativ gut besucht ist, wohingegen die "Demonstration gynäkologisch Kranker" nie einen Teilnehmer hatte.

Poppel hatte nur im WS 1865/66 vier eingeschriebene Studenten für seine "Gynäkologie", die weiteren Semesterveranstaltungen bis einschließlich SS 1868 haben nie stattgefunden.

3. Unterrichtsräume

Es ist nicht leicht auszumachen, welche Räumlichkeiten für den Medizinischen Unterricht an der Universität zur Verfügung standen. Man muß davon ausgehen, daß die Situation der Räume und Arbeitsmittel zu Unterrichtszwecken lange Jahre nicht ideal gewesen ist. Den deutlichsten Hinweis

hierfür erhalten wir aus einer Rede Ziemssens, die er 1878 hielt. Damals öffnete das "Klinische Institut", dessen Bau von Ziemssen energisch betrieben wurde, seine Pforten (6). In einem Rückblick erinnert er daran, daß seit 1824 der klinische Unterricht im Krankenhaus links der Isar stattgefunden habe. In diesem städtischen Haus hätten nur zwei Säle für den gesamten medizinisch-klinischen Unterricht zur Verfügung gestanden, einer davon sei zugleich auch Operationssaal gewesen. Hand in Hand hiermit sei außerdem ein erheblicher Mangel an Unterrichts- und Arbeitsmitteln gegangen. Dies habe zur Folge gehabt, daß die chemischen und physikalischen Untersuchungen in den Krankensälen hätten vorgenommen werden müssen.

Im Widerspruch zu diesen Aussagen stehen die Schilderungen von K.A. von Müller (7), nach denen immerhin 16 Säle im Erdgeschoß des Krankenhauses links der Isar für den Unterricht zur Verfügung gestanden hätten, je vier für die medizinischen und chirurgischen Kliniken. Die klinischen Säle seien auf je acht Patienten beschränkt gewesen.

Übrigens bestand eine scharfe Trennung zwischen Erdgeschoß und Obergeschoß, d.h. zwischen den klinischen Einrichtungen der Universität und den städtischen Abteilungen. Kranke des Obergeschosses wurden eigentlich nur zu Demonstrationszwecken nach unten verlegt.

Diese Trennung wurde bis 1874 beibehalten. Dann erst löste sich dieses Problem durch die Erbauung der Hörsäle ziemlich von selbst. Es verdient starke Beachtung, daß der Unterricht bis zu dieser Zeit ausschließlich in den Krankensälen stattgefunden hat.

Zur Situation der chirurgischen Ausbildung gibt es übrigens noch eine weitere Notiz (8). Danach wurde auf Initiative von Philipp Franz von Walther ein Krankensaal zum Operationssaal umgebaut. Er enthielt 160 Plätze für Studenten.

4. Die Dauer des Medizinstudiums

Die ältesten Aussagen über die Dauer des Medizinstudiums stammen aus dem Jahr 1835 (9). Das Studium der allgemeinen und besonderen Wissenschaften dauerte damals fünf Jahre. Daran schloß sich das "biennium practicum", eine zweijährige praktische Ausbildung, an. Ausnahmsweise konnte der Studierende vom 5. Studienjahre befreit werden. Ein Medizinstudent wurde dann befreit, wenn er nach dem 4. Studienjahr sein Examen pro gradu mit Auszeichnung bestanden hatte (10). Sein 5. Studienjahr galt dann als erstes Jahr des biennium practicum, wenn er das Klinikum regelmäßig besuchte und "die wichtigsten Kollegien fleißig repetierte".

Auch im Jahre 1838 (11) blieb die Zeit für das Studium der allgemeinen und besonderen Wissenschaften auf fünf Jahre festgesetzt. Auch hier galt die Ausnahmeregelung mit vier Jahren. Hier wird erstmals genauer festgelegt, daß die ersten beiden Jahre dem Allgemeinstudium und die weiteren drei Jahre dem Fachstudium zu widmen sind.

Im Jahre 1859 (12) schreiben die Universitätssatzungen nur noch vier Jahre für das akademische Studium vor. Ein Jahr hiervon gilt den philosophischen Wissenschaften.

Diese Satzungen geben auch Aufschluß über die jeweilige Semesterdauer (13). Im Wintersemester dauerten die Vorlesungen von Ende Oktober bis acht Tage vor Ostern, im Sommersemester 14 Tage nach Ostern bis zum 20. August.

Aus früheren Satzungen (14) wissen wir, daß die Vorlesungen täglich stattfanden. Lediglich an den Sonntagen, den gebotenen Feiertagen und in der Pfingstwoche fielen die Veranstaltungen aus.

5. Der Aufbau des Studiums (Studienpläne)

Der Medizinstudent des 19. Jahrhunderts sieht sich bereits ähnlichen Vorschriften ausgesetzt, wie sie heute für das Studium üblich sind. Es gibt bereits genaue Studienpläne für den Ablauf des Studiums. Darin wurden die einzelnen Prüfungen festgelegt und bestimmt, welche Fächer in welchem Studienjahr gehört werden müssen. Sie legen die Studienzeit fest und lassen nur geringe Abweichungen hiervon zu.

Naturgemäß ändert sich im Verlaufe des behandelten Zeitraumes manches, und daher müssen chronologisch jene Satzungen, Anleitungen und Vorschriften dargestellt werden, die von 1826 bis 1875 gültig waren. Oft sind nur einzelne Paragraphen von Belang, manchmal müssen ganze Passagen zitiert werden.

Die erste für uns wichtige Notiz stammt aus dem Jahre 1835 (15). Es muß vorausgeschickt werden, daß bis zu diesem Zeitpunkt eine strikte Trennung zwischen den ersten

beiden Studienjahren (Allgemeinstudium) und den Jahren drei, vier und fünf (Fachstudium) bestand. Im § 25 dieser Vorschriften wird nun erstmalig erlaubt, daß parallel zu den allgemeinen Wissenschaften einleitende Fachkollegien gehört werden dürfen. Als solche gelten für den angehenden Mediziner die Fächer allgemeine und vergleichende Anatomie, allgemeine Chemie, Pharmazie, Naturgeschichte und Philosophie. Trotzdem wird ausdrücklich darauf verwiesen, daß unabhängig davon nach dem ersten oder spätestens zweiten Studienjahr eine Prüfung aus den allgemeinen Fächern bestanden werden muß; diese sind Logik, allgemeine Geschichte, Philologie, Mathematik, Naturgeschichte und Physik.

Es wird hier also die Trennung zwischen allgemeinen und besonderen Wissenschaften zugunsten des Fachstudiums unterbrochen. Damit deutet sich schon eine Entwicklung an, die in den späteren Jahren immer mehr dahinführt, daß die allgemeinen Studien an Raum verlieren und das Studium immer deutlicher ausschließlich auf das Spezialfach ausgerichtet wird.

Aus dem Jahre 1836 gibt es ein Schriftstück über den Ablauf des Medizinstudiums, welches zwar nicht den Charakter einer amtlichen Vorschrift hat, jedoch in anschaulicher Weise eine Empfehlung für den Studienablauf gibt (16). Diese Anleitung soll hier wörtlich wiedergegeben werden; sie lautet: "Diejenigen, welche zu Ärzten sich zu bilden gedenken, haben, nachdem sie mit den philosophischen und anderen allgemeinen Wissenschaften, und besonders mit denjenigen, durch welche die nähere Vorbereitung zu dem Studium der Medizin gewonnen wird, z.B. mit Psychologie, Physik, Chemie, Botanik, Zoologie, Mineralogie, physischer Geographie sich vertraut gemacht haben, oder wäh-

rend sie sich noch damit befassen, vordersamt durch das Studium der propädeutischen Enzyklopädie und Methodologie der Medizin sich genau zu belehren, sowohl worin diese Vorbereitung zu bestehen habe, und wie sie gewonnen werde, als auch, welcherley Doktrinen und Disziplinen die Gegenstände des medizinischen Studiums umfassen, in welcher Ordnung und auf welche Weise dieselben zu studieren, und welcherley Wege und Mittel dazu zu benützen seyen.

Darüber gehörig belehrt, und nach gewonnener Bekanntschaft mit der Anatomie des Menschen, sowie mit der vergleichen- den Anatomie, haben sie, als mit denunentbehrlichen Vor- kenntnissen dazu ausgerüstet, zum Studium der Naturlehre, Physiologie des Menschen, als der Grundlage der gesamten medizinischen Bildung, zu schreiten.

Diese selbst aber hat mit dem Studium der Lehre von der Gesundheit und Krankheit /: Hygiologie und Pathologie oder Nosologie :/ zu beginnen, und zwar vorerst derjenigen Abtheilung der letzten, welche die allgemeine Krankheits- lehre, pathologia generalis, genannt zu werden pflegt. Theils mit, theils nach dieser ist der theoretischen Chirurgie und Geburtshülfe, der Pharmacie, der Arzney- mittellehre, der Lehre von chirurgischen und geburtshül- flichen Operationen und Instrumenten, den Übungen in die- sen, so wie der Lehre von den übrigen Heilmitteln das Studium zuzuwenden; darauf aber derjenigen Lehre, in welcher das ärztliche Verfahren, um die Einsicht zu ge- winnen, was zur Förderung möglicher Heilungen zu unter- nehmen sey, und die dazu geeigneten Kur-Arten dargestellt sind, welche allgemeine Therapie genannt zu werden pflegt.

Nach solcher Belehrung ist zum Studium der Lehre von den besonderen Krankheiten nach ihren äußeren Auszeichnungen,

von ihrer näheren Erkennung und geeigneten Behandlung, welche spezielle Pathologie und Therapie genannt zu werden pflegt, zu schreiten, und um sich mit diesen genauere Vertrautheit zu erwerben kann noch, nebst der Zeichenlehre /: Semiotik :/ nähere pathologische und therapeutische Kenntnis von den Krankheiten der Kinder, dem späteren Alter, von Krankheiten des weiblichen Geschlechts, von Geisteskrankheiten, Krankheiten der Augen und anderer Theile und dergleichen mehr erstrebt werden.

Endlich wird in den medizinischen, chirurgischen und geburtshülflichen Clinicis die Einführung in die ärztliche Praxis selbst zu erlangen seyn.

Während dieser Zeit ist auch die Lehre von der Bewahrung der bestehenden Gesundheit, und von der dazu geeigneten Lebensweise, welche Diätetik oder auch Hygiastik genannt wird, zum Gegenstande des ärztlichen Studiums zu wählen.

Nach allen solchen Gegenständen ist zuletzt noch das Studium der Staatsarzneykunde und wohl auch der Geschichte der Medizin, der klassischen Quellen derselben, der medizinischen Literatur und anderen mehr zuzuwenden."

Auch aus dieser Anleitung geht also hervor, daß der Medizinstudent eine Stufenleiter von Einzeldisziplinen zu besteigen hat. An deren Anfang stehen die allgemeinen und philosophischen Studien, dann aber schon die auf das Fachstudium hinführenden Disziplinen wie Psychologie, Botanik, Zoologie, Chemie, Physik, Mineralogie und physischer Geographie. Bei einem Vergleich mit der jetzt geltenden Approbationsordnung für Ärzte (17) fällt die weitere Streuung an Fächern auf. So gibt es heute die allgemeinen Wissenschaften nicht mehr obligat und auch die Psycholo-

gie wurde erst 1970 wieder Bestandteil der vorklinischen Ausbildung. Des weiteren muß als Vorteil gewertet werden, daß damals vor Beginn des eigentlichen Medizinstudiums eine Einführung in das Studium angeboten wird, seinen Aufbau, seine Fächer und die zum Studium nötigen Mittel. Dann erst führt der Weg über die Anatomie zum Studium der Physiologie, der die größte Bedeutung beigelegt wird. Hier ist nun die erste große Zäsur in der Ausbildung: Die Vorbereitung auf das eigentliche medizinische Studium ist zu Ende, die Ausbildung in den allgemeinen medizinischen Fächern beginnt.

Am Anfang dieses Abschnittes steht die Lehre von der Gesundheit und Krankheit, zunächst in Form der allgemeinen Krankheitslehre (*pathologia generalis*). Über eine Reihe weiterer Fächer, die in theoretischer Weise zu studieren sind (Chirurgie, Geburtshilfe, Pharmazie, Arzneimittellehre, chirurgische und geburtshilfliche Operationen und Instrumente), führt der Weg schließlich zur allgemeinen Therapie. Damit endet der zweite Abschnitt in der Ausbildung zum Mediziner.

Der dritte Teil dreht sich fast ausschließlich um die spezielle Pathologie und Therapie. Sie befaßt sich mit der Erkennung und Behandlung spezieller Krankheitsbilder. In ihrem Dienst stehen die Studien der Zeichenlehre (Semiotik), der Krankheiten der Kinder, des späteren Alters, des weiblichen Geschlechts, des Geistes, der Augen und anderer Körperteile.

Am Ende des Studiums wird der Übergang in die ärztliche Praxis durch den Besuch der verschiedenen Kliniken vorbereitet. Es gibt die medizinische, chirurgische und geburtshilfliche Klinik. Parallel dazu soll die Lehre von

der Bewahrung der bestehenden Gesundheit und der dazu geeigneten Lebensweise (Diätetik, Hygiastik) studiert werden. Zur Ergänzung gehört schließlich noch die Staatsarzneikunde und die Geschichte der Medizin.

Ein anderes Dokument aus dem Jahre 1838 (18) gibt ähnliche Belehrungen für den Ablauf des Studiums wie diese Anleitung aus dem Jahre 1836. Zugleich wird jedoch die Fächerabfolge und ihre Wertigkeit tabellarisch wiedergegeben; sie soll hier der Übersichtlichkeit halber aufgeführt werden. Die einzelnen Stufen auf dem Weg zum Spezialstudium werden folgendermaßen beschrieben:

- a) "Zu den entfernt zum eigentlichen medizinischen Studium vorbereitenden Studiengegenständen gehören, nebst denjenigen, worauf das Lernen und Studium auf Gymnasien zu gehen hat, noch:
 - 1. die Logik;
 - 2. die Metaphysik;
 - 3. der größere Theil der Mathematik;
 - 4. die Physik;
 - 5. die Ethik;
 - 6. die Geschichte der Philosophie;
- b) Zu den näher dazu vorbereitenden gehören:
 - 1. die Chemie;
 - 2. die Mineralogie;
 - 3. die Botanik;
 - 4. die Zoologie;
 - 5. die psychologische Anthropologie;
- c) Zu den zunächst dazu vorbereitenden endlich gehören:
 - 1. die Anatomie des menschlichen Leibes mit Sezierungsübungen;
 - 2. die vergleichende Anatomie der Thierleiber;
 - 3. die Physiologie des Menschen."

Diese Aufstellung entspricht ziemlich genau der Anleitung von 1836. Sie spezifiziert lediglich genauer, was unter den philosophischen und allgemeinen Wissenschaften zu verstehen ist und klassifiziert zwischen weiter und später auf das Medizinstudium vorbereitenden Fächern.

Auch die nächste Stufe stimmt mit der Beschreibung von 1836 gut überein. Sie lautet in der Aufstellung:

Das eigentliche Studium der Medizin beginnt mit:

- "a) der Lehre von Krankheit (und Gesundheit), die Krankheitslehre (Pathologie und Nosologie) bereitet vor zum Studium:
- b) der Heilmittellehre, und
- c) der Heilkunde (Therapie)."

Der weitere Ablauf des Fachstudiums wird dann nicht mehr in dieser tabellarischen Form beschrieben. Allerdings geben die Belehrungen über die akademischen Studien dann eine Aufteilung der Fächer des Fachstudiums auf Jahreskurse. Das eigentliche Fachstudium dauerte zu dieser Zeit drei Jahre; die Fächer sind folgendermaßen verteilt:

"Erstes Jahr: Allgemeine Pathologie und Therapie, materies medica
Pharmakologie
Lehre von den chirurgischen Operationen und Verbänden

Zweites Jahr: Besondere Therapie und Pathologie, medizinische sowohl als chirurgische Geburtshilfe
Semiotik
Nebenbei Lehre von Geisteskrankheiten, von Frauen- und Kinderkrankheiten, Hygiene und

und hygiatrische Diätetik, Studium der Pharmazeutik und des Formulars

Drittes Jahr: Besuch der medicinischen, chirurgischen und geburtshilflichen Cliniken;
Staatsarzneikunde;
Alte und neue Geschichte der Medizin;
Studium der medicinischen Classiker und medicinischen Literatur."

Dieser Plan entspricht im großen und ganzen der Studienabfolge aus dem Jahre 1836. Man wird also davon ausgehen können, daß zumindest für den Zeitraum von 1836 bis 1843 (19) ein Medizinstudent in etwa diesen Ausbildungsgang durchlaufen hat.

Wie schon oben angedeutet, wird die Studienordnung von 1838 fünf Jahre später zum ersten Mal abgeändert (20). Dies ist in gewisser Weise eine Art Sonderregelung für diejenigen, die nach den allgemeinen Studien zum Fachstudium der Medizin überwechseln wollen: Diese Studenten sollen sich schon während des "philosophischen bienniums", also dem Allgemeinstudium, mehr dem Studium der Naturwissenschaften widmen als die anderen Kandidaten. Dies bedeutet für angehende Mediziner ein Mehr an Chemie, während andere Kandidaten die Chemie lediglich in Verbindung mit Physik hören. Des weiteren ist für künftige Theologen und Juristen nur allgemeine Naturkunde vorgeschrieben; Mediziner dagegen sollen eine Prüfung aus der Mineralogie, Botanik und Zoologie bestehen. Als Ausgleich sollen sie von vier anderen Gegenständen befreit werden (Anthropologie, allgemeine Naturgeschichte, Archäologie mit Kunstgeschichte des Altertums, Ästhetik mit Kunstgeschichte der neueren Zeit). Während diese Verordnung 1843/44

zum ersten Mal vollzogen wird, spricht sich der Admissions-Prüfungssenat bereits im Dezember 1844 für eine neue Ordnung des Studienplanes für Mediziner aus. Sie sieht eine noch weitergehende Befreiung der Medizinstudenten von den vorgeschriebenen Gegenständen des Allgemeinstudiums vor. Nach der Auffassung des Senates sei nämlich "der angehende Mediziner in den vier Semestern des philosophischen Studiums mit Lehrgegenständen überbürdet" und "die ihm vorgeschriebenen Gegenstände stünden in keinem Verhältnisse zu seinem künftigen Lebensberufe" (21).

Auch ein Gutachten der Medizinischen Fakultät (22) vom gleichen Jahr vertritt die Auffassung, daß "diejenigen Candidaten der Philosophie, welche sich dem Studium der Medizin widmen wollen, von der obligaten Frequentierung der Vorlesungen über allgemeine Naturgeschichte, allgemeine Völkergeschichte, Archäologie, Aesthetik, Religionsphilosophie und philosophische Geographie entbunden werden sollen."

Durch diese und einige andere Änderungsanträge zur Studienordnung von 1838 (23) will die Medizinische Fakultät Sonderregelungen für die Ausbildung ihrer Studenten erreichen. Ihre Tendenz: Reduzierung von allgemeinwissenschaftlichen Lehrgegenständen und frühzeitige Beschäftigung mit naturwissenschaftlichen (vormedizinischen) Fächern. Das ernsthafte Studium derselben soll zudem gefördert werden durch eine Prüfung in den Fächern Mineralogie, Botanik und Zoologie.

Von höchster Stelle wird die Verordnung von 1843 freilich erst 1858 in diesem Sinne geändert (24).

In diesem Jahr erfährt die "Allerhöchste Verordnung von 1843" ohnehin mehrere einschneidende Veränderungen.

Eine handschriftliche Akte des königlichen Staatsministeriums des Innern vom 30. April 1857 (25) führt dazu aus:

"Diese Verordnung steht 13 Jahre in Wirksamkeit und die Erfahrungen ... haben bei dem ... Staatsministerium die feste Überzeugung hervorgerufen, daß ein Teil der ... Bestimmungen entweder an und für sich bedenklich erscheinen oder durch den seit einigen Jahren in den naturwissenschaftlichen und medizinischen Disziplinen eingetretenen Fortschritt unzumutbar geworden sei."

Um welche Bestimmungen es sich dabei handelt, wird in sechs Punkten dargelegt. Die für das Studium wichtigen Aspekte lauten:

- "2. Die sogenannte medizinische Admissions-Prüfung muß am Schluß des zweiten Semesters gemacht werden, der Zeitraum eines Jahres ist aber für ein gründliches Studium der naturwissenschaftlichen Disziplinen zu kurz.
3. Das medizinische Fachstudium ist auf drei Jahre fixiert, nach deren Umfluß die theoretische Prüfung bestanden werden soll. Es gelingt aber nur den fleißigsten und talentvollsten Studierenden, nach Umfluß von drei Jahren wohl vorbereitet zur Prüfung zu kommen.
4. An den Universitäten wurde in den letzten Jahren der klinisch-praktische Unterricht ungemein erweitert und ausgebildet. Dieser teilweisen Umgestaltung des medizinischen Studiums entspricht die ... Einrichtung einer sogenannten theoretischen Prüfung, welche die praktische Prüfung der Candidaten nur in sehr geringem

Umfange kennt, in keiner Weise mehr. Im Studium der Medizin hat die praktische Seite an Gewicht ungemein zugenommen; der theoretische Charakter der Fakultätsprüfung ist aber geblieben.

5. Die Schlußprüfung umfaßt die nämlichen Fächer wie die theoretische Prüfung. Diese Organisation ist unzweckmäßig, weil sie nach verlässigen Wahrnehmungen die beiden Prüfungssenate zu einer zu großen Milde in der Beurteilung der Prüfungsergebnisse verleitet."

Es muß vermerkt werden, daß diese Textpassagen aus einem Entwurf stammen, also zunächst nicht unbedingt als verbindlich zu betrachten sind. Allerdings wissen wir, daß dieser Entwurf mit der Verordnung von 1858 identisch sein muß (26).

Wir beobachten hier einen weiteren Schritt in Richtung auf die höhere Bewertung des Fachstudiums.

Zum einen steht jetzt schon die naturwissenschaftliche Präferenz während der Allgemeinstudien fest, zum anderen wird gar der Zeitraum von einem Jahr als zu kurz betrachtet.

Des weiteren wird zum ersten Mal an der dreijährigen Dauer des Fachstudiums gerüttelt und der Charakter der theoretischen Prüfung kritisch zur Diskussion gestellt. Offenbar wirkt sich hier bereits aus, daß in den fünfziger Jahren die experimentell-naturwissenschaftliche Richtung in der Medizin die Oberhand gewinnt und in ihrem Gefolge die praktische Ausbildung der Mediziner in den Vordergrund tritt.

Aus diesen Überlegungen heraus schlägt der Entwurf folgende Änderungen im Aufbau des Studiums und für die Prüfungen vor:

"In diesem Entwurf ist die medizinische Admissionsprüfung ... in eine naturwissenschaftliche Prüfung, die theoretische Prüfung in eine praktische und mündliche Fakultätsprüfung, die Schlußprüfung in eine mündliche und schriftliche Staatsprüfung umgewandelt, es ist das Fachstudium um ein Jahr erweitert, das biennium practicum um ein Jahr verkürzt ..."

Jetzt gibt es also endgültig eine naturwissenschaftliche Prüfung statt einer medizinischen Admissionsprüfung und eine Ausweitung des Fachstudiums auf vier Jahre, weiter eine Fakultätsprüfung in praktischer und mündlicher Form sowie eine mündliche und schriftliche Staatsprüfung. Dafür aber wird das biennium practicum (27) auf ein Jahr verkürzt. Vergleicht man die neue Situation mit der heutigen Approbationsordnung (28), so gibt es manche Ähnlichkeiten: Beide Male errechnet sich eine Gesamtstudienzeit von sechs Jahren, wobei jeweils das letzte Jahr als Einführung in die Praxis zu betrachten ist; beide Male besteht die Schlußprüfung aus einem mündlichen und einem schriftlichen Teil.

Für die genauen Bestimmungen des neuen Studienablaufes gibt es zwei Dokumente (29). Sie werden hier zusammen besprochen, wobei die einzelnen zitierten Paragraphen aus der Verordnung von 1858 stammen.

Der § 8 schreibt vor, daß die Zulassung zur naturwissenschaftlichen Prüfung ein mindestens einjähriges Studium an einer Hochschule zur Voraussetzung hat. Für die Mehr-

zahl der Studierenden ist man bereit, 1 1/2 Jahre als Vorbereitungszeit einzuräumen. Wer freilich länger dazu benötigt, wird als "träge oder gänzlich talentlos" eingestuft und "verdient keine weitere Unterstützung durch Honorarien, Freiheit oder Stipendien."

Nach § 9 sollen die Fächer der naturwissenschaftlichen Prüfung folgende sein: Physik, allgemeine und analytische Chemie in besonderer Beziehung auf organische Körper, Botanik, Mineralogie und Zoologie.

Für die mündliche Prüfung wird nach § 11 das Lossystem eingeführt. Aus den Erläuterungen ist zu ersehen, daß damit "den Examinatoren die Möglichkeit benommen wird, einzelne Kandidaten durch die Stellung zu leichter Fragen zu begünstigen und andere Kandidaten durch die Stellung zu schwieriger Fragen zu drücken."

Über die Prüfungsfragen im einzelnen wird in einem anderen Abschnitt berichtet (30).

Die Fakultätsprüfung wird in mehreren Paragraphen ausführlich erläutert.

Sie umfaßt nach § 17 alle Fächer der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe.

Zu den Vorbedingungen der Zulassung zählen u.a. ein 3 1/2jähriges Studium der Medizin, vom dritten Semester des Universitätsstudiums aus gerechnet (§ 22). Ferner mußte in dieser Zeit mindestens eine ordentliche Vorlesung pro Semester gehört worden sein. Die Erläuterungen begründen diese Änderungen der Studiendauer folgendermaßen:

"Als in Bayern die dermal noch bestehende Einrichtung eines einjährigen philosophischen Curses, eines dreijährigen medizinischen Studiums und eines biennium practicum getroffen wurde, war dieselbe nicht nur vollkommen zeitgemäß, sondern involvierte auch gegen andere Staaten einen bedeutenden Fortschritt. Die Universitäts-Studien waren vorherrschend theoretisch, weshalb auch die Fakultäts-Prüfungen mit Recht diesen Charakter an sich tragen. Beiden war durch ein dreijähriges medizinisches Studium, namentlich nach vorausgegangenem einjährigem Studium der Naturwissenschaften sehr wohl zu genügen. Das Biennium wurde sodann wirklich zur praktischen Ausbildung benützt. Diese Verhältnisse haben sich aber im Laufe der Zeit geändert. Auf den Universitäten wurden die Kliniken gegründet und erweitert, der klinisch-praktische Unterricht wurde immer mehr ausgebildet, die Zahl der zu hörenden und zu studierenden Vorlesungen ist zu groß, die Kliniken absorbieren zu viel Zeit, als daß es auch dem Fleißigsten gelingen könnte, nach dreijährigem Fachstudium der Prüfung wohl vorbereitet sich zu unterziehen. Dies sind in Kürze die Gründe, welche das unterzeichnete Staatsministerium zu dem Vorschlag bestimmt haben, das Fachstudium um ein Jahr zu verlängern, der sogenannten theoretischen Prüfung eine überwiegend praktische Richtung zu geben und das biennium practicum abzukürzen."

Die Fakultäts-Prüfung findet nach dem Entwurf als praktische und mündliche Prüfung statt.

Die praktische Prüfung umfaßt dabei eine anatomische, eine medizinische, eine chirurgische und eine geburts-hilfflich-praktische Prüfung (§ 24) (31).

Die anatomisch-praktische Prüfung soll nach dem Entwurf umfassen:

- "a) die Eröffnung einer der drei Haupthöhlen des menschlichen Körpers und Beschreibung der Form, Lage und Verbindung der darin befindlichen Theile, sowie die Darlegung der sich etwa vorfindenden krankhaften Veränderungen,
- b) die Anfertigung eines Gefäß- oder Nervenpräparates,
- c) die Demonstration eines vorgelegten Eingeweides oder Knochens."

Diese Prüfung ist öffentlich; durch das Los wird das nähere Prüfungsobjekt bestimmt.

"Die medizinisch-praktische Prüfung umfaßt die klinische Behandlung von wenigstens zwei innerlich Kranken, während eines Zeitraumes von acht Tagen und unter Führung der betreffenden Krankengeschichten ..."

Diese Prüfung ist nicht öffentlich; Examinaten und Praktikanten können zugelassen werden.

Die chirurgisch-praktische Prüfung umfaßt:

- "a) ... die Behandlung zweier chirurgisch Kranker und eines Augenkranken
- b) die Verrichtung von wenigstens zwei der wichtigeren Operationen an der Leiche,
- c) die Anlegung von wenigstens zwei Verbänden."

Bei b) und c) gilt das Losverfahren. Die Prüfung ist öffentlich.

Die geburtshilfflich-praktische Prüfung besteht:

- "a) in der Assistenz bei wenigstens zwei Geburten und Führung der Geburts- und Wochen-Geschichten,
- b) in der Exploration zweier Schwangeren,
- c) in der Verrichtung von zwei geburtshilfflichen Diagnosen und Operationen am Phantom.

Die Reihenfolge bei c) wird durch das Los festgelegt. Zur Prüfung werden nur Examinanden und Praktikanten zugelassen.

Welche wichtige Rolle diesen praktischen Prüfungen beige-messen wurde, geht daraus hervor, daß schon die Beurteilung "Nicht befähigt" in einer dieser vier Prüfungen die Zulassung zur mündlichen Prüfung vereitelte (32).

Außerdem sieht § 31 vor, daß in einem solchen Falle für die restliche Studienzeit jeder Anspruch auf Honorar-freiheit und Stipendium verloren geht.

Die mündliche Fakultätsprüfung erstreckt sich über folgen-de Fächer:

1. menschliche Anatomie, vorzüglich Histologie,
2. Physiologie mit Berücksichtigung der vergleichenden Anatomie,
3. pathologische Anatomie,
4. Heilmittellehre mit pharmaceutischer Warenkunde,
5. allgemeine Pathologie und Therapie mit Geschichte der Medizin,
6. specielle Pathologie und Therapie,
7. Chirurgie,
8. Geburtshülfe.

Die Erläuterungen zu diesem Paragraphen weisen darauf hin, daß die Fächer Veterinärkunde, gerichtliche Medizin und

medizinische Polizei weggelassen sind. Dafür wurden zu Prüfungsfächern der mündlichen Fakultätsprüfung die vergleichende Anatomie, die pathologische Anatomie sowie die Geschichte der Medizin erhoben.

Nach Bestehen der Fakultätsprüfung muß eine einjährige praktische Ausbildung absolviert werden. Erst danach kann man sich zur Staatsprüfung melden.

Während dieser mindestens einjährigen praktischen Ausbildung sollten die Kandidaten nur klinische Anstalten der Universitäten benutzen, um entsprechende Spezialfächer wie Kinder-, Augen-, Geistes- und syphilitische Krankheiten "in gehörige Verbindung zu bringen" (§ 40). Die Erläuterungen zu diesem Paragraphen verweisen darauf, daß es nötig war, wegen der Ausdehnung des Fachstudiums von drei auf vier Jahre, das "biennium practicum" auf ein Jahr zu verkürzen.

Freilich kamen für diese praktische Ausbildung nicht nur die Universitätseinrichtungen in Frage. Es war auch gestattet, "dieses Jahr als Assistent an größeren Kranken- oder Irrenanstalten sowie bei Gerichts- oder inländischen praktischen Ärzten zuzubringen" (§ 40). Der Grund dafür ist in den Erläuterungen gegeben: "In der Privatpraxis, namentlich in der Hütte der Armut, hat der Arzt mit weit größeren Schwierigkeiten zu kämpfen, als in einem mit allem Notwendigen reichlich oder wenigstens doch ausreichend versehenem Spital. Er kann nur gut wirken, wenn der angehende Praktikant solche Schwierigkeiten an Hand und unter der Leitung eines erfahrenen Arztes überwinden lernt."

Voraussetzung für die sich anschließende Staatsprüfung war:

1. "Der Nachweis über die mit Erfolg bestandene Fakultätsprüfung,
2. Der Nachweis über das mit Fleiß und untadelhaftem Betragen vorschriftsmäßig erfüllte praktische Jahr."
(§ 43).

Die Staatsprüfung war schriftlich und mündlich.

Die mündliche Schlußprüfung erstreckte sich auf folgende Fächer:

1. Spezielle Pathologie und Therapie
2. Chirurgie
3. Geburtshilfe
4. Staatsarzneykunde /: gerichtliche Medizin und medizinische Polizei :/
5. Psychiatrie
6. Thierseuchen

Die Erläuterungen hierzu weisen darauf hin, daß die Staatsprüfung keine bloße Wiederholung der Fakultätsprüfung sei. Nur drei Fächer (Spezielle Pathologie und Therapie, Chirurgie und Geburtshilfe) seien zugleich Prüfungsdisziplin der Fakultätsprüfung. Drei weitere Fächer, nämlich Staatsarzneykunde, Psychiatrie und Thierseuchen, seien hingegen neu.

Die Fragen für die mündliche Schlußprüfung werden ebenso erlost wie bei der Fakultätsprüfung.

Die schriftliche Schlußprüfung "geschieht jedesmal in einem für sämmtliche admittierte Candidaten gemeinschaftlichen Akt bei verschlossenen Thüren" (§ 51). "Sie dauert drei Tage und es sind an jedem Tage acht Stunden, vier

des Vormittags und vier des Nachmittags, dem Prüfungsgeschäfte ununterbrochen zu widmen und auf die ... sechs Disciplinen gleichmäßig zu vertheilen ..."

§ 59 behandelt schließlich noch die Voraussetzungen zur Zulassung zur ärztlichen Praxis und zur Anstellung in der "medizinisch-polizeilichen und medizinisch-forensen Sphäre des Staates". Dies ist außer der bestandenen Staatsprüfung noch die Erwerbung des Doktorgrades. Dazu ist eine von der Fakultät angenommene und gedruckte Dissertation nötig.

Der Entwurf vom 29. April 1857 endet mit der "Bitte an das sehr geehrte k. Staatsministerium des Innern, über den Verordnungsentwurf in möglichster Bälde gefällige Rückäußerung geneigtest abgeben zu wollen, damit die neue Studien- und Prüfungsordnung für die Mediziner bis zum WS 1857/58 ins Leben eingeführt werden kann."

Die neue Ordnung tritt am 22. Juni 1858 in Kraft und gilt unverändert bis zum Jahre 1865. Dann wird sie erneut geändert (33), wobei der für uns wichtige Punkt folgender ist: Abschaffung der Staatsarzneikunde (gerichtliche Medizin und medizinische Polizei) als Prüfungsfach der schriftlichen Staatsprüfung zugunsten der öffentlichen Gesundheitspflege (Hygiene). Das Staatsministerium ging dabei von folgenden Überlegungen aus:

- a) bisher war die medizinische Polizei mit der gerichtlichen Medizin verbunden, wobei das Schwergewicht auf letzterer lag,
- b) die medizinische Polizei wurde in der Regel nur als Inbegriff der bestehenden Sanitäts- und Salubritätsverordnung aufgefaßt und gelesen,

c) "Es läßt sich nicht in Abrede stellen, daß mit dem Wachsen und Zusammendrängen der Bevölkerung namentlich in den großen Städten, mit dem Fortschritt der Industrie und der Gewerbetätigkeit die Hygiene an Umfang, Wichtigkeit und Bedeutung außerordentlich gewonnen hat. Häufig werden jetzt an den praktischen Arzt Fragen gerichtet, welche das Gebiet der Hygiene berühren, z.B. ob ein Aufenthalt oder eine Wohnung gesund oder ungesund sei, oder was geschehen soll, um sie gesünder zu machen, wie der Luftwechsel beschaffen sein solle, welche Kleidung unter verschiedenen Umständen zweckmäßig sei, wie die Nahrung, das Kostregulativ in der Familie sein solle, wie sporadische, endemische oder epidemische Krankheiten verhütet werden könnten ... Die Regierung muß daher darauf sehen, daß die praktischen Ärzte in den hygienischen Fragen so gut als möglich unterrichtet seien ..."

Als Ausgleich für das neue Prüfungsfach Hygiene sollte die allgemeine Therapie nicht mehr Gegenstand der Fakultätsprüfung sein.

Es fällt auf, daß diese Änderung aus dem Jahre 1865 zeitlich mit der Tätigkeit Pettenkofer's korreliert. So liegt zumindest der Verdacht nahe, daß seine wegbereitende Arbeit auf dem Gebiet der öffentlichen Gesundheitspflege Einfluß auf diese Änderung genommen hat.

6. Die Prüfungsfragen

Seit 1858 wird ein Teil sowohl der Fakultäts- als auch der Staatsprüfung mündlich abgehalten. Wie schon mehrfach erwähnt, wurde zu diesem Zweck das Lossystem eingeführt. Um einen Eindruck von der Vielzahl möglicher Examensfragen zu erhalten, ist im zweiten Teil dieser Arbeit (34) eine solche Sammlung aus dem Jahre 1860 abgedruckt (35).

Leider ist nicht zu klären gewesen, wie diese Sammlungen gehandhabt wurden. So ist nicht bekannt, ob die Fragen veröffentlicht und somit den Studenten allgemein zugänglich waren oder nur den Prüfern zur Verfügung standen.

Wenn man diese Examensfragen genauer anschaut, so fällt neben der sehr großen Stofffülle auf, daß in einigen Fächern der Prüfungsstoff bis ins Detail aufgegliedert ist und somit bis ins Detail per Los erfragt werden konnte. In anderen Fächern sind dagegen die Fragen allgemein gehalten. Wir wissen aus einem Ministerialschreiben vom 3. Juli 1860 (36), daß dies mit Absicht geschehen ist. Dort heißt es: "Die Fragen sind in einigen Fächern, wie in der Chirurgie und speziellen Therapie absichtlich kollektiv, so daß es dem Examinator freisteht, das herauszunehmen, was ihm gutdünkt. Wenn z.B. eine Frage lautet: "Akute Leberkrankheit", so ist damit nicht gemeint, daß der Prüfende alle hierher gehörigen Krankheitsbilder abfrage, sondern daß er irgendeine ihm gutdünkende auswähle. Ebenso steht ihm z.B. frei, bei chronischer Gastritis nicht über diese in ihrem ganzen Umfange, sondern z.B. über das wunde Magengeschwür zu examinieren."

Es ist klar, daß in diesen Fällen der Spielraum für den Prüfer schon wieder recht groß wurde und umgekehrt der Prüfling sich größeren Schwierigkeiten ausgesetzt sah. Überhaupt bleibt es fraglich, ob mit der Einführung des Lossystems tatsächlich der Prüferwillkür wirksam begegnet werden konnte. Tatsache ist jedenfalls, daß dieses System mindestens bis in die siebziger Jahre hinein beibehalten worden ist.

7. Die Einführung eines Tentamen physicum

Unter Punkt 5 habe ich geschildert, wie sich der Aufbau des Medizinstudiums im 19. Jahrhundert gewandelt hat. Dabei wurde darauf hingewiesen, daß die ursprünglich aus den allgemeinen Fächern bestehende Prüfung (medizinische Admissionsprüfung) 1858 in eine naturwissenschaftliche Prüfung umgewandelt worden war. Beide Prüfungen wurden am Ende des zweiten Semesters abgelegt, spätestens jedoch nach 1 1/2 Jahren Universitätsstudium.

Aus dem Zeitraum von 1860 bis 1870 gibt es nun eine Reihe von Verordnungen, die sich mit der Einführung eines sogenannten Tentamen physicum befassen (37).

Danach müssen alle "Aspiranten der medizinischen Approbationsprüfung" in dieser Prüfung nachweisen, daß sie "in den allgemeinen Vorbereitungswissenschaften des medizinischen Studiums, insbesondere in der Physik und Chemie, in der Anatomie und Physiologie, die erforderlichen Kenntnisse besitzen" (38). Im Gegensatz zu den beiden vorausgegangenen Prüfungen kann das Tentamen physicum

frühestens nach dem vierten und spätestens am Anfang des siebten Studiensemesters abgelegt werden. Geprüft wurden Physik, Chemie, Anatomie, Physiologie sowie die "drei beschreibenden Naturwissenschaften Zoologie, Botanik und Mineralogie" (39).

Jeder Kandidat wurde von jedem Examinator eine Viertelstunde lang geprüft.

§ 8 charakterisiert den Inhalt dieser Prüfungen folgendermaßen:

"Die Fragen dieser Prüfung werden von den Examinatoren angefertigt. Sie sollen auch in den vier Hauptfächern Physik, Chemie, Anatomie, Physiologie nicht zu sehr auf einzelne Spezialitäten gerichtet sein, aber das betreffende Fach in der für einen Mediziner geeigneten Weise möglichst umfassen. In den drei beschreibenden Naturwissenschaften sind die Fragen auf diejenigen Gegenstände zu beschränken, welche ein Mediziner für sein Studium und der Arzt im praktischen Leben bedarf, daher vorzüglich in der Systematik nur auf das Notwendigste zu richten."

Dieses Tentamen physicum hat also in den sechziger Jahren die naturwissenschaftliche Prüfung abgelöst.

B) Der Unterricht in den einzelnen Fächern (gemäß den Vorlesungsankündigungen)

Es gibt keinen Zweifel daran, daß die Vorlesungsankündigungen den besten Überblick über das jeweilige Unterrichtsangebot geben. Und doch gilt es zu beachten, daß sie mehrere nicht zu unterschätzende Fehlerquellen enthalten. So wurde schon dargestellt, daß die Ankündigung einer Veranstaltung allein überhaupt keine Aussage darüber zuläßt, ob diese tatsächlich stattgefunden hat (40). Eine weitere Unsicherheit entsteht aus der Tatsache, daß die Vorlesungsverzeichnisse mit Verzögerung arbeiten. Eine Ankündigung für den Winter schließt z.B. nicht aus, daß dieselbe Veranstaltung von dem betreffenden Dozenten bereits im Sommer davor gehalten wurde, da dieser ja erst nach Redaktionsschluß in den Lehrkörper eingetreten sein kann (41). Ähnliches gilt für das Ausscheiden eines Dozenten aus der Fakultät: Für diesen Fall kann durchaus noch eine Veranstaltung für das darauffolgende Semester angekündigt sein, ohne daß sie jemals stattgefunden hat. Des weiteren fiel auf, daß die Vorlesungsverzeichnisse gar nicht selten den Satz enthalten "kündigt später an"; damit bleibt es unserer Kenntnis entzogen, welche Veranstaltungen letztlich von den betreffenden Dozenten gehalten wurden.

Und doch bleiben bei aller Fragwürdigkeit und Unsicherheit die Vorlesungsankündigungen die reichhaltigste Quelle für das Unterrichtsangebot. Freilich darf man nicht in den Fehler verfallen, den Wert der Verzeichnisse und die daraus entstandene genaue Beschreibung der Einzeldisziplinen zu überschätzen.

Wie schon im Vorwort angedeutet, war es notwendig, aus den hundert Vorlesungsankündigungen (42) eine Aufstellung nach Fachdisziplinen anzufertigen. Dabei bot sich an, eine Aufschlüsselung nach Tages- bzw. Wochenstunden und - soweit angegeben - eine Charakterisierung des Angebots in "publice", "privatim" und "privatissime" - Veranstaltungen anzuschließen. Auch dies dient letztlich der besseren Überschaubarkeit.

Die Darstellung nach Disziplinen hat ihrerseits den Nachteil, daß die Vielseitigkeit des Lehrpersonals nicht deutlich genug erkennbar wird. Um auch hier den Überblick zu erleichtern, haben wir eine Zusammenstellung der verschiedenen Kollegien der Professoren und Dozenten vorgenommen (43).

Aussagen über Inhalt und Methodik des medizinischen Unterrichts sind - soweit möglich - bei der Besprechung der Einzeldisziplinen eingeflochten.

1. Allgemeine Wissenschaften

In diesem Abschnitt werden zum einen die Fächer des Allgemeinstudiums besprochen, zum anderen jene Veranstaltungen, die keiner der nachfolgenden Einzeldisziplinen eindeutig zugeordnet werden können.

Andreas Röschlaub liest vom WS 1826/27 bis einschließlich WS 1834/35 jeweils nur im Winter "Enzyklopädie und Methodologie der Medizin nach eigenem Lehrbuch". Im WS 1827/28 und SS 1828 hält er gleichzeitig eine "Ein-

leitung in die sämtlichen medizinisch-klinischen Doktrinen und Disziplinen". Seine Vorlesung "Anthropologie nach eigenem Entwurfe" (SS 1829 bis SS 1832) ist vielleicht identisch mit der Veranstaltung "Über die menschliche Natur", die er im SS 1833 und SS 1834 abgehalten hat.

Auch Joseph Reubel hält einige Vorlesungen, die für die Hörer des vormedizinischen Studiums bestimmt zu sein scheinen. 1826/27 kündigt er an "Biologie des Pflanzen- und Tierreichs im Allgemeinen, und insbesondere des menschlichen Organismus". Im WS 1828/29 hält er eine Vorlesung, aus deren Text allein schon hervorgeht, daß zu dieser Zeit die Medizin in enger Beziehung zur Naturphilosophie gestanden haben muß; der Titel lautet: "Natur- und Geistesgeschichte des Menschen in Verbindung mit einer allgemeinen rationellen Geschichte der Schöpfung." Hierzu von ihm folgende Anmerkung: "Von dem nächsten, dem Menschen-Geiste erkennbaren Prinzip ausgehend, wird der Vortrag sich über die wesentlichen Akte der primären Schöpfung verbreiten, dann zur sekundären Schöpfung der sichtbaren Natur übergehen, die organische Evolutions-Geschichte auf unserem Planeten verfolgen, und also begründet, in der Natur- und Geistes-Geschichte des Menschen schließen." Mit ähnlichem Thema hält Reubel auch Vorlesung im WS 1829/30. Auch über "Geschichte der Philosophie, und als integrierenden Theil derselben, die Geschichte der Mythologie der Völker" liest Reubel in mehreren Semestern (WS 1828/29, 1829/30, 1830/31). In die gleiche Richtung zielen seine "Vorlesung über Natur, Seele und Geist" aus dem WS 1830/31. Über mehrere Semester kündigt er zusätzlich Vorlesungen über Anthropologie und Psychologie an.

Ebenfalls mit Psychologie und Anthropologie beschäftigt sich Carl Friedrich Loe im WS 1826/27.

Die als "Einleitung in die Lehre von den psychischen Krankheiten" konzipierte Vorlesung mündet bei ihm schon im darauffolgenden Semester in die "Pathologie und Therapie der psychischen Krankheiten."

Karl Friedrich Martius wird nur drei Semester lang bei der Medizinischen Fakultät geführt. Er liest vom WS 1826/27 bis zum SS 1828 Botanik (44).

Philipp Ignaz Hensler kündigt 1826/27 eine Außenseiter-Vorlesung an, die den Titel trägt: "Über Medicin als Wissenschaft und Medicin als Kunst, und ueber den notwendigen Zustand beider und ihr Verhältnis zueinander in den verschiedenen Perioden ihrer Entwicklung." Außerdem trägt er noch die "Biologie der gesamten Natur" vor (SS 1827, 1828, 1829).

Heinrich Breslau kündigt nur für ein Semester (1827) eine "Encyklopädie und Methodologie der Medicin" an, während Franz Joseph Waltenberg dieselbe Veranstaltung in fünf aufeinanderfolgenden Semestern (1827-1829) anbietet. Einmal (SS 1827) hält er eine vierstündige Vorlesung mit dem Titel "Anthropologie für Ärzte und Nichtärzte".

Manche Veranstaltungen sind wirklich so allgemein angekündigt, daß oft unklar bleibt, was unter dem Titel zu verstehen wäre. So liest z.B. Ignaz Döllinger in mehreren Semestern "Über die natürlichen Verschiedenheiten in der menschlichen Natur", eine doch recht vage Formulierung.

Von Johann Nepomuk Ringseis soll hier nur eine Vorlesung aufgeführt werden: "System der Medizin: Einleitung, Entzündungen, Exantheme, Fieber" vom WS 1828/29, wobei diese

einleitende Veranstaltung genauso gut der Inneren Medizin zugeordnet werden kann.

Lorenz Oken wechselt in seiner Ankündigung immer zwischen "Naturgeschichte" und "Naturphilosophie" (WS 1828/29 bis 1831/32). Bei ihm wissen wir ausnahmsweise, daß er die Naturgeschichte "nach seiner Naturgeschichte für Schulen" (45) und die Naturphilosophie "nach seinem Lehrbuche" (46) gehalten hat.

Jakob Braun liest ebenfalls über mehrere Semester "Medizinische Encyclopädie und Methodologie".

Eine ähnliche Veranstaltung "Encyklopädie und Methodologie der Natur und Heilkunde" gibt es in mehreren Semestern von Ernst Quitzmann.

Einige wieder recht kuriose Vorlesungen kündigt Joseph Berz an. Im SS 1849 lautet ein Titel: "Teutsches Land und teutsches Volk in ihrer gegenseitigen Wechselwirkung und in ihrer Beziehung zu den anderen Ländern und Völkern der Erde, vom naturgeschichtlich anthropologischen Standpunkt." Schwer verständlich bleibt auch der Titel "Anthropologie und Psychologie mit anatomischen und mikroskopischen Demonstrationen", ähnlich die Vorlesung "Über das Verhältniß der physikalischen Kräfte zur Lebenskraft und Seele" (SS 1851).

Zweimal kündigt Emil Harless an "Physiologische Psychologie" (WS 1851/52 und 1852/53), und auch hier bleibt man über den Inhalt einer solchen Veranstaltung im unklaren.

Eine von Hermann Horn angezeigte Veranstaltung soll hier genannt werden; ihr Titel lautet: "Über Electricität,

Galvanismus und Magnetismus in ihrer Beziehung zur Heilkunst"; sie wurde regelmäßig von 1856 bis 1859/60 angekündigt.

Über viele Jahre hält Karl Theodor Siebold Vorlesungen über Zoologie (WS 1854/55 bis SS 1875).

Alois Martin ist den Allgemeinwissenschaften mit zwei Veranstaltungen zuzurechnen. Im WS 1857/58 "Encyclopädie und Methodologie des medicinischen Studiums", im SS 1860 "Über Meteorologie und ihre Beziehungen zur Medizin und allgemeinen Gesundheitslehre."

Von Johannes Ranke wissen wir, daß seine Vorlesungen gut besucht waren (47). Dies trifft sowohl für seine "Allgemeine Naturgeschichte" als auch für die "Anthropologie und Psychologie" zu. Die im Zeitraum von 1867 bis 1875 gehaltenen Vorlesungen wurden von 20 bis 70 Studenten gehört.

Im Jahre 1866 gibt es erstmals eine Veranstaltung "Medizinische Statistik", die von Arnold Franque angekündigt ist.

Ab WS 1869/70 liest Nikolaus Rüdinger regelmäßig für die Studierenden aller Fakultäten seine "Physische Anthropologie in Verbindung mit Demonstrationen anatomischer Präparate".

Dieser kurzen Darstellung ist zu entnehmen, daß die dem Allgemeinstudium zuzurechnenden Veranstaltungen fast ausschließlich in Form von Vorlesungen vermittelt wurden. Erst um die Mitte des Jahrhunderts beobachten wir zwei andere Unterrichtsmethoden: Die Demonstration und das Experiment (48).

2. Chemie

Die herausragenden Lehrer der medizinischen Chemie hießen Andreas Buchner, Ludwig Andreas Buchner sowie Max Pettenkofer. Außer diesen hat lediglich noch Lorenz Zierl vom WS 1826/27 bis WS 1827/28 "Medizinische Chemie" gelesen.

Die Lehrtätigkeit von Andreas Buchner dauerte nicht weniger als 52 Semester (49). Vom WS 1826/27 bis zum SS 1843 kündigt er in jedem Semester abwechselnd an "Medizinische Chemie, den allgemeinen und synthetischen Theil, nach eigenem Lehrbuch" und "Medizinische Chemie, den analytischen und stöchiometrischen Theil, mit Uebungen verbunden, nach eigenem Lehrbuch". Im WS 1842/43 und 1843/44 hält er zweimal Vorlesung über "Chemie, in nächster Beziehung auf Medicin und Pharmacie, nach eigenem Lehrbuch".

Ludwig Andreas Buchner, Sohn des eben genannten, nimmt seine Lehrtätigkeit im Sommer 1843 auf; sie dauert über den von uns betrachteten Zeitraum, also über 1875 hinaus an. Die "Vorträge und Demonstrationen über physiologische und pathologische Chemie" hält er über mehrere Semester. Regelmäßig leitet er auch den "Chemischen Operationskursus im pharmaceutisch-chemischen Laboratorium". Des weiteren kündigt er öfter an "Organische Chemie, in nächster Beziehung auf Medicin und Pharmacie".

Wie eigentlich nicht anders zu erwarten, sind praktische Übungen im Labor schon seit den zwanziger Jahren Bestandteil der Ausbildung in medizinischer Chemie (50).

Der dritte bedeutende Lehrer der medizinischen Chemie ist Max Pettenkofer. Seine erste Vorlesungsankündigung

datiert vom SS 1848. Sie umfaßt zwei Veranstaltungen: "Vorträge über organische Chemie in ihrer Anwendung auf Physiologie und Pathologie" und "Praktische Anleitung zur chemischen Analyse (mit besonderer Berücksichtigung der physiologisch- und pathologisch-chemischen Objekte)." Unverändert bleiben diese Veranstaltungen auch die nächsten neun Semester. Im Sommer 1853 lautet dann seine Ankündigung "Vorträge über diätetisch-physikalische Chemie", zu der im nächsten Semester das "Medicinisch-chemische Practicum" hinzukommt. Im SS 1856 nennt er seine vierstündige Hauptvorlesung "Über die physikalischen und chemischen Grundsätze der Diätetik und der öffentlichen Gesundheitspflege". Etwas abgewandelt im WS 1857/58 "Medicinal-Polizei mit Berücksichtigung der physikalischen und chemischen Grundlagen der Gesundheitslehre"; diese Vorlesung hält er zusammen mit Joseph Hoffmann. Ab WS 1858/59 rückt die öffentliche Gesundheitspflege an die erste Stelle, so daß bis SS 1864 der Titel lautet "Öffentliche Gesundheitspflege und Medicinalpolizei für Ärzte, Architekten und Ingenieure". Diese Änderungen im Text der Vorlesungsankündigungen wurden absichtlich so detailliert geschildert: Sie sollen zeigen, daß der Weg Pettenkofer's von der Chemie über die alte Medicinalpolizei zur Hygiene führte; Vorlesungen hierüber hält er dann kontinuierlich in jedem Semester. Parallel dazu leitet er täglich die "Praktischen Übungen im chemischen Laboratorium des physiologischen Instituts" (51).

3. Anatomie

Die Geschichte des anatomischen Unterrichts in München vor 1826, also vor der Verlegung der Universität Landshut nach München, wurde von mehreren Autoren beschrieben (52). Sie reicht bis ins 18. Jahrhundert zurück und ist Angelegenheit der Lehrer für Chirurgie an der Chirurgenschule. Ein Anatomiegebäude wird 1824/25 errichtet. Seit dieser Zeit ist die Anatomie in der Singstraße, der heutigen Schillerstraße, zu Hause.

Nicht nur in München, sondern allgemein ist die Anatomie eines der ältesten Gebiete in der Medizin überhaupt. Dies zeigt sich auch daran, daß schon seit 1826 die Münchner Universität über planmäßige Ordinariate für Anatomie verfügt. Der Reihe nach haben dieses Döllinger, Schneider und Bischoff inne.

Der "Hofrath, Obermedicinalrath und Professor" Ignaz Döllinger hält bis zu seinem Tode am 14. Januar 1841 regelmäßig Vorlesung über beschreibende und vergleichende Anatomie, erteilt Unterricht im Sezieren und liest auch des öfteren über Physiologie. Im Verzeichnis gibt er bekannt, daß er die Anatomie nach Hempel und die Physiologie mit Rücksicht auf "Bartels pathogenetischer Physiologie" (53) vorträgt. Aus den Verzeichnissen läßt sich nicht bestätigen, daß er "der Begründer einer bahnbrechenden Embryologenschule" gewesen ist (54). Zumindest schreibt er keine einzige Veranstaltung über Entwicklungsgeschichte aus.

Ebenfalls schon im ersten Semester in München zeigt der Privatdozent Philipp Ignaz Hensler eine physiologische

Anatomie an, ein Zeichen dafür, daß die beiden Fächer noch eng zusammengehören. Nachfolger von Döllinger wird Eugen Schneider, der schon seit 1827 im Vorlesungsverzeichnis steht. In dieser Zeit beschäftigt er sich hauptsächlich mit chirurgischer Anatomie, sowie "pathologischer und gesetzmäßiger Leichenöffnung". Seit 1828 wird er im Verzeichnis als außerordentlicher und ab 1832/33 als ordentlicher Professor geführt. Seine Vorlesungen hält Schneider bis 1853, dann wird er in den Ruhestand versetzt. Die von Müller (55) beschriebenen unguten Verhältnisse in der Anatomie - er spricht von einer "Verwahrlosung unter Schneider" - lassen sich natürlich aufgrund der Verzeichnisse nicht untermauern; damit wäre ihre Aussagekraft überfordert.

Etwa zur gleichen Zeit, nämlich im Zeitraum von 1826/27 bis 1839/40 liest der Professor Lorenz Gmeiner neben pathologischer Anatomie auch immer wieder die allgemeine Anatomie.

Nur wenige Semester (56) schreibt Johann Heinrich Oesterreicher anatomische Vorlesungen aus.

Schon mit 33 Jahren verstirbt 1848 Michael Pius Erdl, der seit 1840 im Verzeichnis aufgeführt ist. Seine Ankündigungen lauten immer Vergleichende Anatomie, Physiologie, Entwicklungsgeschichte oder Mikroskopie.

Ebenso wie Erdl gehört auch Anton Förg noch zu den Mitarbeitern Döllingers. Als außerordentlicher Professor ist er von 1844/45 bis 1854/55 Lehrender an der Universität. Seine Gebiete sind pathologische Anatomie, Neurologie, vergleichende Anatomie, Entwicklungsgeschichte, Physiologie. Er bietet ein deutliches Beispiel, wie zu

dieser Zeit, also um die Mitte des 19. Jahrhunderts, noch all jene Fächer, die später getrennt gelehrt werden, noch in einer Hand liegen können.

Auch der Physiologe Hermann Horn liest mehrmals über vergleichende und allgemeine Anatomie, Embryologie und Gewebelehre (57).

Als außerordentlicher Professor schreibt Joseph Beraz mehrmals Anatomie und Mikroskopie aus, daneben aber auch Anthropologie und Psychologie sowie Unterricht im Sezieren.

Eines der ältesten Fakultätsmitglieder, Professor Joseph Reubel, dessen Lehrtätigkeit den Zeitraum von 1826/27 bis 1852/53 umfaßt, bietet ein Idealbild von der Universalität, die bis zur Jahrhundertmitte durchaus noch anzutreffen ist. Sein Unterrichtsangebot besteht aus anatomischer Pathologie, Natur- und Geistesgeschichte des Menschen, Semiotik, Anthropologie, Physiologie und dazu gelegentlich Anatomie.

Diese umfassende Gelehrsamkeit ist bei Carl Thiersch schon nicht mehr in diesem Maße anzutreffen. Sein Arbeitsangebot reicht von der pathologischen, mikroskopischen und chirurgischen Anatomie bis zu Präparierübungen und Vorlesungen über Hernien, Luxationen und Schußwunden. Die Verbindung der Anatomie zur Chirurgie ist nicht nur bei Thiersch deutlich ausgeprägt. Sie fällt auch bei anderen Anatomen immer wieder auf und kann so gedeutet werden, daß die Anatomie damals - im Gegensatz zur Jetztzeit - noch deutlichen Bezug zur Praxis aufweist.

Physiologie und Anatomie gehören in den ersten Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts eng zueinander. Daß dies auch später immer wieder praktiziert wird, zeigt z.B. Emil Harless, dessen Hauptaugenmerk zweifelsohne der Physiologie gilt, der aber immer wieder anatomische Themen in seinen Vorlesungsprogrammen aufnimmt (58).

Für ein Jahr leitet Karl Theodor Ernst Siebold die anatomische Anstalt (59). In dieser Zeit lehrt er vergleichende Anatomie und Gewebelehre.

Die Vorlesungsankündigung von Theodor Hessling lautet "Allgemeine Anatomie des Menschen (Histologie)"; dies bedeutet für uns, daß Hessling besser beim Abschnitt "Gewebelehre" besprochen wird (60).

Seit 1855 heißt der Vorstand der anatomischen Anstalt Theodor Ludwig Wilhelm Bischoff. Er ist ordentlicher Professor der menschlichen Anatomie und Physiologie. Bei der Durchsicht seiner Veranstaltungen fällt allerdings auf, daß er nur achtmal (61) Physiologie liest, die übrige Zeit aber ausschließlich Anatomie, Sezierungsbungen sowie "Zeugungs- und Entwicklungsgeschichte des Menschen und der Tiere" anbietet. Die Sezierungsbungen finden übrigens täglich sechs Stunden lang statt.

Prosektor unter Bischoff ist Nikolaus Rüdiger, der ab 1869 eigene Veranstaltungen ausschreibt; dies sind Teilgebiete der Anatomie wie "Osteologie und Syndesmologie" oder "Angiologie". Zwei Semester führt er einen Sektionskurs durch (62), einmal zusammen mit Bischoff die Präparierungsbungen (63). Es soll besonders festgehalten werden, daß also noch 1870 der Anatom Sektionen vornimmt, eine heute nicht mehr übliche Aufgabe.

Bevor er 1859 von seiner Funktion enthoben wird, läßt der Privatdozent Oscar Heyfelder sieben Veranstaltungen ausdrucken, deren Schwergewicht mehr auf chirurgischem Gebiet liegt. In unserem Zusammenhang ist seine "Chirurgische Anatomie" von Bedeutung. Eine gleichlautende Vorlesung hält in den siebziger Jahren Julius Kollmann. Sein Arbeitsgebiet liegt sowohl auf der mikroskopischen als auch der makroskopischen Anatomie, wobei wir wissen, daß seine Lehrveranstaltungen relativ gut besucht sind (64).

Nur fünf Semester lehrt August Rauber in München über anatomische Themen (65).

Die lange Reihe der bis jetzt aufgeführten Anatomen beweist die anfangs beschriebene Bedeutung des Faches. Diese ist im Vergleich zu heute sicher größer, waren doch Aufgaben wie Sezieren oder die Einbeziehung des chirurgischen Aspektes dem Anatomen zugeteilt. Es geht ihm also nicht um eine rein abstrakte Betrachtung des menschlichen Körpers, sondern immer auch darum, welche Bedeutung sich daraus für die Praxis des Kliniklers ergibt.

Alle für den Lernenden heute praktizierten Möglichkeiten existieren - dem Alter des Faches entsprechend - auch schon im 19. Jahrhundert: Präparierübungen, Demonstrationen und Praktika, darüber hinausgehend sogar Sezierübungen, außerdem eine weitaus bessere Relation zwischen Unterrichtsmaterial und Anzahl von Studierenden. So wissen wir z.B., daß für die von Schneider durchgeführten Sezierübungen überhaupt nur sieben Studenten inskribiert sind (66), eine für den Unterricht sicher gute Ausgangssituation. Über die Loslösung der pathologischen Anatomie und der Physiologie vom Mutterfach Anatomie, wird bei den entsprechenden Abschnitten zu berichten sein.

4. Physiologie

Für den physiologischen Unterricht im 19. Jahrhundert sind zwei Entwicklungen von größter Bedeutung: Der Wandel des Faches zur Experimentalwissenschaft und die Loslösung von der Anatomie, wobei ein ursächlicher Zusammenhang anzunehmen ist. Selbstverständlich gibt es über Jahre hinweg Übergänge und Überschneidungen. So hält noch 1852/53 Joseph Reubel, ein klassischer Vertreter der theoretischen Medizin und damit auch der theoretischen Physiologie, eine Vorlesung "Physiologie des Menschen in Ansehung seiner organischen, psychischen und geistigen Natur mit einer Kritik der jetzt in dieser Wissenschaft herrschenden einseitigen vorzüglichen materiellen Ansichten". Es dürfte kein Zufall sein, daß im gleichen Jahr das physiologische Laboratorium in München eröffnet wird und damit auch nach außen hin die neue experimentelle Richtung die Oberhand gewonnen hat.

Außer Reubel gibt es eine Reihe anderer Dozenten, die als Vertreter der theoretischen Physiologie gelten dürfen: Der Anatomieprofessor Ignaz Döllinger (67), Privatdozent Philipp Ignaz Hensler (68) sowie der Hofrat und Professor Lorenz Oken (69). Auch Franz Seraph Horners "Physiologie der Krankheiten" (70) wird man hierzu zählen müssen, ebenso wie die physiologischen Vorlesungen des Anatomen Anton Förg (71) oder von Joseph Beraz (72). Die Zuordnung dieser Dozenten zur alten Generation der Physiologen erfolgt aufgrund der von ihnen angegebenen Vorlesungstitel. Die Richtigkeit dieser Einteilung wird durch die Art der Unterrichtsveranstaltung unterstrichen. So handelt es sich bei den Kollegs der genannten Dozenten ausschließlich um Vorlesungen. Dies ist nicht mehr der Fall bei

anderen Fakultätsangehörigen, die im folgenden aufgeführt werden.

Davor allerdings soll nochmals Professor Réubel erwähnt werden. Ohne Zweifel ist er der neuen Strömung in der Physiologie abgeneigt; trotzdem negiert er sie nicht einfach, sondern setzt sich geistig mit ihr auseinander. Dies entnehmen wir jedenfalls seiner Ankündigung vom WS 1829/30, die lautet "Physiologie des Menschen in besonderer Hinsicht auf Medicin und auf die in der neuen Experimentalphysiologie gemachten Entdeckungen". Andernorts (73) gewinnt ja bereits in den zwanziger Jahren das physiologische Experiment in Forschung und Unterricht immer mehr an Raum (74).

Es ist sehr schwer zu beurteilen, welches Jahr als der Beginn der Experimentalphysiologie in München anzusehen ist. Da gibt es bereits aus dem WS 1828/29 eine Anzeige von Johann Heinrich Oesterreicher mit diesem Titel. Dreimal, zuletzt 1831, kehrt die Ankündigung wieder (75). Eine andere, aber durchaus ähnliche Vorlesung gibt ein gewisser Georg Kaltenbrunner als Privatdozent bekannt (1829/30); sie lautet "Experimentalphysiologie. - Von den Verrichtungen des Blut-, Nerven-, Verdauungs- und Respirationsystems". 1830 benennt er die Veranstaltung "Experimentalcurcus über Gegenstände aus dem Gebiete der Physiologie und Pathologie" (76).

Während man bei Oesterreicher immerhin noch unterstellen kann, daß er eine Vorlesung hält, in der er die an den anderen Universitäten gewonnenen Ergebnisse der Experimentalphysiologie vorträgt, ist das bei Kaltenbrunner schon nicht mehr so zulässig. Ein "Experimentalcurcus" muß einfach praktisches Arbeiten beinhalten. Wir sind

deshalb der Auffassung, daß der Übergang zur Experimentalphysiologie in München schon um 1830 erfolgte. Der frühe Tod Kaltenbrunners und die kurze Fakultätszugehörigkeit Oesterreichers haben dann eine Stagnation von zehn Jahren zur Folge. Bis 1840/41 vertritt ausschließlich der schon mehrfach genannte Professor Joseph Reubel die Physiologie im Unterricht. Dann erst wird von dem Professor der Anatomie Michael Pius Erdl eine zweite physiologische Veranstaltung angeboten. Seine Anzeigen bis 1847/48 tragen manchmal den Zusatz "zunächst Entwicklungsgeschichte und Physiologie der vegetativen Systeme durch Brutversuche und Experimente erläutert" oder einfach "Physiologie des Menschen, durch Experimente erläutert". Daß Erdl hiermit bei den Studenten Anklang findet, zeigen die Hörerzahlen: Während Reubel im WS 1845/46 11 Inskriptionen zu verzeichnen hat, sind es für Erdl 13; im Sommer 1846 für Reubel nur drei, Erdl liest dagegen vor sieben Studenten.

Verfolgt man streng zeitlich das Auftreten neuer experimentalphysiologischer Veranstaltungen, dann ist nach Erdl der Privatdozent Hermann Horn zu nennen. Vom WS 1845/46 bis zum WS 1855/56 läßt er entsprechende Anzeigen ausschreiben. Allein am Wortlaut läßt sich ableiten, daß er Vorlesungen hält, auch wenn er manchmal ankündigen läßt "Physiologischer Experimentalcursus". Den Inhalt seines Kollegs gibt er folgendermaßen bekannt: "a) Darstellung der Zellentheorie nach Schwann, Henle etc.; b) Darstellung der Eigenschaften des Blutes und der Gesetze seines Kreislaufs nach seinem hierüber erschienenen Werke; c) Darstellung des Atmungsprozesses nach neuen eigenen Untersuchungen; d) Darstellung des Verdauungsprozesses mit der chemischen Analyse der Se- und Exkretionsflüssigkeiten der höhern Organismen nach Tiedemann, Geaumont, Liebig

etc.; e) Darstellung der wesentlichsten Funktionen des Gehirns und Nervensystems nach Magendie, Flourens, Valentin etc."

Im Kontrast zu dieser wortreichen Ankündigung steht die Tatsache, daß Horn weder im WS 1845/46 noch im SS 1846 einen Hörer hat. Immerhin entnimmt man diesen Titeln, daß Horn selber experimentiert hat und seine Ergebnisse den Studenten anbietet. Bereits Horn klammert die Anatomie ganz aus seinem Vorlesungsprogramm aus. Er bleibt bis zum Ausscheiden aus der Fakultät Privatdozent.

Emil Harless dagegen, seit Sommer 1848 als Privatdozent im Vorlesungsverzeichnis geführt, wird 1849 außerordentlicher und 1857 ordentlicher Professor. Aus seinem Unterrichtsprogramm geht hervor, daß er neben experimentalphysiologischen Vorlesungen auch tatsächlich Kurse hierüber abhält (77). Im Eröffnungsjahr des physiologischen Laboratoriums in München (1852) setzt er seiner Ankündigung gleich hinzu "mit Benützung des Instrumentariums des physiologischen Kabinets". In den ersten Jahren beschäftigt er sich mit "Entwicklungsgeschichte, Stoffwandel, Resorption, Circulation, Respiration" (78), später spezialisiert er sich mehr auf die Physiologie der "Nerven-, Muskel- und Sinnesthätigkeit" (79).

Nur ganz kurze Zeit lehrt Karl Theodor Ernst Siebold experimentelle Physiologie und Anatomie (80). Dann wendet er sich ganz der Zoologie zu.

Neuer Ordinarius für Anatomie und Physiologie nach Siebold wird Theodor Ludwig Wilhelm Bischoff. Nur in den ersten Jahren widmet er sich ausführlich der Physiologie, dann gilt sein Hauptaugenmerk der Anatomie und Entwick-

lungsgeschichte.

Sein Mitarbeiter Carl Voit hingegen hält keine einzige anatomische Vorlesung, sondern beschäftigt sich von Anfang an ausschließlich mit Physiologie. 1860 wird er Extraordinarius und 1863 zugleich ordentlicher Professor der Physiologie und Conservator des physiologischen Instituts. "Physiologie mit Experimenten und Demonstrationen" oder "Arbeiten im physiologischen Laboratorium" zeigt er neben weiteren physiologischen Veranstaltungen immer wieder an. Sein wissenschaftliches Hauptinteresse gilt Fragen der Ernährung und des Stoffwechsels.

Aus Voits Schule geht der später als Anthropologe bekannt gewordene Johannes Ränke hervor. Von 1863 bis zu seinem Überwechseln in die philosophische Fakultät 1869 (81) zeigt er regelmäßig physiologische Veranstaltungen an; danach erweitert er sie zur "Vergleichenden Physiologie (allgemeinen Naturgeschichte)".

Im Sommer 1875 veranstaltet ein gewisser Josef Forster als Privatdozent "Übungen im physiologischen Laboratorium gemeinschaftlich mit Professor Voit".

Der kurze Abriß über die Entwicklung der Physiologie im 19. Jahrhundert in München zeigt zumindest, daß es durchaus nicht einfach ist, den eigentlichen Wandel zur experimentellen Wissenschaft auf das Jahr genau anzugeben. Da sind die "Vorversuche" von Oesterreicher und Kaltenbrunner, dann die überschäumenden Anzeigen von Horn, die aber zunächst ohne Reaktion bei den Studenten bleiben. Schon Horn ist kein Anatom mehr, genauso wenig nach ihm Emil Harless. In diese Zeit, also etwa um die Jahrhundertmitte, wird man wohl dann die beiden eingangs angesprochenen

Prozesse datieren müssen: Die Loslösung des Fachs von der Anatomie und den Wandel zur Experimentalwissenschaft.

5. Gewebelehre

Ebenso wie die Embryologie (82) gehört die Gewebelehre einschließlich der Mikroskopie in das Arbeitsgebiet des Anatomen und Physiologen.

Der Unterricht in der mikroskopischen Anatomie beginnt in München im Winter 1843/44. In einer dreistündigen Veranstaltung bietet Professor Michael Pius Erdl an "Ueber Mikroskopie mit praktischen Übungen". Und im darauffolgenden Winter zeigt er "Mikroskopie in einer Abendstunde" an. Die Verbindung von makroskopischer und mikroskopischer Anatomie kommt am deutlichsten in einer Vorlesung zum Ausdruck, die er im WS 1844/45 ankündigt "Eingeweidelehre des Menschen mit Demonstrationen des mikroskopischen Baues der Eingeweide".

Der Physiologe Emil Harless hält nur ein einziges Mal "Histologie" (WS 1848/49).

Zwei Semester lang (83) kündigt Carl Thiersch, seit 1854 als außerordentlicher Professor im Verzeichnis geführt, an "Praktischer Kursus über microscopische Untersuchungen gesunder und kranker Gewebe" bzw. "Pathologisch-anatomische Demonstrationen in Verbindung mit mikroskopischen Demonstrationen" (86).

Haben die bis jetzt aufgeführten Lehrpersonen eben auch einmal eine histologische Vorlesung oder praktische Mikroskopierübungen abgehalten, so ändert sich das bei den nun folgenden recht deutlich. Theodor Hessling und Julius Kollmann führen über viele Jahre hinweg (87) solche Veranstaltungen durch. Bei beiden fällt auf, daß sie sich grundsätzlich nur mit der normalen Gewebelehre befassen.

Die Anzeigen des außerordentlichen Professors Theodor Hessling lauten in der Regel "Mikroskopisches Praktikum", "Allgemeine und spezielle Gewebelehre" oder "Mikroskopisches Praktikum der normalen Gewebelehre". Aus dem Personalakt Hesslings (88) wissen wir, wieviele Studenten sich für seine Lehrveranstaltungen inskribiert haben (89). Zwischen 1872/73 und 1875 besuchen sein mikroskopisches Praktikum bis zu dreizehn Hörer. Im histologischen Kurs sind einmal dreizehn und ein andermal vierzehn Studierende anwesend.

Auch von dem Privatdozenten Julius Kollmann wissen wir für drei Semester seine Hörerzahlen (90). Sechs Studenten hören seine "Histologie" (91), mehr als zwölf nehmen am "Practicum über mikroskopische Anatomie" teil (92), und gar 24 sind für die "Allgemeine und spezielle Gewebelehre" inskribiert. Diese Angaben macht Kollmann bei seinem Ernennungsgesuch zum außerordentlichen Professor. Ab 1870 wird er dann im Vorlesungsverzeichnis tatsächlich unter diesem Titel geführt. Außer den oben genannten Veranstaltungen hält er noch "Histologie des Auges" (93) und "Histologie der Sinnesorgane" (94).

Sowohl Kollmann als auch Hessling lesen außer Histologie und Mikroskopie in erster Linie Anatomie.

6. Entwicklungsgeschichte

Die erste in München nachweisbare Vorlesung, die sich mit der Entwicklungsgeschichte des Menschen befaßt, datiert aus dem Jahre 1838. Joseph Réubel kündigt nämlich an "Physiologie, nebst Entwicklungsgeschichte des Menschen". Auch von 1843/44 bis 1844/45 hält Réubel solche Veranstaltungen wie "Entwicklungsgeschichte des Embryo aus dem befruchteten Ei".

Ein weiterer Physiologe und Anatom, Professor Michael Erdl, zeigt seit 1842 entwicklungsgeschichtliche Lehrveranstaltungen an. "Entwicklungsgeschichte des Embryo aus dem befruchteten Ei" und "Embryologie" lauten seine Vorlesungen bis 1847 (95).

Im SS 1851 lehrt auch der Privatdozent Hermann Horn in zwei Wochenstunden Embryologie.

Entwicklungsgeschichtliche Vorlesungen bietet auch der Anatom und außerordentliche Professor Anton Förg an (96).

Auch von zoologischer Seite aus beschäftigt man sich mit Themen wie "Ueber die Zeugung des Menschen und der Thiere"; so lautet die Ankündigung von Professor Karl Ernst Theodor Siebold im Zeitraum von 1854 bis 1857.

Vorträge über Mißbildungen, wie sie Ludwig Buhl 1857 hält, müssen nicht unbedingt der Entwicklungsgeschichte zugeordnet werden, eher schon die Vorlesungen von Emil Harless "Ueber Entwicklungsgeschichte der einzelnen Organe des Menschen und deren Mißbildungen" (1860) sowie "Über Zeugung und Entwicklung des Menschen" (1861).

Am längsten freilich lehrt Professor Theodor Ludwig Wilhelm Bischoff die "Zeugungs- und Entwicklungsgeschichte" (97). Jeweils in vier Wochenstunden setzt er sich damit auseinander.

Die Entwicklungsgeschichte (Embryologie) ist also im 19. Jahrhundert nur Teilgebiet; sie wird in aller Regel von Anatomen und Physiologen mitbetrieben und gelehrt. Ihre Anfänge reichen in München sicher bis 1842 und - rechnet man Reubels Veranstaltung hinzu - sogar bis 1838 zurück.

7. Arzneimittellehre

Die Arzneimittellehre gehört zu den ältesten medizinischen Lehrgegenständen überhaupt (98). Dies spiegelt sich auch in den Vorlesungsverzeichnissen der Münchner Universität wider.

Da finden wir seit den ersten Tagen der Fakultät im Winter 1826 zahlreiche Vorlesungen, die "Arzneiformellehre", "Toxikologie", "Arzneimittellehre", "Pharmacie nebst Warenkunde" oder "Réceptirkunst" lauten.

Während 49 Semestern kehren alle diese Titel bei Heinrich Breslau wieder (99). Er ist im Verzeichnis von 1835 als "Geheimer Râth, Leibarzt und Professor" titulierte.

Noch drei Semester länger als Breslau (100) hält Professor Andreas Buchner neben medizinischer Chemie Vorlesungen mit den oben genannten Titeln. Dabei gibt er jeweils

bekannt, daß er die Pharmacie "nach eigenem Lehrbuche und nach der Pharmacopoea bavarica" und die Toxikologie ebenfalls nach eigenem Lehrbuch vorträgt.

Breslau und Buchner müssen zweifelsohne als die Hauptvertreter der klassischen Arzneimittellehre in München gelten. Ihre Unterrichtsmethode ist laut Verzeichnis die Vorlesung, d.h. der einfache Vortrag ohne Experiment oder praktische Übungen. Ob die allgemeine Charakterisierung eines anderen Autors (101) zutrifft, wonach "der Lehrer des Faches Gläser, Düten, Schachteln aus der Rocktasche zog und seinen nur aus Worten bestehenden Vortrag begann", soll freilich dahingestellt bleiben.

Neben Breslau und Buchner hat noch eine ganze Reihe anderer Fakultätsangehöriger Vorlesungen über Arzneimittellehre angekündigt. Sie sollen hier nur kurz aufgeführt werden:

Eine "medizinisch-pharmaceutische Botanik" zeigt Hofrat und Professor Martius an (102).

Lorenz Zierl, außerordentlicher Professor, hält auch Toxikologie und Arzneimittellehre (103).

Der Balneologe Ludwig Ditterich druckt wiederholt im Verzeichnis aus "Réceptirkunde mit Practicum" und "Arzneimittellehre" (104). Alois Martin, ein wichtiger Vertreter der gerichtlichen Medizin, trägt im Zeitraum von 1849/50 bis 1864/65 zusätzlich Arzneimittellehre vor.

Auch Professor Jakob Braun, der sich hauptsächlich mit Pathologie und Therapie sowie Staatsarzneikunde beschäftigt, läßt die Arzneimittellehre nicht aus (105).

Der erste Leiter der Poliklinik, Professor Franz Seitz, zeigt zwischen 1852 und 1875 wiederholt "Arzneimittel- und Arzneiformellehre" an.

Vom Titel her eine interessante Veranstaltung gibt es 1859 von dem Physiologen Emil Harless. Wenn er ausschreibt "Versuche mit Arzneikörpern an Thieren", so kann das vielleicht als erster Hinweis darauf gelten, daß die alte, rein deskriptive Arzneimittellehre langsam zur experimentellen Wissenschaft wird.

Die Reihe derjenigen, die Arzneimittellehre lesen, soll durch weitere Namen ergänzt werden: Joseph Buchner (106), Ludwig Andreas Buchner (107), Heinrich Ranke (108), Carl Wibmer (109) und Carl Philipp Krämer (110).

Die Titel der Vielzahl von Ankündigungen über Arzneimittellehre bestätigen insgesamt die Ansicht von Straub (111), wonach in München bis in die siebziger Jahre die Arzneimittellehre rein deskriptiv betrieben wurde. Der Weg zur experimentellen Pharmakologie scheint in der Tat mühselig; solche Tierexperimente, wie sie Harless wenigstens einmal ankündigt, könnten als erste Versuche in dieser Richtung gewertet werden. Die Situation ändert sich eigentlich erst mit Hermann Böck, der seit dem Sommersemester 1872 Arzneimittellehre, Toxikologie oder Rezeptierkunde jeweils mit Experimenten, praktischen Übungen oder Demonstrationen angekündigt. Seine Habilitation für Pharmakologie 1871 ist die erste für dieses Fach in München (112).

8. Pathologie

"Pathologie" ist im 19. Jahrhundert kein eindeutig definierter Begriff. Im Unterrichtsangebot der Ludwig-Maximilians-Universität München werden damit zwei verschiedene Fachrichtungen bezeichnet:

1. Es gibt seit den ersten Tagen der Fakultät noch Über den von uns betrachteten Zeitraum hinaus Veranstaltungen, die den Titel tragen "Allgemeine Pathologie und Therapie", "Pathologie und Nosologie" oder "Spezielle Pathologie und Therapie". Dies sind Vorlesungen, die von Anfang an im Unterrichtsplan des Studenten vorgesehen sind (113); es ist die Lehre von Gesundheit und Krankheit sowie von der Erkennung und Behandlung der einzelnen Krankheitsbilder. Beides, sowohl die allgemeine als auch die spezielle Pathologie und Therapie sind Gegenstand der mündlichen Fakultätsprüfung (114).
2. Unser heutiges Verständnis von Pathologie - die Erforschung der krankhaften Vorgänge im menschlichen Körper - hat seine Wurzeln im 19. Jahrhundert. Angefangen von der normalen Anatomie des Menschen, über die Feststellung pathologischer Erscheinungen, führt der Weg schließlich zur selbständigen Disziplin "Pathologie", als deren Begründer in München Ludwig Buhl zu gelten hat (115).

Getrennt voneinander werden die beiden unterschiedlichen pathologischen Gebiete besprochen.

Allgemeine und spezielle Pathologie, meist in Verbindung mit Therapie, wird von nicht weniger als 24 Dozenten im

Zeitraum von 1826 bis 1875 gelesen.

An der Spitze steht mit 86 (!) Semestern Johann Nepomuk Ringseis (116), weiter Friedrich Carl Loe (117), Ernest Grossi (118), Andreas Röschlaub (119) und Jakob Braun (120). Dieser hält übrigens seine "Allgemeine Therapie" meistens in lateinischer Sprache, die Pathologie allerdings nicht. Hier vermerkt er nur, daß er sie "nach eigenen Heften" liest (121). Die Reihe setzen fort Johann Narr (122), Johann Josef Röth (123), Franz Seraph Horner (124), Karl Schneemann (125), Heinrich Max Brunner (126), Heinrich Breslau (127) und Franz Seitz (128). Letzterer leitet seit 1850 als Nachfolger von Schneemann die Poliklinik, liest über Arzneimittellehre, gelegentlich auch über Geschichte der Medizin und häufig eben über allgemeine oder spezielle Pathologie und Therapie.

Emil Harless, kein Kliniker wie die oben genannten, sondern Experimentalphysiologe, hält ein einziges Mal (WS 1851/52) "Allgemeine Physiologie, Pathologie und Therapie".

Bevor sich Alois Martin der Gerichtsmedizin zuwendet, hält er häufig "Allgemeine und spezielle Pathologie und Therapie" (129).

Die Reihe derer, die sich mit Pathologie und Therapie befassen, soll durch folgende Namen ergänzt werden:

Eduard Schnitzlein (130), Martell Franz (131), Karl Pfeuffer (132), Joseph Buchner (133), Joseph Lindwurm (134), Alfred Vogel (135), Heinrich Ranke (136), Josef Bauer (137) und Hugo Ziemssen (138).

Allein aus der Vielzahl der genannten Personen geht hervor, daß "Pathologie und Therapie" ein altes Unterrichtsfach an der Universität ist, dem große Aufmerksamkeit geschenkt wird. Allerdings hat es sehr geringe Bedeutung für die Entwicklung jenes Spezialgebietes, für das in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Bezeichnung "Pathologie" geprägt wird. Sie ist nicht mehr eine deskriptive Lehre, die Abweichungen vom Normalen beschreibt, sondern Grundlagenwissenschaft. In Zusammenarbeit von Histologen, Physiologen, Chemikern und Anatomen werden die Vorgänge, die zu einer Krankheit führen, erforscht. Der Anstoß geht von der Anatomie des Menschen aus (139). Abweichungen vom Normalen werden festgestellt und auch durch das Anfertigen von Präparaten dokumentiert. Eugen Schneider hält gelegentlich eine Vorlesung über pathologische Anatomie (140), viel häufiger jedoch führt er die "Untersuchung menschlicher Leichname mit Übungen an Cadavern" durch. Mit ihm zusammen arbeitet Anton Förg; er verbindet die pathologisch-anatomischen Demonstrationen mit mikroskopischen Untersuchungen oder mit klinischen Leichenöffnungen (141). Beide, Schneider und Förg, sind Universitätsprosektoren; sie führen im Allgemeinen Krankenhaus Leichenöffnungen aus. Damit steht ihnen gleichzeitig genügend Anschauungsmaterial zur Verfügung, was wiederum für die Studierenden von Vorteil gewesen sein dürfte.

Von 1848 bis 1854 ist Carl Thiersch Universitätsprosektor. In dieser Eigenschaft kündigt er pathologisch-anatomische Demonstrationen an (142). Außerdem erteilt er Unterricht im Präparieren und hält einen "praktischen Kurs über mikroskopische Untersuchungen gesunder und kranker Gewebe."

Sein Nachfolger wird Ludwig Buhl. Auch er ist Universitätsprosektor und ab 1847 im Vorlesungsverzeichnis geführt.

Er wird 1850 außerordentlicher Professor und 1859 erster Ordinarius für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie. Seine erste Veranstaltung vom SS 1847 ist ein "Répetitorium aus der allgemeinen und speziellen Pathologie". Im darauffolgenden Winter zeigt er eine Vorlesung über Hautkrankheiten an und einen "Cursus über mikroskopische Untersuchungen normaler und pathologischer Gebilde und Flüssigkeiten". Ab SS 1848 liest er regelmäßig "Allgemeine pathologische Anatomie in Verbindung mit mikroskopischen Demonstrationen pathologischer Flüssigkeiten und Gewebe". Im gleichen Semester beginnt er seine physikalischen Untersuchungen. Wir wissen (143), daß er große Widerstände überwinden mußte, bis er die physikalische Diagnostik in München einführen konnte. Unterstützung soll ihm dabei von Ringseis, nicht jedoch von Gietl zuteil geworden sein (144). Etwas abgewandelt kehren die genannten Veranstaltungen mindestens bis 1875 immer wieder. Auf Buhls Bestreben wird ein eigenes pathologisches Institut erbaut und 1875 eröffnet. Durch einen eigenen Hörsaal mit 150 und einen Mikroskopiersaal mit 50 Plätzen verbesserte sich die Situation für die Studenten ganz erheblich.

Seit 1871 lehrt der spätere Nachfolger Buhls, Otto Bollinger an der Münchener Fakultät. Er beschäftigt sich mit vergleichender und pathologischer Anatomie. Seine Arbeit erstreckt sich auch auf die Veterinärmedizin. 1874 ist er Ordinarius an der Tierarzneischule in München.

9. Gerichtsmedizin

Auf die jahrhundertealte Geschichte der Zusammenarbeit von Justiz und Medizin haben mehrere Autoren aufmerksam gemacht (145). Auch auf die Tatsache, daß die forensische Medizin, auch Staatsarzneikunde (146) genannt, sehr bald im Unterricht der Universitäten vertreten war und dort ein wichtiges Fachgebiet darstellte, ist von ihnen beschrieben.

Für die Münchner Universität im 19. Jahrhundert läßt sich anhand der Vorlesungsverzeichnisse bestätigen, daß der gerichtlichen Medizin große Bedeutung beigemessen wurde; dies läßt sich schon an der großen Zahl von Dozenten ablesen (147), die entsprechende Veranstaltungen ankündigen. Auch im Studienplan der Fakultät fehlt die Staatsarzneikunde nicht: Schon 1838 (148) sieht der Plan im dritten Jahr des Fachstudiums die Staatsarzneikunde vor (149). In der Verordnung von 1858 ist sie Gegenstand der mündlichen Staatsprüfung, jedoch nicht der mündlichen Fakultätsprüfung (150). Auch schon vorher wurde die Staatsarzneikunde in der theoretischen Prüfung verlangt. Erst 1865 fällt sie als Prüfungsfach zugunsten der Hygiene weg (151).

Die erste Ankündigung über Staatsarzneikunde stammt von "Kreismedizinalrat" und Professor Johann Baptist Weissbrod aus dem Winter 1826. Über mehrere Semester hält er diese Vorlesung (152) neben der Geburtshilfe. Aus seinem Personalakt (153) wissen wir, daß er nochmals viel später (WS 1856/57) eine Vorlesung gehalten hat mit dem Titel "Das Allgemeine der gerichtlichen Medizin und das Kapitel Kindermord".

Die enge Verbindung von Anatomie und Gerichtsmedizin spiegelt sich in den Anzeigen des Universitätsprosektors und späteren Professors Eugen Schneider. Er kündigt oft an "Über pathologische und gerichtliche Untersuchung menschlicher Leichname mit Übungen an Cadavern und einer Anleitung zur Abfassung medizinisch-gerichtlicher Berichte und Gutachten" (154).

Vier Semester lang beschäftigt sich der Privatdozent Philipp Ignaz Hensler neben der Physiologie auch mit Staatsarzneikunde (155).

Ein weiterer Privatdozent, nämlich der "Medizinal-Assessor" Carl Wibmer, zeigt zwischen 1829/30 und 1851 wiederkehrend "Staatsarzneikunde" an (156). Allerdings wissen wir aus den Inskriptionslisten, daß er 1845/46 gar keine Einschreibung und 1846 auch nur fünf Inskriptionen hat.

Ein Hinweis darauf, daß die gerichtliche Medizin nicht von einem Lehrstuhlinhaber vorgetragen wird (157), sondern von einer Vielzahl des Lehrpersonals eben auch mitgelesen wird, sind die Veranstaltungen des Chemikers Professor Buchner. Er hält eben nicht nur medizinisch-chemische Vorlesungen, sondern auch solche über "Toxikologie und gerichtliche Chemie", sogar nach eigenem Lehrbuch (158).

Zu jenen Professoren, die am längsten Staatsarzneikunde anbieten, gehört der "Assessor des Medicinalcomités" Jacob Braun. Im Zeitraum von 1833 bis 1855 stehen diesbezüglich Anzeigen im Verzeichnis; freilich hat er 1845/46 nur zwei und 1846 überhaupt keinen Hörer. Dieser Sachverhalt läßt dann doch den Verdacht aufkommen, daß eine solche Vorlesung letztendlich wahrscheinlich nur sehr selten abgehalten wurde.

Über Joseph Hofmann wird im Abschnitt "Hygiene" genauer zu berichten sein. Hier interessieren seine Vorlesungen über gerichtliche Medizin (159) und sein "Practicum medico-forense" (160). Gut läßt sich in seinen Ankündigungen der Entstehungsweg der Hygiene verfolgen; so hält er ab WS 1856/57 nur noch den einen Zweig der alten Staatsarzneykunde, nämlich Medizinalpolizei, und dies schon zusammen mit Pettenkofer. 1858/59 lautet seine Ankündigung "Oeffentliche Gesundheitspflege mit besonderer Berücksichtigung der Medicinalpolizei, mit Pettenkofer" und danach in der Regel nur noch "Oeffentliche Gesundheitspflege". Ein "Gerichtsärztliches Praktikum" und eine Vorlesung über "Gerichtsärztliche Wissenschaft" hält Hofmann zusätzlich immer wieder.

Über kurze Zeit werden von einer Reihe weiterer Privatdozenten gerichtsmedizinische Vorlesungen gehalten:

Hermann Horn "Gerichtliche Medizin mit Demonstration an Leichen" (1845/46) und "Vorträge über Staatsarzneykunde" (1846). Ernst Anton Quitzmann "Staatsarzneykunde" (Zeitraum von 1849 bis 1851/52) sowie Oscar Heyfelder "Gerichtliche Medizin" (1858/59).

Eine Veranstaltung "Das Mikroskop im Gerichtssaale" hält der außerordentliche Professor Theodor Hessling (161) und nennt es später "Mikroskopisches Practicum für gerichtsarztliche Praxis" (162).

Diese Aufzählung einer Reihe von Dozenten mit Ankündigungen über irgendwelche gerichtsmedizinische Vorlesungen darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß es in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts besonders drei Persönlichkeiten sind, deren Interesse vorwiegend und für lange Zeit der

Gerichtsmedizin gilt: Anton Kranz, Aloys Martin und Ernst Buchner.

Anton Kranz, Honorarprofessor seit 1848 und "königlicher Gerichtsarzt", führt von 1849 bis 1872/73 abwechselnd das gerichts-, amts- und bezirksärztliche Practicum für absolvierte Mediziner durch. Eine theoretische Vorlesung hält er nur ein einziges Mal, und zwar im WS 1848/49.

Seit 1848/49 lehrt als Privatdozent an der Universität München Aloys Martin. Seine Vorlesungen haben Pathologie und Therapie, Haut- und Kinderkrankheiten sowie Arzneimittellehre zum Inhalt. Seit 1859 ist Martin Bezirksgerichtsarzt und Honorarprofessor; dementsprechend lauten ab dieser Zeit die Anzeigen "Ueber medizinische Polizei und allgemeine Hygiene", "Ueber Vergiftungen", "Gerichtliche Medicin und medicinische Polizei" und "Staatsarzneikunde". Im Sommer 1865 steht im Verzeichnis "Bezirks- und Stadtgerichtsarzt"; von da an führt Martin fast regelmäßig ein "Gerichtsärztliches Practicum am kgl. Bezirksamte München links der Isar" durch; daneben hält er Vorlesungen über gerichtliche Medizin.

In seiner 56semestrigen Zugehörigkeit zur Fakultät lehrt Ernst Buchner, "königlicher Hofstabs-Hebarzt" und Honorarprofessor (163), neben Kinder- und Frauenkrankheiten, Geburtskunde, Anthropologie und Psychiatrie auch häufig die gerichtliche Medizin. Besonders seit 1852 hält er diese Vorlesung, zu der ab 1864/65 ein "Gerichtsärztliches Practicum" hinzukommt. Im Vorlesungsverzeichnis vom Sommer 1867 gibt er bekannt, daß er die gerichtliche Medizin nach eigenem Lehrbuch hält (164). Ausnahmsweise sind wir durch einen Zufallsfund (165) in der Lage, eine

Beschreibung Buchners über den Inhalt seiner "Gerichtlichen Medizin in Verbindung mit einem gerichtsärztlichen Practicum" (166) in Auszügen wiedergeben zu können. Er schreibt: "Die praktischen Fälle betrafen die Fragen:

1. ob eine Arrestantin schwanger sei;
2. Ob bei einer aufgefundenen Leiche die vorfindliche Schädelverletzung Ursache des Todes geworden, wobei vermutlich der Einfluß des dünnen Schädels in Frage kam;
3. Ob die Schädelverletzung Ursache des nach längerer Krankheit erfolgten Todes war, wobei das Verhalten des Verletzten und die ärztliche Behandlung in Betracht kam;
4. Ob von einer Verletzung der Hand ein bleibender Nachteil zurückgeblieben sei;
5. Über die Todesursache bei einer aufgefundenen Kinderleiche; und
6. Ob die Angeschuldigte vor kurzem erst geboren habe."

Die Bearbeitung dieser Fälle beschreibt Buchner wie folgt: " ... sie wurden theils diktiert, theils schriftlich herausgegeben.

Die von den Praktikanten schriftlich abgefaßten Gutachten wurden mit Bleistift-Bemerkungen versehen wieder hinausgegeben, die Fälle in der Stunde besprochen und ein paar-mal die Gutachten mündlich vorgetragen und Gegen-Sachverständige aufgestellt." Doch nicht nur auf dem Papier setzten sich die Studenten damit auseinander; vielmehr lernten sie auch praktisch: "In dem Fall mit bleibendem Nachtheil wurde der gesammte gerichtliche Akt durchgenommen und die "Verletzte" untersucht (anhängig beim Medicinal-Comité). In dem Fall der aufgefundenen Kinderleiche wurde an einer vom Gebärhause beigebrachten Kinder-

leiche die gerichtsärztliche Untersuchung mit Sektion, Lungenprobe etc. vollständig durchgeführt."

Buchner beschließt sein Schreiben mit dem Hinweis, daß im SS 1866 das gerichtsärztliche Praktikum bald abgebrochen werden mußte, da "der herannahende Krieg die Mediziner zu anderen Beschäftigungen abrief".

Insgesamt stellt die Gerichtsmedizin zumindest in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein wichtiges und stets von mehreren Dozenten angebotenes Unterrichtsfach dar. Erst in den siebziger Jahren verringert sich ihre Zahl; es bleibt offen, ob diese Erscheinung in Zusammenhang mit der Abschaffung der Staatsarzneikunde als Prüfungsfach (zugunsten der Hygiene) steht oder beides zusammen Ausdruck einer beginnenden Vernachlässigung des Faches überhaupt ist.

10. Hygiene und öffentliche Gesundheitspflege

Im Abschnitt "Chemie" (167) wurde bereits der Wandel in den Vorlesungsanzeigen Pettenkofers geschildert. Ab SS 1864 hält er regelmäßig Vorträge über Hygiene. Pettenkofer ist anerkanntermaßen der Begründer der experimentellen Hygiene in Deutschland; seine Pionierleistung ist von zahlreichen Autoren gewürdigt worden (168). Dies zu wiederholen ist im Rahmen dieser Arbeit nicht notwendig; vielmehr soll verdeutlicht werden, daß es im Vor- und Umfeld Pettenkofers eine Reihe von Dozenten gibt, die sich ebenfalls mit Fragen der öffentlichen Gesundheitspflege befassen.

Eine Vorlesung "Über epidemische Krankheiten" hält bereits 1839 der "Geheime Râth, Leibarzt und Professor" Heinrich Breslau (169).

Franz Seitz, Leiter der Poliklinik seit 1850, kündigt schon im Winter 1848/49 an "Diätetik und öffentliche Gesundheitspflege". Sicher ist dies noch mehr im Sinne der alten Medizinalpolizei als der neuen naturwissenschaftlich begründeten Hygiene Pettenkofers zu verstehen.

Erstaunlicherweise gibt es über viele Semester hinweg von Martell Frank, Bezirks- und Stadtgerichtsarzt, den wir später als wichtigen Vertreter der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde kennenlernen werden, Vorlesungen über eine Art Lebensmittelchemie, wie wir heute sagen würden. Er beginnt bereits 1854/55 mit der Lehrveranstaltung "Ueber öffentliche Gesundheitspflege" und formuliert ab 1856 "Medicinalpolizei, verbunden mit practischen Uebungen in der Untersuchung von Viktualien". Diese Vorlesung hält Frank bis 1872.

Zu den Anzeigen Pettenkofers wäre noch zu erwähnen, daß sie bis zum WS 1859/60 den Nachsatz "mit Hofmann" enthalten. Danach kündigt Pettenkofer allein an, allerdings in der Regel im Wechsel mit Hofmann (170). Dieser freilich nennt seine Veranstaltung nicht "Vorträge über Hygiene", sondern "Öffentliche Gesundheitspflege". Joseph Hofmann war übrigens schon von 1840 bis 1842 Angehöriger der Fakultät, ging dann als Extraordinarius nach Würzburg und kehrte 1847 nach München zurück. Sein Hauptgebiet ist - soweit dies den Verzeichnissen zu entnehmen ist - die Gynäkologie und Geburtshilfe. Daneben liest er semesterlang Gerichtsmedizin und schwenkt erst 1856/57 auf "Medicinalpolizei" um; dies ist seine erste gemeinsame

Vorlesung mit Pettenkofer. Seine "Geburtshilffliche Poliklinik" stellt er 1859 ein, die gerichtsmedizinischen Veran-
staltungen hält er zwischendurch immer wieder.

Im WS 1860/61 hält der "Honorarprofessor, Medizinalrat und königliche Bezirks- und Stadtgerichtsarzt" Aloys Martin einmalig eine Vorlesung "Ueber medicinische Polizei und allgemeine Hygienie" (171).

Der Privatdozent Josef Forster hält mehrere Vorlesungen, die dem Bereich der Hygiene zuzuordnen sein dürften, wie "Ueber Kost des Menschen" und "Ueber Lebensmittel und deren Fälschungen" (172).

Joseph Wolfsteiner, Privatdozent und Hofstabsarzt, beschäftigt sich in drei Semestern mit epidemischen Krankheiten (173). Diese sicher nicht sehr aussagekräftige Ankündigung verbirgt eigentlich ein persönliches Schicksal: Hinter ihr steht das Scheitern der akademischen Laufbahn Wolfsteiners, verursacht durch keinen anderen als Pettenkofer (174). Wolfsteiner hatte nämlich im Anschluß an die Choleraepidemie in München die Auffassung vertreten, daß das "Grundübel die sehr mangelhafte Versorgung der Stadt mit einwandfreiem Trinkwasser sei" (175). Demgegenüber vertrat Pettenkofer die Ansicht, "daß die Ursache der Cholera- und Typhusepidemie in den eigentümlichen Bodenzuständen läge". Wenn auch die spätere Forschung Wolfsteiner bestätigt hat, so konnte doch die Autorität Pettenkofers erreichen, daß sein Gegenspieler an der Hochschullaufbahn gehindert wurde. Interessanterweise hält Wolfsteiner diese Vorlesungen zur gleichen Zeit, als Pettenkofer ankündigt "Vorträge über Verbreitungsart von Typhus, Cholera und Gelbfieber" (176).

Pettenkofer erhält 1865 den ersten Lehrstuhl für Hygiene in München (177). Auf sein Betreiben wird Hygiene Prüfungsfach der schriftlichen Staatsprüfung (1865); später dann, nämlich 1879, wird in München das erste Hygiene-Institut eröffnet.

11. Innere Medizin

Die Entwicklung der Inneren Medizin im 19. Jahrhundert anhand der Vorlesungsankündigungen zu beschreiben, ist schwierig. Allein die große Zahl der Lehrenden - in München jeder dritte Fakultätsangehörige -, die sich entweder ausschließlich oder zusätzlich der Inneren Medizin widmen, erschwert den Überblick. Außerdem geben die Ankündigungen allein oft nur ungenügend Auskunft über den Inhalt einer Veranstaltung.

Zunächst gibt es eine große Gruppe von Dozenten, die am Rande Vorlesungen über Innere Medizin halten. Dies sind Hensler (178), Narr (179), Röth (180), Kaltenbrunner (181), Horner (182), Harless (188), Schnizlein (184), Buchner (185), Ditterich (186), Hessling (187), Martin (188), Vogel (189), Voit (190) und Ränke (191). Zwei andere Fakultätsangehörige halten eigene Vorlesungen über Diätetik (192).

Eine andere Gruppe bilden die Professoren Röschlaub, Reubel und Braun. Alle drei verfügen über keinen Lehrstuhl; sie können der philosophischen Richtung der Medizin zugeordnet werden.

Professor Andreas Röschlaub war bereits in Landshut Lehrer an der Universität (193). In München hält er bis 1835 wiederholt "Methodologie und Encyclopaedia", "Allgemeine Therapie" oder "Einleitung in die gesammte Medicin".

Joseph Réubel, der wegen seiner medizinischen Universalität bei den verschiedenen Fachgebieten immer wieder in Erscheinung tritt, zeigt auch Veranstaltungen an wie "Semiotik" (194) und "Allgemeine Therapie" (195).

Professor Jacob Braun, "Assessor des Medicinalcomités" und Hofrat, gehört von 1828 bis 1866, also über 78 Semester der Fakultät an. Sein Unterrichtsspektrum reicht von Pathologie und Therapie über Staatsarzneikunde und Geschichte der Medizin bis zur Kinderheilkunde. Braun liest übrigens die "Allgemeine Therapie" zwischen 1829 und 1842 in lateinischer Sprache und gibt hierzu auch den Autor an (196).

Schon seit der Verlegung der Universität von Landshut nach München existieren zwei medizinische Kliniken.

Die Leiter der I. Medizinischen Klinik sind der Reihe nach Ernest Grossi, Friedrich Carl Loe und Franz-Xaver Gietl.

Die Anzeigen von Grossi lauten "Semiotik", "Allgemeine Klinik", "Allgemeine Nosologie" oder "Allgemeine Pathologie". Zweimal (1827 und 1827/28) erklärt er "am Krankenbette die allgemeine Nosologie und Semiotik".

Grossis Nachfolger Loe zeigt erstaunlicherweise Vorlesungen über psychiatrische und Kinderkrankheiten an; nur gelegentlich "Chronische Krankheiten" (197) und "Institutiones generales ad Praxim clinicam" (198). Allerdings

hält er als Klinikleiter dann regelmäßig die "Medizinische Klinik" sowie Vorlesung über "Pathologie und Therapie" (199). Außer dem schon genannten Titel gibt es von ihm eine zweite lateinische Ankündigung aus dem gleichen Semester (WS 1831/32) "De cognoscendis et curandis infantium morbis". Loe hat also zumindest versuchsweise lateinisch gelesen.

Nach Loe's Tod übernimmt Franz-Xaver Gietl die Leitung der Klinik. Regelmäßig läßt er von 1839 bis mindestens 1875 ausdrucken "Medizinische Klinik", oft "Pathologische Anatomie" sowie "Uebungen in den physikalischen Untersuchungen am Krankenbette". Die letztgenannte Veranstaltung hält er erstmals im WS 1848/49. Wahrscheinlich ist dies eine Reaktion auf die Initiative Buhls, der seit 1848 die Methoden der physikalischen Diagnostik in München lehrt. Kein geringerer als Gietl soll ihm dabei Widerstand geleistet haben (200). Loe und Gietl haben überdies als Anhänger der naturhistorischen Schule verhindert, daß die experimentell-naturwissenschaftlich orientierte Medizin zur rechten Zeit ihren Einzug in München halten konnte. So dauerte es bis in die fünfziger Jahre hinein, bis durch personelle Veränderungen im Lehrkörper der Fakultät die zeitgemäße Richtung die Oberhand gewann (201).

Gerade auch Ringseis als langjähriger Leiter der II. Medizinischen Klinik (202) hat in diesem Sinne gewirkt. Sein Veranstaltungsprogramm läßt sich leicht beschreiben, da er fast immer gleichlautend ankündigt "Medizinische Klinik" und "Allgemeine und spezielle Pathologie und Therapie". Erstmals im WS 1852/53 setzt er hinzu "mit physiologisch-philosophischer Einleitung, einer Kritik der herrschenden medicinischen Theorien und einem

Conversatorium und Repetitorium". 1858 hält er dann nur noch "Kritik der Theorien über Gesundheit, Krankheit und Heilung" und 1863 gar folgender Wortlaut "Versuch, herrschende Irrtümer in der medicinischen Wissenschaft zu verbessern und Hauptmängel zu ergänzen" (203). Zum Verständnis dieser Anzeigen ist wichtig, daß Ringseis 1852 von Pfeufer in der Klinikleitung abgelöst wird und damit die neue Richtung in der Medizin, die naturwissenschaftlich-experimentelle in München die Oberhand gewinnt.

Wenn man freilich die Ankündigungen Pfeufers betrachtet, so unterscheiden sie sich vom Text her gar nicht von denen Ringseis. Auch er hält die medizinische Klinik sowie Vorlesung über allgemeine und spezielle Pathologie und Therapie.

Nach dem Tode Pfeufers 1869 wird Joseph Lindwurm sein Nachfolger. Er zeigt neben den schon bei Ringseis und Pfeufer genannten Veranstaltungen auch physikalisch-diagnostische Kurse an.

Hugo Ziemssen, seit 1874 Klinikleiter der II. Medizinischen Abteilung, hält zusätzlich ein "Propädeutisch-klinisches Practicum" und ein "klinisches Conversatorium".

Seit 1843 gibt es offiziell eine dritte Ausbildungsstätte an der Universität, die Poliklinik. Zwanzig Jahre lang ist sie freilich behelfsweise untergebracht, ehe sie 1863 mit der Errichtung des "Reisingerianums" eine bleibende Unterkunft findet (204). Der Begründer ist Karl Schneemann, der als Privatdozent bereits ab Winter 1841/42 im Vorlesungsverzeichnis zu finden ist. Bis 1850 zeigt er Vorlesungen über spezielle Pathologie und Therapie, physikalische Diagnostik und Hautkrankheiten an. Außerdem

hält er poliklinischen Unterricht. Schneemann stirbt bereits 1850.

Nach ihm wird Franz Seitz Leiter der Poliklinik und bleibt es bis 1891. Neben "Poliklinik" zeigt Seitz auch an "Allgemeine bzw. spezielle Pathologie und Therapie", "Arzneimittellehre", "Diätetik und öffentliche Gesundheitspflege" (205), "Pathologie und Therapie der Nervenkrankheiten" (206), "Pathologie und Therapie der Hautkrankheiten" (207), "Pathologie und Therapie der Brustkrankheiten" (208), "Über Heilquellen und klimatische Kurorte" (209), "Semiotik als Einleitung in die Klinik" (210) sowie "Allgemeine Therapie und Geschichte der Medizin" (211). Der Aufteilung in eine medizinische, chirurgische und pädiatrische Poliklinik (1863) entsprechend, schreibt Seitz ab dem WS 1865/66 im Verzeichnis "Medizinische Poliklinik".

Zur letzten Gruppe fassen wir die Dozenten zusammen, die dazu beigetragen haben, die Methoden der physikalischen Diagnostik in München einzuführen.

Das größte Verdienst kommt hier zweifelsohne dem Privatdozenten Ludwig Buhl zu, der zum ersten Mal im SS 1848 eine Veranstaltung mit dem Titel "Physikalische Untersuchung der Brust- und Unterleibsorgane" ankündigt. Seine letzte Veranstaltung über physikalische Diagnostik hält Buhl im Winter 1870/71 als Ordinarius für pathologische Anatomie. Über die Schwierigkeiten, die er bei der Einführung der physikalischen Methoden zu überwinden hatte, ist an anderer Stelle berichtet (212).

Ein anderer Privatdozent, der Hofstabsarzt und Medizinalrat Joseph Wolfsteiner (213) hält 1858 und im darauffol-

genden Winter eine Veranstaltung "Ueber Auskultation und Perkussion", im gleichen Semester vertritt er Gietl bei den "Diagnostischen Übungen in den Krankheiten des Herzens und der Lunge".

Im Winter 1868/69 gibt der Hofstabsarzt" und Privatdozent Wilhelm Brattler bekannt "Leitfaden zur Krankenuntersuchung" und ab dem Sommer 1869 über mehrere Semester "Physikalische Diagnostik" (214).

Als letzter Vertreter der physikalischen Methode muß Josef Bauer genannt werden ; er hält ab dem WS 1873/74 solche Kurse ab.

Insgesamt können die Studierenden Innere Medizin in der I. und II. Medizinischen Klinik sowie in der Poliklinik hören. Der Unterschied besteht in der Methode: Die Theorie und Systematik wird hauptsächlich in der medizinischen Abteilung der Universität gelehrt, während der poliklinische Unterricht Vorbereitung auf die Praxis ist.

12. Haut- und Geschlechtskrankheiten

Schon vor der Errichtung einer syphilitisch -dermatologischen Klinik in München (1831) gibt es Vorlesungen über Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Joseph Reubel hält 1827 "Die Lehre von den venerischen Krankheitsformen" und im darauffolgenden Winter "Pathologie und Therapie aller syphilitischen Krankheitsformen".

Auch Lorenz Gmeiner liest in vier Semestern (215) "Über syphilitische Krankheiten".

Der Chirurg Ludwig Andreas Koch, Privatdozent, zeigt im SS 1830 und im WS 1830/31 "Ueber syphilitische Krankheiten" an, während ein anderer Chirurg, nämlich Professor Philipp Wilhelm "Nosologie und Therapie der Krankheiten der Haut und des Zellgewebes" vorträgt (216).

Am 25. Januar 1831 wird dann eine eigene Klinik für Syphilitiker und Krätzekranke an den Privatdozenten Johann Narr übergeben (217). Damit ist München eine der ersten Universitäten, die über eine solche Abteilung verfügt (218). Narr hält hier neben einer Vorlesung über syphilitische Krankheiten auch eine "Syphilido-Klinik", allerdings nur bis 1832; dann wird er nach Würzburg berufen (219). Sein Nachfolger, Honorarprofessor Franz Seraph Horner, zeigt durchgehend bis 1859 an "Klinik der syphilitischen Krankheiten" und manchmal "Pathologie und Therapie der syphilitischen Krankheiten". Von 1859 bis 1865 steht im Verzeichnis entweder "kündigt später an" oder "liest nicht". Dahinter verbirgt sich das persönliche Schicksal Horners, dessen Geisteskraft offenbar in diesen Jahren so stark nachließ, daß er 1864 wegen Geisteschwäche entmündigt wurde (220). Bereits 1859 übernimmt Joseph Lindwurm die Abteilung (221) als außerordentlicher Professor und wird am 19. März 1863 ordentlicher Professor für Haut- und Geschlechtskrankheiten (222). Bis zum WS 1869/70 kündigt er Veranstaltungen an wie "Klinik der syphilitischen und Hautkrankheiten" und "Theoreticum der syphilitischen Krankheiten". Allerdings las er auch schon vor 1859 "Krankheiten der Haut" oder "Syphilitische Krankheiten", wobei ihm aber offenbar zu dieser Zeit noch nicht die Möglichkeit der praktischen Unter-

weisung gegeben war. 1869 übernimmt Lindwurm die Leitung der II. Medizinischen Klinik und damit beendet er gleichzeitig seine syphilitisch-dermatologischen Veranstaltungen. Bis 1874 bleibt die Hautklinik ohne Leitung (223), nur Karl Posselt hält bis dahin sowohl theoretische als auch praktische Veranstaltungen über dieses Gebiet. Ihm wird ab 1874 die Leitung der Abteilung übertragen.

Auch wenn wir auf die Entstehung und Weiterentwicklung der Klinik für Syphilitische und Krätzekranke genauer eingegangen sind, so darf doch nicht vergessen werden, daß ganz unabhängig von ihrer Existenz weitere Dozenten entsprechende Veranstaltungen anbieten.

So zeigt der erste Leiter der Poliklinik Karl Schneemann 1842 und 1843 eine Vorlesung an mit dem Titel "Pathologie und Therapie der gonorrhoeischen und syphilitischen Krankheiten"; 1845 liest er ausschließlich über Hautkrankheiten. Auch sein Nachfolger, Franz Seitz, liest zweimal "Pathologie und Therapie der Hautkrankheiten" (224).

Zwei Vorlesungen des Lehrers der pathologischen Anatomie Ludwig Buhl über Hautkrankheiten sind 1847 und 1848 jeweils im Winter verzeichnet.

Den außerordentlichen Professor Ludwig Ditterich werden wir später als Hauptvertreter der Balneologie kennenlernen. Er hat allerdings auch Vorlesungen über blenorrhagische und syphilitische Erkrankungen gehalten (225) und muß deshalb auch hier erwähnt werden.

"Hautkrankheiten mit Demonstrationen" nennt schließlich Aloys Martin dreimal eine Lehrveranstaltung (226).

Damit ist aufgezeigt, daß das Unterrichtsangebot auf dem Gebiet der Haut- und Geschlechtskrankheiten zum einen schon vor der Errichtung der besagten Klinik vorhanden ist, zum anderen parallel zu ihr weiterbestanden hat. Es sind in erster Linie Internisten und Chirurgen, die sich dieser beiden Fächer annehmen und sie, bisweilen getrennt, manchmal aber auch zusammen unterrichten. Die Tatsache, daß es ab 1832 eine eigene Abteilung für dieses Fach gibt, erleichtert den Unterricht insofern, als jetzt genügend Patienten zur Demonstration herangezogen werden können.

13. Kinderheilkunde

Unterricht in der Kinderheilkunde wird in München schon seit 1826 erteilt. Bereits im WS 1826/27 zeigt Professor Carl Friedrich Loe "Physische Erziehung der Kinder und über Kinderkrankheiten" an. Interessanterweise begegnet uns Loe im Abschnitt über die Psychiatrie wieder, da er neben Vorlesungen über Kindererkrankungen in erster Linie solche über Psychiatrie hält (227).

Von Franz Josef Maria Waltenberg wissen wir, daß er in fünf Semestern Fakultätszugehörigkeit (228) neben Psychiatrie, Diätetik und Medizingeschichte eben auch zweimal eine Vorlesung ausschreibt "Über Krankheiten der Kinder".

Der Badearzt in Kreuth Carl Philipp Krämer (229) beschäftigt sich neben der Bäderheilkunde auch mit Kinderkrankheiten und hält darüber von 1831 bis 1836 Vorlesung.

In fünf seiner 78 Semester Lehrtätigkeit zeigt der Professor und Assessor des Medizinalcomités Jacob Braun "Spezielle Pathologie und Therapie der Kinderkrankheiten" an (230). Er beschäftigt sich hauptsächlich mit Pathologie und Therapie, Staatsarzneikunde und Arzneimittellehre.

Ähnlich wie Braun liest der "Geheime Rat, Leibarzt und Professor" Heinrich Breslau zwischendurch über Kinderkrankheiten (231). Vor und nach diesem Zeitraum zeigt er vor allem Arzneimittellehre, Pathologie, Therapie und Diätetik an.

Der Grund dafür, daß die verschiedensten Dozenten abwechselnd Kinderkrankheiten vortragen, liegt wohl darin, daß den Studenten kontinuierlich solche Vorlesungen angeboten werden sollen; ihnen ist ja immerhin nach den Belehrungen von 1838 (232) im zweiten Studienjahr empfohlen, nebenbei Frauen- und Kinderkrankheiten zu hören (233). Prüfungsfach hingegen ist die Pädiatrie zu dieser Zeit nicht (234).

Zunächst im Wechsel mit Breslau und dann allein bietet der königliche "Hofstabs-Hebarzt" Ernst Buchner ab 1844 "Poliklinik der Kinder- und Frauen-Krankheiten" an. Auch hält er Vorträge nur über Kinderkrankheiten, den letzten im Sommer 1858. Allerdings erheben sich hier wieder Zweifel, ob Buchner wirklich gelesen hat. Zumindest für zwei Semester (1845/46 und 1846) wissen wir nämlich, daß nur jeweils ein Student sich für diese Vorlesung inskribiert hat; dies bedeutet natürlich, daß die Veranstaltung ausgefallen ist.

Gar nur in einem Semester (1849) läßt Aloys Martin im Verzeichnis "Kinderkrankheiten" ausdrucken; ebenso Johann

Poppel 1866, wobei wir wiederum wissen, daß seine Veranstaltung ohne Hörer blieb (235).

Schließlich soll noch vermerkt werden, daß Johann Nepomuk Nußbaum 1857/58 "Klinische Demonstrationen der im Kinderspitale vorkommenden chirurgischen Augenkrankheiten" hält.

Damit ist die Reihe jener Dozenten abgeschlossen, die im Rahmen ihrer Lehrtätigkeit unter anderem auch Kinderheilkunde anbieten. Dies ändert sich bei den nun folgenden grundlegend. August Hauner, Alfred Vogel und Heinrich Ranke sind jene Persönlichkeiten, die ihr Wirken ausschließlich oder zumindest hauptsächlich der Pädiatrie widmen.

Der Privatdozent August Hauner gründet am 1. August 1846 eine private klinische Behandlungsstätte für Kinder. Die mit 6 Betten eingerichtete Mietwohnung liegt in der Sonnenstraße 27. 1849 erfolgt der Umzug in die Jägersgasse 9. Inzwischen hat sich Hauner an der Universität für Kinderheilkunde habilitiert (1848). Dies hat zur Folge, daß er nun in diesem Spital auch Unterricht hält und dies ab 1851 auch im Vorlesungsverzeichnis ankündigt. Hauner ist also der erste Fachvertreter der Kinderheilkunde an der Universität München. Das von ihm gegründete Kinderspital dient gleichzeitig der praktischen Ausbildung der Studierenden; regelmäßig hält er dort "Klinik und Poliklinik für Kinderkrankheiten" sowie theoretische Vorlesungen hierüber.

Die zweite Ausbildungsstätte für Studenten ist die Kinderpoliklinik der Universität. Allerdings ist auch diese einer Privateinrichtung entsprungen, nämlich der "Reiher'schen Besuchsanstalt für kranke Kinder und Augenkranke". 1818 gegründet, wird sie 1830 auch für Ohren-

kranke geöffnet. Seit 1856 leitet diese Anstalt Alfred Vogel, der sich 1855 bei Hauner für Kinderheilkunde habilitiert hat. Bei der Eröffnung des Reisingerianums 1863 wird Vogel Leiter der pädiatrischen Abteilung und überführt seine Sprechstunden aus der "Reiner'schen Privatanstalt" in diese Abteilung. Von 1856/57 bis 1865/66 läßt er im Vorlesungsverzeichnis "Klinik der Kinderkrankheiten" ausdrucken, daneben auch Vorlesungen über physikalische Diagnostik, Unterleibskrankheiten oder Krankheiten des Darmkanals. 1866 verläßt Vogel München; sein Nachfolger wird Heinrich Ranke (236). Dieser hat bis zu jenem Zeitpunkt in erster Linie die Sektionen im Kinderspital vorgenommen, daneben aber auch über Geschichte der Medizin, Arzneimittelwirkungen, Krankheiten des Blutes und allgemeine Pathologie und Therapie gelesen. Ab 1866 stehen freilich die "Klinik der Kinderkrankheiten" und Vorlesungen hierüber ganz im Vordergrund.

Dies in wenigen Worten die Geschichte des pädiatrischen Unterrichts in München, soweit sie eruierbar ist. Aufgrund zweier privater Gründungen war es frühzeitig möglich, die Studenten am Krankenbett zu unterrichten. Es ist auffällig, daß in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts die Kinderkrankheiten häufig zusammen mit Frauenkrankheiten, bisweilen sogar mit Augen- und Ohrenkrankheiten gelesen wurden. Um die Jahrhundertmitte stehen zwei Ausbildungsmöglichkeiten zur Verfügung: Das Hauner'sche Kinderspital und die Kinderpoliklinik im Reisingerianum.

14. Psychiatrie

Erster ordentlicher Professor der Psychiatrie in München wird Karl August Solbrig am 14. Juni 1864. Fünf Jahre lang (237) hat er vorher als Honorarprofessor schon Veranstaltungen abgehalten wie "Psychiatrie mit klinischen Demonstrationen", "Psychiatrisches Practicum für Mediciner" und "Diagnostik der psychischen Krankheiten mit besonderer Rücksicht auf gerichtliche Psychologie, für Mediciner und Juristen". Im Verzeichnis von 1864/65 wird er als "Hofrath, Professor und Director" geführt; seine Vorlesung bis 1872 lautet abwechselnd "Psychiatrie, allgemeiner Theil mit klinischen Demonstrationen" und "Spezielle Pathologie und Therapie der psychischen Krankheiten mit klinischen Demonstrationen". Es soll besonders betont werden, daß eine Falldemonstration, wie sie hier angegeben ist, vor dieser Zeit im psychiatrischen Bereich nur schwer denkbar gewesen ist (238).

In München hat es vor Solbrig nur Vorlesungen gegeben, auch wenn Oscar Mahir seine Veranstaltung "Theoretische und praktische Irrenheilkunde" nennt. Dies bedeutet bei ihm sicher nicht, daß der geisteskranke Patient Gegenstand der Unterweisung ist. Mahir hält seine Vorlesungen von 1844/45 bis 1873 (239); ihre Titel lauten "Specielle Pathologie und Therapie der psychischen Krankheiten", "Über psychische Krankheiten und medicinische Irren-Statistik", "Über die psychiatrischen Heilmethoden der neuesten Zeit, und der Einrichtung der Irrenheilanstalten des Auslandes". Auch der forensische Aspekt tritt bei ihm schon in Erscheinung, wenn er ankündigt "Psychische Krankheiten in Beziehung zur gerichtlichen Medicin". Am Beispiel des Privatdozenten Mahir soll nochmals verdeut-

licht werden, daß die Ankündigungen der Vorlesungsverzeichnisse einen völlig falschen Eindruck davon vermitteln können, welche Unterrichtsveranstaltungen tatsächlich stattgefunden haben. Aus den Inskriptionslisten wissen wir, daß im WS 1845/46 seine Vorlesung "Über psychische Krankheiten" ganze zwei Studenten hören wollen; dies bedeutet mit ziemlicher Sicherheit, daß keine Stunde gelesen worden ist. Die gleiche Veranstaltung findet im darauffolgenden Semester keinen Hörer, desgleichen auch seine beabsichtigte Vorlesung "Über medicinische Statistik der Irrenanstalten des Auslandes und die neuesten psychiatrischen Systeme".

Psychiatrische Lehrveranstaltungen in Form von Vorlesungen lassen sich in München zurückverfolgen bis 1827. Der erste Lehrer ist der "Obermedizinalrat und Professor" Carl Friedrich Loe; er kündigt im Sommer 1827 an "Pathologie und Therapie der psychischen Krankheiten" und wiederholt diese Ankündigung des öfteren bis zum WS 1837/38. Loe hält daneben übrigens Vorlesungen über Kinderkrankheiten sowie eine "medizinische Klinik".

Lediglich in einem Semester, nämlich im Winter 1827/28, er bietet sich der Privatdozent Franz Josef Waltenberg zu einer Vorlesung "Über die Krankheiten des psychischen Lebens".

Desgleichen bietet auch Andreas Röschlaub einmal (WS 1828/29) eine vierstündige Vorlesung über "Psychiatrik, nach seinem Entwurfe derselben" an.

Im Rahmen der allgemeinen Therapie beschäftigt sich Johann Narr auch mit psychischen Krankheiten (240).

Vom WS 1838/39 bis SS 1840, also drei Semester lang, kündigt Franz Seraph Horner eine Vorlesung "Über Geisteskrankheiten" an.

Wieder nur in einem Semester (1848/49) liest Ernst Anton Quitzmann dreistündig "Über Irrenheilkunde".

Der Privatdozent und "fürstliche Hofrath" Arnold Franke beschäftigt sich in seiner 15semestrigen Lehrtätigkeit fast ausschließlich mit Geisteskrankheiten. Sogar für Nichtmediziner hält er eine Vorlesung über "Störungen der geistigen Thätigkeiten" (241). Auch über Krankheiten des Nervensystems und über Lähmungen referiert er in mehreren Semestern. Besonders hervorzuheben aber ist seine Ankündigung aus dem Jahre 1864: "Electrotherapie, zweistündig".

Als Nachfolger von Solbrig liest seit dem SS 1873 der Director und Professor Bernhard Gudden "Psychiatrische Klinik", wöchentlich in vier Stunden.

Während in den früheren Jahren des 19. Jahrhunderts die Psychiatrie von Dozenten der verschiedensten Fachrichtungen mitgelesen wird, beginnt mit August Solbrig die Reihe der Ordinarien. Zugleich läßt sich beobachten, daß jetzt im Mittelpunkt des Unterrichts nicht mehr die alte theoretische Vorlesung, sondern die klinische Demonstration steht.

15. Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

Bis zur Jahrhundertmitte spielt die Gynäkologie für den medizinischen Unterricht in München eine unwesentliche Rolle. Vom Studenten wird bis dahin lediglich erwartet, daß er die Geburtshilfe erlernt und hierin praktische Fähigkeiten erwirbt. Sie allein wird auch im Examen geprüft (242).

Seit 1826 gibt es in München hierfür als Ausbildungsstätte die im Allgemeinen Krankenhaus links der Isar untergebrachte Gebäranstalt. Gleichzeitig befindet sich auch hier die Hebammenschule.

Als erster lehrt Johann Baptist Weißbrod, "Professor und Kreismedizinalrat", die Geburtshilfe. Seine Ankündigungen reichen bis 1858 und umfassen alle Unterrichtselemente, die auch heute in der geburtshilflichen Ausbildung angewandt werden: Touchier- und Phantomübungen, geburtshilfliche Klinik und theoretische Vorlesung. Die Theorie lehrt er "nach Siebolds Lehrbuche", wie er im Verzeichnis vom WS 1828/29 angibt; zwei Jahre später dagegen vermerkt er "nach eigenen Heften".

Etwa zur gleichen Zeit wie Weißbrod unterrichtet Johann Nepomuk Berger Geburtshilfe (243). Seit 1839 ist er im Verzeichnis titulierte als "Hofrath, Vorstand des Medizinal-Comités und außerordentlicher Professor". Aus seinen Anzeigen geht hervor, daß Berger auch die "Krankheiten des menschlichen Weibes, nach Jörg" behandelt (244) und eine "geburtshilfliche Poliklinik" abhält (245). Die Vorlesung in der Geburtshilfe teilt er in einen physiologisch-hygiastischen und einen pathologisch-therapeutischen Teil ein. Gelegentlich hält er auch eine "Geburts-

hilfliche Operationslehre".

Als Privatdozent hält Joseph Hoffmann (246) vom WS 1840/41 bis WS 1842/43 neben Gerichtsmedizin (247) auch theoretische Veranstaltungen über Geburtskunde. Die folgenden vier Jahre ist er Extraordinarius in Würzburg, kehrt aber 1847 nach München zurück. Hier setzt er beide Veranstaltungen fort, wobei er zusätzlich auch eine "Geburtshilfliche Poliklinik" anzeigt. Diese hält er bis 1859.

Von 1844 bis 1872 gehört der "königliche Hofstabs-Hebarzt" Ernst Buchner der Fakultät an (248). Er kombiniert in seiner Vorlesung die Frauen- und Kinderkrankheiten und hält "Vorträge über die gesamte Geburtskunde". Auch Touchier- und Phantomübungen und einen geburtshilflichen Operationskurs bietet er an. Ab 1864/65 umfaßt das Vorlesungsprogramm Buchners nur noch die Gerichtsmedizin.

Ausschließlich der Geburtshilfe widmet sich 52 Semester lang der Privatdozent Heinrich Fischer (249). In dieser Zeit wird er "Hofrat und Obermedizinalrat". Hauptsächlich hält er Phantomübungen, theoretische und praktische Geburtshilfe, aber auch Vorlesungen über die Geschichte der Geburtshilfe.

Ein zweiter Extraordinarius neben Berger ist Anselm Martin (250); er löst diesen als Direktor der Hebammenschule ab. Schon unter Berger waren Hebammenschule und Geburtshilfliche Klinik aus dem Allgemeinen Krankenhaus wieder ausgelagert und in der Sonnenstraße notdürftig untergebracht worden (251). Unter der Leitung von Martin wird 1857 ein Neubau in der Sonnenstraße bezogen, das sogenannte "Rote Haus" (252). Die Unterrichtstätigkeit von Anselm Martin erstreckt sich über einen Zeitraum von 11 Jahren (253) und umfaßt neben allen oben schon

genannten Möglichkeiten der geburtshilflichen Unterweisung auch "Gynäkologische Demonstrationen mit Übungen am Fantom und Lebenden". Diesen Unterricht hält er in der Gebäranstalt und in der Privat-Armen-Praxis. Zu Unterrichtszwecken zieht er auch die wissenschaftlichen Sammlungen des Gebär-Institutes heran.

Genau vier Semester (254) hält ein gewisser Bernhard Breslau als Privatdozent Vorlesungen über theoretische Geburtshilfe, Krankheiten der weiblichen Sexualorgane und geburtshilfliche Phantomübungen.

1859 tritt Karl Hecker die Nachfolge von Anselm Martin an. Nach Weißbrod ist er der zweite ordentliche Professor der Geburtshilfe (255); neben seiner Funktion als Direktor der Gebäranstalt und Hebammenschule leitet er auch die geburtshilfliche Poliklinik der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Seine Lehrtätigkeit beginnt er im Winter 1859/60 mit theoretischer Geburtskunde, der geburtshilflichen Klinik sowie der geburtshilflichen Operationslehre mit Übungen am Phantom. Im Sommer 1861 hält er erstmals eine dreistündige Vorlesung mit dem Titel "Gynäkologie". Seiner Funktion entsprechend zeigt er ab 1860/61 auch "Geburtshilfliche Poliklinik" an. Im Verzeichnis von 1873 ist er als "Hofrat und Professor" titulierte.

1861 habilitiert sich in München Joseph Amann mit einer Schrift über die gynäkologische Untersuchung (256). Seit dieser Zeit gilt sein ganzes Augenmerk der Einführung der gynäkologischen Untersuchungsmethoden in den Unterricht. Vor seiner Zeit gab es ja eigentlich nur geburtshilfliche Veranstaltungen aller Art und gelegentlich theoretische Vorlesungen über Frauenkrankheiten. Amann

nun führt neben theoretischer Gynäkologie auch eine "Demonstration gynäkologisch Kranker" ein (257). Nach eigenen Angaben (258) inskribiert sich in den ersten Semestern freilich kein Student hierfür. Dies ändert sich immer dann, wenn er diese Demonstrationen mit der Vorlesung über die Theorie der Gynäkologie verbindet. Amanns Einsatz ist es zu verdanken, daß 1868 eine gynäkologische Poliklinik im Reisingerianum eingerichtet wird, deren Leitung er selbst übernimmt. Seit diesem Jahr zeigt er dann auch "Klinik und Poliklinik der Frauenkrankheiten" an. Zu den schon genannten Veranstaltungen hält er auch öfter einen "Geburtshilflichen Operationskursus".

Vom WS 1865/66 bis 1871/72 erscheint noch ein weiterer Name im Verzeichnis. Johann Poppel zeigt als Privatdozent neben "Gynäkologie" und "Kinderkrankheiten" verschiedene Lehrveranstaltungen über Geburtshilfe an. Von einer Recherche bei Amann (259) wissen wir allerdings, daß in der Regel kein Student diese Veranstaltungen besucht.

Insgesamt beginnt also der gynäkologische Unterricht erst in den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts, weit später als die praktische Unterweisung in der Geburtshilfe.

16. Augenheilkunde

Die ersten Veranstaltungen über Augenheilkunde hält in München Professor Philipp Wilhelm; sie finden bereits im Wintersemester 1826/27 statt, also sofort nach dem Umzug

der Universität von Landshut nach München. Die Tatsache, daß Wilhelm Professor der Chirurgie ist, bestätigt, daß zu dieser Zeit die Augenheilkunde, ebenso wie die Ohrenheilkunde, Bestandteil der Chirurgie ist.

So hält Wilhelm die "Chirurgische Klinik" in Verbindung mit der "augenärztlichen Klinik" (260). Daneben zeigt er eine Vorlesung über Augenheilkunde an (261), die er mit "Selbstübung in Ausführung der einzelnen Augenoperationen an Cadavern" verbindet.

Eine ähnliche Veranstaltung wird im WS 1829/30 von dem Privatdozenten Andreas Ott angekündigt (262); der genaue Titel lautet: "Die Lehre von den Krankheiten des menschlichen Auges und Gehörs, in Verbindung mit Übungen der H.H.Candidaten in der Ausführung der einzelnen Augenoperationen".

Seit dem Winter 1830/31 hält Philipp Franz von Walther, "Wirklich geheimer Rath, Leibmedicus, Mitglied des obersten Kirchen- und Schulrathes und Professor" (263), regelmäßig neben chirurgischen auch augenärztliche Veranstaltungen. Er hat bereits in Landshut eine "klinische Augenkrankenanstalt" betrieben, ist von dort nach Bonn gewechselt und kehrt 1830 an die Fakultät zurück, die inzwischen in München ist (264). 1836 tritt er zwar als Klinikleiter zurück, worunter jedoch seine Lehrtätigkeit nicht zu leiden scheint (265). Er führt ein "chirurgisches und Augen-Clinicum" durch, das im allgemeinen Krankenhaus täglich stattfindet (266). Ab 1838 ändert er sein Programm und behandelt in einer eigenen sechsstündigen Vorlesung die Augenkrankheiten. Seit 1848 gibt er hierüber ein Lehrbuch heraus (267). Verwunderlich ist allerdings, daß Walthers Augenvorlesung in den beiden Semestern 1845/46 und 1846

nach den uns vorliegenden Inskriptionslisten keinen Hörer hatte.

Nur kurze Zeit lehrt Georg Friedrich Louis Stromeyer an der Münchner Fakultät. Im WS 1841/42 hält er die "Chirurgische und ophthalmologische Klinik"; 1842 liest er die "Augenheilkunde".

Auch Franz Christoph Rothmund, seit 1843 ordentlicher Professor der Chirurgie, beschäftigt sich mit der Augenheilkunde; seine Vorlesungen hierüber finden täglich im allgemeinen Krankenhause statt. Nach der Inskriptionsliste von 1845/46 wollen diese Vorlesung sechs Studenten hören. Seine "Chirurgische und Augenklinik" besuchen immerhin 38 Studenten. Diese Veranstaltung hält Rothmund von 1845/46 durchgehend bis zum Sommer 1871. Mehrfach bietet er den Studierenden einen augenärztlichen Operationskurs an.

Neben der Ohrenheilkunde trägt Martell Frank drei Semester lang (1853 bis 1854) auch Augenheilkunde vor.

Ein weiterer Privatdozent, nämlich Oscar Heyfelder befaßt sich von 1865 bis 1859, wo er seiner Funktion enthoben wird, mit der Augenheilkunde. Neben der Vorlesung bietet er auch einen Augenoperationskurs sowie einen "ophthalmoscopischen Cursus" an.

Die enge Verbindung der Augenheilkunde zur Chirurgie zeigt sich nochmals deutlich bei Johann Nepomuk Nußbaum. Der Generalstabsarzt und Professor der Chirurgie kündigt von 1860 bis 1871 durchweg an "Chirurgische und Augenklinik, täglich eine Stunde". Gelegentlich hält er auch einen Augenoperationskursus und eine Vorlesung "Augen-

heilkunde". Eine Anleitung zur Ophthalmoskopie verbindet er 1861/62 mit dem Augenoperationskurs.

Trotz ihrer engen Bindung an die Chirurgie ist die Augenheilkunde diejenige Disziplin, welche sich zum ersten Spezialfach entwickelt. In München habilitiert sich bereits 1854 August Rothmund auf diesem Gebiet. Er wird 1859 außerordentlicher Professor und schon 1863 wird die Augenheilkunde das erste klinische Spezialfach, das ein Ordinariat erhält (268). Zweifelsohne wurde diese Entwicklung durch die Erfindung des Augenspiegels (1850/'51) gefördert. August Röthmund hält denn auch Vorlesungen "Über den Augenspiegel und die Krankheiten der Rétina" (1856) oder "Ueber den Augenspiegel und die Krankheiten des Augenhintergrundes" (1858), mehrmals auch einen "ophthalmoskopischen Kursus". Auch "Augenheilkunde", "Augenklinik" sowie "Augenoperations-Kursus" kündigt er häufig an.

So hat sich die Ophthalmologie in der Jahrhundertmitte von ihrem Mutterfach, der Chirurgie, gelöst. Selbst Nußbaum, der in jedem Semester beharrlich irgendeine augenheilkundliche Veranstaltung ankündigt (269), beendet mit dem WS 1867/68 diese Lehrveranstaltungen. Von da an tritt allein der Ordinarius dieses Fach in der Lehre.

17. Chirurgie

Die sehr wechselhafte und unruhige Geschichte der Chirurgie in München ist von mehreren Autoren beschrieben worden (270). Bevor wir auf die Unterrichtstätigkeit ihrer namhaften Repräsentanten eingehen, sollen jene Dozenten

behandelt werden, die gelegentlich auch chirurgische Veranstaltungen ankündigen.

Im Winter 1829/30 liest Andreas Ott eine "Pathologie und Therapie der chirurgischen Krankheiten" (271). Über fünf Semester, vom WS 1829/30 bis WS 1831/32, bietet Ludwig Andreas Koch als Privatdozent theoretische Veranstaltungen über chirurgische Themen an.

Die Verbindung von Chirurgie und Anatomie in der Jahrhundertmitte zeigt sich in mehreren Ankündigungen des Anatomen Carl Thiersch. Sie lauten "Ueber die Gelenke des menschlichen Körpers in physiologischer und pathologischer Beziehung" (272), "Ueber Hernien" (273), "Chirurgische Anatomie" (274), "Ueber Schußwunden" (275) und im Winter 1854/55 gar "Chirurgie".

Von Martell Frank ist an anderer Stelle ausführlich die Rede (276). Hier ist er insofern von Interesse, als er in den ersten Semestern seiner Zugehörigkeit zur Fakultät mehrfach über "Theoretische Chirurgie" (277) und "Allgemeine und spezielle Chirurgie" (278) liest.

Von dem Privatdozenten Ernst Anton Quitzmann existieren zwei Ankündigungen über "Militärchirurgie" (279).

Oscar Heyfelder erscheint von 1856 bis 1859 in den Vorlesungsverzeichnissen (280). In dieser Zeit liest er "Über Schußwunden" und "Knochenkrankheiten". Zusätzlich bietet er ein "Repetitorium über Chirurgie" und "Verbandlehre und Verbandcurs" an.

Im Abschnitt über Haut- und Geschlechtskrankheiten (281) ist uns bereits Karl Posselt begegnet. Zusätzlich gilt

sein Augenmerk der Chirurgie; häufig zeigt er an "Chirurgische Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane" sowie einen "Cursus für Instrumenten- und Verbandlehre". Auch eine "Allgemeine chirurgische Pathologie und Therapie" trägt er mehrmals vor.

Ernst Schweninger gehört zu den ersten drei Assistenten Buhls am pathologischen Institut (282). Neben "Practisch-chirurgisch-anatomischen Betrachtungen am Lebenden" (283) liest er auch "Über Hernien, speziell Unterleibshernien" und "(vielleicht) über chirurgische Heilmittellehre" (284).

Schließlich soll der Privatdozent und "Oberstabsarzt I. Classe" Ludwig Rüpprecht genannt werden. Von 1864 bis 1874 gehört er zur Fakultät, sieht sich dann aber Disziplinarverhandlungen wegen Verletzung der Standesehre ausgesetzt und wird im Oktober 1874 von seinen akademischen Funktionen enthoben (285). In den vorausgegangenen zehn Jahren hat er zahlreiche Veranstaltungen, und zwar ausschließlich über chirurgische Fragen, angezeigt. Von "Verbandcursus", "Knochenkrankheiten" über "Beinbrüche", einen "Cursus über chirurgische Erkrankungen des Mundes" bis zu "Chirurgischen Demonstrationen" und schließlich "Kriegschirurgie" reichte sein Angebot.

Für den chirurgischen Unterricht sind die genannten Personen sicher nur am Rande von Bedeutung; viele ihrer Anzeigen dürften ohne Echo bei den Studierenden geblieben sein. Anders hingegen ist die Situation bei den jeweiligen Ordinarien für Chirurgie, deren Unterrichtsangebote nachfolgend chronologisch beschrieben werden sollen.

Andreas Koch, der erste Ordinarius für Chirurgie an der Münchner Universität, ist in keinem Vorlesungsverzeichnis aufgeführt. Erst Philipp Wilhelm, der 1827 seine Nachfolge antritt, zeigt regelmäßig vom WS 1826/27 bis SS 1840 Veranstaltungen an. Seine Lehrtätigkeit auf dem Gebiet der Augenheilkunde ist im vorausgegangenen Abschnitt behandelt. Für die chirurgische Unterweisung bietet Wilhelm verschiedene Möglichkeiten an: Vorlesungen wie "Nosologie und Therapie der chirurgischen Krankheiten nach eigenem Lehrplane", "Chirurgische Operationslehre (Akiurgie) nach Schregers "Grundrisse der chirurgischen Operationen" und "Chirurgische Verband- Instrumenten- und Maschinenlehre (Akologie)"; letztere verbindet er mit "Selbstübungen im Anlegen der einzelnen Verbandsstücke". Daneben hält er die "Chirurgische Klinik" und einen "Chirurgischen Operationskursus". Wilhelm leitet die Klinik bis 1830 und von 1837 bis 1840.

In der Zwischenzeit bekleidet Philipp Franz Walther das chirurgische Ordinariat. Die Gründe für seinen Rücktritt als Klinikleiter 1836 sind von K.A. v. Müller beschrieben worden (286): Keine Mittel, schlechtes Material und schlechte Arbeitsbedingungen; die Zahl der Operationen beträgt nur 40 bis 80 jährlich; nur mit Mühe erreicht er den Umbau eines Krankensaales zum Operationssaal mit 160 Plätzen für die Studenten. Walther selbst beschreibt diese Situation mit den Worten "an der Isar gedeiht die Chirurgie nicht". Unabhängig hiervon setzt er seine im Winter 1830/31 begonnene Unterrichtstätigkeit bis zu seinem Tode 1849 fort. Im Verzeichnis vom Sommer 1835 steht über ihn: "Wirklich geheimer Rath, Leibmedicus des obersten Kirchen- und Schulrathes, Professor Philipp Franz von Walther." Immer wiederkehrende Veranstaltungen neben dem "Chirurgischen und Augenkranken-Clinicum" (287)

sind die Vorlesungen "Chirurgische Pathologie und Therapie nach eigenem Systeme" (288), "Chirurgische Operationslehre nach Schreger mit Demonstration der chirurgischen Operationen an Leichen auf dem anatomischen Theater" und ein "Operationskurs an Leichen". Eine Würdigung der Person Walthers, der als Kliniker von Weltruf bezeichnet wurde (289), soll hier - der Intention der Arbeit entsprechend - nicht erfolgen.

Nur drei Semester (1841 bis 1842) leitet Georg Friedrich Louis Stromeyer die Chirurgie, dann verläßt er München wieder, enttäuscht wie Walther von den Gegebenheiten. Drei verschiedene Veranstaltungen bietet er in dieser kurzen Zeit an: "Chirurgie" als Vorlesung, "Chirurgische Klinik" und einen "Operationskursus an Leichen".

Stromeyers Nachfolger, Johann Foster, findet man gar nur in zwei Vorlesungsverzeichnissen (290). Er unterrichtet "Chirurgie" und "Chirurgische Operationslehre"; außerdem hält er einen "Chirurgischen Operationskursus" sowie die "Chirurgische Klinik" ab.

Mit Franz Christoph Rothmund, der am 11. Oktober 1843 zum ordentlichen Professor der Chirurgie ernannt wird, kehrt Ruhe in das personelle Auf und Ab in der Chirurgie ein. Er bleibt von 1843 bis 1871 an ihrer Spitze. Seit der Zweiteilung 1859 leitet er die I. und Nußbaum die II. Chirurgische Klinik. Auch Rothmund entfaltet eine rege Unterrichtstätigkeit. "Chirurgische Klinik", "Chirurgischer Operationskurs", "Chirurgische Operationslehre" und Vorträge über Chirurgie sowie ein "Chirurgischer Bandagekurs" gehören hierzu. Über seine augenheilkundlichen Veranstaltungen ist an anderer Stelle berichtet worden (291). Ab 1851/52 zeigt er eine Vorlesung über

"Plastische Chirurgie" an. Obwohl er 1871 in den Ruhestand tritt, bietet er weiterhin die obengenannten Veranstaltungen an, dazu Vorlesungen über Unterleibsbrüche und Kopfverletzungen sowie einen "Operationskursus mit dem Osteotom".

Die Zweiteilung der Klinik 1859 kommt Nußbaum zugute; sie ist durch sein Betreiben zustande gekommen (292). Er wird Ordinarius der II. Chirurgischen Klinik und ab 1871 alleiniger Leiter der Chirurgie in München. Sein Lehrprogramm entspricht dem seiner Vorgänger; darüberhinaus kündigt er an "Orthopädie mit Demonstrationen" (293), "Kriegschirurgie" (294) und verschiedene Veranstaltungen über Augenheilkunde (295).

Noch eine dritte Ausbildungsmöglichkeit in Chirurgie steht seit 1864 den Studenten offen, die chirurgische Poliklinik. Ihr erster Vorstand ist August Röthmund (296), der ein Jahr vorher erster Ordinarius für Augenheilkunde geworden war (297). Dieser Funktion entsprechen allerdings seine Vorlesungsankündigungen nicht. Nur 1865 hält er die "Chirurgische Poliklinik", in den darauffolgenden Semestern immer nur "Chirurgisch-ophthalmologische Poliklinik". Seit 1868 lehrt neben Röthmund der Privatdozent Ludwig Mayer Chirurgie in der Poliklinik. Neben einem "Répetitorium der Chirurgie", einer "Verband- und Instrumentenlehre" und einer Vorlesung über "Wunden und accidentielle Wundkrankheiten mit spezieller Berücksichtigung der Verletzungen im Kriege" hält er hauptsächlich die chirurgische Poliklinik. Im Winter 1870/71 und im Sommer 1871 wird er hierzu von Röthmund eigens beauftragt. Von seinen otriatischen Vorlesungen ist an anderer Stelle berichtet (298).

Insgesamt ist die Chirurgie bereits ab 1826 immer durch Ordinarien vertreten. Schon seit dieser Zeit gibt es alle Unterrichtselemente, die auch in späteren Jahren eingesetzt werden: Die Klinik, die theoretische Vorlesung, der Operationskurs an Leichen (299) und die Operationslehre. Verbandkurse gehören eigentlich immer zum Lehrangebot. Spezielle Angebote gibt es zu Kriegszeiten.

18. Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Der Sammelbegriff HNO-Heilkunde muß für das 19. Jahrhundert aufgeschlüsselt werden. Otologie und Laryngologie gehen zu dieser Zeit noch getrennte Wege. Ihre Vereinigung findet in Deutschland um die Jahrhundertwende statt, in München sogar erst 1934 (300). Die Rhinologie wird im vergangenen Jahrhundert nicht als selbständige Disziplin aufgefaßt; in München liegt sie in den Händen der Laryngologen.

Für Ohrenheilkunde habilitiert sich in München als erster Martell Frank 1849 (301), für Laryngologie Max-Joseph Oertel 1867 (302).

Es wäre indes falsch anzunehmen, daß vor dieser Zeit jene beiden Fächer nicht im Unterrichtsangebot vertreten gewesen wären. Bereits 1827 und im Winter 1827/28 hält der Chirurg Professor Philipp Wilhelm eine zweistündige Vorlesung "Die Lehre von den Krankheiten des menschlichen Gehörs". Und im WS 1842/43 kündigt der Privatdozent Heinrich Max Brunner im Verzeichnis "Ohrenheilkunde" (303) an. Ob und inwieweit diese drei Veranstaltungen

bereits als echte otiatrische Vorlesungen zu werten sind, muß freilich dahingestellt bleiben.

"Ohrenheilkunde mit praktischen Übungen an Gehörkranken" nennt der "Privatdozent, Bezirks- und Stadtgerichtsarzt" Martell Frank seine Veranstaltung, die er von 1849 bis 1873 regelmäßig abhält (304). Interessanterweise kündigt er daneben in drei Semestern (1853-1854) eine dreistündige Vorlesung über "Augenheilkunde" an, ein Zeichen dafür, daß beide Fächer in der Jahrhundertmitte noch keineswegs voneinander getrennt sind.

Frank ist zwar der erste habilitierte Fachvertreter der Ohrenheilkunde, aber keineswegs der einzige, der otiatrische Veranstaltungen abhält. Auch Karl Posselt liest nämlich dreimal (305) "Krankheiten des Ohrs" und hält einmal (1869) sogar einen "Otiatrischen Cursus" ab.

Eine Vorlesung von Emil Harless im Sommer 1852 "Ueber Gehörorgane und Stimmgebung" dürfte dem physiologischen Bereich zuzuordnen sein.

Ebenfalls "Ohrenheilkunde" und einen "otiatrischen Cursus" bietet des öfteren Privatdozent Ludwig Mayer an (306).

Die Laryngologie wird, wie schon erwähnt, zuerst von Max-Joseph Oertel, Privatdozent seit 1867, im Unterricht vertreten. Im Vordergrund seiner Lehrtätigkeit steht sicher der "Laryngo-rhinoscopische Cursus", der in jedem Semester (307) stattfindet. Daneben liest er aber auch über "Inhalationstherapie" sowie "Spezielle Pathologie und Therapie der Krankheiten der Respirations- und Nahrungswege (resp. der Krankheiten der Nasen-, Mund-,

Rachenhöhle, der Speiseröhre, des Kehlkopfes, der Luftröhre und Bronchien)". Auch über "Krankheiten des Kehlkopfes und der angrenzenden Höhlen" hält er zweimal Vorlesung (1874/75 und 1875/76). Seit dem WS 1873/74 hält er den laryngo-rhinoskopischen Kurs für das Reisingerianum ab (308).

Seit 1874 gibt es laryngologisch-rhinologische Anzeigen auch von Philipp Schech, Privatdozent seit August 1873. Seine Ankündigungen lauten stets ähnlich "Diagnostik, Pathologie und Therapie der Krankheiten des Kehlkopfes in Verbindung mit einem laryngoscopischen-rhinoscopischen Course".

Der Unterricht für die Studenten ist bei den genannten Fächern deutlich auf die praktische Übung ausgerichtet. Dies ist ein wichtiger Fortschritt gegenüber dem Zuhören des Vorlesungsbetriebes.

19. Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Die erste Fachvorlesung über Zahnheilkunde in München hielt der Honorarprofessor und Hofzahnarzt Guido Koch im WS 1856/57. Von dieser Zeit an kündigte er ziemlich regelmäßig an: "Mund- und Zahnkrankheiten, verbunden mit der einschlägigen Operationslehre und Zahntechnik." Die Veranstaltung fand zwei- bis dreimal pro Woche statt. Mehrere Semester fiel sie freilich seinem "Mangel an Zeit" zum Opfer, wie es in den Verzeichnissen nachzulesen ist. Auch ist es schwer zu beweisen, ob überhaupt jemals das Interesse an der Zahnheilkunde so groß war,

daß Koch die Vorlesung tatsächlich abhielt. Immerhin war das Fach im 19. Jahrhundert in Bayern für Medizinstudenten nicht obligat.

20. Neurologie

Wenn die Neurologie hier als eigenes Fach angeführt wird, so kann das leicht zu Mißverständnissen Anlaß geben. Natürlich handelt es sich im 19. Jahrhundert noch nicht um eine eigenständige Fachdisziplin; jedoch läßt sich durch die Zusammenstellung einiger "neurologischer" Vorlesungen ein gewisser Aufschluß darüber erlangen, aus welchen Wurzeln das spätere Spezialfach Neurologie entstanden ist.

Sicher kann man nicht schon von "Neurologie" sprechen, wenn der Anatom Eugen Schneider im WS 1828/29 und 1833/34 eine Vorlesung hält, die den Titel trägt: "Von der beschreibenden Anatomie des Menschen die Splanchnologie, Angiologie und Neurologie." Das ist sicher nur eine anatomische Beschreibung des menschlichen Nervensystems. Kaum anders dürfte seine Vorlesung "Neurologie" gewesen sein, die er vom Sommer 1836 regelmäßig bis zum SS 1849 ankündigte (309). Der Verdacht wird dadurch erhärtet, daß er die Bezeichnung gelegentlich in "Angiologie und Neurologie" umänderte. Es ist also eindeutig, daß hier Neurologie als Teil der speziellen Anatomie gelehrt wird.

Ähnlich liegen die Dinge bei zwei anderen Anatomen. So hält August Rauber im SS 1870 eine Vorlesung "Über das Gangliennervensystem des Menschen und der Tiere", während Anton Förg mehrfach "Hirn- und Nervenlehre" (SS 1845, 1847)

und einmal "Neurologie des Menschen und der Tiere" liest.

Ein zweiter Grundpfeiler der Neurologie scheint in die Physiologie zurückzureichen. Zumindest existiert aus dem WS 1847/48 eine Ankündigung von Hermann Horn "Experimentalphysiologie; Nervenphysik mit Rücksichtnahme auf Rückenmarks-Krankheiten". Der funktionelle Aspekt dürfte hier wesentlich stärker im Vordergrund gestanden haben als z.B. bei der anatomischen Betrachtungsweise.

1859 hält Wilhelm Brattler eine dreistündige Vorlesung "Über Krankheiten des Nervensystems". Im Wechsel damit liest er bis SS 1863 "Über Lähmungen, mit besonderer Rücksicht auf Electricität". Der klinische Aspekt steht hier schon wesentlich deutlicher im Vordergrund. Ähnlich auch bei Franz Seitz, der dreimal, im Winter (1855, 1856, 1861), "Pathologie und Therapie der Nervenkrankheiten" ankündigt.

Mit Gehirn- und Nervenkrankheiten der Kinder beschäftigt sich August Hauner im Winter 1867 und im Sommer 1869.

Die enge Beziehung der Neurologie zur Psychiatrie dokumentiert sich in den Vorlesungsankündigungen des Psychiaters Arnold Franque. Er liest in mehreren Semestern "Krankheiten des Nervensystem" (310), und einmal hält er eine Vorlesung über Lähmungen (WS 1865/66). So zeigt sich also, daß neurologische Vorlesungen im heutigen Sinn nicht stattgefunden haben. Neurologische Aspekte werden sozusagen "mitgelesen" von Psychiatern, Anatomen und Physiologen.

21. Geschichte der Medizin (311)

Medizinhistorische Vorlesungen existieren bereits im Lehrplan der Ingolstädter Zeit. Aus einer Verordnung vom 25. November 1799 wissen wir (312), daß die Kandidaten der Medizin im dritten Jahr eine Vorlesung mit dem Titel "Medizinische Litterargeschichte (nach Blumenbach)" zu hören hatten.

Auch für die Landshuter Zeit gibt es einen "Medizinischen Lehr-Cursus" (313) aus dem Jahre 1814; er sieht die "allgemeine Literärgeschichte der Medicin" als notwendige Hilfswissenschaft vor.

1838 (314), also bereits in der Münchener Zeit, gibt es erneut einen Hinweis, daß Medizingeschichte Bestandteil des Studiums ist. Aus dem Plan geht hervor, daß im dritten Jahr des Fachstudiums sowohl "Alte und neue Geschichte der Medizin" als auch "Studium der medicinischen Classiker und medicinischen Literatur" vorgesehen ist.

1858 ist Geschichte der Medizin Gegenstand der mündlichen Fakultätsprüfung (315), interessanterweise nicht allein, sondern zusammen mit "allgemeiner Pathologie und Therapie". Ausdrücklich sei dabei auf die Fragensammlung verwiesen (316), die einen guten Überblick gibt, mit welchen Gebieten der Medizinhistorie sich der Student vertraut gemacht haben mußte.

Den Lehrplänen entsprechend finden mit wenigen Ausnahmen (317) in jedem Semester medizinhistorische Vorlesungen statt. Allerdings werden sie - ähnlich der Neurologie - "mitgelesen", d.h. die verschiedenen Fachvertreter halten auch ein- oder mehrmals medizingeschichtliche Vorlesun-

gen. Von den 97 Professoren und Dozenten, die in dem hier bearbeiteten Zeitraum an der Fakultät lehren, kündigen 13 medizinhistorische Vorlesungen an.

Von 1826/27 bis 1835 liest der Hofrat und Professor Andreas Röschlaub "Geschichte der Medizin, nach Ackermann" sowie "Die ächten Bücher des Hippokrates, in einer den HH.Zuhörern beliebigen Stunde".

In drei Semestern (1827/28 bis 1828) kündigt Franz Josef Waltenberg "Geschichte der medicinischen Literatur" an.

In seiner 53-semesterigen Lehrtätigkeit (318) kündigt der "Fürstlich-Oettingen-Wallensteinische Hofrat" und Professor Joseph Reubel mit ziemlicher Regelmäßigkeit zwei Vorlesungen an: "Pragmatische Litterär-Geschichte der Medizin" und "Geschichte der Medizin". Er ist derjenige, der sich am meisten bei seiner Lehrtätigkeit mit der Medizinhistorie beschäftigt. Einschränkend muß allerdings vermerkt werden, daß aus den beiden vorliegenden Inskriptionslisten hervorgeht (319), auf welch geringes Interesse seine Ankündigungen stießen; in beiden Semestern ist nämlich niemand hierfür inskribiert. Den direkten Beweis für die Richtigkeit dieser Feststellung liefert er selbst, indem er im Verzeichnis vom SS 1847 hinter dem Titel "Geschichte der Medizin" anmerkt, "wenn sie gewünscht wird". Reubel gehört übrigens zu den Vertretern der "theoretischen Medizin"; so ist vielleicht am besten zu verstehen, daß er gleichzeitig als "Ordinarius" für Physiologie, Semiotik, Anthropologie, Psychologie und Geschichte der Medizin bezeichnet wird (320).

Lange Zeit, genau 78 Semester, gehörte der "Assessor des Medicinalcomités, Hofrat und Professor" Jakob Braun

der medizinischen Fakultät an. Seine "Pragmatische Litterär-Geschichte der Medicin" liest er allerdings nur ein einziges Mal (SS 1836). Die Gründe für sein nur kurzes Verweilen bei der Geschichte sind uns leider nicht bekannt.

Mit Regelmäßigkeit kündigt der Privatdozent Ernst Anton Quitzmann eine "Geschichte der Medizin und der Volkskrankheiten" an (WS 1849/50 bis SS 1859).

Acht Semester lang beschäftigt sich auch Ludwig Ditterich als außerordentlicher Professor mit "Geschichte der Medizin" bzw. "Pragmatischer und Literaturgeschichte der Medizin" (321). Im SS 1858 betreibt er eine Art medizinische Zeitgeschichte, als er sich in seiner Vorlesung mit der "Geschichte und Kritik der Heilmethoden seit den letzten 6 Jahrzehnten" auseinandersetzt.

Neben zahlreichen anderen Fachgebieten trägt Aloys Martin, "Honorarprofessor, Medicinalrath und königlicher Bezirks- und Stadtgerichtsarzt", auch zweimal (322) "Geschichte der Medicin" vor.

Zusätzlich zur speziellen Pathologie und Therapie kündigt der Honorarprofessor Eduard Schnizlein im Winter 1859 und 1860 eine "Geschichtliche Medizin" an.

Emil Harless, Professor der Physiologie, liest ganz am Ende seiner Laufbahn dreimal im Winter "Geschichte der Medizin" (323).

Auch Heinrich Ranke, Neffe von Leopold von Ranke und seit 1874 außerordentlicher Professor, hält mehrmals Vorlesung über "Geschichte der Medizin" (SS 1862 bis SS 1865).

In Verbindung mit "Allgemeiner Therapie" trägt der spätere ordentliche Professor der Poliklinik Franz Seitz in den sechziger Jahren die "Geschichte der Medizin" vor. Die Kombination der beiden Fächer paßt gut zu der erwähnten mündlichen Fakultätsprüfung (324), in der ja auch beide miteinander geprüft werden. Ab WS 1868/69 lautet seine Ankündigung allerdings nur noch "Geschichte der Medizin".

Nur in einem Semester (1863/64) liest Theodor Hessling "Geschichte der Medizin und Epidemien".

Genauso kurz trägt Karl Reinhard eine "Geschichte der Medizin" vor (Winter 1869/70).

Mit dieser Aufschlüsselung soll verdeutlicht werden, daß in den Jahren 1826 bis 1875 an der Münchner Universität die Medizingeschichte zwar nie von einem Ordinarius vertreten wird, sehr wohl aber fast lückenlos über alle Semester von den verschiedensten Fachvertretern "mitgelesen" wird.

22. Balneologie

Die Bäderkunde ist seit frühester Zeit im Unterrichtsangebot der Münchener Universität vertreten.

Als erster bietet Carl Philipp Krämer, "königlicher Badearzt" in Kreuth, jeweils nur im Winter (325) eine Vorlesung über "Bad- und Trink-Kuren, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kuranstalten" an.

Nach ihm liest für kurze Zeit der königliche Medicinalrath Johann Evangelista Wetzler "Über Mineralwässer und Bäder" und "Heilquellenlehre mit Einschluß der Lehre von den Kaltwasserkuren" (326).

Am längsten beschäftigt sich jedoch der außerordentliche Professor Ludwig Ditterich mit Balneologie. In vielen der insgesamt fünfzig Semester, die er der Fakultät angehört, kündigt er dementsprechende Vorlesungen an. Sie lauten "Balneologie und Hydrotherapie" (327), "Heilquellenlehre, theoretisch-praktische, mit vorzugsweiser Darstellung der Kurorte Deutschlands" (328), "Vergleichende Balneotherapie" (329), "Klinische Balneologie" (330), "Balneotherapie chronischer Krankheiten nebst Skizzierung der topographischen und naturgeschichtlichen Verhältnisse wichtiger Kurorte" (331). Im Winter 1868 nennt er seine Vorlesung dann "Allgemeine Heilquellenlehre" sowie "Klimatische Molken- und Traubenkurorte". Im WS 1869/70 setzt er hinter die Ankündigung "Allgemeine Heilquellenlehre" hinzu "mit Demonstrationen".

Nur in drei Semestern liest Franz Seitz, ordentlicher Professor und Leiter der Poliklinik ab 1850, "Über Heilquellen und klimatische Kurorte" (332).

Gar nur in einem Semester setzt sich Aloys Martin mit "Balneologie" auseinander (SS 1874).

Die Tätigkeit von Hugo Ziemssen wird nur während dreier Semester erfaßt. In zweien (1874/75 und 1875) hält er jeweils eine Vorlesung "Über Heilquellen und klimatische Kurorte".

Das Angebot der Balneologie besteht also während vieler Semester. Unterrichtsmethode ist die Vorlesung; eine Demonstration wird nur einmal angeboten. Exkursionen zu den Kur- und Badeorten lassen sich zumindest aus den Verzeichnissen nicht nachweisen.

23. Homöopathie

Schon seit 1831 gibt es in München einen Privatdozenten, der die Lehre Hahnemanns an der Universität vertritt. Johann Josef Röth setzt sich über 21 Semester (333) in ein bis zweistündigen Vorlesungen ("Über die homöopathische Heilung der Krankheiten" und "Homöopathische Arzneimittellehre") damit auseinander. Nach seinem Ausscheiden aus der Fakultät finden sieben Jahre lang keine homöopathischen Vorlesungen mehr statt.

Von 1848 bis Winter 1866/67 kündigen mehrere Fakultätsangehörige die spezifische (d.h. homöopathische) und natürliche Heilmittellehre an.

Als erster wäre Joseph Reubel zu nennen, der in fünf aufeinanderfolgenden Semestern (334) anbietet "Über spezifische (homöopathische) Heilkunde" und "Vorträge über die spezifische Heilkunde, insbesondere über spezielle Pathologie und Therapie nach homöopathischen Grundsätzen und Erfahrungen, desgleichen"Vorträge über spezifische Heilmittellehre - de remediis specifica in organismum humanum actione." Der lateinische Nachsatz könnte darauf hindeuten, daß Reubel lateinisch gelesen hat (335).

Im WS 1850/51 hält auch Ludwig Ditterich eine Vorlesung über die spezifische (homöopathische) Heilmethode.

Oscar Mahir beschäftigt sich in mehreren Semestern mit "Theorie und Praxis der Homöopathie" (335).

Es gibt kaum Zweifel, daß auch der Honorarprofessor Eduard Schnitzlein die Homöopathie meint, wenn er ankündigt "Über die Erkenntnis und Behandlung der Krankheiten des Menschen, gegründet auf die natürliche Heilung" (337) und "Spezielle Pathologie und Therapie auf der Grundlage der Gesetze der natürlichen Heilung" (338). So hat er sich insgesamt in 23 Semestern mit der "natürlichen Heilung" beschäftigt.

Eine Todesanzeige (339) aus dem Jahre 1879 bezeichnet Joseph Buchner als "Professor der Homöopathie". Aus den Vorlesungsverzeichnissen wissen wir tatsächlich, daß er seit dem 21. Oktober 1851 Honorarprofessor an der Münchener Fakultät ist und sich in seiner etwa 25-jährigen Zugehörigkeit zur Fakultät in vielen Semestern der Homöopathie widmet. Seine Ankündigungen lauten "Specielle Arzneimittellehre der Homöopathie" und "System der Homöopathie". Seine letzte homöopathische Vorlesung aus dem Jahre 1866/67 ist überhaupt die letzte, die an der Münchener Universität gehalten wird.

C) Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit haben wir versucht, den medizinischen Unterricht in München (1826 bis 1875) von zwei Seiten zu beleuchten:

Zuerst wurde das Medizinstudium, sein Aufbau und Inhalt, dargestellt. Dabei gingen wir auch auf Studentenzahlen, Unterrichtsräume, Prüfungsfragen und Studiendauer ein.

In einem zweiten Abschnitt galt unser Augenmerk dem Unterrichtsangebot, wobei wir uns weitgehend auf die Informationen der Vorlesungsverzeichnisse verlassen mußten. Wir waren bestrebt, besonders das Auftreten von Spezialfächern zu verdeutlichen. Die Besprechung der einzelnen Fachgebiete bezog sich - der Intention dieser Arbeit gemäß - auf das formale Unterrichtsangebot, weniger auf dessen Inhalt.

Zur Vervollständigung haben wir der Arbeit einen großen tabellarischen Teil angefügt. Darin sind die Lehrpersonen der Fakultät mit ihren Lebensdaten, Studentenzahlen der Universität sowie Prüfungsfragen aufgeführt. Auch eine Zusammenstellung der von den einzelnen Lehrern vertretenen Fächer haben wir angefertigt. Aus Einschreibebögen der Universität gaben wir Hörerzahlen für einzelne Veranstaltungen an.

Auch wenn die meisten Vorlesungen im Textteil genannt wurden, haben wir der besseren Überschaubarkeit halber Tabellen erstellt, die alle angekündigten Lehrveranstaltungen, nach Fächern geordnet, enthalten.

Die gesammelten Daten sollen ebenso wie die Ausführungen im Textteil dazu beitragen, die bislang wenig erforschte Geschichte des medizinischen Unterrichts an der Ludwig-Maximilians-Universität zu erhellen.

1. Alphabetisches Verzeichnis der Professoren und Dozenten
an der Ludwig-Maximilians-Universität von 1826-1875
mit ihren Lebensdaten

	Geburtsjahr	Todesjahr
1. Amann Joseph	1832	- 1906
2. Bauer Joseph (von)	1845	- 1912
3. Beraz Joseph	1803	- 1869
4. Berger Johann Nepomuk	1781	- 1847
5. Bischoff Theodor Ludwig Wilhelm (von)	1807	- 1882
6. Boeck Hermann (von)	1843	- 1885
7. Bollinger Otto (von)	1843	- 1909
8. Brattler Wilhelm	1832	- 1906
9. Braun Jakob	1792	- 1866
10. Breslau Bernhard	1829	- 1867
11. Breslau Heinrich (von)	1784	- 1851
12. Brunner Heinrich Max	-	- -
13. Buchner Andreas	1783	- 1852
14. Buchner Ludwig Andreas	1813	- 1897
15. Buchner Ernst	1812	- 1872
16. Buchner Joseph	1813	- 1879
17. Buhl Ludwig (von)	1816	- 1880
18. Ditterich Georg Ludwig (=Dietrich)	1805	- 1873
19. Döllinger Ignaz	1770	- 1841
20. Erdl Michael	1815	- 1848
21. Fischer Heinrich (von)	1814	- 1874
22. Förg Anton	1809	- 1859
23. Forster Johann	1800	- 1858
24. Forster Josef	1844	- 1910
25. Frank Martell	1810	- 1886
26. Franque Arnold	1831	- 1868
27. Gietl Franz Xaver (Ritter von)	1803	- 1885

	Geburtsjahr		Todesjahr
28. Gmeiner Lorenz	1790	-	1839
29. Grossi Ernest (von)	1782	-	1829
30. Gudden Bernhard (von)	1824	-	1886
31. Harless Emil	1820	-	1862
32. Hauner August (von)	1811	-	1884
33. Hecker Carl (von)	1827	-	1882
34. Hensler Philipp Ignaz	1795	-	1861
35. Hessling Karl Theodor (von)	1816	-	1899
36. Heyfelder Oscar	1828	-	1890
37. Hofer Dominikus	1817	-	1897
38. Hoffmann Joseph	1815	-	1874
39. Horn Hermann	1815	-	1883
40. Horner Franz Seraph	1798	-	1865
41. Kaltenbrunner Georg	1803	-	1833
42. Koch Ludwig Andreas	1806	-	1888
43. Koch Guido (von)	1806	-	1888
44. Kollmann Julius	1834	-	1918
45. Krämer Carl Philipp	1798	-	1851
46. Kranz Anton	1799	-	1882
47. Lindwurm Joseph (von)	1824	-	1874
48. Loe Friedrich Carl (von)	1786	-	1838
49. Mahir Oscar	1813	-	1895
50. Martin Anselm	1807	-	1883
51. Martin Aloys	1818	-	1891
52. Martius Karl Friedrich (von)	1794	-	1868
53. Mayer Ludwig	1839	-	1878
54. Narr Johann	1802	-	1869
55. Nußbaum Johann Nepomuk (Ritter von)	1829	-	1890
56. Oertel Max-Joseph	1835	-	1897
57. Oesterreicher Heinrich	1805	-	1843
58. Oken Lorenz (von)	1779	-	1851
59. Ott Andreas	-	-	-

	Geburtsjahr		Todesjahr
60. Pettenkofer Max (von)	1818	-	1901
61. Pfeufer Karl (von)	1806	-	1869
62. Poppel Johann	1838	-	1914
63. Posselt Karl	1837	-	1916
64. Quitzmann Ernst Anton	1809	-	1879
65. Ranke Johannes	1836	-	1916
66. Ranke Heinrich (von)	1830	-	1909
67. Rauber August	1841	-	1917
68. Reinhard Karl	1838	-	1883
69. Reubel Joseph	1779	-	1852
70. Ringseis Johann Nepomuk (von)	1785	-	1880
71. Röschlaub Andreas	1768	-	1835
72. Roth Johann Joseph	1804	-	1859
73. Rothmund August (von)	1830	-	1906
74. Rothmund Franz Christoph (von)	1801	-	1891
75. Rüdiger Nikolaus	1832	-	1896
76. Rupprecht Ludwig	1836	-	1899
77. Schech Philipp	1845	-	1905
78. Schneemann Karl	1812	-	1850
79. Schneider Eugen	1795	-	1874
80. Schnizlein Eduard	1810	-	1864
81. Schweninger Ernst	1850	-	1924
82. Seitz Franz	1811	-	1892
83. Siebold Karl Theodor Ernst (von)	1804	-	1885
84. Solbrig Karl August (von)	1809	-	1872
85. Stromeyer Georg Friedrich Ludwig	1804	-	1876
86. Thiersch Karl	1822	-	1895
87. Vogel Alfred	1829	-	1890
88. Voit Carl (von)	1831	-	1908
89. Waltenberg Franz Joseph Maria	1802	-	1851

	Geburtsjahr		Todesjahr
90. Walther Philipp Franz (von)	1782	-	1849
91. Weissbrod Johann Baptist (von)	1778	-	1865
92. Wetzler Johann Evangelista	1774	-	1850
93. Wibmer Carl	1803	-	1885
94. Wilhelm Philipp	1798	-	1840
95. Wolfsteiner Joseph	1821	-	1915
96. Ziemssen Hugo (von)	1829	-	1902
97. Zierl Lorenz	1797	-	1844

2. Studentenzahlen der Universität (340)

Zeitraum	Gesamte Universität (Studenten)	Med. Fak. (Studenten)	Anteil der Mediziner %
1826/27	1622	216	13
1827/28		(341)	
1828/29	1817	225	12
1829/30	1854	248	13
1830/31	1915	234	12
1831/32	1772	351	20
1832/33	1684	371	22
1833/34	1595	385	24
1834/35	1459	331	23
1835/36	1374	254	18
1836/37	WS 1356	(342)	
	SS 1315	212	16
1837/38	WS 1478		
	SS 1401	206	15
1838/39	WS 1465		
	SS 1424	208	15
1839/40	WS 1456		
	SS 1340	152	11
1840/41	WS 1377		
	SS 1307	145	11
1841/42	WS 1329		
	SS 1234	103	08
1842/43	WS 1322		
	SS 1240	77	06
1843/44	WS 1324		
	SS 1295	79	06

Zeitraum	Gesamte Universität (Studenten)	Med. Fak. (Studenten)	Anteil der Mediziner %
1844/45	WS 1362		
	SS 1334	74	06
1845/46	WS 1426		
	SS 1424	102	07
1846/47	1474	97	07
1847/48	1590	97	06
1848/49	1724	173	10
1849/50	1924	210	11
1850/51	1817	212	12
1851/52	1961	259	13
1852/53	1893	315	17
1853/54	WS 1781	324	18
	SS 1731	296	17
1854/55	WS 1531	266	17
	SS 1496	252	17
1855/56	WS 1437	209	15
	SS 1395	199	14
1856/57	WS 1406	198	14
	SS 1358	146	11
1857/58	WS 1352	143	11
	SS 1303	138	11
1858/59	WS 1329	160	12
	SS 1162	153	13
1859/60	WS 1209	148	12
	SS 1199	151	13
1860/61	WS 1312	177	13
	SS 1288	172	13
1861/62	WS 1283	177	14
	SS 1222	177	14

Zeitraum	Gesamte Universität (Studenten)	Med. Fak. (Studenten)	Anteil der Mediziner %
1862/63	WS 1238	178	14
	SS 1213	186	15
1863/64	WS 1304	216	17
	SS 1235	192	16
1864/65	WS 1234	203	16
	SS 1236	197	16
1865/66	WS 1301	227	17
	SS 1186	208	18
1866/67	WS 1191	222	19
	SS 1161	208	18
1867/68	WS 1249	224	18
	SS 1217	230	19
1868/69	WS 1337	263	20
	SS 1274	246	19
1869/70	WS 1274	271	21
	SS 1276	270	21
1870/71	WS 1048	230	22
	SS 1107	262	24
1871/72	WS 1241	318	26
	SS 1220	314	26
1872/73	WS 1219	355	29
	SS	(342)	
1873/74	WS 1143	334	29
	SS 1012	255	25
1874/75	WS 1101	307	28
	SS	(344)	
1875/76	WS 1203	307	26

3. Inskription der Mediziner vom WS 1845/46 (345)Gesamtzahl: 71 Studenten

Kollegien	Professoren	Inskribierte Studenten
Chirurgische Pathologie und Therapie	v. Walther	24
Medicinische Klinik	v. Ringseis	28
Allg. und specielle Pathologie und Therapie	v. Ringseis	14
Geburtshülfliche Klinik	Weissbrod	28
Geburtshülfe	Weissbrod	15
Pharmacie	Buchner sen.	27
Arzneimittellehre	v. Breslau	5
Kinderkrankheiten	v. Breslau	1
Physiologie	Reubel	11
Anatomie	Schneider	21
Secirübungen	Schneider/Förg	7
Medicinische Klinik	Gietl	10
Chirurgische und Augen-Klinik	Rothmund	38
Chirurgie	Rothmund	9
Augenheilkunde	Rothmund	6
Chirurgische Opera- tionslehre	Rothmund	3
Physiologie	Erdl	13
Allgemeine Anatomie	Erdl	1
Poliklinik	Schneemann	2
Specielle Pathologie und Therapie	Schneemann	1
Pathologische Anatomie	Förg	8

Kollegien	Professoren	Inskribierte Studenten
Medicinische Polizei und gerichtliche Arzneikunde	Braun	2
Syphilitische Klinik	Horner	10
Chemische Übungen	Buchner jun.	2
Poliklinik der Kinder- und Frauenkrankheiten	Buchner	1
Geburtskunde	Buchner	6
Psychische Krankheiten	Mahir	2

Nicht im VV des WS 1845/46, jedoch in der Inskriptionsliste des gleichen Semesters fanden sich:

Kollegien	Professoren	Inskribierte Studenten
Diagnostische Übungen	Gietl	7
Botanik	Martius	1
Materia medica	v. Breslau	6

Folgende Kollegien, die im VV angezeigt waren, blieben demzufolge ohne Hörer:

Kollegien	Professoren
Augenkrankheiten	v. Walther
Conversatorium über Chemie und Arzneimittellehre	Buchner sen.
Geschichte der Medizin	Reubel

Kollegien	Professoren
Behandlung der innern Krankheiten	Gietl
Theoretisch-praktische Geburtshülfe	Berger
Allgemeine Pathologie mit Semiotik	Braun
Medicinische Kasuistik	Horner
Gerichtliche und polizeiliche Medizin	Wibmer
Physiologische und pathologische Chemie	Buchner jun.
Analytische Chemie und Stöchiometrie	Buchner jun.
Geburtshülflche Übungen am Phantom	Fischer
Medicinische Statistik der Irrenanstalten des Auslandes und die neuesten psychiatrischen Systeme	Mahir
Gerichtliche Medizin	Horn
Experimentalphysiologie	Horn

Inskription der Mediziner vom SS 1846 (345)Gesamtzahl: 85 Studenten

Kollegien	Professoren	Inskribierte Studenten
Chirurgie	v. Walter	27
Specielle Pathologie und Therapie	v. Ringseis	9
Medicinische Klinik	v. Ringseis	38
Geburtshilfliche Klinik	Weissbrod	24
Phantomübungen	Weissbrod	17
Arzneiformellehre	Buchner sen.	12
Toxikologie und gericht- liche Chemie	Buchner sen.	6
Allgemeine Pathologie und Therapie	v. Breslau	1
Physiologie	Reubel	3
Angiologie und Neurologie	Schneider	1
Angewandte (chirurgische) Anatomie	Schneider	33
Medicinische Klinik	v. Gietl	29
Chirurgische und Augen- Klinik	Rothmund	39
Chirurgische Operations- lehre	Rothmund	5
Chirurgischer Opera- tionskursus	Rothmund	10
Chirurgischer Bandagen- kursus	Rothmund	5
Vergleichende Anatomie	Erdl	14
Embryologie	Erdl	14
Physiologie	Erdl	7

Kollegien	Professoren	Inskribierte Studenten
Geburtshülfe	Berger	4
Poliklinik	Schneemann	5
Pathologische Anatomie	Förg	5
Syphilitische Klinik	Horner	6
Staatsarzneikunde	Wibmer	5
Chemie	Buchner jun.	5
Chemische Übungen	Buchner jun.	2
Poliklinik der Kinder- und Frauenkrankheiten	Buchner	1
Gerichtliche Arzneikunde	Buchner	3

Nicht im VV des SS 1846, jedoch in der Inskriptionsliste
des gleichen Semesters fanden sich:

Kollegien	Professoren	Inskribierte Studenten
Arzneiformellehre	Breslau	3
Arzneimittellehre	Breslau	1

Folgende Kollegien, die im VV angezeigt waren, blieben demzufolge ohne Hörer:

Kollegien	Professoren
Augenkrankheiten	v. Walther
Pharmaceutische Metallpräparate	Buchner sen.
Geschichte der Medizin	Reubel
Behandlung der innern Krankheiten	v. Gietl
Specielle Pathologie und Therapie	Schneemann
Gesamnte Anatomie	Förg
Staatsarzneikunde	Braun
Semiotik mit Rücksicht auf die Schriften des Hippokrates	Braun
Medicinische Casuistik	Horner
Analytische Chemie und Stöchiometrie	Buchner jun.
Kinderkrankheiten	Buchner
Fantom-Übungen	Fischer
Psychische Krankheiten	Mahir
Medicinische Statistik der Irrenanstalten des Auslandes und die neuesten psychiatrischen Systeme	Mahir
Physiologischer Experimental-cursus	Horn
Staatsarzneikunde	Horn

4. Einzelne Inskriptionen (345)

Kollegien	Professoren	Semester	Hörer
Theoretische Gynäkologie	Amann (347)	1861/62	17
Theorie der Geburtshilfe	Amann	1862	20
Demonstration gynäkologisch Kranker	Amann	1862	0
Theorie der Gynäkologie	Amann	1862/63	10
Geburtshilflicher OP-Kurs	Amann	1862/63	5
Demonstration gynäkologisch Kranker	Amann	1862/63	0
Theorie der Geburtshilfe	Amann	1863	3
Demonstration gynäkologisch Kranker	Amann	1863	0
Geburtshilflicher OP-Kurs	Amann	1863	0
Theorie der Gynäkologie	Amann	1863/64	14
Geburtshilflicher OP-Kurs	Amann	1863/64	0
Theorie der Geburtshilfe	Amann	1864	0
Geburtshilflicher OP-Kurs	Amann	1864	8
Theorie der Gynäkologie	Amann	1864/65	11
Geburtshilflicher OP-Kurs	Amann	1864/65	0
Repetitorium der wichtigsten Capitel der Geburtshilfe mit Phantomübungen	Amann	1865	15
Gynäkologie	Amann	1865/66	12
Repetitorium der Geburtshilfe mit Phantomübungen	Amann	1866	15
Theorie der Gynäkologie	Amann	1866/67	15

Kollegien	Professoren	Semester	Hörer
Repetitorium der Geburts- Hilfe mit Phantomübungen	Amann	1867	12
Theorie der Gynäkologie	Amann	1867/68	15
Receptirkunde mit Prac- ticum	Ditterich (348)	1851/52	25
Physiologisch-klinische Arzneimittellehre	Ditterich	1852	15
Mikroskopisches Prakti- kum für normale Gewebe- lehre	Hessling(349)	1872/73	7
Mikroskopisches Prakti- kum für normale Gewebe- lehre	Hessling	1873	10
Histologischer Cursus für das Reisingerianum	Hessling	1873	10
Mikroskopisches Prakti- kum für normale Gewebe- lehre	Hessling	1873/74	13
Mikroskopisches Prakti- kum für normale Gewebe- lehre	Hessling	1874	0
Histologischer Cursus	Hessling	1874	14
Mikroskopisches Prakti- kum für normale Gewebe- lehre	Hessling	1874/75	0
Mikroskopisches Prakti- kum	Hessling	1875	0
Mikroskopischer Cursus	Hessling	1875	2
Allgemeine Anatomie (Histologie)	Kollmann (350)	1862/63	6
Practicum über mikrosko- pische Anatomie	Kollmann	1863	mehr als 12
Allgemeine und specielle Gewebelehre	Kollmann	1865	24
Gynäkologie	Poppel (351)	1865/66	4
Repetitorium der Geburts- hilfe	Poppel	1865/66	0

Kollegien	Professoren	Semester	Hörer
Geburtshilflicher OP-Cursus	Poppel	1866	0
Kinderkrankheiten	Poppel	1866	0
Gynäkologie	Poppel	1866/67	0
Geburtshilflicher OP-Cursus	Poppel	1867	0
Repetitorium aus der Geburtshilfe	Poppel	1867/68	0
Repetitorium aus der Geburtshilfe mit Phan- tomübungen	Poppel	1868	0
Allgemeine Naturge- schichte	Ranke J. (352)	1867	20
Allgemeine Naturge- schichte	Ranke J.	1868	40
Naturgeschichte	Ranke J.	1869	25
Repetitorium der Physiologie	Ranke J.	1869	8
Anthropologie und Psychologie	Ranke J.	1863/64	32
Anthropologie und Psychologie	Ranke J.	1864/65	55
Anthropologie und Psychologie	Ranke J.	1865/66	26
Anthropologie und Psychologie	Ranke J.	1866/67	57
Anthropologie und Psychologie	Ranke J.	1867/68	70
Anthropologie und Psychologie	Ranke J.	1868/69	37

5. Professoren und ihre Kollegien

Name	Kollegien
1. Amann	Gynäkologie, Geburtshilfe
2. Bauer	Physikalische Diagnostik, klinische Propädeutik, Leber-, Nierenkrankheiten
3. Beraz	Physiologie, Anatomie, Anthropologie, Psychologie, allgemeine Naturgeschichte
4. Berger	Gynäkologie, Geburtshilfe
5. Bischoff	Anatomie, Physiologie, Entwicklungsgeschichte
6. Böck	Arzneimittellehre, Toxikologie
7. Bollinger	Pathologische Anatomie, Parasitologie
8. Brattler	Physikalische Diagnostik, Chemie und Mikroskopie am Krankenbett, Krankheiten des Nervensystems, Lähmungen
9. Braun	Pathologie, Therapie, Semiotik, medizinische Enzyklopädie und Methodologie, Staatsarzneikunde, Litterär-Geschichte der Medizin, Kinderkrankheiten, Arzneimittellehre
10. Breslau B.	Gynäkologie, Geburtshilfe
11. Breslau H.	Diätetik, Arzneimittellehre, Receptierkunst, Methodologie und Enzyklopädie der Medizin, Therapie, Toxikologie, Arzneiformellehre, Kinderkrankheiten, Pathologie, Materia medica, epidemische Krank-

Name	Kollegien
12. Brunner	heiten, chronische Krankheiten Ohrenheilkunde, Pathologie, Therapie
13. Buchner A. (sen.)	Medizinische Chemie, Pharmazie, Toxikologie, Materia medica, ge- richtliche Chemie
14. Buchner L.A. (jun.)	Physiologische und pathologische Chemie, organische Chemie, Ana- lytische Chemie und Stöchio- metrie, Gerichtliche Medizin (che- mischer Teil), Pharmazie, Toxiko- logie
15. Buchner E.	Gynäkologie, Geburtshilfe, Kin- derkrankheiten, Gerichtliche Arz- neikunde, Anthropologie, Psycho- logie, Pathologie, Therapie, Gerichtliche Medizin
16. Buchner J.	Homöopathie, Pathologie, Thera- pie, Arzneimittellehre, Lungen- krankheiten
17. Buhl	Pathologie, Hautkrankheiten, Pa- thologische Anatomie, Physikali- sche Untersuchung, Histologie, Mißbildungen, Sektionen
18. Ditterich	Balneologie, Hydrotherapie, Re- zeptierkunde, Geschlechtskrank- heiten, Homöopathie, Therapie, Geschichte der Medizin, Arznei- mittellehre, Hautkrankheiten, Pathologie, Dyskrasische Krank- heiten, Kurorte

Name	Kollegien
19. Döllinger	Anatomie, Physiologie, Vergleichende Anatomie
20. Erdl	Vergleichende Anatomie, Physiologie, Entwicklungsgeschichte, Anatomie, Mikroskopie, Veterinärkunde
21. Fischer	Geburtshilfe, Geschichte der Geburtshilfe, Phantomübungen
22. Förg	Pathologische Anatomie, Neurologie, Sezieren, Naturlehre der Menschen und Tiere, Physiologie, Vergleichende Anatomie, Entwicklungsgeschichte
23. Forster Joh.	Chirurgie, Chirurgische Operationslehre
24. Forster Jos.	Kost des Menschen, Lebensmittel, Physiologische Chemie
25. Frank	Ohrenheilkunde, Pathologie und Therapie, Rezeptieren, Theoretische Chirurgie, Augenheilkunde, Öffentliche Gesundheitspflege (Medizinalpolizei)
26. Franque	Geisteskrankheiten, Krankheiten des Nervensystems, Elektrotherapie, Medizinische Statistik, Lähmungen
27. Gietl	Medizinische Klinik, Pathologische Anatomie, Physikalische Diagnostik
28. Gmeiner	Pathologische Anatomie, Anatomie, Syphilitische Krankheiten
29. Grossi	Allgemeine Klinik, Pathologie, Therapie, Semiotik
30. Gudden	Psychiatrische Klinik

Name	Kollegien
31. Harless	Experimentalphysiologie, Empirische Psychologie, Histologie, Pathologie, Therapie, Physiologische Psychologie, Gehörorgane und Stimmbildung, Medizinische Psychologie, Medizinische Physik, Physikalische Optik, Experimente mit Arzneikörpern an Tieren, Entwicklungsgeschichte, Geschichte der Medizin
32. Hauner	Kinderkrankheiten
33. Hecker	Gynäkologie, Geburtshilfe, Geburtshilflicher Operationskurs
34. Hensler	Physiologie, Physiologische Anatomie, Medizin als Wissenschaft und Kunst, Biologie, Medizinische Theorie und Praxis, Staatsarzneikunde, Leben der Natur und der Menschheit, animalischer Magnetismus
35. Hessling	Mikroskop am Krankenbett, Gewebelehre, Mikroskop im Gerichtssaal, Geschichte der Medizin, Epidemien
36. Heyfelder	Augenheilkunde, Augenoperationskurs, Schußwunden, Chirurgische Anatomie, Knochenkrankheiten, Gerichtliche Anthropologie und Psychologie, Gerichtliche Medizin
37. Hofer	Tierheilkunde
38. Hoffmann	Geburtshilfe, Gerichtliche Medizin, Gerichtliche Anthropologie, Medizinalpolizei, Öffentliche

Name	Kollegien
39. Horn	liche Gesundheitspflege Gerichtliche Medizin, Experimentalphysiologie, Vergleichende Anatomie, Allgemeine Anatomie, Embryologie, Gewebelehre, Elektrizität, Galvanismus, Magnetismus
40. Horner	Syphilitische Krankheiten, Arzneimittellehre, Erste Hilfeleistungen in plötzlich lebensgefährlichen Krankheiten und Zufällen, Allgemeine Pathologie und Therapie, Geisteskrankheiten, Physiologie der Krankheiten, Pathologische Physiologie, Populäre Heilkunst, Medizinische Kasuistik, Allgemeine Nosologie und Therapie, Spezielle Pathologie und Therapie
41. Kaltenbrunner	Experimentalphysiologie, Experimentalpathologie, Semiotik
42. Koch L.A.	Chirurgie, Syphilitische Krankheiten, Eingeweidebrüche, Knochenkrankheiten
43. Koch G.	Mund- und Zahnkrankheiten mit einschlägiger Operationslehre und Technologie
44. Kollmann	Chirurgische Anatomie, Allgemeine Anatomie (Histologie), Mikroskopische Anatomie, Allgemeine und spezielle Gewebelehre
45. Krämer	Bad- und Trinkkuren, Arzneimittellehre, Kinderkrankheiten, Heilquellen

Name	Kollegien
46. Kranz	Staatsarzneikunde, Gerichtliche Veterinärkunde
47. Lindwurm	Syphilitische Krankheiten, Specielle Pathologie und Therapie, Krankheiten des Herzens, des Darmkanals, der Haut, Gefäßkrankheiten, Lungenkrankheiten, Medizinische Klinik
48. Loe	Psychologische Anthropologie, Physische Erziehung der Kinder, Kinderkrankheiten, Psychische Krankheiten, Chronische Krankheiten, Institutiones generales ad Praxim clinicam, De cognoscendis et curandis infantium morbis, Medizinische Klinik, Specielle Pathologie und Therapie
49. Mahir	Psychische Krankheiten, Chronische Krankheiten, Medizinische Statistik der Irrenanstalten des Auslandes und die neuesten psychiatrischen Systeme, Psychiatrische Heilmethoden der neuesten Zeit, Theoretische und praktische Psychiatrie in Beziehung zur gerichtlichen Medizin, Die herrschenden Heilsysteme in ihren gegenseitigen Beziehungen mit besonderer Rücksicht auf Homöopathie, Irrenheilanstalten, Theorie und Praxis der Homöopathie

Name	Kollegien
50. Martin Ans.	Geburtshilfe, Gynäkologie, Geschichte der Geburtshilfe, Geburtshilflicher Operationskurs, Bauliche und innere Organisation von Krankenhospitien und Gebäranstalten
51. Martin Al.	Allgemeine Pathologie und Therapie, Specielle Pathologie und Therapie, Casuisticum clinicum, Hautkrankheiten, Kinderkrankheiten, Arzneimittellehre, Geschichte der Medizin, Enzyklopädie und Methodologie des medizinischen Studiums, Allgemeine Pathologie, Unterleibskrankheiten, Frauenkrankheiten, Epidemische Krankheiten, Zymotische Krankheiten, Meteorologie und ihre Beziehungen zur Medizin und allgemeinen Gesundheitslehre, Medizinische Polizei und allgemeine Hygiene, Vergiftungen, Gerichtliche Medizin, Balneologie
52. Martius	Medizinische Botanik und Pharmakologie
53. Mayer	Chirurgie, Verband- und Instrumentenlehre, Wunden- und accidentielle Wundkrankheiten, Ohrenheilkunde
54. Narr	Allgemeine Therapie und psychische Krankheiten, Allgemeine Pathologie, Spezielle Pathologie und Therapie, Allgemeine Therapie

Name

Kollegien

	Allgemeine Naturgeschichte der Krankheit, Semiotik, Syphilitische Krankheiten, Naturgeschichte der Krankheit überhaupt
55. Nußbaum	Chirurgie, Im Kinderspitale vorkommende chirurgische und Augenkrankheiten, Orthopädie, Augenoperationskurs, Operationslehre, Kriegschirurgie, Augenheilkunde, Augenoperationskurs und Ophthalmologie, Verbandkurs
56. Oertel	Inhalationstherapie, Laryngo-rhinoscopischer Kurs, Krankheiten der Respirations- und Nutritionswege, Krankheiten des Kehlkopfes und der angrenzenden Höhlen
57. Oesterreicher	Anatomie, Experimentalphysiologie, Enzyklopädie der medizinischen Wissenschaften
58. Oken	Physiologie, Entwicklungsgeschichte der Natur, Naturgeschichte, Naturphilosophie
59. Ott	Chirurgische Krankheiten, Krankheiten des menschlichen Auges und Gehörs
60. Pettenkofer	Physiologische und pathologische Chemie, Chemisch-analytisches Praktikum, Allgemeine Chemie, Diätetisch-physikalische Chemie, Medizinisch-chemisches Praktikum, Physikalische und Chemische Grundsätze der Diätetik und der öffent-

Name

Kollegien

	lichen Gesundheitspflege, Medizinische Polizei, Öffentliche Gesundheitspflege mit besonderer Berücksichtigung der Medizinal-polizei, Öffentliche Gesundheitspflege, Hygiene, Verbreitungsart der Cholera, des Gelbfiebers und des Abdominaltyphus, Vorträge über Kanalisation
61. Pfeufer	Allgemeine Therapie, Spezielle Therapie, Medizinische Klinik, Spezielle Pathologie und Therapie
62. Poppel	Geburtshilfe, Gerichtliche Geburtshilfe, Kinderkrankheiten, Gynäkologie
63. Posselt	Chirurgische Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, Krankheiten des Gehörorgans, Instrumenten- und Verbandslehre, Allgemeine Chirurgie, Allgemeine chirurgische Pathologie und Therapie, Hernien, Syphilitische und Hautkrankheiten
64. Quitzmann	Geschichte der Medizin und der Volkskrankheiten, Enzyklopädie und Methodologie der Natur- und Heilkunde, Irrenheilkunde, Staatsarzneikunde, Militäarchirurgie
65. Ranke Joh.	Nerven- und Muskelphysiologie, Anwendung der Physik in Physiologie und Medizin, Anthropologie mit

Name

Kollegien

-
- | | |
|--------------------|---|
| | Demonstration und Experimenten, Diffusion in ihrer Beziehung zu den Lebensprozessen, Physiologie, Prinzipien der Krankheits- und Heilungslehre, Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Vergleichende Physiologie (Allgemeine Naturgeschichte), Anwendung physikalischer Instrumente in Physiologie und Medizin, Anthropologie und physiologische Psychologie |
| 66. Ranke Heinrich | Krankheiten des Blutes, Allgemeine Pathologie und Therapie, Sektionen, Spezielle Pathologie und Materia medica, Geschichte der Medizin, Arzneimittelwirkungen, Experimentelle Arzneimittellehre, Klinik der Kinderkrankheiten, Theoretikum der Kinderkrankheiten |
| 67. Rauber | Das Gangliennervensystem des Menschen und der Tiere, Topographie der Faszien des menschlichen Körpers, Anatomie der Eingeweide des Menschen und der Tiere, Anatomie der Urogenital-Organen des Menschen |
| 68. Reinhard | Geschichte der Naturwissenschaften, Geschichte der Medizin |
| 69. Reubel | Biologie des Pflanzen- und Tierreiches im Allgemeinen und insbesondere des menschlichen Organismus, Anatomische Pathologie |

Name

Kollegien

Lehre von den venerischen Krankheitsformen, Nosologie und Pathologie, Pathologie und Therapie aller syphilitischen Krankheitsformen, Allgemeine Pathologie und Therapie, Natur- und Geistesgeschichte des Menschen in Verbindung mit einer allgemeinen rationellen Geschichte der Schöpfung, Geschichte der Philosophie und als integrierenden Teil derselben die Geschichte der Mythologien der Völker, Physiologie des Menschen in somatischer und psychischer Hinsicht und in steter Beziehung auf Natur- und Arzneiwissenschaft, System der gesamten theoretischen und praktischen Philosophie mit Beziehung auf Natur- und Weltgeschichte, Physiologie des Menschen in besonderer Hinsicht auf Medizin und auf die in der neueren Experimentalphysiologie gemachten Entdeckungen, Allgemeine und besondere Pathologie, Theoretische Philosophie in Verbindung der Anthropologie und Psychologie, Vorlesungen über Natur, Seele und Geist, Allgemeine Geschichte des Universums in dynamischer und naturhistorischer Beziehung, Patho-

Name

Kollegien

70. Ringseis

logisch-therapeutische Vorträge über das Wesen und die Heilart der Cholera Morbus, Semiotik, Anthropologie, Physiologie, Pragmatische Geschichte der Medizin, Litterärsgeschichte der Medizin, Allgemeine Therapie, Entwicklungsgeschichte des Embryo aus dem befruchteten Ei, Physiologie des Embryo und Foetus und Labens, Liebig's organische Chemie in ihrer Anwendung auf Physiologie, Spezifische (homöopathische) Heilkunde Allgemeine Pathologie, Allgemeine Therapie, Medizinische Klinik, System der Medizin: Einleitung, Entzündungen, Exantheme, Fieber, Spezielle Pathologie, Allgemeine Pathologie und Therapie mit philosophisch-physiologischer Einleitung, einer Kritik der herrschenden medizinischen Theorien, Kritik der Theorien über Gesundheit, Krankheit und Heilung, Darstellung seines eignen Systems der Medizin, Versuch, herrschende Irrtümer in der medizinischen Wissenschaft zu verbessern und Hauptmängel zu ergänzen

71. Röschlaub

Methodologie und Enzyklopädie, Geschichte der Medizin, Allgemeine und besondere

Name

Kollegien

	ätiologische Pathologie, Psychiatrik, Anthropologie, Über die menschliche Natur, Kliniatische Therapeutik
72. Roth	Entwicklungsgeschichte der Krankheiten, Pathologie und Therapie der ansteckenden Krankheiten, Allgemeine Pathologie, Diätetik, Das homöopathische Heilverfahren, Homöopathische Arzneimittellehre
73. Rothmund A.	Augenheilkunde, Augenspiegel und die Krankheiten der Chorioidea und Retina, Augenoperationskurs, Augenklinik, Chirurgischer Bandagenkurs, Akkomodation des Auges und Brillen, Einige Kapitel aus der Chirurgie, Akkomodations- und Refraktionsanomalien des Auges, Chirurgisch-ophthalmologische Poliklinik, Chirurgische Poliklinik
74. Rothmund Ch.	Chirurgische Klinik, Chirurgie, Chirurgische OP-Lehre, Chirurgischer OP-Kurs, Augenheilkunde, Augenärztlicher OP-Kurs, Chirurgischer Bandagenkurs, Plastische Chirurgie, Allgemeine und spezielle Chirurgie, Praktische Chirurgie, Unterleibsbrüche (Hernien), Kopfverletzungen in pathologischer, therapeutischer und forensischer Hinsicht
75. Rüdinger	Topographisch-chirurgische Anatomie

Name

Kollegien

	mit Berücksichtigung der Operationen am Cadaver, Osteologie und Syndesmologie, Präparierübungen, Physische Anthropologie, Spezielle Anatomie, Sektionskunde, Angiologie
76. Rupprecht	Verbandlehre, Knochenkrankheiten, Chirurgische Erkrankungen im Munde, Beinbrüche, Verschiedene chirurgische Erkrankungen, Kriegschirurgie
77. Schech	Diagnostik und Therapie der Krankheiten des Kehlkopfes und der Luftröhre in Verbindung mit einem laryngoskopischen Kurs
78. Schneemann	Allgemeine Pathologie, Pathologie und Therapie der gonorrhoeischen und syphilitischen Krankheiten, Pathologie und Therapie der Brustkrankheiten, Spezielle Pathologie und Therapie, Poliklinik, Hautkrankheiten
79. Schneider	Chirurgische Anatomie, Osteologie und Syndesmologie, Anatomische Pathologie, Anleitung zum Zergliedern, Pathologische und gesetzmäßige Leichenöffnungen mit Übungen an Cadavern, Splanchnologie, Angiologie und Neurologie, Anthropologische Propädeutik zur gerichtlichen Medizin, Repetitorium und Examinatorium aus der Anatomie mit Rücksicht auf die praktische Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe,

Name

Kollegien

	Besondere Anatomie des Menschen, Unterricht in der Eröffnung der größeren Höhlen des menschlichen Körpers mit Demonstration der darin befindlichen Eingeweide, Anatomie der Sinnesorgane in Verbindung mit Präparationsübungen
80. Schnizlein	Spezielle Pathologie und Therapie, Über die Erkenntnis und Behandlung der Krankheiten des Menschen gegründet auf natürliche Heilung, Über die Anzeigen zum Gebrauche des Brechmittels, des Abführungsmit- tels, der Blutentziehung, des Narkotikums, des Weines in den verschiedenen Krankheiten
81. Schweninger	Praktisch-chirurgisch-anatomische Betrachtungen am Lebenden, Hernien (speziell Unterleibshernien), Chirurgische Heilmittellehre
82. Seitz	Allgemeine Pathologie und Therapie, Diätetik und öffentliche Gesundheitspflege, Spezielle Pathologie und Therapie, Poliklinik, Arzneimittellehre, Pathologie und Therapie der Hautkrankheiten, Pathologie und Therapie der Brustkrankheiten, Arzneiverordnungslehre, Allgemeine Therapie und Geschichte der Medizin, Über Heilquellen und klimatische Kurorte, Semiotik als

Name

Kollegien

	Einleitung in die Klinik, Geschichte der Medizin
83. Siebold	Physiologie des Menschen mit Experimenten, Gewebelehre in Verbindung mit mikroskopischen Demonstrationen, Zootomische und mikroskopische Übungen, Vergleichende Anatomie, Zoologie, Über die Zeugung des Menschen und der Tiere, Über Parasiten des Menschen und der Tiere
84. Solbrig	Psychiatrie mit klinischen Demonstrationen, Klinik der psychischen Krankheiten mit besonderer Rücksicht auf gerichtliche Psychologie, Spezielle Pathologie und Therapie der psychischen Krankheiten mit klinischen Demonstrationen, Psychiatrisches Praktikum, Repetitorium der Psychiatrie
85. Stromeyer	Chirurgie, Chirurgische Klinik, Operationskurs an Leichen, Theoretische Chirurgie, Chirurgische und ophthalmologische Klinik, Augenheilkunde
86. Thiersch	Pathologisch-anatomische Demonstrationen, Über die Gelenke des menschlichen Körpers in physiologischer und pathologischer Beziehung, Praktischer Kurs über mikroskopische Untersuchungen gesunder und kranker Gewebe, Über Hernien,

Name

Kollegien

87. Vogel

Praktische Anleitung zur Vornahme von Leichenöffnungen, Mikroskopische Anatomie, Sezieren, Hernien und die Krankheiten der Gelenke, Über Schußwunden, Über die Krankheiten der Knochen, Chirurgische Anatomie, Über Hernien und Luxationen

88. Voit

Klinik der Kinderkrankheiten, Physikalische Untersuchung der Brusthöhle, Die angeborenen Krankheiten, Theoretische Vorträge über Kinderkrankheiten, Krankheiten des Darmkanals. Allgemeine Pathologie und Therapie, Unterleibskrankheiten, Kurs der physikalischen Diagnostik
Physiologie des Gehirns und der Nerven, Physiologie und Pathologie des Harns, Physiologie der Sinnesorgane, Nervenphysiologie, Physiologie des Menschen mit Experimenten und Demonstrationen, Arbeiten im physiologischen Laboratorium, Physiologie, Über Stimme und Sprache

89. Waltenberg

Methodologie und Enzyklopädie, Anthropologie für Ärzte und Nicht-ärzte, Diätetik, Geschichte der medizinischen Literatur, Über Krankheiten des psychischen Lebens, Über Krankheiten der Kinder

90. Walther

Gesamte Chirurgie, Chirurgisches und Augenkranken-Klinikum, Chirur-

Name

Kollegien

91. Weissbrod

gische Operationslehre und Instrumentenlehre, Operationskurs, Chirurgische Pathologie und Therapie, Chirurgische Klinik, Über die Augenkrankheiten, Augenheilkunde Theoretische Geburtshilfe, Touchierübungen, Übungen am Fantom, Geburtshilfliche Klinik, Staatsarzneikunde, Praktische Geburtshilfe, Vorlesungen über den diätetischen, nosologische und therapeutischen Teil der Geburtslehre, Gerichtliche Medizin, Vorträge über Pathologie und Therapie der Gebärungen Über Mineralwässer und Bäder, Heilquellenlehre mit Einschluß der Lehre von den Kaltwasserkuren Staatsarzneikunde, Toxikologie, Arzneimittellehre und Formulare Nosologie und Therapie der chirurgischen Krankheiten, Operationslehre, Augenheilkunde, chirurgischer Operationskurs, Chirurgische Klinik in Verbindung mit der Augenärztlichen Klinik, Die Lehre der Krankheiten des menschlichen Gehörs, Chirurgische Verband-Instrumenten- und Maschinenlehre, Augenheilkunde mit Selbstübung in Ausführung der einzelnen Augenoperationen an Cadavern, Nosologie und Therapie der Krankheiten der

92. Wetzler

93. Wibmer

94. Wilhelm

Name	Kollegien
	Haut und des Zellgewebes, Herniologie, Helkologie, Anatomie, Pathologie und Therapie der Eingeweidebrüche
95. Wolfsteiner	Mikroskopische Übungen am Krankenbett, Über Auskultation und Perkussion, Diagnostische Übungen in den Krankheiten des Herzens und der Lunge, Über Krankheiten der Brustorgane, Brustkrankheiten, Über Epidemien
96. Ziemssen	Medizinische Klinik, Spezielle Pathologie und Therapie, Propädeutisch-klinisches Praktikum, Über Heilquellen und klimatische Kurorte, Klinisches Conservatorium
97. Zierl	Medizinische Chemie, Toxikologie, Arzneimittellehre

6. Revidierte Zusammenstellung der Fragen (353)

I. Anatomie

1. Allgemeine Anatomie

1. Epithelien
2. Binde- und abstützende Gewebe
3. Fibröse, seröse und Schleimhäute
4. Knorpel und Knochen
5. Zähne
6. Muskeln, quergestreifte und glatte
7. Gefäße
8. Nerven

2. Deskriptive Anatomie

1. Anatomische Beschreibung der Unterleibs-aorta und ihrer Äste
2. Anatomische Beschreibung der Hirnarterien
3. Angabe der im sog. Trigonum cervicale liegenden Gefäße u. Nerven
4. Beschreibung der Fossa pterygopalatina
5. Beschreibung der in der Fossa supraclavicularis liegenden Gefäße und Nerven
6. Beschreibung des Trigeminus
7. Beschreibung des Ursprungs und Verlaufs des Nervus vagus
8. Beschreibung des Ursprungs und Verlaufs des Nervus facialis
9. Beschreibung des Ursprungs und Verlaufs des Nervus glossopharyngeus

10. Beschreibung des Schultergelenks
11. Beschreibung der Achselhöhle
12. Beschreibung der Fossa cubiti
13. Beschreibung des Herzens
14. Beschreibung der Lage der Halsorgane
15. Beschreibung des Leistenkanals
16. Beschreibung des Schenkelringes und Schenkelkanales
17. Angaben der Verzweigung der Arteria subclavia
18. Beschreibung der Fossa ileopectinea
19. Beschreibung der Verzweigung der Arteria hypogastrica
20. Beschreibung der Fossa poplitea
21. Beschreibung der Lagerung der zu Aderlässen geeigneten Venen
22. Beschreibung des Dammes
23. Beschreibung des Rückenmarkes und seiner Häute
24. Beschreibung des Hüftgelenkes

3. Für die Anfertigung eines Präparates

1. Präparation der Arteria carotis externa
2. Präparation der Arteria carotis interna und ophthalmica
3. Präparation der Arteria subclavia
4. Präparation der Arteria brachialis
5. Präparation der Arteria hypogastrica
6. Präparation der Arteria auralis
7. Präparation der Zungennerven
8. Präparation der Nerven der Augenhöhle
9. Präparation des Plexus brachialis

- 10. Präparation des Plexus lumbalis
- 11. Präparation des Plexus ischiadicus

4. Für die anatomische Demonstration

- 1. das Äußere des Schädels
- 2. das Innere des Schädels
- 3. das Schläfenbein nebst der Trommelhöhle
- 4. die Augenhöhle
- 5. die Nasenhöhle
- 6. die Flügelgaumengrube
- 7. die Wirbelsäule
- 8. der Brustkorb
- 9. Becken
- 10. die obere Extremität
- 11. die untere Extremität
- 12. das Auge und seine Hilfsorgane
- 13. Mundhöhle, Zähne und Zunge
- 14. Gaumensegel und der Schlundkopf
- 15. der Magen-Darmkanal
- 16. Leber, Pankreas, Milz
- 17. Nieren- und Harnwerkzeuge
- 18. männliche Geschlechtsorgane
- 19. weibliche Geschlechtsteile
- 20. Herz
- 21. Kehlkopf, Luftröhre, Lungen

II. Physiologie

1. Blutzirkulation des geborenen Menschen
2. Blutzirkulation des ungeborenen Menschen
3. Beschaffenheit des Blutes
4. Respirationsprozeß
5. Funktion der Speichelorgane und Kauwerkzeuge
6. Funktion des Magens
7. Funktion des Darmkanals
8. Feinere Struktur und Funktion der Drüsen mit Ausführungsgängen
9. Feiner Bau und Bedeutung der Drüsen ohne Ausführungsgänge
10. Feinerer Bau und Funktion der Leber
11. Funktion der Harnwerkzeuge
12. Funktion der Lymph- und Milchsaftegefäße
13. Struktur und Funktion der Haut
14. Einteilung und Beschaffenheit der Nahrungsmittel
15. Gehirn- und Rückenmarksfunktionen
16. Funktionen des Herzens
17. Einteilung der Sinnesorgane, Funktion derselben, Sinnestäuschungen
18. Funktion der Sehwkzeuge
19. Funktion der Gehörwerkzeuge
20. Funktion der Geschmackswerkzeuge
21. Funktion der Geschmacksorgane
22. Funktion der Tastorgane
23. Funktion der Zunge
24. Reflexerscheinungen
25. Stimmwerkzeuge
26. Einteilung des Muskelsystems
27. Flimmerbewegung
28. Reproduktionsfähigkeit

29. Weibliche Geschlechtstätigkeit
30. Männliche Geschlechtstätigkeit
31. Befruchtung und Entwicklung des Eies
32. Placenta
33. Meconium, Vernix caseosa, Lanugo
34. Milchdrüsen
35. Prozeß der Ernährung im allgemeinen

III. Heilmittellehre mit pharmazeutischer Warenkunde

1. Wirkungsweise und Heilanzeigen des Quecksilbers, nebst Aufführung der officinellen Quecksilberpräparate und kurzer Angabe der Bereitungsweise und Zusammensetzung derselben.
2. Welches sind die physiologischen örtlichen und allgemeinen Wirkungen des Silbernitrats, welches seine Indikation zu äußerlicher und innerer Anwendung, und welches seine und der übrigen gebräuchlichen Silberpräparate Zubereitung, Zusammensetzung und wichtigsten Eigenschaften?
3. Welches sind die physiologischen und pharmazeutischen Wirkungen des Bleies und seiner Präparate, welches die wichtigsten Erscheinungen der Bleiintoxikation? Beschreibung der officinellen Heilpflaster und ihrer Zubereitung.
4. Darstellung der physiologischen Wirkungen der Antimon-Präparate im Allgemeinen und des Brechweinstheines, insbesondere nebst pharmazeutischer Beschreibung der

verschiedenen Schwefelverbindungen des Antimon.

5. In welchen Fällen ist die Verabreichung des Arsens zu medizinischen Zwecken indiziert? Welches sind die offizinellen Präparate desselben und welches die für deren innere und äußere Anwendung gebräuchlichsten Formeln?
6. Beschreibung der physiologischen und therapeutischen Wirkungen des Jods; Darstellung seiner chemischen Eigenschaften, seines Vorkommens in der Natur und Aufführung seiner offizinellen Präparate.
7. Zu welchem Zweck und in welchen Formen wird der Schwefel innerlich und äußerlich angewendet? Welches sind die bekanntesten Schwefelquellen in Europa? Welches sind die aus der Verbindung des Schwefels mit anderen Stoffen hervorgehenden offizinellen Präparate derselben.
8. Welches sind die örtlichen und allgemeinen Wirkungen der Mineralsäuren in unverdünntem und verdünntem Zustande? Welches sind die speziellen Indikationen der letzteren zu deren innerlicher Anwendung?
Aufzählung der offizinellen Mineralsäuren, ihrer Zusammensetzung und Präparate.
9. Beschreibung der örtlichen Wirkung der Alkalien bei äußerer und innerer Anwendung, sodann der entfernten Wirkungen derselben nach ihrer Aufnahme in die Säftemasse. Welche therapeutische Folgerung hat man hieraus gezogen? Schilderung der gebräuchlichen alkalischen und erdigen Heilstoffe.

10. Welche Mittelfolge besitzen purgierende Wirkung und wie läßt sich dieselbe physiologisch erklären? Welches ist die Dose und Form derselben und welches ihr Löslichkeitsverhältnis in Wasser und wässrigen Flüssigkeiten?
11. Wie wurden die bitteren Mittel eingeteilt und welches sind daran wirksame Bestandteile? Gegen welche Krankheitszustände sind dieselben empfohlen? Was versteht man unter Auszug wie viele Arten des wässrigen Auszugs unterscheidet man?
12. Welches ist die örtliche und allgemeine Wirkung gerbestoffhaltiger Mittel? Wie viele Arten des Gerbestoffes unterscheidet man und welches sind die offizinellen Adstringentien aus der Eichengerbstoffgruppe?
13. Aufzählung und Beschreibung der gebräuchlichen Chinapflanzenarten und vergleichsweise Angabe ihres Gehaltes an Alkaloiden. Darstellung der Wirkung der Chinarinde bei Intermittens.
14. Wird das zu medizinischen Zwecken verabreichte Eisen ins Blut aufgenommen und in welcher Weise kann das geschehen? Aufzählung der offizinellen Eisenpräparate in 2 Reihen, je nachdem dieselben mehr für die tonische oder mehr für die adstringierende Wirkung sich eignen.
15. Beschreibung der verschiedenen offizinellen Anthracine mit allgemeinen Angaben ihrer Zusammensetzung und Bereitungsweise. Darstellung der speziellen Indikation für die interne Anwendung des Anthracis.

16. Welches sind die pharmazeutisch chemischen Eigenschaften der ätherischen Öle im allgemeinen? In welcher Form können dieselben und die sie enthaltenden Arzneistoffe verabreicht werden? Welches sind die physiologischen Wirkungen des Kampfers und dessen spezielle Indikationen?
17. Welche Mittel rechnet man zu den scharfen Arzneistoffen und wie lassen sich die in ihnen enthaltenen wirksamen Bestandteile in chemisch pharmazeutischem Sinn gruppieren? Welches dagegen ist die Klassifikation der scharfen Arzneistoffe nach therapeutischen Prinzipien?
18. Beschreibung der echten Ipecacuanen Wurzel und ihrer Bestandteile, sodann ihre Wirkungsweise in voller und gebrochener Gabe und endlich ihre speziellen Heilanzeigen.
19. Was versteht man unter Purgatio drastica und durch welche Arzneistoffe kann dieselbe erzielt werden? Welches sind die wirksamen Bestandteile dieser und in welchen Krankheitszuständen sind dieselben indiziert?
20. Welche Mittel benützen wir als Rubefacientia und Vesicantia? Welchen Stoffen verdanken dieselben ihre Wirksamkeit? Welches sind die Heilwirkungen, welche dieselben im Organismus hervorzurufen vermögen?
21. Welches sind die physiologischen Wirkungen des Digitalis und wie gut man namentlich in neuester Zeit ihren Einfluß auf das Zentralorgan des Kreislaufs zu erklären versucht. Welches sind die speziellen Indi-

kationen derselben, welche wirksamen Bestandteile und Präparate, endlich deren Form und Dose?

22. Welche narkotischen Heilstoffe liefert die Familie der Solanen, und welches sind die wirksamen Bestandteile derselben? Welches sind in specie die Wirkungen der Belladonna und gegen welche Krankheitszustände wird dieselbe empfohlen?
23. Schilderung der Opiumwirkung in ihren verschiedenen Graden und die Verwendung derselben in Krankheiten. Welches sind die Bestandteile des Opium, welche seine und seiner Präparate Form und Dose?
24. Welche sind die physiologischen Wirkungen der Nux vomica, und des in ihr enthaltenen Strychnins in kleinen und großen Gaben? In welcher Krankheitsform hat man beide - innerlich oder äußerlich - zur Anwendung gebracht? Und zwar in welcher Form und in welcher Dose? Was ist in Betreff der Rinde des Strychnos Burmas zu bemerken, welcher wirksame Stoff ist in ihr enthalten und zu welcher Verwechslung hat dieselbe vor einigen Decennien Veranlassung gegeben?

IV. Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie

1. Über Krankheitsanlagen
2. Über Krankheitsursachen
3. Was ist Krankheit
4. Welches sind die wichtigsten, am häufigsten mit pathologischen Verhältnissen verwechselbaren Leichenveränderungen?

5. Angeborene Bildungsfehler
6. Fieber
7. Entzündungen
8. Krankhafte Veränderung des Blutes
9. Welches sind die mikroskopischen Merkmale einer Texturveränderung und was bedeutet jede einzelne?
10. Wieviele Arten von Exsudaten gibt es, und wodurch ist jede charakterisiert?
11. Was versteht man unter Hypertrophie, was unter Geschwulst?
12. Was ist Neubildung im allgemeinen, und wie lassen sich die verschiedenen Arten einteilen?
13. Was ist charakteristisch für eine krebsige Neubildung, gibt es mehrere Arten und welche?
14. Was ist charakteristisch für nichtkrebsige Neubildung, gibt es mehrere Arten und welche?
15. Was ist Eiter und was weiß man über seine Abstammung?
16. Was versteht man unter Pyämie?
17. Was unter Thrombose und Embolie?
18. Was ist Tuberkel und welche formelle und zeitliche Unterschiede beobachtet man bei Tbc?
19. Was versteht man unter einfacher Atrophie und Usur? Was unter Degeneration?
20. Wo gibt es degenerative Umwandlung der Gewebesubstanzen zu gleichförmigen Massen?
21. Wie äußert sich die fettige Degeneration und unter welchen Umständen erscheint sie?
22. Wie äußert sich der molekulare Zerfall und unter welchen Umständen tritt er auf?
23. Was versteht man unter der käsigen Degeneration und unter welchen Umständen kommt sie vor?
24. Welches ist die pathologische Anatomie einer oder einiger der wichtigsten Krankheiten des Bindegewebes und

der äußeren Haut und welche allgemeine pathologische Bedeutung kommt möglicherweise derselben zu?

25. Desgleichen der Knochen?
26. Desgleichen der Gelenke?
27. Desgleichen der Muskeln?
28. Desgleichen des Gehirns, des Rückenmarks, der Nerven?
29. Desgleichen der Gehirn- und Rückenmarkshäute?
30. Desgleichen des Herzens und Herzbeutels?
31. Desgleichen der Arterien und Venen?
32. Desgleichen der Milz?
33. Desgleichen des Lymphgefäß- und Drüsensystems?
34. Desgleichen der Thyreoidea?
35. Desgleichen des Larynx, der Trachea, Bronchien?
36. Desgleichen der Lunge und Pleura?
37. Desgleichen der Zunge, Mundhöhle, Rachens, Oesophagus?
38. Desgleichen des Magens?
39. Desgleichen des Dünndarms?
40. Desgleichen des Dickdarms, Wurmfortsatzes?
41. Desgleichen des Bauchfells?
42. Desgleichen der Speicheldrüsen?
43. Desgleichen der Leber?
44. Desgleichen der Gallenwege?
45. Desgleichen der Niere?
46. Desgleichen der harnableitenden Wege?
47. Desgleichen der männlichen Genitalien?
48. Desgleichen der weiblichen Genitalien?
49. Welches ist der Leichenbefund im allgemeinen bei Typhus, bei akuter und chronischer Tbc, bei Dysenteria, bei Cholera?
50. Welches bei Herzkrankheiten, Lungenemphysem, Struma?

V. Allgemeine Therapie und Geschichte der Medizin

1. Allgemeine Regeln eines verständigen Krankenexamens mit kurzer Angabe der in neuerer Zeit gewonnenen Hilfsmittel.
2. Allgemeine Würdigung der Naturheilung unter Bezugnahme auf die Lehren des Hippokrates darüber.
3. Einfluß des endemischen Krankheitscharakters auf die Behandlung der akuten Krankheiten mit Angabe der Verdienste Sydenhans' um die Lehre vom Krankheits Genius.
4. Einfluß des epidemischen Krankheitscharakters auf Behandlung der akuten Krankheiten, nebst historischem Rückblick auf die asiatische Cholera.
5. Anzeigen und Beschreibung der prophylaktischen Heilmethode mit historischer Angabe der Schutzpocken-Impfung.
6. Beschreibung der sogenannten abortiven Heilmethode, mit Angabe der Verdienste Ricords um die Therapie der Syphilis.
7. Beschreibung der symptomatischen Heilmethode.
8. Anzeige und Beschreibung der erregenden Heilmethode unter Bezugnahme auf J. Brown und seine Lehre.
9. Anzeige und Beschreibung der beruhigenden oder sedativen Heilmethode.

10. Anzeige und Beschreibung der tonisierenden Heilmethode mit historischen Bemerkungen über die China.
11. Anzeige und Beschreibung der diuretischen Heilmethode mit Würdigung der Verdienste Brights.
12. Anzeige und Beschreibung der antiphlogistischen Heilmethode mit Angabe der Lehre Broussais.
13. Anzeige und Beschreibung der brecherregenden Heilmethode mit historischem Rückblick auf Stoll.
14. Anzeige und Beschreibung der darmausleerenden Heilmethode.
15. Anzeige und Beschreibung der expectorierenden Heilmethode mit Angabe der Verdienste Lanners um die Erkenntnis und Behandlung der Brustkrankheiten.
16. Anzeige und Beschreibung der sogenannten spezifischen Heilmethode mit Hinweisung auf die Lehre Hahnemanns und Rademachers.
17. Allgemeine Grundsätze der Behandlung typhöser Krankheiten mit historischem Rückblicke.
18. Anzeige und Beschreibung der diaphoretischen Heilmethode.
19. Anzeige und Beschreibung der Hydrotherapie mit historischem Rückblicke.
20. Anzeige und Beschreibung der Heilgymnastik mit historischem Rückblicke.

VI. Spezielle Pathologie und Therapie

Kongestion, Entzündung des Gehirns und seiner Häute,
Hirnblutung

Kongestion, Entzündung des Rückenmarks und seiner Häute
chronische Gehirn- und Rückenmarkskrankheiten

Delirium tremens

Larynxentzündung und Glottisödem

Kroup

Lungenkatarrh Influenza

Bronchitis

Lungenblutung

Pleuritis

Lungentbc

Keuchhusten

Neuronesen des Respirationssystems

Pericarditis

Endocarditis

Myocarditis

chronische Herz- und Arterienkrankheiten

Krankheiten der Venen

Krankheiten der Mundhöhle

Krankheiten des Ösophagus

Gastricismus

Gastritis acuta mit Berücksichtigung der Vergiftung

chronische Gastritis

Magenkrebs

Akute Leberkrankheiten

chronische Leberkrankheiten

Gallensteine

Gelbsucht

Krankheiten der Milz

Krankheiten des Bauchfells
 Neuronesen des Verdauungsapparates
 Darmkatarrh, Cholera nostras
 Enteritis
 Dysenterie
 Nierenentzündung mit Blutung
 Bright'sche Nierenkrankheit
 Nierensteine
 Harnruhr
 Tripper
 Schanker
 Bleichsucht
 Hysterie
 Rheumatismus
 Gicht
 Scrophelle
 Skorbut
 chronische Hautkrankheiten
 Masern
 Scharlach
 Blattern
 Typhus
 Cholera asiatica
 Hydrops
 Marasmus

VII. Chirurgie

1. Entzündung, Eiterung, Ulceration und Brand infolge vorausgegangener Verletzung.
2. Wundblutung
3. Wund-Erysipel, Pyämie, Hospitalbrand

4. Wundstarrkrampf
5. Vergiftete Wunden
6. Verbrennung
7. Kopfwunden
8. Brustwunden
9. Unterleibswunden
10. Knochenbruch
11. Verrenkungen
12. Knochenkrankheiten
13. Entzündung, Eiterung, Ulceration und Brand ohne voraus-
gegangene Verletzung
14. Entzündung der weiblichen Brüste
15. Fisteln
16. Gewächse
17. Venen- und Arterienkrankheiten
18. Hernien
19. Krankheiten der Harn- und Geschlechtswerkzeuge
20. Krankheiten der Gelenke
21. Kontraktionen, Kurvaturen und Ankylosen
22. Krankheiten des Gehörorgans

Augenheilkunde

1. Krankheiten der Bindehaut
2. Krankheiten der Hornhaut
3. Krankheiten der Iris
4. Krankheiten der Choroidea
5. Krankheiten der Linse und ihrer Kapsel
6. Krankheiten des Glaskörpers
7. Krankheiten der Netzhaut
8. Krankheiten der Augenmuskeln
9. Krankheiten der Augenlider und Tränenwerkzeuge

Chirurgische Operationen

1. Durchschneidung des Kopfnickers
2. Operation des Klumpfußes
3. Durchschneidung des N. infraorbitalis
4. Unterbindung der A. carotis communis
5. Unterbindung der A. carotis externa
6. Unterbindung der A. thyreoidea sup.
7. Unterbindung der A. subclavia
8. Unterbindung der A. brachialis
9. Unterbindung der A. radialis
10. Unterbindung der A. ulnaris
11. Unterbindung der A. cruralis
12. Operation des Aneurysma
13. Exartikulation der Hand
14. Exartikulation im Ellbogengelenk
15. Exartikulation im Schultergelenk
16. Exartikulation der Mittelfußknochen
17. Exartikulation aus dem Fußwurzelgelenke
18. Exartikulation im Kniegelenke
19. Exartikulation im Hüftgelenke
20. Amputation des Vorderarmes
21. Amputation des Oberarmes
22. Amputation des Unterschenkels
23. Amputation des Oberschenkels
24. Resektion im Schultergelenk
25. Resektion des Wadenbeines
26. Resektion der Rippen
27. Resektion des Oberkiefers
28. Resektion des Unterkiefers
29. Trepanation
30. Operation der Rhinoplastik
31. Operation der Mundbildung

32. Operation der Hasenscharte
33. Operation des Zungenkrebses
34. Operation der Abtragung der Mandeln
35. Operation der Ranula
36. Operation der Laryngotomie
37. Operation der Tracheotomie
38. Operation der Laryngotracheotomie
39. Operation der Ösophagotomie
40. Operation der Exstirpation der Brustdrüse
41. Eröffnung der Brusthöhle
42. Eröffnung des Unterleibs
43. Operation der Darmwunden
44. Radikaloperation der beweglichen Brüche
45. Herniotomie
46. Operation des widernatürlichen Afters
47. Operation der Mastdarmfisteln
48. Operation der Phimosis
49. Operation der Paraphimosis
50. Amputation des Penis
51. Operation der Hydrocele
52. Operation der Kastration
53. Operation der Varicocele
54. Operation des Blasenstiches
55. Operation des Steinschnittes
56. Operation des Gebärmuttervorfalles

Augen-Operationen

1. Operation der Entropien
2. Operation der Ektropien
3. Operation der Tränenfistel
4. Operation des Strabismus
5. Operation des grauen Stars durch Depression

6. Operation des grauen Stars durch Reklination
7. Operation des grauen Stars durch Discision
8. Operation des grauen Stars durch Extraktion nach unten
9. Operation des grauen Stars durch Extraktion nach oben
10. Operation des grauen Stars durch lineare Extraktion
11. Operation der Pupillenbildung
12. Operation des Pterygiums
13. Exstirpation des Augapfels

VIII. Geburtshilfe

1. Charakteristik des weiblichen Beckens
2. Beckenmessung
3. Pubertät
4. Veränderung des Uterus und seiner Nachbarorgane während der Schwangerschaft
5. Angabe der Größen- und sonstigen Verhältnisse des Embryo für die verschiedenen Monate der Schwangerschaft
6. Genaue Beschreibung eines ausgetragenen Kindes
7. Beschreibung der sogenannten Adnexe des Fötus (Placenta, Nabelstrang, Eihäute) und ihre physiologische Bedeutung
8. Beschreibung des Kreislaufs beim Fötus und seine Veränderung nach der Geburt
9. Äußere Untersuchung einer Schwangeren
10. Innere Untersuchung einer Schwangeren
11. Wehentätigkeit
12. Reihenfolge der Erscheinungen bei einer gesundheitsmäßigen Geburt
13. Geburtsmechanismus
14. Diätetik der normalen Geburt

15. Physiologie und Diätetik des Wochenbettes
16. Lageveränderung der schwangeren Gebärmutter
17. Graviditas extrauterina
18. Molenschwangerschaft und Abortus
19. Begriff der Wehenanomalie
20. Beckenfehler
21. Anomale Lage des Fötus
22. Eclampsia gravidarum et parturientium
23. Rupturen des Uterus
24. Blutungen durch Placenta prævia bedingt
25. Pathologie der Nachgeburtsperiode
26. Atonie des Uterus
27. Vorfall der Nabelschnur
28. Künstl. Frühgeburt
29. Asphyxie des neugeborenen Kindes
30. Pathologie des Wochenbettes
31. Krankheiten der Gebärmutter und der Scheide
32. Krankheiten der Eierstöcke
33. Anlegung der Zange bei Schädellage und dem Hinterhaupte nach vorn
34. Anlegung der Zange bei Schädellage und dem Hinterhaupte nach hinten
35. Anwendung der Zange bei Gesichtslage
36. Perforation und Kephalotripsie
37. Methode zur künstlichen Beförderung der Geburt bei Steißlagen
38. Extraktion der Frucht bei Fußlage, manuelle Entwicklung des nachfolgenden Kopfes
39. Extraktion der Frucht bei Fußlage, Entwicklung des nachfolgenden Kopfes mit der Zange
40. Indikation und Technik der sogenannten Wendung auf dem Kopf, Wendung auf einem, resp. beiden Füßen, bei einer Schiefelage vor Abfluß des Fruchtwassers, nachfolgende Extraktion

41. Wendung auf einem, resp. beide Füße bei einer Schief-
lage nach Abfluß des Fruchtwassers, nachfolgende
Extraktion
42. Wendung auf einem, resp. beide Füße in einem sog.
verschleppten Falle von Schiefelage, mit tief in das
Becken eingekeilter Schulter, nachfolgende Extraktion
43. Wendung auf einem, resp. beide Füße bei vorliegendem
Schädel, nachfolgende Extraktion
44. Indikationen und Technik der Embryotomie
45. Indikationen und Technik des Kaiserschnittes
46. Indikationen und Technik des Accouchement forcé
47. Operative Methode bei einer durch Placenta prævia
komplizierten Geburt
48. Operative Behandlung einer mit Vorfall der Nabel-
schnur komplizierten Geburt

Sem. 18..	Allg. Wissenschaften				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
26/27	Meth. u. Encycl. Biol.d. Pflanzen- u. Tier- reichs im allg. u. insbes. d. menschl. Organism. Psych. Anthr. als Einl.i.d.L. von d. ps. Kr. Med. Botan. u. Pharma. od. Na- turgesch. d. offiz. Pflanz., u. d. einf. Stoffe aus d. Pflan- zenreich Üb. Med. als Wissensch. u. als Kunst, u. Üb. d. notw. Zustand beid. u. i. Verh. zuein., i.d. versch. Perioden i. Entwick- lung	Röschl. Reubel Martius Hensler	 1	 5 - 6	
27	Meth. u. Enc. Biol d. ges. Natur Anthr. f. Ärzte u. Nichtärzte Med. Theor. u. Prax.	Breslau Waltenb. Hensler Waltenb. Hensler	1 1 1 1	3 2 3 4 2	p
27/28	Meth. u. Enc. d. Med. n.e.L. Einl. i. d. ges. Med. Med.-ph. Botanik o. Naturg. d. i. d. Med. wicht. Pflanz. u.d. Stoffe aus dens. Biol.	Röschl. Röschl. Martius Dölling	 1	5 3	
28	Enc. u. Meth. Biol d. ges. Natur Einl. i.d. sämtl. med.-klin. Doctrin. u. Diszipl.	Waltenb. Hensler Röschl.	1	2 3	
28/29	Üb. d. natürl. Versch. i. d. menschl. N. Propäd. Enc. u. Meth. d. Med. Syst. d. Med.: Einl., Entz., Exanth. Fieber Natur- u. Geistesgesch. d. Mensch. in Verb. m. ein. allg. ration. Geschichte d. Schöp- fung Anm. von d. Höchst., d. Mensch. geiste erkennb. Prinzip ausg. wird d. Votr. sich üb. d. wesentl. Akte d. primären Schöpf. verbr., dann zur sek.	Dölling. Röschl. Rings.	 1	4 3 6	

Sem. 18..	Allg. Wissenschaften	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
28/29	Schöpfung d. sichtb. Natur Überg., die organ. Evolutions- Gesch. auf uns. Plan. verfol- gen u. also begründet, i.d. Natur- u. Geistesgesch. d. Menschen schließen	Reubel	1	4	
	Geschichte d. Phil. u. als in- tegr. Teil ders., die Gesch. d. Mythol. der Völker Med. Enc. u. Mythol.	Reubel Waltenb.	1	3 2	
29	Anthr. n. e. E. Naturgesch., n. sein. Naturg. für Schulen Üb. d. Leben d. Natur u.d. Menschheit	Röschl Oken	1	6	pm
	Üb. anim. Magnet., s. Heilkraft u. Anw. Med. Enc. u. Meth.	Hensl. Hensl. Walten.	1	3 2 2	pe
29/30	Üb. d. natürl. Versch. i. d. menschl. N. Propäd. Enc. u. Meth. d. Med. n. e. E. Naturphil. n. e. L. Syst. d. ges. theor. u. prakt. Phil. m. Bez. auf. Natur u. Weltgesch. n. sein. neu bearb. Entw.	Dölling. Röschl. Oken		4 3	
	Gesch. de. Phil. ... 28/29	Reubel Reubel	1 1	5 3	
30	Anthr. Naturgesch. Theor. Phil. i. Verb. m. Anthr. u. Ps.	Röschl. Oken Reubel	1 1	6	pm
				4	
30/31	Prop. Enc. u. Meth. d. M. n. e. E. Naturphil. Vorl. Üb. Natur, Seele u. Geist Gesch. d. Phil. Enc. d. med. Wissensch.	Röschl. Oken Reubel Reubel Reubel		3 4 3	
31	Anthr. Naturgesch. ... s. 29 Üb. allg. Gesch. d. Univ. in dynam. u. naturhist. Bezieh.	Röschl. Oken Reubel	1	6	pe
				3	

Sem. 18..	Allg. Wissenschaften	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
31/32	Prop. Enc. u. Meth. d. Med. n. e. E.	Röschl.		3	
32	Naturphil. n. e. L. (Jena bei Frommann) Anthr.	Oken Röschl.	1	6	
32/33	Prop. Enc. u. Meth. d. Med. n. e. E.	Röschl.		3	
	Anthr.	Reubel		4	
	Üb. med. Enc. u. Meth.	Braun			
33	Enc. u. Meth. d. med. Studiums	Dölling.		2	
33/34	Enc. u. Meth. d. Med.	Röschl.			
	Anthr. u. Psych.	Reubel		4	
34	Üb. d. menschl. Natur	Röschl.			
	Anthr. u. Psych. f. Studieren- de aus allen Fak.	Reubel		4	
34/35	Enc. u. Meth. d. Med.	Röschl.			
	Enc. u. Meth. d. med. Studiums	Braun	1	3	
36	Enc. u. Meth. d. med. Studiums	Braun		3	
48	Empirische Psych.	Harless			
48/49	Enc. u. Meth. d. med. Stud.	Braun			
	Anthr. u. Psych.	Buchn.	1	3	
	Enc. u. Meth. d. Natur u. Heilk.	Quitzm.		2	
49	Deutsch. Land u. deutsch. Volk i. ihrer gegens. Wechselwirk. u. Bezieh. zu den andern Län- dern u. Völkern d. Erde, vom naturgesch. anthrop. Stand- punkt	Beraz			
	Med. Enc. u. Meth.	Braun			
49/50	Anth. u. Psych.	Beraz	1	5	
50	Anth. u. Psych.	Beraz	1	5	
50/51	Anthr. u. Psych. m. anat. u. mikr. Dem.	Beraz	1	5	
51	Anthr. u. Psych.	Beraz		5	

Sem. 18..	Allg. Wissenschaften				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Üb. d. Verhältnis d. physik. Kräfte zur Lebenskraft u. See- le	Beraz			
51/52	Anthr. u. Psych. m. anat. u. mikr. Dem. Phys. Psych.	Beraz Harless	1	6	
52	Anthr. u. Psych. Üb. d. physik. Kräfte ... s.51	Beraz Beraz			
52/53	Anthr. u. Psych. ... s. 51/52	Beraz	1	5	
53	Anthr. u. Psych. Üb. d. Verhältnis ... s. 51	Beraz Beraz	1	5	
53/54	Anthr. u. Psych. m. den zur Erläuterung des Baues d. menschl. Körpers nötigen anat. u. mikr. Dem. Enc. u. Meth. d. med. Stud.	Beraz Martin		5 1	
54	Anthr. u. Psych. Allg. Naturgesch. Med. Psych.	Beraz Beraz Harless		5 5	pm
54/55	Anthr. u. Psych. Enc. d. Natur- u. Heilk. m. gesch. Einl.	Beraz Quitzm.	1 1	5 2	
56	Zoologie (Schluß) Exp. Darstell. mein. Unters. über Elektrizität u. Magnetis- mus	Siebold Horn		1 2	
56/57	Zoolo. Üb. Parasiten d. Mensch. u. Tiere Üb. Elektr. u. Magn. Üb. Elektr. u. Magn.	Siebold Horn Horn	1	6	p
57	Zoolo. (Schluß)	Siebold	1	2	
57/58	Zoolo. (Schluß) Üb. Elektr. u. Magn. Enc. u. Meth. d. med. Stud.	Siebold Horn Martin	1	6 2	
58	Zoolo. (Schluß)	Siebold	1	2	

Sem. 18..	Allg. Wissenschaften				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Üb. Elektr. u. Magn.	Horn			
58/59	Zoolo. Üb. Elektr., Galv. u. Magn.	Siebold Horn	1	6	
59	Zoolo. (Schluß) Üb. Elektr., Galv. u. Magn. i. ihrer Bez. zur Heilkunst	Siebold Horn		2	
59/60	Zoolo. Üb. Elektr., Galv. u. Magn.	Siebold Horn	1	6	
60	Zoolo. (Schluß) Üb. Meteor. u. ihre Bez. zur Med. u. allg. Gesundheitsl.	Siebold Martin	1	2 2	p
60/61	Zoolo.	Siebold	1	6	
61	Zoolo.	Siebold		2	
61/62	Zoolo.	Siebold	1	6	
62	Zoolo. (Schluß)	Siebold			
62/63	Zoolo.	Siebold	1	6	
63	Zoolo. (Schluß)	Siebold		2	
63/64	Zoolo.	Siebold	1	6	
64	Zoolo. (Schluß)	Siebold			
64/65	Zoolo. Anthr. m. Dem. u. Exper.	Siebold Ranke	1 1	6 4	
65	Zoolo. (Schluß) Anthr. Med. Statist.	Siebold Ranke Franque		4 1	
65/66	Zoolo. Anthr.	Siebold Ranke	1	6 4	
66	Zoolo. (Schluß) Med. Statist.	Siebold Franque		2	
66/67	Zoolo. Anthr.	Siebold Ranke	1	6 4	

Sem. 18..	Allg. Wissenschaften				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
67	Zoolo. (Schluß)	Siebold			
67/68	Zoolo. (Schluß)	Siebold	1	6	
	Anthr.	Ranke	1	4	
68	Zoolo. (Schluß)	Siebold			
68/69	Zoolo. (Schluß)	Siebold	1	6	
	Kosmol. Teil I. (Anthr.)	Ranke		4	
69	Zoolo. (Schluß)	Siebold		3	
	Kosmol. II. Teil	Ranke		4	
69/70	Zoolo.	Siebold	1	6	
	Anthr.	Ranke		4	
70	Zoolo. Teil II	Siebold	1	3	
70/71	Zoolo. Teil II	Siebold	1	6	
	Phys. Anthr. II. Teil	Rüdinger		1	
71	Zoolo. Teil II	Siebold		3	
	Phys. Anthr. f. d. Studier. all. Fak.	Rüdinger		1	
	Allg. Naturgesch.	Ranke	1	4	pm
71/72	Zool.	Siebold	1	6	
	Phys. Anthr. ... s. 71	Rüdinger		1	
	Anthr.	Ranke		4	pm
72	Zoolo. Teil II.	Siebold	1	3	
	Phys. Anthr.	Rüdinger		1	
72/73	Zoolo.	Siebold	1	6	
	Phys. Anthr. ... s. 71	Rüdinger		1	
73/74	Zoolo.	Siebold	1	6	
	Phys. Anthr.	Rüdinger		1	
74	Phys. Anthr. ... s. 71	Rüdinger		1	
	Allg. Naturgesch.	Ranke		4	pm
74/75	Phys. Anthr. ... s. 71	Rüdinger		1	
	Zoolo.	Siebold	1	6	
75	Allg. Naturgesch.	Ranke	1	4	pm

Sem. 18..	Chemie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
26/27	Med. Chemie n. e. L.	Buchner Zierl	1	6 5	
27	Med. Ch., d. anal. Teil	Buchner Zierl	1 1	6 6	
27/28	Med. Ch.	Buchner Zierl	1 1	6 6	
28	Med. Ch., d. analyt. Teil m. Üb. verb.	Buchner			
28/29	Med. Ch., d. allg. u. synth. Teil n. e. L.	Buchner	1	6	
29	Med. Ch., d. allg. u. stöchiom. Teil m. Üb. verb.	Buchner	1	4	
29/30	Med. Ch., d. allg. u. synth. Teil n. e. L.	Buchner	1	6	
30	Med. Ch., d. allg. u. stöchiom. Teil m. Üb. verb.	Buchner	1	4	
30/31	Med. Ch. d. allg. u. synt. Teil n. e. L.	Buchner	1	6	
31	Med. Ch. d. anal. u. stöch. Teil m. Üb.	Buchner	1	3	
31/32	Med. Ch. d. allg. U. synt. Teil nach e. L.	Buchner	1	6	
32	Med. Ch. d. analyt. u. stöch. Teil m. Üb.	Buchner	1	3	
32/33	Med. Ch. d. allg. u. synt. Teil n. e. L. Prakt. Unter. i. pharm. Ch.	Buchner Buchner	1	6 6	
33	Med. Ch. d. anal. u. stöch. Teil m. prakt. Üb.	Buchner	1	3	
33/34	Med. Ch. d. allg. u. synt. Teil n. e. L.	Buchner	1	6	
34	Med. Ch. d. anal. u. stöch. Teil mit prakt. Üb. verb.	Buchner	1	4	

Sem. 18..	Chemie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
34/35	Med. Ch. d. allg. u. synt. Teil n. e. L.	Buchner	1	6	
35	Med. Ch. d. anal. u. stöch. Teil m. prakti. Üb. verb.	Buchner	1	4	
35/36	Med. Ch. d. allg. u. synt. Teil n. e. L.	Buchner	1	6	
36	Anal. Ch. u. Stöchiom. n. e. L. m. prakt. Üb. verb.	Buchner	1	3	
36/37	Med. Ch. d. allg. u. synt. Teil n. e. L.	Buchner	1	6	
37	Anal. Ch. u. Stöch. n. e. L. m. prakt. Üb. verb.	Buchner	1	6	
37/38	Med. Ch. d. allg. u. synt. Teil n. e. L.	Buchner	1	6	
38	Anal. Ch. u. Stöch. n. e. L. m. prakt. Üb. verb.	Buchner	1	6	
38/39	Med. Ch. d. allg. u. synt. T. n. e. L.	Buchner	1	6	
39	Analyt. Ch. u. Stöch. n. e. L. m. prakt. Üb. verb.	Buchner	1	6	
39/40	Allg. u. med. Ch. n. e. L.	Buchner			
40	Analyt. Ch. u. Stöch. n. e. L. m. prakt. Üb. verb.	Buchner	2	6	
40/41	Allg. u. med. Ch. n. e. L.	Buchner	1	6	
41	Anal. Ch. u. Stöch. n. e. L. m. prakt. Üb.	Buchner	3	12	
41/42	Allg. u. med. Ch. n. e. L.	Buchner	1	6	
42	Anal. Ch. u. Stöch. n. e. L. m. prakt. Üb.	Buchner	3	12	
42/43	Ch. i. nächst. Bez. auf Med. u. Pharma. n. e. L.	Buchner	1	6	

Sem.	Chemie				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
43	Anal. Ch. u. Stöch. n. e. L. m. prakt. Üb. Vortr. u. Dem. üb. phys. u. path. Ch. Ch. Op-Kurs i. pharm.-ch. La- borat.	Buchner Buchner Buchner	2	8 2 6	
43/44	Ch. i. nächst. Bez. auf Pharma- u. Med. Vortr. u. Dem. üb. phys. u. path. Ch. Ch. Op-Kurs ...	Buchner Buchner Buchner	1 4	6 3 16	
44	Org. Ch. i. nächst. B. auf Med. u. Ph. Anal. Ch. u. Stöch. Ch. Üb. i. pharm.-chem. Labor d. Uni.	Buchner Buchner Buchner	1	2 3	
44/45	Pharmac. Ch. n. e. L. Vortr. u. Dem. u. phys. u. path. Ch. Ch. Op-Kurs ...	Buchner Buchner L.A. Buchner L.A.	1	6 3	
45	Allg. org. Ch. Anal. Ch. u. Stöch. Leit. d. ch. Üb.	Buchner Buchner Buchner	2	2 3 8	
45/46	Vortr. m. Dem. üb. phys. u. path. Ch. Anal. Ch. u. Stöch. Leit. d. ch. Üb.	Buchner L.A. Buchner L.A. Buchner L.A.	4	3 3 16	
46	Allg. org. Ch. Anal. Ch. u. Stöch. Leit. d. ch. Üb. ...	Buchner Buchner Buchner	2	2 3 8	
46/47	Vortr. m. Dem. üb. phys. u. path. Ch. Anal. Ch. u. Stöch.	Buchner L.A. Buchner L.A.		3 3	
47	Allg. org. Ch. Anal. Ch. u. Stöch.	Buchner L.A. Buchner		2 3	

Sem.	Chemie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
18..	Ch. Üb. i. ph.-ch. Labor. d. Uni.	Buchner	2	8	
47/48	Vortr. m. Dem. üb. phys. u. path. Ch.	Buchner		3	
	Leit. d. chem. Üb. u. d. path-chem. Unters. f. d. Klin. insb. i. ch.-pharm. Labor d. Uni.	Buchner	3	12	
48	Allg. org. Ch.	Buchner		2	
	Anal. Ch. u. Stöch.	Buchner		3	
	Leit. d. ch. Üb. i. ph.-ch. Labor	Buchner			
	Vortr. üb. org. Ch. i. ihr. Anwend. auf Phys.	Pettenk.		3	
	Prakt. Anl. z. ch. Analyse (m. bes. Ber. d. phys.- u. chem.-path. Objekte	Pettenk.	4	24	
48/49	Allg. org. Ch. Forts.	Buchner		2	
	Anal. Ch. u. Stöch.	L.A. Buchner		3	
	Leit. d. ch. Üb. i. ph.-ch. Labor	Buchner	3	12	
	Vortr. üb. phys. u. path. Ch.	Pettenk.		3	
	Ch.-analyt. Prakt.	Pettenk.		6	
49	Allg. org. Ch.	Buchner		2	
	Anal. Ch. u. Stöch.	Buchner		3	
	Leit. d. ch. Üb. i. phar.-ch. Labor	Buchner			
	Org. Ch. als Forts. d. allg. Ch. i. V. m. phys. u. path. Ch.	Pettenk.	1	5	
	Ch.-anal. Üb.	Pettenk.		6	
49/50	Anal. Ch. u. Stöch.	Buchner			
	Leit. d. ch. Üb. ...	Buchner	3	12	
	Allg. Ch.	Pettenk.			
	Anal.-ch. Prakt.	Pettenk.		6	
50	Allg. org. Ch.	Buchner	1	2	
	Anal. Ch. u. Stöch.	Buchner		3	
	Leit. d. ch. Üb.	Buchner			
	Org. Ch. m. bes. Ber. d. phys. Teils	Pettenk.		4	
	Ch.-anal. Prakt.	Pettenk.	2	12	
50/51	Org. Ch.	Buchner		3	

Sem. 18..	Chemie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
	Leit. d. chem. Üb. ... Analyt.-ch. Prakt.	Buchner Buchner		4	
51	Anal. Ch. u. Stöch. Leit. d. ch. Üb. i. ... Org. Ch. m. bes. Ber. d. phys. Teils	Buchner Buchner Pettenk.	1 2	3 8	
51/52	Org. Ch. Leit. d. ch. Üb. ... Analyt.-ch. Üb.	Buchner Buchner Pettenk.	1 3	4 12 3	
52	Med. u. pharma. Ch. Leit. d. ch. Üb. ... Org. Ch.	Buchner Buchner Pettenk.	1 2 1	4 8 4	
52/53	Leit. d. Ch. Üb. Anal.-ch. Prakt.	Buchner Pettenk.	2	8 6	
53	Pharma. Ch. als Forts. d. WS Ch. Üb. ...	Buchner Buchner	1	2 6	
53/54	Ch. Üb. ... Med.-ch. Prakt.	Buchner Pettenk.		6	
54	Pharmac. Ch. (Forts.) Ch. Üb. ... Diät.physik. Ch.	Buchner Buchner Pettenk.	1 1	2 4	
54/55	Ch. Üb. ... Med.-ch. Prakt.	Buchner Pettenk.	1	6 6	
55	Pharm. Ch. Forts. Ch. Üb. i. pharm.-ch. Labor d. Uni. Diät.-physik. Ch. Med.-ch. Prakt.	Buchner Buchner Pettenk. Pettenk.	1	2 6	
55/56	Ch. Üb. ... Med.-ch. Unters. i. ch. Labor d. phys. Inst.	Buchner Pettenk.	3	6 18	
56	Pharm.-Ch. Fortsetz. Ch. Üb. i. ph.-ch. Labor Med. ch. Prakt. ...	Buchner Buchner Pettenk.	1	2	
56/57	Ch. Üb. ... Ch. Prakt.	Buchn. Pettenk.		6	

Sem. 18..	Chemie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
57	Ch. Üb. ... Med.-ch. Prakt.	Buchner Pettenk.		6 6	
57/58	Ch. Üb. ... Ch. Prakt.	Buchner Pettenk.		6 6	
58	Pharmac. Ch. Forts. Ch. Üb. ... Med.-ch. Prakt.	Buchner Buchner Pettenk.	1	2 6 6	
58/59	Ch. Üb. im ph.-ch. Labor Ch. Üb. i. ch. Labor d. phys. Inst.	Buchner Pettenk.		6	
59	Ch. Üb. i. phar.-ch. Labor Ch. Üb. i. ch. Lab. d. Phys. Inst.	Buchner Pettenk.		6	
59/60	Ch. Üb. i. pharm.-ch. Labor Üb. i. ch. Labor	Buchner Pettenk.		6	
60	Ch. Üb. i. ph-ch. Labor Prakt. Üb. i. ch. Labor d. phys. Inst.	Buchner Pettenk.		6 6	
60/61	Ch. Üb. i. ph.-ch. Labor Prakt. Üb. i. ch. Lab. d. phys. Inst.	Buchner Pettenk.		6	
61	Ph. Ch. Forts. Ch. Üb. i. ph.ch. Labor Üb. i. ch. Lab.	Buchner Buchner Pettenk.	1	3 6	
61/62	Ch. Üb. i. ph.-ch. Labor Prakt. Üb. i. ch. Labor	Buchner Pettenk.		6 6	
62	Ph. Ch. Forts. Ch. Üb. i. ph.-ch. Labor Prakt. Üb. i. ch. Lab.	Buchner Buchner Pettenk.		3 6 6	
62/63	Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab. Üb. i. ch. Lab. d. phys. Inst.	Buchner Pettenk.		6	
63	Ph. Ch. Forts. Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab. Analyt. Üb. i. ch. Lab. d. phys. Inst.	Buchner Buchner Pettenk.		3 6	

Sem. 18..	Chemie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
63/64	Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab. d. Uni Prakt. Üb. i. ch. Labor d. phys. Inst.	Buchner Pettenk.		6	
64	Ph.Ch. Forts. Ch. Üb. i. ph.-ch. Labor Prakt. Üb. i. ch. Labor	Buchner Buchner Pettenk.	1	3	
64/65	Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab. ... Analyt. Üb. i. ch. Lab. d. phys. Inst.	Buchner Pettenk.		6 6	
65	Ph. Ch. II. Teil Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab. Prakt. Üb. i. ch. Labor.	Buchner Buchner Pettenk.	1	3	
65/66	Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab. Prakt. Üb. i. ch. Lab. d. phys. Inst.	Buchner Pettenk.		6	
66	Ph. Ch. II Teil Ch. Üb. i. ch.-ph. Lab. Prakt. Üb. i. ch. Lab. d. phys. Inst.	Buchner Buchner Pettenk.	1	3 6	
66/67	Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab. Prakt. Üb. i. ch. Lab. d. phys. Inst.	Buchner Pettenk.			
67	Ph. Ch. II. Teil Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab. Prakt. Üb. i. ch. Lab. d. phys. Inst.	Buchner Buchner Pettenk.		3 6	
67/68	Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab. Prakt. Üb. i. ch. Lab. d. phys. Inst.	Buchner Pettenk.			
68	Ph. Ch. II. Teil Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab. Prakt. Üb. i. ch. Lab. d. phys. Inst.	Buchner Buchner Pettenk.		3 6	
68/69	Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab. Üb. i. ch. Lab. d. phys. Inst.	Buchner Pettenk.		6	
69	Ph. Ch. II. Teil Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab.	Buchner Buchner	1	2	

Sem. 18..	Chemie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
	Ch.Prakt. f. Mitg. d. Reis.	Pettenk.			
69/70	Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab. Prakt. Üb. i. ch. Lab. d. phys. Inst.	Buchner Pettenk.		6	
70	Ph. Ch. II. Teil Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab. Prakt. Üb. i. ch. Lab. f. d. Mit. d. R.	Buchner Buchner Pettenk.		3	
70/71	Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab. Üb. i. ch. Lab. f. Hyg. f.f. M. d. R.	Buchner Pettenk.		6 6	
71	Ph. Ch. II. Teil Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab. Ch. Prakt. f. d. M. d. R.	Buchner Buchner Pettenk.		3	
71/72	Ch. Üb. i. ph. ch. Lab. Prakt. Üb. i. ch. Lab. f. Hyg. f. M. R.	Buchner Pettenk.		6	
72.	Ph. Ch. II. Teil Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab. Üb. i. d. ch. Analyse	Buchner Buchner Pettenk.	1	3 6	
72/73	Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab. Prakt. Üb. i. ch. Lab. f. M. d. R.	Buchner Pettenk.		6	
73	Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab.	Buchner			
73/74	Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab.	Buchner		6	
74	Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab.	Buchner			
74/75	Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab.	Buchner		6	
75	Ph. Ch. II. Teil Ch. Üb. i. ph.-ch. Lab.	Buchner Buchner	1	3	

Sem.	Anatomie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
18..					
26/27	Anatomie des Menschen	Döllinger	1	6	
	Sezieren	Döllinger	6	36	
	Vergleichende Anatomie	Döllinger		4	
	Sezieren der skelettlosen Tiere	Döllinger			
	Physiologische Anatomie	Hensler		3	
27	Anatomie d. menschl. Körpers	Döllinger	1	6	
	Chirurgische Anatomie	Schneider	1	6	
	Osteologie und Syndesmologie	Schneider			
	Vergl. Anat.	Döllinger			
	Zergliedern skelettl. Tiere	Döllinger			
27/28	Allgemeine Anatomie	Gmeiner		2	
	Beschreibende Anatomie	Döllinger	1	6	
	Anatomie d. Seh- u. Gehörorgans	Gmeiner		2	
	Repetitorium u. Examinatorium Über die Anatomie	Schneider			pe
	Anleitung zum Zergliedern	Döllinger			
		Schneider	6	36	
28	Allg. Anat.	Döllinger			
		Gmeiner		6	
	Chirurg. Anat.	Schneider		3	
	Vergl. Anat.	Döllinger		4	
28/29	Anat. (Osteologie, Syndesmologie, Myologie, Sinnesorgane Sezierübungen)	Döllinger	1	6	
		Döllinger			
		Schneider	6	36	
	Beschr. Anat. (Splanchnologie, Angiologie, Neurologie Anat. d. meschl. Körpers (Knochen- u. Bänderlehre)	Schneider	1	6	
		Oesterreicher			
29	Vergl. Anat.	Döllinger		4	
	Chirurg. Anat.	Schneider		3	
	Repetitorium u. Examinatorium Über die sämtl. Anat. d. Menschen	Schneider		4	
	Anat. d. menschl. Körpers	Oesterreicher			
29/30	Anat. (Osteologie, Syndesmologie, Myologie, Sinnesorgane)	Döllinger	1	6	

Sem. 18..	Anatomie Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Sezierübungen Anat. d. Menschen	Schneider Oester- reicher	6	36	
30	Vergl. Anat. u. Physiol. Zergl. d. rückgratlt. Tiere Chirurg. Anat. Osteologie u. Syndesmologie	Döllinger Döllinger Schneider Schneider	1	6 4 2	
30/31	Allg. Anat. Angiologie u. Neurologie Besondere Anat. d. Menschen (Osteologie, Syndesmologie, Myologie, Splanchnologie) Sezieren Anat. d. Seh- u. Hörorgans Anat. d. Menschen	Döllinger Döllinger Schneider Schneider Gmeiner Oester- reicher	 1 6 2	6 36 2 12	
31	Vergl. Anat. u. Physiol. Chirurg. Anat. Osteol u. Syndesmol.	Döllinger Schneider Schneider	1	6 4 2	
31/32	Osteologie Bes. Anat. d. Menschen Unterricht im Sezieren	Döllinger Schneider Schneider Döllinger	 2	3 12 2	
32	Vergl. Anat. u. Physiol. Zergl. d. rückgratlt. Tiere Chirurg. Anat.	Döllinger Döllinger Schneider	1	6 4	
32/33	Osteol. d. menschl. Körpers Vorlesungen über vergl. Anat. u. Physiol. Präparieren	Döllinger Döllinger Döllinger Schneider Gmeiner			
33	Dem. üb. allg. Anat. Vergl. Anat. Angiologie u. Neurologie Chirurg. Anat.	Döllinger Döllinger Döllinger Schneider	1	6 3 4	
33/34	Osteologie u. Myologie Sezieren Besondere Anat. (Splanchnol., Angiol., Neurol.)	Döllinger Döllinger Schneider Schneider	1	6	
		Schneider	1	6	

Sem. 18..	Anatomie				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
34	Vergl. Anat. Angiol. u. Neurol. Chirurg.	Döllinger Döllinger Schneider	1	6 3 4	
34/35	Anat. (Osteologie u. Myologie) Sezierübungen	Döllinger Döllinger Schneider	1	6	
	Besondere Anat. (Splanchol., Angiol., Neurol.)	Schneider	1	6	
35	Vergl. Anat. Neurol. Chirurg. Anat.	Döllinger Schneider Schneider	1	6	
35/36	Anat. Anat. Unterr. i. Sezieren	Döllinger Schneider Döllinger Schneider	1 1	6 6	
36	Osteologie Neurol. Chirurg. Anat.	Döllinger Schneider Schneider	1	6	
36/37	Anat. Anat. d. menschl. Körpers Sezieren	Döllinger Schneider Schneider	1 1	6 6	
37	Anat. Angiol. u. Neurol. Chirurg. Anat.	Döllinger Schneider Schneider	1 1	6 6	
37/38	Anat. Anat. d. Menschen	Döllinger Schneider	1 1	6 6	
38	Osteologie Neurologie Chirurg. Anat.	Döllinger Schneider Schneider		3 2 4	
38/39	Anat. Anat. Sezieren	Döllinger Schneider Schneider Döllinger	1 1	6 6	
39	Neurol. Chirurg. Anat. Repetitorium u. Examinatorium aus d. Anat., mit Rücksicht auf d. prakt. Med., Chirurgie u. Geburtshilfe	Schneider Schneider Schneider		2 4	
		Schneider		4	

Sem. 18..	Anatomie				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Allg. Anat.	Gmeiner			
39/40	Anat. d. Menschen Unterr. i. Sezieren	Döllinger Schneider	1 2	6 12	
40	Neurol. Vergl. Anat.	Schneider Erdl		2 3	
40/41	Anat. Anat. d. Menschen Unterr. i. Sezieren Vergl. Anat.	Döllinger Schneider Schneider Erdl	1 1 2	6 6 12 3	
41	Neurol. Repetitorium u. Examinatorium aus d. Anat. m. Rücks. auf d. prakt. Med., Chirurgie u. Geburtshilfe	Schneider Schneider		4	
41	Vergl. Anat.	Erdl	1	6	
41/42	Bes. Anat. d. Menschen Unterr. i. Sezieren Vergl. Anat. Osteol. u. Splanchnol. d. Men- schen	Schneider Schneider Erdl Erdl	2	12	
42	Angiol. u. Neurol. Prakt. Teil d. chirurg. Anat. Vergl. Anat. Allg. Anat.	Schneider Schneider Erdl Erdl	tgl.	4	
42/43	Anat. d. Menschen Sezieren Anat. d. menschl. Kopfes	Schneider Schneider Erdl	2 2	12 12	
43	Angiol. u. Neurol. Rep. u. Exam. aus d. Anat. m. Rücks. auf d. prakt. Med. u. Geburtshilfe Vergl. Anat.	Schneider Schneider Erdl	1	6	
43/44	Anat. d. Menschen Sezieren Spez. Anat. m. bes. Rücks. auf Physiol. u. Pathol.	Schneider Schneider Erdl	1 3 1	6 18 6	
44	Angiol. u. Neurol.	Schneider		4	

Sem. 18..	Anatomie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
44/45	Chirurg. Anat. Unterr. i. d. Eröffnung d. größeren Höhlen d. menschl. Körpers m. Dem. d. darin be- findl. Eingeweide Vergl. Anat.	Schneider		3	
		Schneider		2	
		Erdl		4	
	Anat. d. Menschen Sezieren u. Eröffnung d. größ. Höhlen d. menschl. Körpers m. Dem. d. darin befindl. Eingew. Eingeweidelehre d. Menschen m. Dem. d. mikroskop. Baues d. Eingeweide Neurol.	Schneider	2	12	
45		Schneider			
	Angiol. u. Neurol. Anl. zur Eröffn. d. größ. Höh- len d. menschl. Körpers m. Dem. d. darin befindl. Eingew. Vergl. Anat.	Schneider		4	
		Erdl		2	
	Dem. d. Eingew. u. Sinnesorg. d. Menschen nebst Analyse d. feinsten Baues derselben Hirn- u. Nervenlehre Path.-anat. Dem. verb. m. mikr. Unters.	Foerg		4	
45/46		Erdl		3	
		Foerg		2	
		Foerg		2	
46	Anat. d. Menschen Sezierübungen Allg. Anat.	Schneider	2	12	
		Schneider			
		Erdl	1	6	
46/47	Angiol. u. Neurol. Anat. d. Menschen in ihrer An- wendung i. d. Med., Chirurg. u. Geburtshilfe Vergl. Anat. Rep. Üb. d. ges. Anat.	Schneider		4	
		Schneider	1	6	pm
		Erdl		4	
		Foerg			
47	Anat. d. Menschen Sezierübungen	Schneider	1	6	
		Schneider			
47	Angiol. u. Neurol. Anl. zur Eröffn. d. größ. Höh- len d. menschl. Körpers m. Dem. d. darin befindl. Eingew. Vergl. Anat. Hirn- u. Nervenlehre	Schneider		4	
		Schneider		2	
		Erdl			
		Foerg			pm

Sem.	Anatomie				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
47/48	Anat. d. Menschen Sezieren	Schneider Schneider	1	6	
48	Angiol. u. Neurol. Chirurg. Anat. Anl. zur Eröffn. d. größ. Höhlen d. menschl. Körpers Vergl. Anat. Allg. Anat. u. Embryol.	Schneider Schneider Schneider Foerg Horn	1	4 6 2 3 2	pm
48/49	Anat. d. Menschen Sezieren V. üb. vergl. Anat.	Schneider Schneider Foerg	1	6	
49	Angiol. u. Neurol Rep. u. Conversat. üb. alle Teile d. Anat. i. ihrer Anwendung auf d. ges. Heilkunde	Schneider Schneider	1	4 6	pe
49/50	Anat. d. Menschen Sezieren Vergl. Anat. Vergl. Anat. u. Paläontol. Anat. u. Physiol d. Nervensystems	Schneider Schneider Foerg Foerg Beraz	1 1	6 6 1 2	
50	Convers. üb. A. u. Physiol. als Vorb. zur theor. wie prakt. Schlußprüfung Chirurg. Anat. Convers. u. Exam. üb. d. wichtigsten Teile d. Anat. Vergl. Anat. Rep. d. Anat. d. Menschen m. Rücks. auf Physiol.	Reubel Schneider Schneider Foerg Beraz		1 4 2	pe p
50/51	Anat. d. Menschen Sezieren Vergl. Anat. Allg. Anat.	Schneider Schneider Foerg Thiersch	2 4	12 24 1 4	p
51	Chirurg. Anat. Anat. d. Sinnesorg. Prakt. Anl. zur Vornahme von Leichenöffnungen	Schneider Schneider Thiersch		4 2	pe
51/52	Anat. d. Menschen Sezieren	Schneider Schneider	2	12	

Sem. 18..	Anatomie Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Vergl. Anat.	Foerg		1	p
52	Chirurg. Anat. Vergl. Anat.	Schneider Foerg		4	
52/53	Anat. d. Menschen Sezieren Vergl. Anat. Anthropol. u. Psychol. m. anat. u. mikroskop. Dem.	Schneider Schneider Foerg Beraz	2 4 1	12 24 6 5	
53	A. d. Menschen in ihrer Anwen- dung auf d. prakt. Med., Chir. u. Geburtshilfe Anat. d. Sinnesorg. i. Verb. m. Präparationsübungen Vergl. Anat.	Schneider Schneider Foerg		4 3 6	pe
53/54	Vergl. Anat. Anat. d. Menschen (descr.) Vergl. Anat. A. d. Menschen Anat. u. Physiol. d. Sinnesorg.	Foerg Foerg Foerg Beraz Harless		4 6 1 12 2	pm p
54	Vergl. Anat. u. Physiol. d. Nervensystems Chirurg. Anat.	Förg Thiersch		3 4	
54/55	Vergl. Anat. Anat. d. Menschen Präparieren	Foerg Foerg Beraz		4 24	
55	Vergl. Anat. Mikrosk. am Krankenbett	v.Siebold v.Hessling		4 3	
55/56	Osteologie u. Syndesmologie Allg. Anat., Myol., Splanchn. Angiol. u. Neurol. Sezierübungen Mikroskopie a. Krankenbett	Bischoff Bischoff Rüdiger v.Hessling	1 2 6	6 12 36	
56	Vergl. Anat. Osteol. u. Syndesmol. Allg. Anat. (Hist.) Mikroskop. Praktikum	v.Siebold Bischoff v.Hessling v.Hessling	1	4 4 3	
56/57	Osteol. u. Syndesmol. Myol., Splanchnol., Angiol., Neurol.	Bischoff Bischoff	1 2	6 12	

Sem.	Anatomie				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Sezierübungen	Bischoff Rüdiger	6	36	
	Spez. mikroskop. Anat.	v.Hessling		4	
	Mikroskop. Kurs	v.Hessling		5	
	Chirurg. Anat.	Heyfelder			pm
57	Vergl. Anat.	v. Siebold	1	4	
	Physiol. d. Menschen m. Exp.				
	u. mikroskop. Dem.	Bischoff	2	12	
57/58	Osteol. u. Syndesmol	Bischoff	1	6	
	Myol., Splanchn., Angiol. Neur.	Bischoff	2	12	
	Sezierübungen	Bischoff Rüdiger	6	36	
	Spez. mikroskop. Anat.	v.Hessling		4	
	Mikroskop. Kurs	v.Hessling		5	
58	Vergl. Anat.	v. Siebold	1	4	
	Physiol. d. Menschen m. Exp.				
	u. mikroskop. Dem.	Bischoff	2	12	
	Chirurg. Anat.	Bischoff	1	5	
	Allg. Anat. d. Menschen (Hist.)	v.Hessling		4	
	Mikroskop. Prakt.			3	
	Mikroskop am Krankenbett				p
	Chirurg. Anat.	Heyfelder			pm
	Mikroskop. Übungen am Kranken-				
	bett	Wolfstei-			
		ner		2	
	Über Auskultation u. Perkus-	Wolfstei-			
	sion	ner		2	
58/59	Osteologie und Syndesmologie	Bischoff	1	6	
	Allg. Anat., Myol., Splanchn.,				
	Angiol. u. Neurol.	Bischoff	2	12	
	Sezierübungen	Bischoff	6	36	
	Phantom-Übungen	Fischer			
	Allg. Anat. d. Menschen (Hist.)	v.Hessling		4	
	Mikroskop. Praktikum	v.Hessling		3	
	Mikroskop. Übungen am Kranken-	Wolfstei-			
	bett	ner		2	
	Diagn. Übungen i. d. Krankhei-				
	ten d. Herzens u. d. Lunge			2	
59	Vergl. Anat.	v. Siebold		4	
	Osteol. u. Syndesmol.	Bischoff	1	3	
	Chirurg. Anat.	Bischoff	1	5	
	Physiol. d. Menschen m. Exper.				
	u. mikroskop. Dem.	Bischoff	2	12	

Sem. 18..	Anatomie Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Allg. Anat. m. mikroskop. Dem.	v.Hessling	1	4	pm
	Chirurg. Anat.				
	Über Krankheiten des Blutes	Ranke			
59/60	Osteologie und Syndesmologie	Bischoff	1	6	
	Allg. A., Myol., Splachnol.				
	Angiol u. Neurol.	Bischoff	2	12	
	Sezierübungen	Bischoff			
		Rüdiger	6	36	
	Phantom-Übungen	Fischer		3	
60	Vergl. Anat.	Siebold	1	4	
	Chirurg. Anat.	Bischoff	1	5	
	Osteol. u. Syndesmol.	Bischoff	1	3	
60/61	Osteol. u. Syndesmol.	Bischoff		6	
	Allg. A., Myol. Splachn.,				
	Angiol., Neurol.	Bischoff	2	12	
	Sezierübungen	Bischoff			
		Rüdiger	6	36	
61	Vergl. Anat.	Siebold	1	4	
	Chirurg. Anat.	Bischoff	1	5	
	Osteologie u. Syndesmologie	Bischoff		3	
	Allg. Anat. m. mikroskop. Dem.	Hessling	1	4	
61/62	Anat. d. Menschen	Bischoff	2	12	
	Osteologie u. Syndesmologie	Bischoff	1	6	
	Sezierübungen	Bischoff			
		Rüdiger	6	36	
62	Vergl. Anat.	Siebold	1	4	
	Chirurg. Anat.	Bischoff		5	
	Osteol. u. Syndesmol.	Bischoff		3	
	Allg. Anat.	Hessling		3	
62/63	Osteol. u. Syndesmol.	Bischoff		6	
	Allg. Anat., Myol. Splachn.,				
	Angiol., Neurol.	Bischoff	2	12	
	Sezierübungen	Bischoff			
		Rüdiger	2	12	
	Chirurg. Anat.	Kollmann	1	3	
63	Vergl. Anat.	Siebold	1	4	
	Chirurg. Anat.	Bischoff	1	5	
	Allg. Anat.	Hessling		3	
63/64	Osteol. u. Syndesmol.	Bischoff		6	

Sem. 18..	Anatomie				Art
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	
	Allg. A., Myol., Splanchn.etc. Sezierübungen	Bischoff Bischoff Rüdiger	1 6	6 36	
	Chirurg. Anat. Feinere Anat. d. Sinnesorgane	Kollmann Kollmann	 	3	
64	Vergl. Anat. Anat. d. Nervensystems u.d. Sinnesorgane	Siebold		4	
	Chirurg. Anat.	Bischoff	1	3	
	Osteol. u. Syndesmol.	Bischoff		4	
	Feinere Anat. d. Sinnesorg.	Bischoff Kollmann		2 1	
64/65	Allg. A., Myol., Splanchn., Ang. Osteol. u. Syndesmol. Sezierübungen	Bischoff Bischoff Bischoff Rüdiger	1,5 6	9 6 36	
	Chirurg. Anat.	Kollmann		3	
65	Vergl. Anat. A. d. Nervensystems u. d. Sinnesorgane	Siebold		4	
	Chirurg. Anat.	Bischoff	1	4	
	Osteol. u. Syndesmol	Bischoff	1	4	
	Chirurg.-anat. Prakt.	Bischoff Kollmann		2	
65/66	Osteol. u. Syndesmol Allg. A., Myologie, Splanchn., Angiol. Sezierübungen	Bischoff Bischoff Bischoff Rüdinger	 1,5 6	6 9 36	
	Anat. für Künstler	Kollmann		2	
66	Vergl. Anat. Anat.d. Nervensystems u.d. Sinnesorgane	Siebold		4	
	Chirurg. Anat.	Bischoff	1	4	
	Osteol. u. Syndesmol	Bischoff	1	4	
	Chirurg.-anat. Prakt.			2	
	Sektionskurs in d. Ostervakanz	Kollmann Buhl			
66/67	Osteol. u. Syndesmol Allg. Anat., Myol., Splanchn. Angiol. Sezierübungen	Bischoff Bischoff Rüdiger	 1,5 6	6 9 36	
	Anat. f. Künstler	Kollmann		4	

Sem.	Anatomie				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
67	Vergl. Anat.	Siebold		4	
	A.d. Nervensystems u.d. Sinnesorgane	Bischoff	1	4	
	Chirurg. Anat.	Bischoff	1	4	
	Osteol. u. Sydesmol.	Bischoff		2	
	Chirurg.-anat. Prakt.	Kollmann			
67/68	Osteol. u. Syndesmol.	Bischoff		6	
	Allg. A., Myol. Splanchn., Angiol.	Bischoff	1,5	9	
	Sezierübungen	Bischoff			
		Rüdiger	6	36	
	Mikroskop. Anat.	Hessling		3	
	Anat. f. Künstler	Kollmann	2	2	
68	Vergl. Anat.	Siebold		4	
	A. d. Nerven u. Sinnesorgane	Bischoff	1	4	
	Chirurg. Anat.	Bischoff	1	4	
	Osteol. u. Syndesmol	Bischoff		3	
	Mikroskop. Anat. d. Menschen	Hessling		4	
	Chirurg.-anat. Prakt.	Kollmann			
68/69	Allg. A., Myol., Splanchn., Angiol.	Bischoff	1,5	9	
	Osteol. u. Synd.			6	
	Sezierübungen	Bischoff	6	36	
	Plast. Anat.	Kollmann	2	2	
69	Vergl. Anat.	Siebold	1	4	
	A. d. Nervensystems u.d. Sinnesorg.	Bischoff	1	4	
	Topograph.-chirurg. A. mit Berücksichtigung am Kadaver	Rüdiger	1	4	
	Chirurg.-anat.Prakt.	Kollmann	2	4	
69/70	Anat. d. Menschen	Bischoff	2	10	
	Sezierübungen	Bischoff			
		Rüdinger	6	36	
	Osteologie u. Syndesmol.	Rüdinger		6	
	Präparierübungen	Bischoff	6	36	
	Rep. üb. spez. Anat.	Rüdinger		3	
	Sectionskurs mit Dem. d. Lage d. Eingeweide	Rüdinger			
	Sectionskurs	Buhl		1	
70	Vergleichende Anat.	Siebold	1	4	
	A.d. Nervensyst. u.d.Sinnesorg.	Bischoff	1	4	
	Chirurg.-anat. Prakt.	Kollmann	2	2	

Sem.	Anatomie				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
70/71	Topograph.-chirurg. Anat. m. spez. Berücks. d. Operationen am Kadaver	Rüdinger		4	p
	Anatomie d. Menschen	Bischoff	2	10	
	Sezierübungen	Bischoff Rüdinger	6	36	
	Sectionskurs f.d. Reisingera- rium	Kollmann			
	Feinere Anat. d. Sinnesorg.	Kollmann		1	
	Anat. f. Künstler	Kollmann			
	Osteol. u. Syndesmol.	Rüdinger		6	
	Sectionskurs in Verb. m. Dem.	Rüdinger		1	
	über d. Lage d. Eingew.				
	Rep. üb. spez. Anat.	Rüdinger		3	
71	Topographie d. Faszien d. menschl. Sectionskurs f.d.Reis	Rauber A. Buhl			p
	Vergl. Anat.	Siebold		4	
	Anat. d. Nervensystems u. d. Sinnesorg.	Bischoff	1	4	
	Topograph.-chirurg. Anat.	Rüdinger	1	4	
	Anat. d. Eingew. d. Menschen u. Tiere	Rauber A.			
71/72	A. d. Menschen, 1. Teil, allg.				p
	A., Myol. Splanchn., Angiol.	Bischoff	2	10	
	Sezierübungen	Rüdinger	6	36	
	A. d. Sinnesorg.	Kollmann		1	
	Plast. Anat. f. Künstler	Kollmann		2	
	Osteol u. Syndesmol.	Rüdinger		6	
	Rep. üb. spez. Anat. in Verb. m. einem Sektionskurs	Rüdinger		3	
	Anat. d. Urogenitalorg.d. Menschen	Rauber A.			
	Vergl. Anat.	Siebold	1	4	
	Sektionskurs f. d. Reisinger	Buhl			
72	A. d. Gehirns, d. Nerven u. Sinnesorg.	Bischoff	1	4	p
	Chirurg.-anat. Prakt.	Kollmann			
	Topograph.-chirurg. Anat.	Rüdinger	1	4	
	Osteol. u. Syndesmol.	Rüdinger		3	
72/73	Anat. d. Menschen, 1. Teil, allg. A. etc.	Bischoff	2	10	p
	Sectionskurs	Buhl			
	Sezierübungen	Rüdinger	6	36	

Sem. 18..	Anatomie				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
73	Plastische Anatomie	Kollmann		2	
	Osteol. u. Syndesmol.	Rüdinger	1	6	
	Rep. üb. spez. Anat. i. Verb. m. einem Sektionskurs	Rüdinger		3	
	Vergl. Anat.	Siebold	1	4	
	Sektionskurs	Buhl			
	A. d. Gehirns, d. Nerven u. Sinnesorg.	Bischoff	1	4	
	Chir.-anat. Prakt.	Kollmann			
	Topograph.-chirurg. Anat.	Rüdinger	1	4	
	Osteol. u. Syndesmol.	Rüdinger		3	
	Rep. üb. spez. Anat. d. Men- schen	Rüdinger			
73/74	Anat. d. Menschen	Bischoff		8	
	Sezierübungen	Bischoff			
		Rüdinger	6	36	
	Plast. A. (Akad.d.bild.Künste)			2	
74	Osteol. u. Syndesmol.	Kollmann		6	
	Vergl. Anat.	Siebold	1	4	
	Sektionskurs f.d. Reisinger	Buhl			
	Anat. d.Gehirns, d. Nerven u. Sinnesorg.	Bischoff	1	4	
	Topograph.-chirurg. Anat.	Rüdinger	1	4	
	Osteol. u. Syndesmol.	Rüdinger		3	
	Rep. üb. spez. A. d. Menschen	Rüdinger			
	Prakt.-chir. anat. Betrachtun- gen am Lebenden	Schweni.		2	p
	Chirurg.-anat.Prakt.f.d. Reis.	Kollmann			
74/75	A. des Menschen, allg. A., Myo- logie u. Splanchn.	Bischoff	1	6	
	Sezierübungen	Rüdinger	6	36	
	Prakt.-chir.-anat.Betrachtung- gen am Lebenden	Schweni.		2	p
	Üb.Hernien, spez. Unterl.hern.	Schweni.		1	p
75	Vergl. Anat.	Siebold	1	4	
	Anat. d. Nervensyst. u.d. Sinnesorgane	Bischoff	1	4	
	Topograph.-chirurg. Anat.	Rüdinger	1	4	
	Knochen- u. Gelenklehre	Rüdinger		3	
	Rep. üb. spez. Anat. d. Men- schen	Rüdinger			

Sem. 18..	Physiologie				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
26/27	Physiologie	Döllinger			pm
	Physiol. d. Menschen	Hensler		?	
27	Physiologie	Döllinger	1	6	
	Physiol. d. Menschen	Oken			
	Physiol.d. Menschen auf Er- fahrung gegründet	Hensler	1	6	
27/28	Physiol.d. Menschen	Oken			
	Physiol. d. Menschen auf Er- fahrung gegründet	Hensler	1	6	
28	Physiol.d. Menschen	Oken	1	5	
28/29	Allg. Physiologie	Hensler	1	3	
	Experimental-Physiol.	Oester- reicher			
29	Physiol. in ihrer Bez. auf Pathol. m. bes. Rücks. auf Bartels pathogen. Physiol.	Döllinger	1	4	
	Physiol.d. Menschen	Oken	1	6	
	Physiol.d. Menschen	Hensler	1	5	
	Physiol.d. Menschen i. som.u. psych. Hinsicht u. i. steter Bez. auf Natur u. Arzneiwiss.				
	Experimental-Physiol	Reubel Oesterr.	1	4	
29/30	Physiol.d.Menschen, i. bes. Hinsicht auf Med. u. auf d. in d. neueren Experimental- physiol. gem. Entdeckungen	Reubel Oesterr.		5	
	Experimental-Physiol. Vorträge üb. Experimental- Physiol. Von den Einrichtungen d. Blut-, Nerven-, Verdauungs- Respirations-Systems	Kalten- brunner			
	Physiol.	Oken			
30	Physiol.d. Menschen	Reubel	1	4	
	Physiol. d. Menschen	Oesterr.			
	Exper.-Kurs über Gegenstände aus d. Geb. d. Physiol u. Pathol.	Kalten- brunner		2	
31	Physiol.	Oken		1	
	Physiol. d. Menschen	Oesterr.			
	Exp.-Kurs aus d. Geb. d. Phys. u. Pathol.	Kalten- brunner		2	

Sem.	Physiologie Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
18..					
32	Physiol.	Reubel			
33	Physiol.	Reubel	1	5	
33/34	Physiol. d. kranken menschl. Organismus	Reubel	1	4	
34	Allg. Physiol., dann bes. Phy- siol.d. Menschen	Reubel	1	6	
35	Physiol.	Reubel			
36	Physiol.	Reubel			
36/37	Physiol. für die, die im verg. Sem. wegen Collision d. Stunden verhindert waren	Reubel			
37	Physiol.d. Menschen	Reubel	1	6	
39	Physiol.	Reubel	1	6	
40	Physiol.	Reubel		1	
40/41	Physiol. d. Menschen	Erdl			
41	Path. Physiol. d. Menschen Physiol. d. Menschen , zu- nächst: Entwickl.gesch. u. Physiol. d. veg. Systeme durch Brutversuche u. Experim.er- läutert	Reubel Erdl	1	4	
41/42	Spez. Physiol.d. Menschen Physiol. d. Menschen, durch Experim. erläutert Pathol. Physiol.	Reubel Erdl Horner		4	
42	Spez. Physiol. d. Menschen, mit bes. Rücks. auf d. Path.	Reubel			
42/43	Physiol. d. Menschen	Erdl			
43	Spez. Physiol.d. Menschen mit bes. Rücksicht auf Pathol.	Reubel			
43/44	Physiol.d. Menschen, nebst Entwicklungsgesch. d. Embryo Physiol. d. Menschen durch Experim. erläutert	Reubel Erdl	1	6	

Sem. 18..	Physiologie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
44	Spez. Physiol. m. bes. Rücks. auf Pathol.	Reubel	1	6	
44/45	Physiol. d. Menschen, nebst Entwicklungsgesch. Physiol. d. Menschen	Reubel Erdl	1	1 6	
45/46	Physiol. d. Menschen, allg. u. bes. Teil Physiol. d. Menschen Vortr. m. Dem. üb. physiol. u. pathol. Chemie	Reubel Erdl Buchner	1 1 1	6 6 3	
45/46	Experimental-Physiologie u. zwar i. folg. Abteilungen: a) Darst. d. Zellentheorie nach Schwann, Henle etc. b) Darst. d. Eigenschaften d. Blutes u. d. Gesetze seines Kreislaufs c) Darst. d. Atmungsprozesses nach neuen eigenen Unter- suchungen d) Darst. d. Verdauungsprozes- ses m. d. chem. Analyse d. Se- u. Excretionsflüssig- keiten d. höheren Organis- men nach Tiedemann, Beau- mont, Liebig etc. e) Darst. d. wesentl. Funktio- nen d. Gehirns u. Nerven- systems nach Magendie, Flou- rens, Valentin etc.	Horn			
46	Physiol. d. Menschen Einen physiol. Experimental- Kurs	Erdl Horn	1	4 3	
46/47	Physiol. d. Menschen, allg. u. bes. Teil, m. vorzügl. Rücks. auf Anat. u. auf d. Bedeutung u. Wert d. organ. Chemie i. d. Gebiete d. Physiol. Ein Conversatorium Üb. Physiol. Physiol. d. Menschen, 1. Abt. Vortr. m. Dem. üb. physiol. u. path. Chemie a) Die 2. Abt. seines physiol	Reubel Reubel Erdl Buchner	1 1 1 1	5 1 4 3	

Sem. 18..	Physiologie				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Experimental-Kursus, Darst. d. Atmungs- u. Verdauungsprozesses	Horn		2	
	b) Eine Wiederholung d. 1. Abt. -Darst. d. Blutsystems u. d. Kreislaufs nach seinem Handbuch	Horn		3	
47	Physiol. d. Menschen	Reubel	1	4	
	Forts. d. Physiol. d. Menschen	Erdl	1	4	
	Einen physiol. Exp.-Kurs:	Horn			
	1. Darst. d. Blutsystems u. d. Gesetze d. Kreislaufs nach eigenen Untersuchungen		1	2	
	2. Darst. d. Respirations- u. Transpirationsprozesses nach eigenen Untersuchungen	Horn	1	2	
	3. Darst. d. Verdauungsprozesses u. d. wesentl. Funktionen d. Nervensystems nach d. besten Autoren hierüber	Horn	1	2	
47/48	Die ges. Physiol. d. Menschen, in einem Semester	Reubel	1	5	
	Physiol. d. Menschen, 1. Abt.	Erdl	1	4	
	Vortr. m. Dem. üb. physiol. u. pathol. Chemie	Buchner	1	3	
	Exper.-Phys., Nervenphysik m. Rücks. auf Rückenmarkskrankheiten	Horn		3	
48	Physiol. d. Menschen	Reubel			
	Physiol. d. Nervensystems u. d. Sinnesorgane	Förg			
	Physiol. d. Menschen m. Exper. begleitet	Horn		5	
	Physiol. Experimental-Kurs	Horn			pe
	Exp.-Physiol., 1. Teil (Entwickl.gesch., Stoffwandel, Resorption, Cirkulation, Respiration)	Harless			
48/49	Physiol. d. Menschen, insbes. d. prakt. Teil ders., die Lehre v. d. Funktionen d. Lebenssyst. u. Organe m. bes. Rücks. auf descr. A. u. Pathol.	Reubel			

Sem.	Physiologie				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Vorträge üb. physiol.u.path. Chemie	Petten- kofer	1	3	
	Experimental-Physiol.1. Teil	Harless		5	
	Experimental-Physiol.2. Teil	Harless		5	
	Üb. d. physiol-physikal. Grund- lage z. Diagn. d. Brustkrankh.	Harless		1	
49	Physiol.d. Menschen Reubel	Reubel			
	Physiol.	Förg			
	Physiol d. Menschen, Forts.u. Schluß d. Winterkollegiums				
	Physiol.	Horn			
	Eine bloß auf Exp. sich stüt- zende Darst. seiner Lehren üb. d. Blutsystem, Kreislauf d. Blutes, Atmungsvorgang d. Men- schen				
	Experimental-Physiol.	Horn Harless			pe
49/50	Über spez. Physiol.	Reubel			
	Experimental-Physiol.	Harless			
50	Spez. Physiol. d. Menschen	Reubel	1	4	
	Experimental-Physiol. B,Kurs	Harless		6	
	Praktikum	Harless			pe
	Experimental-Physiol.	Horn			
50/51	Physiol.d. Menschen, prakt.Teil				
	die Lehre v.d. Funktionen d. Lebenssysteme u. Organe m.bes. Rücks. auf descr. Anat. u.Path.	Reubel			
	Physiol.	Förg		6	
	Experimental-Physiol., Kurs B	Harless		5	
	Experimental-Physiol.Praktikum	Harless			pe
	Experimental-Physiol.	Horn			
51	Physiol. d.Menschen, prakt.				
	Teil m. strenger Beziehung auf Anat. desselb.	Reubel			
	Physiol.	Förg			
	Experimentalphysiol. (in einem Semester)	Harless		10	
	Experimentalphysiol. Praktikum	Harless			pe
51/52	Physiol d. Menschen	Reubel	1	6	
	Physiol	Förg			
	Allg.Physiol.,Pathol.u.Therapie	Harless			
	Experimentalphysiol.	Horn			

Sem. 18..	Physiologie				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
52	Physiol.d. Menschen, prakt. Teil (m. Bez. auf d. Anat.) Physiol. d. Menschen Experimentalphysiol. m. Benüt- zung d. Instrumentariums d. physiol. Kabinetts Experimentalphysiol. Praktikum	Reubel Förg Harless Harless	2	12	
52/53	Physiol.d. Menschen in Ansehung seiner org., psychischen, gei- stigen Natur mit einer Kritik der jetzt in dieser Wissensch. herrschenden einseitigen vor- zügl. materiellen Ansichten Physiol. Experimentalphysiol.Praktikum Experimentalphysiol. Physiol.	Reubel Förg Harless Harless Horn	1	5 6 5	
53	Physiol.d.Menschen m. Exp. Experimentalphysiol. Physiol. Akustik Experimentalphysiol.Praktikum	Siebold Harless Harless Harless	1 1	6 5 2 6	pm
53	Exp.-Phys.	Horn	1	5	
53/54	Exp.-Phys. Exp.-phys. Praktikum Phys.	Harless Harless Horn	1	6	pe
54	Phys. d. Menschen m. Experim. Ex.-Phys. Ex.-phys. Praktikum Phys.	Siebold Harless Harless Horn	1	6	pm pe
54/55	Ex.-Phys. Ex.-phys. Praktikum Phys.	Harless Harless Horn			
55	Phys.d. Menschen m. Experim. u. mikroskop. Dem. Ex.-phys. Praktikum Phys.	Bischoff Harless Horn	1	6	
55/56	Ex.-Phys. Phys.	Harless Horn	1	6	pe
56	Phys. d. Menschen m. Ex.u. mikroskop. Dem.	Bischoff		9 ?	

Sem. 18..	Physiologie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
	Ex.-phys. Praktikum Med. Physik Ex. Nervenphys.	Harless Harless Harless			
56/57	Phys. Ex.-Kurse Phys. d. Sinnesorgane Nervenphys.	Harless Harless Harless			
57	Phys. d. Menschen m.Ex.u.mikr. Dem. Phys. Ex.-Kurse Phys. Optik	Bischoff Harless Harless	1	6	
57/58	Ex.-Phys. Phys. Ex.-Kurse Nervenphys.	Harless Harless Harless			
58	Phys.d. Menschen m. Ex. u. mikroskop. Dem. Ex.-phys. Praktikum Phys. d. Gehirns u.d. Nerven	Bischoff Harless Voit	2	12 2	pm
58/59	Nervenphys. Exp.-phys. Praktikum Phys. d. Sinnesorgane Nervenphys.	Harless Harless Harless Voit		3	pm
59/60	Ex.-phys. Praktikum Nervenphys. Phys. d. Sinnesorgane	Harless Harless Voit		3	pm
60	Phys. d. Menschen m. Ex.u. mikroskop. Dem. Physik der Gewebe des Körpers Nervenphys. Experimental-physiol.Prakt.	Bischoff Harless Voit Harless	2	12 3	pm
60/61	Nervenphys. m. bes. Berücksich- tigung d. Ätiol.u.Therapie d. Nervenkrankheiten Ex.-phy. Praktikum Phys. d. Sinnesorgane	Harless Harless Voit		3	pm
61	Phys. d. Menschen m. Ex. u. mikroskop. Dem. Phys. d. Menschen (Nerven-, Muskel- u. Sinnestätigkeit) Ex.-phys. Praktikum	Bischoff Harless Harless	2	12	

Sem. 18..	Physiologie				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Nervenphys.	Voit		3	pm
61/62	Ex.-phy. Praktikum Nervenphys. Phys. d. Sinnesorgane	Harless Harless Voit		3	
62	Phys. d. Menschen m. Ex. u. Dem.	Voit	2	12	
62/63	Phys. d. Sinnesorgane	Voit	1	3	pm
63	Phys. m. Exper. u. Demonstr., Teil I Ernährung Nerven- u. Muskelphys. in Hinblick auf ihre Verwertung am Krankenbett	Voit J.Ranke	1	6	
63/64	Phys. m. Ex. u. Dem., II.Teil Repetitorium aus einigen Ka- piten d. Phys.	Voit Voit		6	
64	Phys., I. Teil Arbeiten im phys. Lab. Muskel- u. Nervenphys. Kurs üb. Anw. d. Physik in Phys. u. Medizin i.Reis.	Voit Voit J.Ranke J.Ranke	1 1	6 3	
64/65	Phys. d. Menschen m. Ex. u. Dem. Arbeiten i. phys. Laborat. Diffusion i.ihrer Beziehung zu den Lebensprozessen	Voit Voit J.Ranke	1	6 1	p
65	Phys. I. Teil Arbeiten i. phys. Lab. Muskel- u. Nervenphys. Physikalischer Kurs i.Reis. Repetitorium d. Phys.	Voit Voit J.Ranke J.Ranke J.Ranke	1	6 6 3	p
65/66	Phys. m. Ex. u. Dem. II.Teil Arbeiten i. phys. Lab. Repetitorium d. Phys. m. Exp.	Voit Voit J.Ranke	1	6	
66	Phys. m. Ex. u. Dem., I.Teil Arbeiten i. phys. Lab. Kurs f. med. Physik i. Reis.	Voit Voit J.Ranke	1	6	p
66/67	Phys. II. Teil	Voit	1	6	

Sem.	Physiologie				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Arbeiten i. Phys. Lab. Med. Physik	Voit J.Ranke		3	
67	Phys. I. Teil Arbeiten i. phys. Lab. Kurs üb. Anw. phys. Instr. i. Phys. u. Med. i. Reis.	Voit Voit J.Ranke	1	6	
67/68	Phys. II. Teil Arbeiten i. phys. Lab. Med. Physik Physikalischer Kurs i. Reis. Rep. d. Phys.	Voit Voit J.Ranke J.Ranke J.Ranke	1 1	6 2	pe
68	Phys. I. Teil Üb. i. Phys. Lab. Nervenphys. Kurs üb. med. Physik f.d.Mitgl. d. Reisingerianums	Voit Voit J.Ranke J.Ranke	1	6 2	pe p
68/69	Phys. Teil II Kurs im phys. Lab. Arbeiten i. phys. Lab. f. Geübtere Med. Physik Kurs üb. med. Physik Rep. d. ges. Phys.	Voit Voit Voit J.Ranke J.Ranke J.Ranke	1 2 1	6 4 2	pe
69	Chem. Prakt. f. Mitgl. d.Reis. Phys. Teil I Phys.Kurs f.d. Mitgl.d.Reis. Arbeiten i. phys. Labor. f. Geübtere Repetitorium d. Phys. Kurs üb. med. Physik	Pettenk. Voit Voit J.Ranke J.Ranke	1 2	6 4	pe
69/70	Phys. Teil II Phys.Kurs f.d. Mitgl.d. Reis. Arbeiten im phys. Labor f. Geübtere Medizinisch-Physikalischer Kurs i. Reis. Med. Physik	Voit Voit Voit J.Ranke	1 2	6 4 2	pm
70	Phys. I. Teil phys. Kurs f.d. Reis. Arbeiten i. phys. Lab. f. Geübtere	Voit Voit Voit	1 2	6 4	pm

Sem. 18..	Physiologie				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Kurs üb. d. ges. Phys. d. Menschen	J.Ranke			pe
	Phys.-Physikalisches Prakt.				
	1. Lab.des Reis.	J.Ranke			p
	Vergl. Phys. (allg.Naturgesch)	J.Ranke			
70/71	Phys. Teil II	Voit	1	6	
	Phys. Kurs f.d. Mitglieder d. Reising.	Voit	2	4	
	Arbeiten i. phys. Lab. f. Geübtere	Voit			
	Kurs üb. Anw. physik. Instr. in Phys. u. Therap.f.d.Reis.	J.Ranke			p
	Med. Physik	J.Ranke		2	pm
71	Phys. I. Teil	Voit	1	6	
	Phys.Kurs f.d. Mitgl.d. Reis.	Voit	2	4	
	Arbeiten i.phys.Lab.f.Geübt.	Voit			
	Physik. Kurs Teil II f.d.Reis	J.Ranke			p
71/72	Phys. Teil II		1	6	pm
	Phys. Kurs f.d.Mitgl.d.Reis.	J.Ranke	2	4	
	Arbeiten i. phys. Lab. f. Geübter				
	Kurs üb. Anw. phys. Instr. i. Phys.u. Ther.f.d.Reis.	J.Ranke			p
	Med. Physik	J.Ranke			pm
72	Phys. I. Teil	Voit	1	6	
	Phys. Kurs f.d.Mitgl.d.Reis.	Voit	2	4	
	Arb. i.Lab. f. Geübtere	Voit			
	Kurs üb. Anw.physik.Instr.i. Phys. u. Med., Teil II f.d. Reis.	J.Ranke			
	Vergl. Phys.	J.Ranke	1	4	pm
72/73	Phys. Teil II	Voit	1	6	
	Phys. Kurs f.d.Mitgl.d.Reis.	Voit	2	4	
	Arbeiten i.phys.Lab.f.Geübt.	Voit			
	Kurs üb. med. Physik f.d.Reis	J.Ranke			p
	Phy.d.Menschen m. Rücksl. auf d.anthropolog. Fragen	J.Ranke		4	pm
	Med. Physik	J.Ranke		2	
73	Phys. Teil I	Voit	1	6	
	Phys. Kurs	Voit	2	4	
	Arb. i.phys.Lab.f.Geübtere	Voit			

Sem. 18..	Physiologie				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
73/74	Vergl. Phys. (Naturgesch.)	J.Ranke		1	pm
	Arbeiten i. Lab. d. Reis.	J.Ranke			
	(physik Kurs II)f. Geübt.				
	Phys. Teil I (Ernährung)	Voit	1	6	pm
	Phys. Kurs f.d. Reis.	Voit	2	4	
	Üb. i. phys. Lab.	Voit			pe
	Arbeiten f.Geübt.i.phys.Lab.	Voit			pe
	Med. Physik	J.Ranke		2	
	Phys. d. Menschen m. Rücks.				
	auf d. anthropol. Fragen	J.Ranke		4	pm
74	Kurs d.med. Physik f.d.Reisinger				
	Phys. Teil II, (Muskel- u.				
	Nervenphys.Sinnesorg.)	Voit	1	6	p
	Physik f.d. Reisingerian.	Voit	2	4	
	Arbeiten i. phys. Labor	Voit			
74/75	Kurs f.Med.Phys. TeilIII,f.Geüb-				
	tere (Reis.)	Voit			p
	Phys. Teil I (Ernährung)	Voit	1	6	
	Phys. Kurs f.Mitgl.d.Reis.	Voit	2	4	
	Arbeiten f. Geübt. i.phys.				
	Lab.	Voit			
	Phys. Arbeiten i.Labor d.Reis.				
	f. Geübt.	J.Ranke			
	Kurs f.med.Physik, Teil II f.				
	Geübt. (Reisinger.)	J.Ranke			p
75	Phys. d. Menschen mit Rücks.				
	auf d. anthropol. Fragen-An-				
	thropol.				
	Med. Phys., Vorl. m.prakt.Üb.	J.Ranke	1	4	
	Phys. Teil II(Phys.d.Nerven,				
	Muskeln, Sinnesorg.)	Voit	1	6	pm
	Phys. Kurs f.d. Reis.	Voit	2	4	
	Übungen i.phys. Labor, mit Dr.				
	Forster	Voit		6	pe
	Arbeiten i. phys. Lab.f.Geübt.	Voit			pe
	Phys.Chemie (Charakteristik d.				
	i. Tierkörper vorkommenden				
	Stoffe)	Forster		3	pm
	Üb. i.phys.Lab.m.Prof.Voit	Forster		6	pe
	Kurs f.med.Phys. Teil II f.				
	Geübt.	J.Ranke			p

Sem. 18..	Gewebelehre	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
43/44	Über Mikrosk.m.prakt.Übungen	Erdl		3	
44/45	Mikroskopie i. einer Abendst.	Erdl			
48/49	Histologie	Harless			
50	Prakt.Kurs üb. mikrosk.Unters. ges. u. kranker Gewebe	Thiersch			
51	Gewebelehre	Horn		2	
51/52	Mikrosk. Prakt.	Thiersch		1	
52	Gewebelehre	Horn			
53	Gewebelehre m.mikrosk.Dem. Zootomie u. mikrosk. Üb.	Siebold	1	4	pm
53/54	Gewebelehre m.mikrosk. Dem.	Siebold	1	4	pe
54	Gewebelehre m. mikrosk. Dem.	Siebold	1	4	
54/55	Das Mikroskop i.seiner Anw. auf Diagn.m.Rücks. auf foren- sische Zwecke Gewebelehre d. Menschen	Hessl. Hessl.	1	4	
55	Allg.u.spez. Gewebelehre d. Menschen	Hessl.		4	
55/56	Mikroskop. Prakt. Die Histol.der Respirations- organe u.Verdaunungsorgane	Hessl. Hessl.	1,5	7,5	p
56	Allg. Anatomie (Histologie Mikroskop. Praktikum	Hessl. Hessl.		4 3	
56/57	Mikroskop. Kurs	Hessl.		5	
57	Allg. Anat. (Histologie) Mikroskop. Prakt.	Hessl. Hessl.		4 3	
57/58	Mikroskop. Kurs	Hessl.		5	
58	Mikroskop. Prakt.	Hessl.		3	
58/59	Allg. Anat. (Histol.) Mikroskop. Praktikum	Hessl. Hessl.		4 3	

Sem. 18..	Gewebelehre	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
60	Allg. u. spezielle Gewebelehre	Hessl.	1	5	pe
61/62	Histologie	Hessl.			
62	Mikroskop. Prakt.	Hessl.			
62/63	Allg.u.spez.Gewebe l.d.Menschen u. Tiere	Hessl.	1	4	
	Mikroskop. Prakt.	Hessl.	1,5	4,5	
63	Mikroskop. Prakt.	Hessl.			
63/64	Allg. u. spez. Gewebelehre	Hessl.		3	
	Allg. u. spez. Gewebelehre	Kollmann	1	3	
64	Allg. u. spez. Gewebelehre	Hessl.		3	
	Mikrosk. Kurs (Praktikum)	Hessl.		3	
64	Allg.u.spez.Histologie	Kollmann	1	3	
	Mikroskop. Kurs (Praktikum)	Kollmann	2	6	
	Allg.u.spez.Histologie	Hessling		3	
64/65	Mikroskop. Praktikum	Hessling		2	
65	Allg. u. spez. Gewebe l.d.Men- schen	Hessling			
	Mikroskop. Prakt.	Hessling			
	Allg.u.spez. Gewebelehre	Kollmann	1	3	
	Mikroskop. Praktikum	Kollmann	2	6	
65/66	Allg.u.spez. Histologie	Hessling		3	p
	Mikroskop. Prakt.	Hessling		3	
66	Allg.u.spez. Gewebelehre	Hessling		4	
	Allg.u.spez. Gewebelehre	Kollmann	1	3	
	Mikroskop. Prakt.	Kollmann	2	6	
66/67	Allg.u.spez. Histol.m. Vor- zeigung von Präparaten	Hessling		3	
	Mikroskop. Prakt.	Hessling		3	
67	Allg.u.spez. Gewebelehre	Hessling		3	
	Mikroskop. Prakt.	Hessling		3	
	Allg.u.spez. Histologie	Kollmann	1	3	
	Mikroskop. Praktikum	Kollmann	2	6	
67/68	Histol. d. Sinnesorg.	Kollmann		1	

Sem.	Gewebelehre				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
68	Mikroskop. Prakt.f.norm.Gewe- belehre	Hessling		3	
	Allg. Gewebelehre	Hessling		1	p
	Allg.u.spez. Histologie	Kollmann	1	3	
	Mikroskop. Kurs	Kollmann	2	6	
68/69	Mikroskop. Prakt.	Hessling		4	
	Histologie d. Auges	Kollmann			p
69	Allg.u.spez.Gewebel.d.Menschen	Hessling		3	pe
	Mikroskop. Praktikum f.normale Gewebelehre	Hessling			
	Allg.u.spez.Gewebel.d.Menschen	Kollmann	1	3	
	Mikroskop. Prakt.	Kollmann	2	6	
69/70	Mikroskop. Prakt. üb.normale Histol.	Hessling		4	
	Histol.d. Auges	Kollmann			p
70	Mikroskop. Praktikum	Kollmann	2	6	
	Allg.u.spez.Gewebelehre	Kollmann	1	3	
70/71	Mikroskop. Prakt.d. normalen Gewebelehre	Hessling		3	
	Mikroskop. Prakt.	Kollmann	2	6	
	Histol.Arbeiten f.Geübt.				
71	Allg.u.spez.Gewebel.d.Menschen	Hessling		3	
	Mikroskop. Prakt.f.Gewebel.	Hessling	2	6	pe
	Mikroskop. Kurs	Hessling		4	
	Allg.u.spez. Gewebelehre	Kollmann	1	3	
	Mikroskop. Prakt.	Kollmann	2	6	pe
71/72	Prakt. Kurs üb. norm. Histol.	Hessling	2	6	
72	Allg.u.spez. Gewebelehre	Hessling		3	
	Mikroskop.Prakt.f.norm.Gewebel	Hessling	2	6	
	Histol. Kurs f.d.Reis.	Hessling		2	
	Allg.u.spez.Gewebel.	Kollmann		3	
	Mikroskop. Prakt.	Kollmann	2	6	
72/73	Mikroskop. Prakt.f.norm.Gewe- belehre	Hessling	2	6	
73	Mikroskop. Prakt. f. normale Gewebelehre	Hessling		3	
	Histol.Kurs f.d. Reis.	Hessling			
	Allg.u.spez.Gewebelehr d. Menschen	Kollmann		3	

Sem. 18..	Gewebelehre	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
73/74	Mikroskop. Praktikum f. norm. Gewebelehre	Kollmann	2	6	
	Mikroskop.Prakt.f.norm.Hist.	Hessling	2	8	
	Allg.u.spez.Gewebel.d.Mensch. u.d.höheren Tiere	Kollmann	1	3	
74	Mikroskop. Praktikum üb. norm. Gewebelehre d. Menschen	Hessling	2	6	
	Histologischer Kurs f.d.Reis.	Hessling			
74/75	Mikroskop. Prakt. üb.norm Gewebelehre d. Menschen	Kollm.	2	6	
	Mikroskop.Prakt.f.norm.Histol.	Hessl.	2	6	
	Allg.u.spez.Gewebel.d.Mensch.	Hessl.		3	
75	Mikroskop.Praktikum	Kollm.	2	6	
	Mikroskop. Kurs f.d. Reis.	Hessl.	2	2	
	Mikroskop. Prakt.	Kollmann	2	6	

Sem. 18..	Entwicklungsgeschichte				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
28/29	Entwicklungsgesch.d.Natur	Oken	1		
38	Physiologie, nebst Entwickl. geschichte d. Menschen	Reubel			
42	Entwicklungsgesch., durch Brut- versuche erläutert	Erdl			
43	Entwicklungsgesch.	Erdl		1	
43/44	Entwicklungsgesch.d.Embryo aus d. befruchteten Ei	Reubel		1	
44	Entwicklungsgesch.	Reubel	1	4	
45	Physiol.d.Zeugung u.Bildung d.Embryo- u.Foetus u. Labeus Embryologie	Reubel Erdl	1	4	
46	Embryologie	Erdl	1	4	
47	Embryologie	Erdl		1	
51	Embryologie	Horn		2	
52	Embryologie	Foerg			
52/53	Über Entwicklungsgesch.	Foerg			
54	Entwicklungsgesch.d.Mensch.u. d. Tiere	Foerg	1	2	
54/55	Über die Zeugung d.Menschen u. Tiere	Sieb.			p
55/56	Über Zeugung d.Menschen u. Tiere	Sieb.		1	p
56	Über Zeugung d. Menschen u. Tiere	Sieb.		1	p
57	Vorträge üb. Mißbildungen	Buhl		1	
57/58	Über Zeugung d. Menschen u. Tiere	Sieb.			p
60	Über Entwickl.gesch.d. einzel- nen Org.d.Mensch.u.dereren Mißb.	Harless			

Sem. 18 ..	Entwicklungsgeschichte	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
61	Über Zeugung u. Entw.d.Mensch	Harless			
62	Zeugungs- u. Entwickl.gesch. d. Mensch. u. Tiere	Bisch.	1	4	
63	Zeugungs- u. Entwickl.gesch.	Bisch.	1	4	
64	Zeugungs- u. Entwickl.gesch.	Bisch.	1	4	
65	Zeugungs- u. Entwickl.gesch.	Bisch.	1	4	
66	Zeugungs- u. Entwickl.gesch.	Bisch.	1	4	
67	Zeugungs- u. Entwickl.gesch.	Bisch.	1	4	
68	Zeugungs- u. Entwickl.gesch.	Bisch.	1	4	
69	Zeugungs- u. Entwickl.gesch.	Bisch.	1	4	
70	Zeugungs- u. Entwickl.gesch.	Bisch.	1	4	
71	Zeugungs- u. Entwickl.gesch.	Bisch.	1	4	
72	Zeugungs- u. Entwickl.gesch.	Bisch.	1	4	
73	Zeugungs- u. Entwickl.gesch.	Bisch.	1	4	
74	Zeugungs- u. Entwickl.gesch.	Bisch.	1	4	

Sem. 18..	Arzneimittellehre				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
26/27	Arzneimittellehre	Breslau	1	6	
	Med.Botaniku.Pharmakol. oder Naturgesch. d. offiziellen Pflanzen u.d. einf. Stoffe aus dem Pflanzenreiche	Martius	1	5-6	
	Toxikologie	Zierl		3	
27	Pharmacie (die Einl.u.Pharma- kognosie	Buchner	1	4	
	Arzneimittellehre	Breslau	1	6	
	Toxikologie	Buchner	1	2	
27/28	Pharmacie	Buchner	1	4	
	Med.-pharmaceut.Botanik oder Naturgesch. d. i.d. Med. wichtigen Pflanzen u.d.Stoffe aus denselben	Martius	1	5	
	Arzneimittellehre	Breslau	1	6	
28	Formulare	Breslau	1		
	Pharmacie, die Einleitung v. d. Lehre v.d. rohen Arznei- körpern	Buchner	1	4	
	Med.-pharmaceut. Botanik	Martius	1	3	
28/29	Arzneimittellehre, mit Inbe- griff der med. Toxikologie	Breslau	1	6	
	Arzneiformellehre	Breslau	1	2	
	Toxikologie	Buchner	1	2	
28/29	Über Staatsarzneikunde, nach Henke u. Bernt	Weisbrod	1	6	
	Pharmacie, nach eigenem Lehr- buch u. nach d. Phamacopoea bavaria	Buchner	1	4	
	Arzneimittellehre, mit Inbe- griff d. med. Toxikol.	Breslau	1	6	
29	Arzneiformellehre	Breslau	1	2	
	Arzneimittellehre samt den Formularen	Buchner	1	6	
	Toxikol., nach eigenem Lehrb.	Buchner	1	3	
	Ein Conversatorium über Chemie u. Arzneimittellehre	Buchner			
	Arzneimittellehre, mit Inbe- griff der med. Toxikologie	Breslau	1	6	
	Arzneiformellehre	Breslau	1	2	

Sem. 18..	Arzneimittellehre	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
29/30	Pharmacie, nach eigenem Lehrb. u. nach d. Pharmacopoea bava- ria	Buchner	1	4	
	Arzneimittellehre, mit Inbegr. d. med. Toxikol.	Breslau	1	6	
	Arzneiformenlehre	Breslau	1	2	
	Arzneimittellehre, m. Vorzei- gung d. einzelnen Arznei- stoffe	Krämer		4	
30	Staatsarzneikunde	Weisbrod			p
	Arzneimittellehre, samt den Formularen	Buchner	1	6	
	Toxikol., nach eigenem Lehrb.	Buchner	1	3	
	Conversatorium ü. Chemie u. Arzneimitt.	Buchner	1	2	
	Arzneimittellehre	Breslau	1	6	
	Arzneiformenlehre Toxikologie	Breslau	1	2	
30/31	Pharmacie, nach eigenem Lehrb. u. nach der Pharmacopoea ba- varica	Buchner	1	4	pm
	Arzneimittell.	Breslau	1	6	
	Arzneiformenl.	Breslau	1	2	
	Arzneimittell., mit Vorzeigung d. Präparate	Krämer		4	
	Arzneimittel. u. Formulare	Wibmer	1	6	
	Toxik.	Wibmer			
31	Toxik., nach eigenem Lehrb.	Buchner	1	3	
	Conversatorium ü. Chemie u. Arzneimittell.	Buchner	1	2	
	Arzneimittell.	Breslau	1	6	
	Arzneiformenl.	Breslau	1	2	
	Arzneimittell. u. Formulare	Wibmer	1	6	
31/32	Pharmacie, nach eigenem Lehrb. u. nach d. Pharmacopoea bava- rica	Buchner	1	4	
	Prakt. Unterr. i.d. pharma- ceut. Chemie	Buchner		6	
	Arzneimittell.	Breslau	1	6	
	Arzneiformenl.	Breslau		3	
	Formulare	Wibmer	1	2	
	Convers.üb.Arzn.-mittel	Buchner	1	2	
32	Toxik. u. gerichtl. Chemie n. eigenem Lehrb.	Buchner	1	3	

Sem. 18..	Arzneimittellehre	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
32	Ein Conversatorium über Chemie u. Arzneimittel	Buchner	1	2	
	Formulare	Wibmer	1	2	
32/33	Pharmacie, nach eigenem Lehrb. u. nach der Pharmacopoea bav.	Buchner	1	6	
	Prakt. Unterricht i.d. pharm. Chemie u. Arzneimittell.	Buchner	1	3	
	Ein Conversatorium über Chemie u. Arzneimittellehre	Buchner	1	3	
	Arzneimittell.	Breslau	1	6	
33	Arzneiformenl.	Breslau	1	3	
	Ein Conversatorium über Chem. u. Pharmacie	Buchner	1	2	
33/34	Pharmacie nebst Warenkunde nach eigenem Lehrb. u.d. Pharmacopoea bavarica	Buchner	1	6	
	Ein Conversatorium über Chemie u. Arzneimittell., gem. m. Dr. Martius	Buchner	1	3	
	Arzneimittell.	Breslau	1	6	
	Arzneiformenl.	Breslau	1	3	
34	Ein Conversatorium über Chemie und Arzneimittell.	Buchner	1	2	
	Arzneiformenl.	Breslau	1	3	
34/35	Pharmacie nebst Warenkunde, nach eig. Lehrbuch u.n.d. Pharmacopoea bavarica	Buchner	1	6	
	Ein Conversatorium über Chemie und Arzneimittell.	Buchner	1	3	
	Arzneimittell	Breslau	1	6	
	Arzneiformenl.	Breslau	1	3	
35	Ein Convers. über Chemie u. Arzneimittell.	Buchner	1	2	
	Formulare	Breslau	1	2	
35/36	Pharmacie nebst Warenkunde nach eig. Lehrb. u.d. Pharmacopoea bavarica	Buchner	1	6	
	Ein Convers. über Chemie u. Arzneimitt.	Buchner	1	3	

Sem. 18..	Arzneimittellehre				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Arzneimittell.	Breslau	1	6	
	Arzneiformenl.	Breslau	1	3	
	Arzneimittell.	Horner		4	
36	Pharmakol. u. Arzneiformenl.	Buchner	1	6	
	Arzneiformell., in Verb. m. Übungen	Breslau	1	3	
	Arzneimittell.	Horner		4	
36/37	Pharma. nebst Warenk., nach eig. Lehrb.u.d. Pharmacopoea bavarica	Buchner	1	6	
	Ein Convers. Üb. Chemie u. Arzneimittell	Buchner	1	3	
	Arzneimittell.	Horner		4	
37	Arzneiformell., m. Übungen verbunden	Breslau	1	3	
37/38	Pharmacie nebst Warenkunde, nach eig. Lehrb.u.d. Pharm. bav.	Buchner	1	6	
	Ein Convers. Üb. Chemie und Arzneimitt.	Buchner	1	3	
	Arzneiformell., in Verb.m.Üb.	Breslau	1	3	
38	Materia medica u. Arzneiformell.	Buchner	1	6	
	Arzneiformell.i.Verb.m.Üb.	Breslau	1	3	
38/39	Pharmacie nebst Warenk.n.eig. Lehrb.u.d. Pharmacop. bavarica	Buchner	1	6	
	Ein Conversatorium über Chemie u. Arzneimittell.	Buchner	1	3	
	Materia medica	Breslau	1	6	
	Arzneiformell. i.Verb.m.Üb.	Breslau	1	3	
39	Materia medica u. Arzneifor- mell.	Buchner	1	6	
39/40	Materia medica	Breslau	1	6	
	Arzneiformell.i.Verb.m.Üb.	Breslau	1	3	
40	Materia medica u. Arzneifor- mell.	Buchner	1	6	
	Prakt. Arzneimittell.	Breslau	1	6	
40/41	Pharmacie nebst Warenk.n.eig. Lehrbuch	Buchner	1	6	

Sem. 18..	Arzneimittellehre				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Ein Conversator. Üb. alle Teile d. Chemie u. Arzneimittell. Arzneimittell. Arzneiformenl.	Buchner Breslau Breslau	1 1 1	3 6 3	
41	Materia medica u. Arzneiformenl. Prakt. Arzneimittell.	Buchner Breslau	1 1	6 6	
41/42	Pharmacie nebst Warenkunde n. eig. Lehrbuch Ein Conversator. Üb. alle Teile der Chemie u. Arzneimittell. Arzneimittell.	Buchner Buchner Breslau	1 1 1	6 3 6	
42	Materia medica u. Arzneiformenlehre	Buchner	1	6	
42/43	Pharmacie nebst Warenkunde, nach eig. Lehrbuch Ein Convers. Üb. alle Teile d. Chemie u. Arzneimittell. Arzneimittell. Formulare	Buchner Buchner Breslau Breslau	1 1 1 1	6 3 6 3	
43	Arzneiformell. i. Verb. m. pharmac. Dispensirkunst Arzneimittell.	Buchner Wibmer	1 1	3 6	
43/44	Pharmacie nebst Warenkunde, nach eig. Lehrbuch Ein Convers. Üb. alle Teile d. Chemie u. Arzneimittell. Arzneimittell.	Buchner Buchner Breslau	1 1 1	6 3 6	
44	Arzneiformell. i. Verb. m. pharmac. Dispensirkunst	Buchner	1	3	
44/45	Allg. Pharmacie nebst Warenk., nach eig. Lehrbuch Ein Convers. Üb. alle Teile d. Chemie u. Arzneimittell. Arzneimittell.	Buchner Buchner Breslau	1 1 1	6 3 6	
45	Arzneiformenl. i. Verb. m. pharmac. Dispensirkunst Die pharmac. Metall-Präparate	Buchner Buchner	1	3	

Sem.	Arzneimittellehre	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
18..					
45/46	Pharmacie: a) den chemischen Teil b) den allg. Teil u.d. Lehre v. rohen Arzneimitteln	Buchner Buchner	1 1	6 6	
45/46	Ein Conversator. Üb. alle Teile d. Chemie u. Arzneimittell. Arzneimittell. Materia medica	Buchner Breslau	1 1	3 6 6	
46	Arzneiformell. i. Verb. m. pharmac. Dispensirkunst Die pharmac. Metall-Präparate	Buchner Buchner	1 1	3 2	
46/47	Pharmacie a) den chemischen Teil b) den allg. Teil u.d. Lehre von d. rohen Arzneimitteln Ein Convers. Üb. alle Teile d. Chemie u. Arzneimittell. Prakt. Arzneimittell.	Buchner Buchner Buchner Breslau	 1 1 1 1	 6 6 3 6	
47	Arzneiformell. i. Verb. m. pharmac. Rezeptierkunst Die Pharmac. Metallpräparate Arzneimittell.	Buchner Buchner Wibmer	1 1	3 2 6	
47/48	Pharmacie: a) den chem. Teil b) den allg. Teil u.d. Lehre v. d. rohen Arzneimitteln Ein Convers. Üb. alle Teile d. Chemie u. Arzneimittell. Prakt. Arzneimittell.	Buchner Buchner Breslau	 1 1 1 1	 6 3 6	
48	Arzneiformell. nebst Arzneidis- pensirkunst Die pharmac. Metall-Präparate Arzneimittell. Toxikologie, bezügl. auf Er- kenntnis u. Behandlung	Buchner Buchner Wibmer Breslau	1 1 1	3 3 6	
48/49	Pharmacie u. zwar: a) den chem. Teil b) den allg. Teil, dann die Lehre v. d. pharmac. Materia- lien u. galenischen Präpara- ten	Buchner	1 1		

Sem.	Arzneimittellehre				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Ein Convers. Üb. alle Teile d. Chemie u. Pharmak. Arzneimittel. Arzneimittel.	Buchner Breslau Wibmer	1 1 1	3 6 6	
49	Arzneiformell. nebst Arznei- dispensirkunst Die pharmac. Metallpräparate Receptierkunde, i. Verb. m. prakt. Übungen	Buchner Buchner Ditterich	1 1	3 2	
49/50	Pharmacie, und zwar: a) den chem. Teil b) den allg. Teil, dann die Lehre v. d. pharmac. Material u. galen. Arzneimitteln Ein Convers. Üb. alle Teile d. Chemie u. Pharmak. Arzneimittel. Arzneimittel. m. Dem.	Buchner Buchner Breslau Martin	1 1 1	 3 6	
50	Arzneiformell. nebst Arznei- dispensirkunst Die pharmac. Metall-Präp. Arzneimittel. Receptierkunde nebst klin. Rückblicken u. m. prakt. Üb. d. Herrn Candid. Arzneimittel. Arzneimittel. m. Vorzeig. d. betr. Arzneikörper	Buchner Buchner Breslau Ditterich Wibmer Martin	1 1 1 1	3 2 3 6 4	
50/51	Pharm. und zwar: a) den chem. Teil b) den allg. Teil, dann d. Lehre v. d. pharmac. Material u. galen. Arzneimitteln Ein Convers. Üb. alle Teile d. Chemie u. Pharmakol. Prakt. Arzneimittel. Üb. Arzneimittel. m. Vorzeig. d. betr. Arzneikörper	Buchner Buchner Breslau Martin	1 1 1	 3 6	
51	Arzneiformell. nebst Arzneidis- pensirkunst Die pharmac. Metall-Präp. Prakt. Arzneimittel. Receptierkunde mit Praktik. aus d. Materia medica	Buchner Buchner Braun Ditterich	1 1	3 2 3	

Sem. 18..	Arzneimittellehre				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Arzneimittell. Arzneimittell.m.Vorz.d.betr. Arzneikörper	Wibmer Martin	1	6	
51/52	Pharmacie u. zwar: a) den chem. Teil b) den allg. Teil, dann die Lehre v.d. pharmac. Metall- Präp. u.galen. Arzneimitteln Ein Convers. Üb. alle Teile d. Chemie u. Pharmak. Rezeptierkunde m. Prakt. Arzneimittell. m. einer Einl. Üb. Arzneiformell.	Buchner Ditterich Martin	 1 1 1	 3 3	
52	Pharmacie Arzneimittell. Physiol-klin Arzneimittell. Rezeptierkunde Arzneimittell. u. Arzneiformenl.	Buchner Seitz Ditterich Braun Martin	1 1 1 1	2 4 6 4	
52/53	Pharmacie u. zwar: a) den chem. Teil b) den allg.u.pharmakognost. Teil Arzneimittell. Üb. Arzneimittell. m.Vorz.d. betr. Arzneikörper u. einer Einl. Üb. Arzneiformell.	Buchner Ditterich Martin	 1 1	 5 4	
53	Arzneimittell. Rezeptierkunde m. Prakt. Heilmittel m. Versuchen Üb. Arzneiwirkungen	Seitz Ditterich Martin	1 1 1	4 3 4	
53/54	Pharmacie: u. zwar d.chem.Teil den allg. u. pharmacognost.T. Rezeptierkunde m. Prakt. Arzneimittell.-u.Arzneiformell	L.A. Buchner Ditterich Martin	 1 1	 4 3	
54	Arzneimittell. Arzneibereitungs1. Arzneimittel- m.Arzneiformenl.	Seitz Buchner Martin	1	4 4	pe
54/55	Pharmacie: a) den chem. Teil b) den allg.u.pharmacogn.Teil	L.A. Buchner	 1 1		

Sem.	Arzneimittellehre				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Rezeptierkunde m. Prakt. Arzneimittel-u.Arzneiformell.	Ditterich Martin	1	4	
55	Arzneimittell.	Seitz	1	4	
	Arzneimittel- u.Arzneiformell.	Martin	1	4	
55/56	Pharmacie:	Buchner			
	a) den chemischen Teil		1	6	
	b) den allg.u.pharmakogn.Teil		1	6	
	Rezeptierkunde nebst Prakt.u. Examinatorium	Ditterich	1	3	
	Arzneimittel- u.Arzneiformell	Martin	1	4	
56	Arzneimittell.	Seitz	1	6	
	Examinatorium u.Prakt. aus d. Materies medica u. Rezeptier- kunde	Ditterich	1	3	
	Üb.Arzneimittell.-m.Arzneifor- mell.	Martin	1	4	
56/57	Pharmacie:	Buchner			
	a) den chem. Teil		1	6	
	b) den allg.pharmakogn. Teil		1	6	
	Arzneimittell.m.Rezeptierk.	Ditterich	1	6	
	Arzneimittel.-u.Arzneiformell.	Martin	1	4	
57	Arzneimittell.	Seitz	1	4	
	Versuche m.Arzneimitteln an Tieren (mit Harless)	Seitz			
	Materia medica u. Rezeptierk.	Ditterich	1	6	
	Üb. Arzneimittel m. Arznei- formell.	Martin	1	4	
	Ex. m. Arzneikörpern an Tieren (mit Seitz)	Harless			
57/58	Pharmacie	Buchner			
	a) den chem. Teil			6	
	b) den allg.u.pharmakogn.Teil			6	
	Rezeptierk. m. Prakt.	Ditterich			
	Arzneimittell.m.Arzneiformenl.	Martin		4	
58	Arzneimittell.m.Arzneiformell	Seitz		4	
	Arzneimittell.	J.Buchner			
	Arzneimittell.m.Arzneiformell	Martin		4	
58/59	Pharmacie:	Buchner			
	a) den chem. Teil			5	
	b) den allg.u.pharmakogn.Teil			5	

Sem.	Arzneimittellehre				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Rezeptierk. m. Praktikum Über Arzneimittell- u. Arznei- formell.	Ditterich		3	
		Martin		4	
59	Arzneimittell. m. Arzneiformell	Seitz		4	
	Praktikum d. Arzneiverordnungsl.	Seitz		1	
	Üb. allg. u. spez. Arzneimittell.	Martin		5	
59/60	Pharmacie:	Buchner			
	a) den chem. Teil			5	
	b) den allg. u. pharmakogn. Teil			5	
	Prakt. aus d. spez. Pathol., Therapie u. Arzneimittell.	Ditterich		3	
	Üb. Arzneimittell- u. Arzneiformell	Martin		2	
	Repet. aus spez. Path. u. materia med.	Ranke		2	pe
60	Arzneimittell.- u. Arzneiformell	Seitz		4	
	Praktikum aus Pathol., Therapie u. Materia medica	Ditterich		3	
	Arzneimittell- u. Arzneiformell.	Martin		4	
60/61	Pharmacie:	Buchner			
	a) den chem. Teil		1	5	
	c) den allg. u. pharmakogn. Teil		1	5	
	Rezeptierk. nebst Prakt. aus d. Pathol., Therapie u. Arznei- mittell	Ditterich		4	
61	Arzneimittell.- u. Arzneiformell.	Seitz	1	6	
	Prakt. d. Arzneiverordnungsl.	Seitz		1	
	Prakt. aus d. spez. Pathol., Therapie u. Arzneimittell.	Ditterich		3	
	Arzneimittell- u. Arzneiformell.	Martin		4	
61/62	Pharmacie:	Buchner			
	a) den chem. Teil		1	5	
	b) den allg. u. pharmakogn. Teil		1	5	
	Rezeptierk. nebst Prakt. aus d. Materia medica				
	Pharmakognosie u. Pharmacie	Martin	1	4	
62	Arzneimittell- u. Arzneiformell.	Seitz	1	5	
	Üb. Arzneimittell- u. Arzneiformell.	Martin	1	4	
62/63	Prakt. d. Arzneiverordnungsl.	Seitz	1	1	
	Pharmacie:	Buchner			

Arzneimittellehre					
Sem.	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
18..					
	a) den chem. Teil		1	5	
	b) den allg.u.pharmakogn.Teil		1	5	
	Rezeptierk. nebst Prakt.	Ditterich		3	
	Pharmakognosie u. Pharmacie	Martin		4	
63	Arzneimittel- u.Arzneiformell.	Seitz	1	5	
	Arzneimittel- u.Arzneiformell.	Martin		4	
63/64	Pharmacie:	Buchner			
	a) den chem. Teil		1	5	
	b) den allg.u.pharmakogn.Teil		1	5	
	Rezeptierk.nebst Prakt. aus d. spez.Pthol.,Therapie u.Arzneimittell.				
	Pharmakognosie u.Pharmacie	Ditterich		3	
		Martin	1	4	
64	Arzneimittel- u.Arzneiformell.	Seitz	1	6	
	Conversator.üb.Arzneiwaren.k.i. Verb.m.Üb. i.d.pharmac.Dispensirkunst i. Reisinger.	Buchner		3	
	Kurs üb.Arzneimittelwirkungen i. Reisinger.	Ranke			
64/65	Pharmacie:	Buchner			
	a) den chem. Teil		1	5	
	b) den allg.u.pharmakognost. Teil		1	5	
	Rezeptierk. nebst Prakt. aus d.allg.u.spez.Pathol.,Therapie u.Arzneimittell.				
	Pharmakognosie u. Arzneiformell.	Ditterich		4	
	Experimentalkurs üb. Arzneimittelwirk.	Martin		4	
		H.Ranke			
65	Arzneimittel- u.Arzneiformell.	Seitz	1	6	
	Prakt.d.Arzneiverordnungsl.	Seitz		1	
	Üb. i.d.pharmac.Dispensirk.m. einem Convers.üb.Arzneimittel i. Reisinger.	Buchner		3	
	Exp.Arzneimittell.i.Reisinger.	H.Ranke		2	
65/66	Pharmacie:	Buchner			
	a) den chem. Teil		1	5	
	b) den allg.u.pharmakogn.Teil		1	5	
	Convers.üb.Arzneimittel i. Verb. m. Üb.i.d.pharmac.Dispensirk.	Buchner		2	
	Arzneimittell.nebst Rezeptierk.	Ditterich		6	
	Forts.d.Kurses üb.Arzneimittelwirkungen i. Reisinger	H.Ranke			

Sem. 18..	Arzneimittellehre	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
66	Arzneimittel- u.Arzneiformell. Üb.i.d.pharmac.Dispensirk.m. einem Convers.Üb.Arzneimittel	Seitz Buchner	1	6 4	
66/67	Pharmacie: a) den chem.Teil b) den allg.u.pharmakol.Teil Convers.Üb.Arzneimittel i.Verb. m.Üb.i.d.pharmac.Dispensirk. Rezeptierk.nebst Prakt. aus d. spez.Path., Ther.u.Arzneimittel	Buchner L.A. Buchner Ditterich	1 1	5 5 2 6	
67	Arzneimittel- u.Arzneiformell Prakt.d.Arzneiverordnungsl. Üb.i.d.pharmac.Dispensirk. m. einem Convers.Üb.Arzneimittel	Seitz Seitz L.A. Buchner	1	6 1 4	
67/68	Pharmacie a) den chem. Teil b) den allg.u.pharmakogn.Teil Convers.Üb.Arzneimittel m.Üb. i.d.pharmac.Dispensirkunst	Buchner L.A. Buchner	1 1	5 5 2	
68	Arzneimittel- u.Arzneiformell. Prakt.d.Arzneiverordnungsl. Üb.i.d.pharmac.Dispensirk. m. einem Convers.Üb.Arzneimittel Arzneimittel.	Seitz Seitz L.A. Buchner J.Buchner	1	6 1 4	
68/69	Pharmacie: a) den chem.Teil b) den allg.u.pharmakogn.Teil Arzneimittel Kurs Üb.Arzneimittelwirk.an Tieren	Buchner Ditterich H.Ranke	1 1	5 5 6 2	
69	Arzneimittel- u.Arzneiformell. Prakt.d.Arzneiverordnungsl. Üb.i.d.pharmac.Dispensirk. m. einem Convers.Üb.Arzneimittel Rezeptierk.nebst Prakt.	Seitz Seitz L.A. Buchner Ditterich	1 1	6 1 4 4	
69/70	Pharmacie: a) den chem. Teil b) den allg.u.pharmakogn.Teil Üb.i.d.pharmac.Dispensirk.m. einem Convers.Üb.Arzneimittel Arzneimittel.	Buchner L.A. Buchner Ditterich	1 1	5 5 4 6	

Sem. 18..	Arzneimittellehre				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Kurs Üb.Arzneimittelwirk.m. Exper. an Tieren	H.Ranke		2	
70	Arzneimittel- u.Arzneiformell. Prakt.d.Arzneiverordnungsl. Üb.i.d.pharmac.Dispensirk.m. einem Convers.üb.Arzneimittel Rezeptierkunde nebst Prakt.	Seitz Seitz L.A. Buchner Ditterich	1	6 1 4	
70/71	Pharmacie: a) den chem. Teil b) den allg.u.pharmakol.Teil Üb.i.d.pharmac.Dispensirk.m. einem Convers.üb.Arzneimittel Arzneimittel. Vorlesungen Üb.Pharmakognesie Ex.-Kurs Üb.Arzneimittelwirk.	L.A. Buchner L.A. Buchner Ditterich Martin H.Ranke	 1 1 1	 5 5 4 6 6	
71	Arzneimittel- u.Arzneiformell Prakt.d.Arzneiverordnungsl. Üb.i.d.pharmac.Dispensirk.m. einem Convers.üb.Arzneimittel Rezeptierkunde nebst Prakt. aus d.Arzneimittel.u.spez. Therapie	Seitz Seitz L.A. Buchner Ditterich	1	6 1 4 6	
71/72	Pharmacie: a) den chem. Teil b) den allg.u.pharmakogn.Teil Üb.i.d.pharmac.Dispensirk.m. Convers.üb.Arzneimittel Arzneimittel. Kurs Üb.Arzneimittelwirk.an Tieren(m.Exp.)	Buchner Buchner Ditterich H.Ranke	1 1 1	5 5 4 6 2	
72	Arzneimittel- u.Arzneiformell. Prakt.d.Arzneiverordnungsl. Üb.i.d.pharmac.Dispensirk.m. Convers.üb.Arzneimittel Rezeptierk.nebst Prakt.aus d. spez.Pathol.Therapie Arzneimittel.m.Exp.	Seitz Seitz L.A. Buchner Ditterich Böck	1	6 1 4 6 4	
72/73	Pharmacie a) den chem. Teil b) den allg.u.pharmakogn.Teil Üb.i.d.pharmac.Dispensirk.m. einem Convers.üb.Arzneimittel	Buchner Buchner	 1 1	 5 5	 4

Sem. 18..	Arzneimittellehre Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Arzneimittel. Kurs Üb.Arzneimittelwirk.m. Exp. an Tieren Über d.Wirkungen d. Gifte	Ditterich H.Ranke Böck	1	6 2	
73	Arzneimittel- u.Arzneiformell. Prakt.d.Arzneiverordnungsl. Pharmac.Dispensirüb.m.einem Convers.üb.Arzneimittel Rezeptierk.nebst Prakt.aus d. Arzneimittel.,spez.Path.u. Therapie Arzneimittel.m.Exper.	Seitz Seitz L.A. Buchner Ditterich Böck	1 1	5 1 4 4	
73/74	Arzneimittel- u.Arzneiformell. Pharmacie: a) den chem. Teil b) den allg.u.pharmadogn.Teil Üb.i.d.pharmac.Dispensirk. Arzneimittel. Toxikol.m.Exp.	Seitz Buchner Buchner Ditterich Böck	1 1 1 1	5 5 4 6 2	
74	Pharmac.Dispensirüb.m. einem Convers.üb. Arzneimittel Arzneimittel Kurs Üb.Arzneimittelwirk.m. Exp. an Tieren Arzneimittel. m.Exp. Rezeptierk.m.prakt.Übung.	Buchner J.Buchner H.Ranke Böck Böck	 1	4 2 4 1	
74/75	Arzneimittel- u.Arzneiformell. Pharmacie: a) den chem. Teil b) den allg.u.pharmakogn.Teil Üb.i.d.pharmac.Dispensirk.m. einem Convers.üb.Arzneimittel Vergl.Arzneimittel.,Pharmako- technik Rezeptierk.m.prakt.Üb. Arzneimittel.m.Exp.	Seitz Buchner Buchner J.Buchner Böck Böck	1 1 1 1	5 5 4 1 1 4	p pm
75	Prakt.d.Arzneiverordnungslehre Pharmac.Dispensirüb.m. einem Convers.üb.Arzneimittel Toxikol. mit Exp.	Seitz Buchner Böck	 1	1 4 2	

Sem.	Pathologie				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
26/27	Allg. Pathologie Anat.Path., m.Hilfe d.path. Präparate	Ringseis Reubel	1	6	pe
27	Allg. Path. Anat. Path.	Grossi Schneider	1 1	5 6 1	
	Path. Anat.	Reubel Gmeiner		3	
27/28	Path. Anat. Allg. Path.	Gmeiner		3	
	Allg. u. ges. Aetiolog. Nosologie u.Paht, nach eig. Lehrplan m.steter Rücks auf d. AA. dieser Doctrin	Röschlaub Reubel	1	6 4	
28	Allg. Path.	Grossi Braun		1 3	
	Path.A., m.path.Leichenöffnun- gen	Gmeiner Schneider	1 1	3 3	
28/29	Allg. u. aetiol. Path. Allg. Nosol. Path.	Röschlaub Grossi Braun		6 6 3	
29	Übers.d.Familien d.menschl. Krankh. Path. A. Path. A. Allg. Path.	Grossi Schneider Gmeiner Braun	1 1 1 1	3 3 3 3	
29/30	Allg. u. aetiol.-spez.Path. Allg. Path. Path. Allg. u. bes. Path. Allg. Path. Ex.-Path.,Bildung d. Krankh.- herde v.Ursprung,Verlauf u. Ausg.v.Entzünd.,v.Leben u.Tod	Röschlaub Grossi Braun Reubel Narr Kalten- brunner		6 5 3 5 4 6	p
30	Allg. Path. Allg. Path.	Braun Narr	1 1	3 2	
30/31	Allg.u.aetiol.-spez.Path. Path. A. Path. Allg. Path.	Röschlaub Gmeiner Braun Roth.		6 3 3 3	
			1 1		

Sem. 18..	Pathologie				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
31	Path.	Braun	1	3	
31/32	Allg.u.spez.-aetiol.Path.	Röschlaub		6	
	Path. A.	Gmeiner		3	
	Path. nach eig. Heften	Braun	1	3	
32	Path. allg.	Braun		3	
32/33	Allg. u. aetiol.-spez. Path.	Röschlaub	1	6	
	Path. A.	Gmeiner			
	Path.	Braun		3	
33	Allg. Path.	Braun		6	
33/34	Allg. u.spez.aetiol.Nosol	Röschlaub		6	
	Path.	Braun	1	3	
34	Allg. Path.	Braun	1	3	pe
34/35	Allg. Path.	Braun	1	3	
35	Allg. Path.	Braun	1	3	
35/36	Vorlesungen üb.Allg.Path.	Reubel	1	3	
	Vorl.u.Dem.üb.path.A.	Gmeiner			
	Allg. Path.	Braun	1	3	
36	Vorl.u.Dem.üb.path.A.	Gmeiner		3	
36/37	Vorl. u.Dem. üb. path.A.	Gmeiner		3	
	Allg. Path.	Braun	1	3	
37	Vorl.u.Dem.üb.path.A.	Gmeiner		3	
	Allg. Path.	Braun	1	3	
37/38	Vorl.u.Dem.üb.path.A.	Gmeiner		3	
	Allg.Path.	Braun	1	3	
	Allg. Path.	Horner		4	
38	Vorl.u.Dem.üb.path.A.	Gmeiner		3	
38/39	Allg.Path.,i.Verb.m.prakt.				
	Semiotik	Braun	1	6	
	Allg. Path.	Horner		4	
39	Path. A.	Gietl			
	Path. A.	Gmeiner	1	3	
	Allg.Path.i.Verb.m.prakt.Semio	Braun	1	6	

Sem. 18..	Pathologie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
39/40	Forts.d.path.A.	Gmeiner			
	Allg. Path.	Horner		4	
40	Path. A.	Schneider		4	
	Path. A.	Gietl	1	3	
	Allg.Path.	Braun		6	
40/41	Allg.Path.	Braun		6	
41	Path. A.	Gietl	1	3	
	Allg. Path.	Braun	1	6	
41/42	Allg. Path.	Braun		6	
	Allg. Path.	Schnee- mann	1	6	
42	Path. A.	Gietl			p
	Allg. Path.	Braun			
42/43	Allg. Path.	Schneem.			
43	Votr. üb. path. A.	Gietl	1	3	
	Path.	Braun			
43/44	Allg. Path.	Braun			
	Allg. Path.	Schneem.			
44	Votr. üb. path. A.	Gietl	1	3	
44/45	Path. A.	Förg			
	Allg. Path.	Braun			
45	Vorl. üb. path. A.	Gietl	1	3	
	Path. A.	Förg	1	4	
	Path.-anat.Dem.,verb.m.mikr.				
	Untersuchungen	Förg		2	
45/46	Path. A.	Förg		6	
46	Path. A.	Förg		6	
46/47	Path. A.	Förg		6	
47	Path. A.	Förg	1	2	
47/48	Path.-anat.Dem.,i.Verb.m.d.				
	klin. Leichenöffnungen	Förg	1	2	
48	Path.-anat. Votr.u.Dem	Förg	1	2	

Sem.	Pathologie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
18..					
48/49	Allg.path.A.i.Verb.m.mikr.Dem. path.Flüssigkeiten u.Gewebe	Buhl			
	Path.-anat. Vorl.u.Dem.	Förg			
	Allg.path.A.i.Verb.m.mikr.Dem. path. Flüssigkeiten u. Gewebe	Buhl			
49	Allg. Path. A.	Buhl			
49/50	Path. A. und Histol	Buhl	1	3	
	Path.-anat. Dem.	Thiersch		2	
50	Path. A.	Förg			
	Path. A.	Buhl			
	Allg. Path.	Braun			
	Path.anat. Dem.	Thiersch		1	
50/51	Allg. Path.v.physik.Standpunkt	Harless			
	Path.-anat. u.mikr.Dem.	Buhl			
	Path.-anat.Dem.,i.Verb.m.mikr. Prakt.	Thiersch		2	
51	Allg.path.Anat.	Buhl			
	Spez.path.Anat.d.Haut-,Lungen- u.Herzkrankh.m.diagn.Bemerk.	Buhl			
	Path., anatom. Dem.	Thiersch			
51/52	Path.-anat.u.mikr.Dem.	Buhl			
	Path., anat. Dem	Thiersch		1	
52	Allg.path.Anat.	Buhl		3	p
	Path.-anat.Dem.	Buhl			
	Path.-anat. Dem.	Thiersch		1	p
52/53	Path.-anat.Dem.	Buhl			
	Path.-anat. Dem.	Thiersch			
53	Path. Anat.	Buhl	1	4	
	Path.-anat. Dem.	Buhl		1	
	Path.-anat. Dem.	Thiersch			p
53/54	Path. A.	Buhl			
	Path.-anat. Dem.	Thiersch			
54	Allg. path. A.	Buhl	1	3	
	Path.-anat. Dem.	Buhl		1	
	Path.-anat. Dem.	Thiersch		1	

Sem. 18..	Pathologie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
54/55	Path.-anat. Prakt. Path.-anat. Dem. Path.-anat. Dem. Allg. Path.	Buhl Buhl Thiersch Martin			
55	Allg. path. A. Path.-anat. Dem. Allg. Path.	Buhl Buhl Martin		3	
55/56	Allg. Path. u. path. A. Path.-anat. Dem. Pathol.-anat. Prakt.(mikrosk.) Allg. Path.	Buhl Buhl Buhl Martin	1	3	
56	Path. A., allg. u. spez.	Buhl		4	
56/57	Allg. Path. u. path. A. Path.-anat. Kurs (mikrosk.)	Buhl Buhl	1,5	4 9	
57	Path. A.	Buhl	1	6	
57/58	Path.-anat. Prakt. (mikrosk.) Path.-anat. Dem.	Buhl Buhl			
58	Path. A.	Buhl	1	6	
58/59	Path.-anat. Prakt. (mikrosk.)	Buhl			
59	Allg. Path. u. path. A.				
59/60	Spez. path.A. Path.-anat. Prakt. (mikrosk.) Path.-anat. Dem.	Buhl Buhl Buhl	1	5 6 1	
60	Allg. Path.	Buhl	1	5	
60/61	Spez. path. A. Path.-anat. Prakt.(mikrosk.) Path.-anat. Dem.	Buhl Buhl Buhl	1	6 6 1	pe
61	Allg. Path. u. allg. A.	Buhl	1	6	
61/62	Spez. path. Anat. Path.-anat. Praktikum (mikrosk.) Path.-anat. Dem. Üb. allg. Path.	Buhl Buhl Buhl Braun		6	
62	Allg. Path. u. allg. path. A.	Buhl			

Sem. 18..	Pathologie				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Über allg. Path.	Braun		6	
62/63	Spez. path. A.	Buhl	1	6	
	Path.-anat.Prakt. (mikrosk.)	Buhl		6	
	Path.-anat. Dem.	Buhl			
63	Allg. Path.	Buhl	1	6	
63/64	Spez.path.A.	Buhl	1	6	
	Path.-anat.Prakt.(mikrosk.)	Buhl	1,5	6	
	Path.-anat.Dem.	Buhl		1	
	Allg. Path.	Braun	1	6	
64	Allg. Path.	Buhl	1	6	
64/65	Spez. path. A.	Buhl	1	6	
	Praktikum mikrsok., i.d.path.				
	Histol.	Buhl	1,5	6	pe
	Path.-anat. Dem.	Buhl		1	p
65	Allg. Path.	Buhl	1	6	
65/66	Spez.path.A.	Buhl	1	6	
	Prakt.mikr.i.d.path.Histol.	Buhl	1,5	6	pe
	Path.-anat. Dem.	Buhl		1	p
66	Allg. Path.	Buhl			
66/67	Spez. path. A.	Buhl	1	6	
	Path.-anat. Praktikum (mikr.)	Buhl	1,5	6	pe
	Path.-anat. Dem.	Buhl		1	p
67	Allg. Path.	Buhl	1	6	
67/68	Allg.u.spez.path. A. (I.Teil)	Buhl			
	Path.-anat. Prakt. (mikrosk.)	Buhl			
	Path.-anat. Dem.	Buhl			
68	Spez.path. A. (II.Teil)	Buhl			
68/69	Allg. Path.u.spez.path.A., I. Teil	Buhl			
	Path.-anat. Prakt. (mikrosk.)	Buhl			pe
	Path. Histol als Repititorium für das Reisinger.	Buhl			
	Path.-anat. Dem.	Buhl			p
69	Spez. path. A., II. Teil	Buhl			

Sem. 18..	Pathologie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
69/70	Allg. Path.u.d.path.A. I.Teil Path.-anat.Prakt. (mikrosk.) Path.-anat. Dem. Path.Hist.f.d. Reisinger.(Rep.)	Buhl Buhl Buhl Buhl			
70	Spez.path.A. II. Teil	Buhl			
70/71	Allg.Path.u.spez.path.A.I.Teil Path.-anat.Dem. Path.-anat., Prakt. (mikr.)	Buhl Buhl Buhl			
71	Spez.path.A.	Buhl	1	6	
71/72	Allg.Path.u.d.path.A. I.Teil Path.-anat.Prakt. (mikrosk.) Path.-anat. Dem. Repetit. d.path.Hist.f.d.Reis.	Buhl Buhl Buhl Buhl			
72	Spez.path.A.				
72/73	Allg.Path. (path.A.) und der spez. path. A. I. Teil Path.-anat. Prakt. (mikrosk.) Path.Hist. (Repetit.)f.d.Reis.	Buhl Buhl Buhl			pe
73	Spez.path.A.	Buhl			
73/74	Allg.u.spez.path.A.(I.Teil) Path.-anat.Prakt.(mikrosk.)	Buhl Buhl		6 6	pe
74	Spez.path. A. Vergl. Path.	Buhl Bollinger	1	6	
74/75	Allg.Path.u.d.spez.path.A. I.Teil Path.-anat.Prakt. (mikrosk.) Repetit.d.path.Hist.f.d.Reis. Vergl.Path., ausgew.Kapitel mit Dem.	Buhl Buhl Buhl Bollinger	1 1,5	4 6	pm pe
75	Spez.path.A. II. Teil Vergl.Path., ausgew.Kapitel m.Dem. Arbeiten i. path. Inst.	Buhl Bollinger Buhl		2 2	pm

Sem. 18..	Gerichtsmedizin				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
26/27	Staatsarzneikunde	Weissbrod	1	6	
27	Staatsarzneikunde	Weissbrod		6	
27/28	Staatsarzneikunde Vorträge Üb.path.u.gesetzmaß. Leichenöffnung m.Üb. an Cada- vern	Weissbrod Schneider		6 2	pe
28	Staatsarzneik.	Weissbr.	1	6	
28/29	Staatsarzneik.,nach Henke u. Bernt Staatarzneik.	Weissbr. Hensler	1 1	6 6	
29	Üb.path.u.gerichtl.Unters. menschl.Leichname m.Üb. an Cadavern u. einer Anleitung zur Abfassung med.-gerichtl. Berichte u. Gutachten	Schneider		2	
29/30	Üb.path.u.gerichtl.Unters. ... s.o. 29 Staatsarzneikunde	Schneider Wibmer		2	
30	Staatsarzneik. Üb.path.u.gerichtl.Unters. menschl.Leichn.m.Üb.an Cada- vern u. einer Abfassung med.- gerichtl. Berichte u.Gutachten	Weissbrod Schneider Wibmer		6 2 4	
31	Üb.path.u.gerichtl.Unters. menschl.Leichn.m.Üb.an Cadavern u.einer Anl.z.Abfassung med.- gerichtl. Berichte u.Gutachten	Schneider Wibmer		2 4	
31/32	Staatsarzneik.	Wibmer	1	3	
32	Toxik. u.Ger. Chemie, nach eig. Lehr. Den 1.Teil d.spez.ger.Arznei- wiss.insbes.f. Juristen	Buchner Schneider	1 1	3 2	
32/33	Staats-A. (ger.Med.u.med.Poli- zei)	Wibmer	1	3	

Sem. 18..	Gerichtsmedizin	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
33	Tox.u.ger.Chemie, nach eig. Lehrb. Ger.Arzneik. u.med.Polizei	Buchner Braun	1 1	3	
33/34	St.-Arzneik.	Braun	1	3-4	
34	Tox. u.ger.Chemie, nach eig. Lehrb. Anthrop. Propädeutik z. ger. Arzneiwiss., insbes. f.Juristen St.-Arzneik., üb.med.Polizei u.ger. A.-K.	Buchner Schneider Braun	1 1	3 4	p
34/35	Med.Polizei u.ger.A.-K.	Braun	1	4	
35	Tox.u.ger.Chemie, nach eig. Lehrb. St.-Arzneik.	Buchner Braun	1 1	3 4	
35/36	Med. Polizei u. ger. A.-K.	Braun	1	4	
36	Tox.u.ger.Chemie, nach eig.Lehr Ger.u.path. Unters.menschl. Leichn.m.Üb. an Cadavern Med.Polizei u.ger. A.-K.	Buchner Schneider Braun	1 1	3 4	
36/37	St.-A.,med.u.ger.Polizei u. A.-K.	Braun	1	3	
37	Tox.u.ger.Chemie, nach eig. Lehrb. Med. Polizei u.ger. A.-K.	Buchner Braun	1 1	3 4	
37/38	Med. Polizei u.ger.A.-K.	Braun	1	4	
38	Tox.u.ger.Chemie, nach eig. Lehrb.m.prakt.Üb.verb. Med. Pol.u.ger.A.-K.	Buchner Braun	1 1	6 4	
38/39	Ger.A.-K. u. med. Pol.	Braun	1	4	
39	Tox.u.ger.Chemie, nach eig. Lehrb.m.prakt.Übungen verb. St.-A.-K.,d.i.med.Pol.u.ger. A.-K.	Buchner Braun	1 1	3 4	
39/40	Med.Pol.u.ger. A.-K.	Braun	1	6	

Sem. 18..	Gerichtsmedizin	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
40	Tox.u.ger.Chemie, nach eig. Lehrb. m.prakt.Üb.verb. Med.Pol.u.ger.A.-K.	Buchner Braun	1 1	3 6	
40/41	Med.Pol.u.ger.A.-K.	Braun	1	6	
41	Tox.u.ger.Chemie nach eig. Lehrb. Ger.Med.u.med.Pol. Ger.Med.	Buchner Braun Hoffmann	1 1 1	2 6	
41/42	Med.Pol.u.ger. A.-K.	Braun	1	6	
42	Tox.u.ger.Chemie nach eig. Lehrb. Med. Pol. u.ger. A.-K. St.-A.-K. Medicina forensis	Buchner Braun Wibmer Hoffmann	1 1	2 4	
42/43	St.-A.-K. (med.Pol.u.ger.A.- K.) St.-A.-K.(med.Pol.u.ger.A.-K.)	Braun Wibmer	1 1	4	
43	Tox.u.ger.Chemie nach eig. Lehrb. Ger.-Med.u.med.Pol.	Buchner Braun	1 1	2	
43/44	Vorl.Üb.ger.A.-K. Med.Pol.u.ger.A.-K. St.-A.-K.	Weissbrod Braun Wibmer	1 1 1	6 3	
44	Tox.u.ger.Chemie nach eig. Lehrb. Med.Pol.u.ger.A.-K. St.-A.-K.	Buchner Braun Wibmer	1 1	2 4	
44/45	St.-A.-K.	Wibmer		3	
45	Tox.u.ger.Chemie nach eig. Lehrb. Ger.Med.u.med.Pol. St.-A.-K. Vorträge Üb. ger. A.-K.	Buchner Braun Wibmer Buchner	1 1	2 3 3	
45/46	Med.Pol.u.ger.A.-K. Über ger.u.pol.Med. Ger.Med.m.Dem.anLeichen	Braun Wibmer Horn	1		

Sem. 18..	Gerichtsmedizin	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
46	Tox.u.ger.Chemie nach eig.Lehrbuch St.-A.-K. als med.Pol.u.ger. Med. St.-A.-K. als med.Pol.u.ger. Med. Vorträge über ger. A.-K. Vorträge über St.-A.-K.	Buchner Braun Wibmer Buchner Horn	1 1	2 3 3 3	
46/47	Ger.Med.u.med.Pol. Über St.-A.-K.	Braun Wibmer		3	
47	Tox.u.ger.Chemie nach eig. Lehrb. Ger.Med.u.med.Pol. St.-A.-K. Vorträge üb. ger.A.-K. Medicina forensis	Buchner Braun Wibmer Buchner Hofmann	1 1 1 1	2 3 3 4	
47/48	Über St.A.-K. Ger.Med. u. med. Polizei	Wibmer Braun		4	
48	Tox. u. ger. Chemie Ger. Med., mit Buchner jun. Den chem. Teil d.ger.Med., mit Hoffmann St.-A.-K., als med. Pol.u.ger. A.-K. St.-A.-K., als med.Pol.u.ger. A.-K. St.-A.-K., als med.Pol.u.ger. A.-K. St.-A.-K., als med.Pol.u.ger. A.-K. St.-A.-K., als med.Pol.u.ger. A.-K. Ger. A.-K.	Buchner Hoffmann Buchner Braun Braun Braun Wibmer Buchner	1 1 1 1	2 4 6 3	
48/49	St.-A.-K., als med.Pol.u.ger. Med. St.-A.-K., als med.Pol.u.ger. Med. St.-A.-K., als med.Pol.u.ger. Med.	Braun Kranz Wibmer		4	
49	Tox. u. ger. Chemie Ger.Med., mit Buchner jun. Den chem.Teild.ger.Med., mit Hofm. St.-A.-K., als med.Pol.u.ger.A.-K.	Buchner Hofmann Buchner Braun	1 1	2 4	

Sem. 18..	Gerichtsmedizin Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
49/50	Ger. ärztl. Prakt. f. absol. Med. Ger. A.-K. St.-A.-K., die med. Pol. u. ger. Med. umfassend	Kranz Buchner Quitzmänn	1	3	p
	Ger. Med. Ger. Med. u. med. Pol	Weissbrod Braun	1	6	p
	Ger. ärztl. Prakt. f. absol. Med. St.-A.-K. St.-A.-K.	Kranz Wibmer Quitzmänn			
	50 Tox. u. ger. Chemie Medicina forensis, mit Buchner j. Vorl. üb. medicina forensis Den chem. Teil d. ger. Med., mit Hofmann Med. Pol. u. ger. A.-K. Ger. ärztl. Prakt. f. absol. Med. St.-A.-K.	Buchner Hofmann Weissbrod Buchner Braun Kranz Quitzm.	1 1 1	2 4 6	
50/51	St.-A.-K. Vorträge üb. ger. Med. Ger. ärztl. Prakt. f. absol. Med. St.-A.-K. St.-A.-K.	Braun Weissbrod Kranz Wibmer Quitzmänn	1	6	p
	51 Tox. u. ger. Chemie Ger. Anthropol., mit Buchner j. Ger. Med.	Buchner Hofmann Buchner	1 1	2 4 3	p
	51/52 Ger. ärztl. Prakt. f. absol. Med. Vorträge üb. ger. Med. St.-A.-K.	Kranz Weissbrod Quitzmänn	1	6	
	52 Vortr. üb. Med. for. Tox. u. ger. Chemie Ger. Anthropol. Den chem. Teil d. ger. Anthropol., mit Hofmann Med. Pol. u. ger. A.-K. Ger. ärztl. Prakt. f. absol. Med. Ger. Med.	Weissbrod Buchner Hofmann Buchner Braun Kranz Buchner	1 1 1 1 1 1	6 3 5	
52/53	Ger. ärztl. Prakt. f. absol. Med. Ger. Med.	Kranz Buchner	1	3	p
	Vortr. üb. Med. For. Ger. A.-K. u. med. Pol.	Weissbrod Braun	1 1	6	p
	Ger. ärztl. Prakt. f. absol. Med. Ger. Med.	Kranz Buchner	1 1	3	

Sem. 18..	Gerichtsmedizin				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
53	Votr.üb.Med.for. (Forts.) Ger.Chemie als integr.Teil d. von Hofmann zu geb.ger.Anthrop.	Weissbrod	1	6	
	Ger. Anthrop.	Buchner	1		
	Med. Pol.u.ger.A.-K.	Hofmann	1	5	
	Ger.ärztl.Prakt.f.absolv.Med.	Braun	1		
		Kranz			p
53/54	Med.Pol.u.ger.Med.	Braun	1	4	
	Ger.ärztl.Prakt.f.absolv.Med.	Kranz			
	Ger.Med.	Buchner	1	3	p
54	Tox.u.ger.Chemie	Buchner	1	2	
	Ger.Anthrop.	Hofmann	1	5	
	Prakt.med.for.	Hofmann	1	4	
	Med.Pol. u. Ger.Med.	Braun	1		
	Ger.ärztl. Prakt.f.absolv.Med.	Kranz			
	Ger.Med.	Buchner	1	3	p
54/55	Casuisticum med. for.	Hofmann	1	4	
	Med. Polizeiwiss.	Braun	1		
	Ger. A.-K.	Braun			
	Ger.ärztl.Prakt.f.absolv.Med.	Kranz			p
55	Tox. u. ger. Chemie	Buchner	1	2	
	Ger.Anthrop.	Hofmann	1	5	
	Casuist.med.for.	Hofmann	1	5	
	Med. Pol.	Braun			
	Ger. A.-K.	Braun			
	Ger.ärztl.Prakt.f.abs.Med.	Kranz			
	Ger.ärztl.Med.	Buchner	1	3	
55/56	Casuist.med.for.	Hofm.	1	4	
	Ger.ärztl.Prakt.f.abs.Med.	Kranz			
	Ger.Med.	Buchner	1	3	
56	Tox.u.ger. Chemie	Buchner	1	2	
	Ger.Anthrop., mit Buchner	Hofmann	1	5	
	Casuist.med.for.	Hofmann	1	4	
	Ger.ärztl.Prakt.für.abs.Med.	Kranz			
	Ger.Med.	Buchner	1	3	
56/57	Ger.ärztl.Prakt.für abs.Med.	Kranz			
	Ger.Med.	Buchner	1	3	
57	Tox.u.ger. Chemie	Buchner	1	2	
	Med. Pol. mit Hoffmann	Pettenk.	1	5	
	Ger.Anthrop., mit Buchner	Hofmann	1	5	
	Med.Pol., mit Pettenkofen	Hofmann	1	5	

Sem. 18..	Gerichtsmedizin				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
57/58	Ger. ärztl. Prakt. f. abs. Med. Ger. Med.	Kranz Buchner	1	3	
	Ger. ärztl. Prakt. f. abs. Med. Ger. Anthropol. u. Psych. Ger. Med.	Kranz Heyfelder Buchner	1	4 3	
	Tox. u. ger. Chemie (Forts.) Ger. Anthropol., mit Buchner Ger. ärztl. Prakt. Ger. ärztl. Prakt. f. abs. Med. Ger. Med.	Buchner Hofmann Hofmann Kranz Buchner	1 1 1	2 5 4	
58/59	Ger. Med. Ger. ärztl. Prakt. f. abs. Med. Ger. Medizin	Buchner Kranz Heyfelder			
				4	pm
59	Tox. u. ger. Chemie Ger. Anthropol., mit Buchner Ger. ärztl. Prakt. f. abs. Med.	Buchner Hofmann Kranz	1 1	2 5	
59/60	Ger. ärztl. Prakt. f. abs. Med. Ger. Med.	Kranz Buchner	1	3	
60	Tox. u. ger. Chemie Ger. Anthropol. Casuist. med. for. Ger. ärztl. Prakt. f. abs. Med. Ger. Med.	Buchner Hofmann Hofmann Kranz Buchner	1 1 1 1	2 5 4	
			1	3	
60/61	Prakt. med. For. Ger. ärztl. Prakt. f. abs. Med. Ger. Med.	Hofmann Kranz Buchner			pe
				3	
61	Tox. u. ger. Chemie Ger. Anthropol. Ger. Med. Ger. Med. u. med. Pol. Ger. ärztl. Prakt. f. abs. Med.	Buchner Hofmann Buchner Martin Kranz	1 1 1 1	2 5 3 5	
61/62	Ger. ärztl. Prakt. f. abs. Med. Ger. Med. Ger. Med. u. med. Pol.	Kranz Buchner Martin	1 1	3 6	
62	Ger. Anthropol. Das Mikroskop i. Gerichtssaal Ger. ärztl. Prakt. f. abs. Med. St.-A.-K.	Hofmann Hessl. Kranz Martin	1 1 1	5 1	p
			1	6	

Sem.	Gerichtsmedizin				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Toxikol. u. gerichtl. Chemie	Buchner		2	
62/63	Mikroskop. i. Gerichtssaal	Hessl.		1	p
	Ger. ärztl. Prakt. für abs. Med.	Kranz			
	Ger. Med.	Buchner	1	3	
	St.-A.-K.	Martin		5	
63	Tox. u. ger. Chemie (Forts.)	Buchner		2	
	Ger. Anthrop.	Hofmann	1	5	
	Mikrosk. i. Gerichtssaal	Hessl.			
	Ger. ärztl. Prakt. für abs. Med.	Kranz			
	Ger. Med.	Buchner	1	3	
	Med. Pol.	Buchner	1	2	
	St.-A.-K.	Martin		6	
63/64	Ger. ärztl. Prakt.	Hofmann		3	
	Ger. ärztl. Prakt. f. abs. Med.	Kranz			
	Ger. Med.	Buchner	1	3	
	St.-A.-K.	Martin	1	6	
64	Tox. u. ger. Chemie	Buchner	1	2	
	Ger. Anthrop.	Hofmann	1	5	
	Ger. ärztl. Prakt. f. abs. Med.	Kranz			
	Ger. Med.	Buchner	1	3	
	Ger. Med.	Martin	1	6	
64/65	Ger. ärztl. Prakt.	Hofmann	1	4	
	Ger. ärztl. Prakt. f. abs. Med.	Kranz			
	Ger. Med.	Buchner	1	3	
	Ger. ärztl. Prakt.	Buchner	1	2	
	St.-A.-K.	Martin		3	
65	Tox. u. ger. Chemie	Buchner	1	2	
	Ger. ärztl. Wissensch.	Hofmann	1	5	
	Amts ärztl. Prakt. f. abs. Med.	Kranz			
	Ger. Med.	Buchner	1	3	
	Ger. ärztl. Prakt.	Buchner	1	2	
	Ger. Med.	Martin	1	6	
	Ger. ärztl. Prakt.	Martin			
65/66	Amts. ärztl. Prakt. f. abs. Med.	Kranz			
	Ger. Med. i. Verb. m. einem ger.-				
	ärzt. Prakt.	Buchner	1	3	
	Theor. Vorl. ü. ger. Med.	Martin		4	
	Ger. ärztl. Prakt. a. kgl. Bezirks-				
	ger. München li. d. Isar	Martin	1	6	
66	Tox. u. ger. Chemie	Buchner	1	2	

Sem. 18..	Gerichtsmedizin	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
66/67	Ger.ärztl.Wissenschaft	Hofmann		5	
	Amts.ärztl.Prakt.f.abs.Med.	Kranz			
	Ger.Med.	Buchner		3	
	Ger.ärztl.Prakt.	Buchner		2	
	Ger.Med.	Martin		3	
	Ger.ärztl.Prakt. auf seinem Büro i.kgl.Bez.Ger.München				
	l.d. Isar	Martin	1	5	
	Bez.ärztl.Prakt.f.abs.Med.	Kranz			
	Ger.Med.i.Berb.m.einem ger. ärztl.Prakt.f.Med.	Buchner	1	3	
	Ger.Med.i.Verb.m.anthrop.Dem. f.Jur.	Buchner	1	3	
67	Ger.ärztl.Prakt.am kgl.Bez.Ger. Mü. li.d.Isar	Martin	1	6	
	Vorl.üb.ger.Med.	Martin		3	
	Tox.u.ger. Chemie	Buchner	1	2	
	Ger.ärztl.Wiss.	Hofmann		5	
	Amts.ärztl.Prakt.f.abs.Med.	Kranz			
	Ger.Med. nach eig.Lehrb.(Mü. bei J.A. Finsterlein 1867)	Buchner	1	3	
67/68	Ger.ärztl.Prakt.	Buchner	1	2	
	Ger.Med.	Martin		3	
	Ger.ärztl.Prakt.	Martin	1	6	
	Amts.ärztl.Prakt.f.abs.Med.	Kranz			
	Ger.Med.	Buchner	1	3	
	Ger.ärztl.Prakt.	Buchner		2	
68	Vorl.üb.ger.Med.	Martin	1	4	
	Ger.ärztl.Prakt. am Bez.Ger. Mü.l.d. Isar	Martin	1	6	
	Tox.u.ger.Chemie	Buchner	1	2	
	Ger.ärztl. Anthrop.	Hofmann		5	
	Amtsärztl. Praxis f.abs.Med.	Kranz			
	Ger.Med. f. Jur.	Buchner	1	3	
68/69	Ger.-med. Repet.f.abs.Mediz.	Buchner		1	
	Vorl.üb.ger.Med.	Martin		4	
	Ger.ärztl.Prakt.a.kgl.Bez.Ger. l.d. Isar Mü.	Martin	1	6	
	Mikr.Prakt.f.ger.ärztl.Praxis	Hessl.		2	
	Amtsärztl.Praxis f.abs.Med.	Kranz			
	Ger.Med.f.Med.nach eig.Lehrb.	Buchner	1	2	
	Med. Pol.	Buchner	1	3	
	Vorl.üb.ger.Med.	Martin	1	4	

Sem.	Gerichtsmedizin	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
18..					
69	Ger.ärztl.Prakt.am kgl. Bez. Ger. l.d. Isar	Martin	1	6	
	Tox. u. ger. Chemie	Buchner	1	2	
	Ger. Anthrop.	Hofmann		5	
	Prakt. f. for. Mik.	Hessl.			pe
	Ger.Med. f. Jur.	Buchner	1	3	
	Ger.-med. Repet.f.abs. Med.	Buchner		1	p
	Ger.ärztl.Prakt.f.abs.Med.	Kranz			
	Vorl.üb.ger.Med.	Martin	1	6	
69/70	Ger.ärztl.Prakt. am kgl.Bez.G.	Martin	1	6	
	Ger.Med.m.Dem.f.Jur.	Buchner	1	3	
	Ger.Med.m.prakt.Üb.f.Med.	Buchner		2	
	Amts.ärztl.Prakt.f.abs.Med.	Kranz			
	Mikr.Prakt.f.Ger.Ärzte	Hessling		2	
	Vorl.üb.ger.Med.	Martin	1	6	
	Ger.ärztl.Prakt.am kgl.Bez.Ger. Mü	Martin	1	6	
70	Tox. u. ger. Chemie	Buchner	1	2	
	Ger. Anthrop.	Hofmann		5	
	Ger.Med.m.Dem.f.Jur.	Buchner	1	2	
	Ger.ärztl.Prakt.	Buchner		2	
	Ger.ärztl.Prakt.f.abs.Med.	Kranz			
	Vorl.üb.ger.Med.	Martin	1	6	
	Ger.ärztl.Prakt.am Bez.Ger.Mü.	Martin	1	6	
70/71	Mikr.Prakt.f.Ger.Ärzte	Hessling		2	
	Ger.Med.f.Med.m.prakt.Üb.	Buchner		2	
	Ger.Med.f.Jur.m.Dem.	Buchner	1	3	
	Amtsärztl.Praxis f.abs.Med.	Kranz			
	Vorl.üb.ger.Med.	Martin		4	
71	Tox.u.ger.Chemie	Buchner	1	2	
	Ger.ärztl.Wiss.	Hofmann		5	
	Ger.Med.f.Med.m.prakt.Üb.	Buchner	1	2	
	Ger.Med.f.Jur., m.Dem.	Buchner	1	3	
	Amtsärztl.Prakt.	Kranz			
	Ger.ärztl.Prakt.	Martin	1	6	
	Vorl.üb.ger.Med.	Martin	1	4	
71/72	Ger.Med.m.prakt.Üb.f.Med.	Buchner		2	
	Ger.Med.m.Dem.f.Jur.	Buchner	1	3	
	Amtsärztl.Prakt.f.abs.Med.	Kranz			
	Vorl.üb.ger.Med.	Martin	1	6	
	Ger.ärztl.Prakt.	Martin	1	6	

Sem. 18..	Gerichtsmedizin	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
72	Tox.u.ger.Chemie	Buchner	1	2	
	Ger.Anthrop.	Hofmann		5	
	Amts.ärztl.Prakt.f.abs.Med.	Kranz			
	Über ger.Med.	Martin		4	
	Ger.ärztl.Prakt. am kgl.Bez. Ger. Mü.	Martin	1	6	
72/73	Amts.ärztl.Prakt.f.abs.Med.	Kranz			
	Vorl.üb.ger.Med.	Martin		5	
	Ger.ärztl.Prakt.	Martin		6	
	Tox.u.ger.Chemie	Buchner	1	2	
	Ger.ärztl.Wissen	Hofmann		4	
73	Vorl.üb.ger.Med.	Martin		4	
	Ger.ärztl.Prakt.	Martin		6	
73/74	Ger.ärztl.Wissen	Hofmann		4	
	Ger. Med.	Martin		4	
	Ger.ärztl.Prakt.	Martin		6	
74	Tox.u.ger. Chemie	Buchner	1	2	
	Üb. ger. Med.	Martin	1	6	
74/75	Üb. ger. Med.	Martin		4	
	Ger.ärztl.Prakt.	Martin	1	6	
75	Tox. u. ger. Chemie	Buchner	1	2	
	Über ger. Med.	Martin	1	6	
	Ger.ärztl. Prakt.	Martin	1	6	

Sem. 18..	Hygiene u. öffentliche Gesundheitspflege	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
39	Üb. epid. Krankheiten	Breslau		1	
40/41	Üb. epid. Krankheiten	Breslau		1	
48/49	Diät.u.öffentl.Gesundheitspfl.	Seitz		2	
54/55	Üb. öffentl.Gesundheitspfl.	Frank		4	
55	Üb. öffentl.Gesundheitspfl. (med.Polizei) verb.m.prakt.Üb.	Frank			
56	Üb.Med.Pol.m.prakt.Üb.in Unter- suchung v. Viktualien	Frank		2	
	Üb. d.physik.u.chem.Grundsätze d.Diätetik u.öffentl.Ges.pfl.	Pettenk.	1	4	
56/57	Physik.u.chem.Grunds.d.Diät. als Teil d.Med.Pol. mit Hof- mann	Pettenk.	1	5	
	Med.Pol. m.Pettenk.	Hofmann	1	5	
57	Üb. epid. Krankh.	Martin		2	
57/58	Med.Pol.m.Berücks.d.phys.u. chem.Grundl.d.Gesundheitsl., mit Hofmann	Pettenk.			
	Med.Pol., mit Pettenkofer	Hofmann			
	Med.Pol.m.prakt.Üb.i.Unters.v. Viktualien	Frank		2	
58	Med.Pol.m.prakt.Üb.i.Unters.v. Viktualien	Frank		2	
	üb. epidem.Krankheiten	Martin		3	p
58/59	Öffentl.Ges.Pfl.m.bes.Berücks. d.Med.Pol., m.Hofmann	Pettenk.			
	Öffentl.Gesundheitspfl.m.bes. Berücks.d.Med.Pol., m.Pettenk.	Hofmann			
	Med.Pol.m.prakt.Üb.i.Unters.v. Vikt.	Frank		2	
59	Öff.Ges.Pfl.f.Ärzte, Architek- ten u. Ingenieure, mit Hofm.	Pettenk.		4	
	Öff. Ges.Pfl. mit Pettenk.	Hofmann	1	5	
	Med.Pol.m.prakt.Üb.i.Unters.v. Vikt.u.sonst.Genußmitteln	Frank		2	
59/60	Öff.Ges.Pfl. u.Med. Pol., m. Hofm.	Pettenk.	1	3	
	mit Pettenkofer	Hofm.	1	3	
	Med.Pol.m.prakt.Üb.i.Unters. v.Genußm.	Frank		2	

Sem.	Hygiene und öffentliche Gesundheitspflege		Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent			
18..					
60	Öff. Ges. Pfl. u. Med. Pol. f. Ärzte, Arch. u. Ingen. Med. Pol. m. prakt. Üb. i. Unters. v. Genußm.	Pettenk. Frank	1	4 2	
60/61	Öff. Ges. Pfl. Üb. med. Pol. u. allg. Hyg. Med. Pol. m. prakt. Üb. i. Unters. v. Genußm.	Hofmann Martin Frank	1	5 4 2	
61	Öff. Ges. Pfl. u. Med. Pol. Öff. Ges. Pfl. u. Med. Pol. Med. Pol. m. prakt. i. Unters. v. Genußm.	Pettenk. Hofmann Frank	1 1	4 5 2	
61/62	Öff. Ges. Pfl. Med. Pol. m. prakt. Üb. i. Unters. v. Genußm.	Hofmann Frank	1	5 2	
62	Öff. Ges. Pfl. u. Med. Pol. Öffentl. Ges. Pfl. u. Med. Pol. Med. Pol. m. prakt. Üb. i. Unters. v. Genußm.	Pettenk. Hofmann Frank	1	4 5 2	
62/63	Öff. Ges. Pfl. Med. Pol. m. prakt. Üb. i. U. v. G. M.	Hofmann Frank	1	4 2	
63	Öff. Ges. Pfl. u. Med. Pol. f. Med. Arch. u. Ing. Öff. Ges. Pfl. Med. Pol. m. prakt. Üb. i. U. v. G. M.	Pettenk. Hofm. Frank	1	4 5 2	
63/64	Med. Pol. m. prakt. Üb. i. U. v. G. M.	Frank		2	
64	Öff. Ges. Pfl. u. Med. Pol. Med. Pol. m. prakt. Üb. i. U. v. G. M.	Pettenk. Frank	1	5 2	
64/65	Med. Pol. m. prakt. Üb. i. U. von GM.	Frank		2	
65	Vortr. Üb. Hyg. Med. Pol. m. prakt. Üb. i. U. v. G. M.	Pettenk. Frank		2	
65/66	Med. Pol. m. prakt. Üb. i. U. v. G. M. Öff. G. Pfl.	Frank Hofmann		2	
66	Vortr. Üb. Hyg. Med. Pol. m. prakt. Üb. i. U. v. G. M.	Pettenk. Frank	1	5 2	
66/67	Med. Pol. m. Prakt. Üb. i. U. v. G. M.	Frank		2	

Sem. 18..	Hygiene und öffentliche Gesundheitspflege	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
67	Votr.üb.Hyg. Med.Pol.m.prakt.Üb.i.U.v.G.M.	Pettenk. Frank	1	5 2	
67/68	Med.Pol.m.prakt.Üb.i.U.v.G.M. Öff.Ges.Pfl.	Frank Hofm.		2 4	
68	Votr.üb.Hyg. Med.Pol.m.prakt.Üb.i.U.v.G.M.	Pettenk. Frank	1	5 2	
68/69	Med.Pol.m.prakt.Üb.i.U.v.G.M. Öff. Ges.Pfl.	Frank Hofmann		2	
69	Votr.üb.Hyg. Med.Pol.m.prakt.Üb.i.U.v.GM.	Pettenk. Frank	1	5 2	
69/70	Med.Pol.m.prakt.Üb.i.U.v.G.M. Öff. Ges.Pfl.	Frank Hofmann		2 4	
70	Votr.üb.Hyg. Med.Pol.m.prakt.Üb.i.U.v.G.M.	Pettenk. Frank	1	5 2	
70/71	Med.Pol.m.prakt.Üb.i.U.v.G.M. Öff. Ges.Pfl.	Frank Hofmann		2 5	
71	Votr.üb.Öff.Ges.Pfl. Med.Pol.m.prakt.Üb.i.U.v.G.M.	Pettenk. Frank	1	6 2	
71/72	Med.Pol.m.prakt.Üb.i.U.v.G.M. Öff. Ges.Pfl.	Frank Hofmann		2 4	
72	Votr.üb.Hyg. Med.Pol.m.prakt.Üb.i.U.v.G.M.	Pettenk. Frank	1	6 2	
72/73	Med.Pol.m.prakt.Üb.i.U.v.G.M. Öff. Ges.Pfl.	Frank Hofmann		2 4	
73	Vorträge üb. Hyg.	Pettenk.	1	5	
73/74	Üb.d.Verbreitungsart d.Cholera, Gelbfiebers u.Abdominaltyphus Prakt.Üb.i.U.üb.Gegenst.d.Hyg. Üb.epid.Krankheiten	Pettenk. Pettenk. Wolfstein		2	p pe p
74	Votr.üb.Hyg. Hyg.Prakt. Über Epidemien Über Kost	Pettenk. Pettenk. Wolfstein Forster	1	5 2	p

Sem.	Hygiene und öffentliche Gesundheitspflege	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
18..					
74/75	Prakt.i.hyg.Labor. Votr.üb. Verbreitungsart v. Typhus, Cholera u. Gelbfieber Üb. Lebensmittel u. deren Fälschungen	Pettenk. Forster	1	2 1	 pm
75	Votr.üb.Hyg. Über Epidemien	Pettenk. Wolfstein.	1	5	p

Sem. 18..	Innere Medizin	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
26/27	Diätetik Semiotik Ther. allg. Ther. spez., i.V.m.spez.Path. Allg. Klinik Med. Klin.	Breslau Grossi Ringseis Ringseis Grossi Ringseis	1 1 1 1	3 3 6 6	
27	Diät. Allg. Ther. Spez. Path. u. Ther. Allg. Klin. Med. Klin.	Breslau Waltenb. Röschl. Ringseis Grossi Grossi Ringseis	 1 1 2 1	 6 6 12 6	
27/28	Diät. Sem. Allg. Ther. Spez. Path. u. Ther. Allg. Klin.;ders.erklärt am Krankenbett die allg. Nosol. u. Sem. Med. Klin.	Breslau Waltenb. Grossi Breslau Ringseis Grossi Ringseis	 1 1 2 1	 3 6 12 6	
28	Diät. Allg.Path.u.Ther. Allg. Ther. Spez. Path. u. Ther. Allg. Klin. Med. Klin.	Waltenb. Reubel Röschl. Ringseis Braun Grossi Ringseis	 	2 	
28/29	Med. Klin. Allg. Klin. Allg.phys.u.nosol.Zeichenl. Allg. Ther. Spez.Ther., u.zwar d.fieberh. Krankh. Allg. Betr.d.mögl. Abweichun- gen v.ges.menschl. Leben Diät.	Ringseis Grossi Grossi Braun Braun Hensler Waltenb.	1 1 1 1	6 6 6 3 2	
29	Allg. Ther. Forts.d.spez.Path.u.Ther. Med. Klin. Allg. Klin. Allg. Ther.	Röschl. Ringseis Ringseis Grossi Breslau	 2 1	 12 4	

Sem.	Innere Medizin	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
18..	Ub. Allg. Ther.i.lat.Sprache	Braun	1	3	
29/30	Med. Klin.	Ringseis	1	6	
	Vorl.üb.spez.Path.	Ringseis	1	6	
	Convers.u.Disput.	Ringseis		1	
	Allg. Klin.	Grossi	2	12	
	Allg. Ther.	Breslau		4	
	Allg. Ther.	Braun	1	3	
	Spez.Ther., d.fieb.Krankh.	Braun			
	Spez.Path.u.Ther.;damit verb.				
	er ein Repet.u.Disput.	Narr	1	6	
30	Allg. Ther.	Röschl.	1	6	
	Med. Klin.	Ringseis			
	Spez. Path.u.Ther.	Ringseis			
	Allg. Ther.	Breslau	1	4	
	Ü.allg.Ther.,i.lat.Sprache	Braun		3	
	Allg. Ther.	Narr		2	
	Spez.Path.u.Ther. Damit verb.				
	er ein Repet.u.Disput.	Narr	1	6	
	Path.u.Ther.d.ansteck.Krankh.	Roth			pm
30/31	Med. Klin.	Ringseis			
	Spez.Path.u.Ther.	Ringseis			
	Sem.	Braun		3	
	Allg.Ther.,i.lat.Sprache n.d.				
	Inst. general.in priv.,clini-				
	cam a Dr, a Raimann Vindob.				
	1829				
	Allg.Path.u.Ther.	Narr	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.m.Repet.	Narr	1	6	
	Diät.	Roth			p
31	Sem.	Kaltenb.			
	Allg. Ther.	Röschl.	1	6	
	Med.Klin.	Ringseis			
	Spez.Path.u.Ther.	Ringseis			
	Allg.Ther.	Breslau		4	
	Sem.n.e.E.	Braun		3	
	Allg.Ther.nach Raimanns Inst.	Braun			
	Sem.	Narr		3	
	Diät.	Roth		3	
31/32	Inst.gen.ad Praxin elin.	Loe		3	
	Med.Klin.	Loe	1	6	
	Med.Klin.	Ringseis			
	Sem.Path.u.Ther.	Ringseis			
	Sem. n.e.E.	Braun		3	
	Inst.ther.gen.i.lat.Sprache	Braun		3	pm

Sem. 18..	Innere Medizin				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
31/32	Path.-ther.Vortr.üb.d.Wesen u. Heilart d.Chol.morbus Ges.spez.Path.u.Ther. Allg.Path.u.Sem. Diät. Sem.	Reubel Narr Roth Roth Kaltenb.	 1,5 1	2 9 3 2	
32	Allg.Ther. Spez.Path.u.Ther. Med.Klin. Med.Klin. Vorl.üb.spez.Path.u.Ther. Allg. Ther. Sem. Sem. Diät.	Röschl. Loe Loe Ringseis Ringseis Breslau Reubel Braun Roth	1 1 1	6 6 6 4 3 3 2	
32/33	Spez.Path.u.Ther.,Forts. Med.Klin. Spez.Path.Ther. Med.Klin. Sem. Sem. Diät.	Loe Loe Ringseis Ringseis Reubel Braun Roth	 1 1	6 6 3 3 2	
33	Allg. Ther. Spez.Path.u.Ther., Forts. Med.Klin. Bes.Path.u.Ther.alsForts. Med.Klin. Allg.Ther. Sem. Diät.	Röschlaub Loe Loe Ringseis Ringseis Breslau Reubel Roth	 1 1 1	 4 3 2	
33/34	Spez.Path.u.Ther. Med.Klin. Spez.Path.u.Ther. Sem. Diät.	Loe Ringseis Ringseis Braun Roth	1 1	6 6 3 2	pe
34	Allg.Ther. Med.Klin. Med.Klin. Spez.Path.u.Ther. Allg.Ther. Sem. Diät. Üb.d.ersten Hilfeleist.i.plötz- lich lebensgefährl.Kr.u.Zufäl- len	Röschlaub Loe Ringseis Ringseis Breslau Braun Roth Horner	1 1 1 1	6 6 6 3 3 2	pe
				2	

Sem.	Innere Medizin				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
34/35	Spez.Path.u.Ther.	Loe		6	
	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Vorl.Üb.spez.Path.u.Ther.	Ringseis	1	6	
	Üb.d.ersten Hilfeleistungen...				
	s. 34	Horner			
	Diät.	Roth		2	
35	Üb.Klin.Ther.m.Einl.i.d.Ges.H.	Röschlaub	2	10	
	Med.Klin.	Loe	1	6	
	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Med.Path.u.Ther.	Ringseis			
	Allg.Ther.i.lat.Sprache	Braun		3	
	Diät.	Roth	1	2	
35/36	Allg.Path.u.Ther.	Loe			
	Med.Klin.	Loe	1	6	
	Med.	Ringseis			
	Spez.Path.u.Ther.	Ringseis			
	Phys.u.paht.Zeichenl.(Sem.)	Reubel		4	
	Prakt.Sem.	Braun		3	
	Diät.	Roth		2	
36	Med.Klin.	Loe	1	6	
	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Spez.Path.Ther.	Ringseis			
	Allg.Ther.	Breslau	1	3	
	Diät.	Roth		2	
36/37	Med.Klin.	Loe	1	6	
	Allg.Path.u.Ther.	Loe			
	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.	Ringseis	1	6	
	Allg.Ther.	Breslau	1	3	
	Allg.u.spez.Sem.	Reubel			
	Prakt.Sem.	Braun		3	
	Diät.	Roth		2	
37	Med.Klin.	Loe	1	6	
	Med.Klin.	Ringseis			
	Spez.Path.u.Ther.	Ringseis			
	Allg.Ther.	Breslau	1	3	
	Prakt.Sem.	Braun		3	
	Diät	Roth		2	
37/38	Med.Klin.	Loe	1	6	
	Allg.Path.u.Ther.	Loe			
37/38	Med.Klin.	Ringseis			

Sem. 18..	Innere Medizin				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Vorl.üb.spez.Path.u.Ther. Prakt.Sem. Diät.	Ringseis Braun Roth	1	3 2	
38	Med.Klin. Spez.Path.u.Ther. Med.Klin. Allg.Ther. Phys.u.path.Sem. Prakt.Sem. Allg.Path.u.Ther. Diät.	Loe Ringseis Ringseis Breslau Reubel Braun Horner Roth	1 1 1 1	6 6 6 3	
38/39	Med.Klin. Vorl.üb.spez.Path.u.Ther. Allg.Path.u.Ther. Diät.	Ringseis Ringseis Reubel Roth	1	6 2	
39	Allg.u.spez.Path.u.Ther. Med.Klin. Allg.Ther. Med.Klin. Diät. Physiol.d.Kr.	Ringseis Ringseis Breslau Gietl Roth Horner	1 1 1 1	6 3 2 3	
39/40	Med.Klin. Spez.Path.u.Ther. Allg.Path., Ther.u.Sem. Med.Klin. Vorl.üb.d.Beh.d.inn.Kr. Inst.ther.gen.i.lat.Sprache Diät.	Ringseis Ringseis Reubel Gietl Gietl Braun Roth	1 1	6 6 4 3 2	
40	Allg.u.spez.Path.u.Ther. Med.Klin. Allg.Ther. Med.Klin.	Ringseis Ringseis Breslau Gietl	1 1 1 1	6 3 6	
40/41	Med.Klin. Allg.u.spez.Path.u.Ther. Allg.Ther. Med.Klin. Vorl.üb.Behandl.d.inn.Kr.(F.) Inst.ther.gen.i.lat.Sprache Path.Phys., o.d.L.v.d.Geset- zen des menschl.Körpers i. krank. Zustand Diät	Ringseis Ringseis Reubel Gietl Gietl Braun Horner Roth	1 1 1 1 1	6 6 6 4 4 2	

Sem.	Innere Medizin		Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent			
18..					
41	Allg.u.spez.Path.u.Ther.	Ringseis	1	6	
	Med.Klin.	Ringseis			
	Allg.Ther.	Breslau	1	3	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Allg.Path.	Braun			
	Populäre Heilk.	Horner		4	
	Diät.	Roth		2	
41/42	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.	Ringseis	1	6	
	Allg.Path.u.Sem.	Reubel			
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Vorl.üb.Behandl.d.inn.Kr.	Gietl	1	4	
	Inst.ther.gener.i.lat.Sprache	Braun			
	Path.Phys.O.d.L.von d.Geset- zen u.Ersch.d.menschl.Körp.i. krank.Zustand	Horner		4	
42	Vort.üb.spez.Path.u.Ther.	Ringseis			
	Med.Klin.	Ringseis			
	Allg.Ther.	Breslau	1	3	
	Path.Sem.als Exegese d.path. Sympat.	Reubel		4	
	Med.Klin.	Gietl			
	Popul.Heilk.	Horner		4	
	Path.u.Ther.d.Brustkr.m.bes. Berücks.d.physik.Diagn.	Schneem.			
42/43	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.i.verb.m.Allg.	Ringseis	1	6	
	Path.Sem.	Reubel			
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Vorl.üb.d.Behandl.d.inn.Kr.	Gietl	1	3	
	Prakt.Sem.	Braun			
	Repet. aus d.spez.Path.u.Ther.	Schneem.			
	Allg.Path.u.Ther.,verb.m.Rep.	Brunner			
43	Vortr.üb.spez.Path.u.Ther.	Ringseis			
	Med.Klin.	Ringseis			
	Allg.Ther.	Breslau		3	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Spez.Path.u.Ther. (Forts.)	Schneem.			
43/44	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Vortr.üb.allg.u.spez.Path.u. Ther.	Ringseis			
	Sem.	Reubel			
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Vortr.üb.Beh.inn.Krankh.	Gietl		3	
	Spez.Path.u.Ther.	Schneem.			

Sem.	Innere Medizin	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
18..					
44	Spez.Path.u.Ther.	Ringseis			
	Med.Klin.	Ringseis			
	Allg.Ther.	Breslau	1	3	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.	Schneem.			
	Poliklin.	Schneem.		6	
	Prakt.Sem.	Braun			
44/45	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Vorl.Üb.allg.u.bes.Path.u.Ther.	Ringseis	1	6	
	Sem.	Reubel			
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Vorl.Üb.d.Behandl.d.inn.Kr.	Gietl	1	3	
	Spez.Path.u.Ther.	Schneem.			
	Poliklin.	Schneem.			
45	Vortr.Üb.allg.u.spez.Path.u.Th.	Ringseis	1	6	
	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Allg.Ther.	Breslau	1	3	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.	Schneem.			
	Poliklin.	Schneem.		6	
	Sem.m.bes.Rücks.auf Hippokr.	Braun			
45/46	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Vortr.Üb.Allg.u.spez.Path.u.Th.	Ringseis	1	6	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Vortr.Üb.d.Behandl.d.inn.Kr.	Gietl		4	
	Poliklin.	Schneem.		6	n
	Spez.Path.u.Ther.(Entz.u.Fieb.)	Schneem.			n
	Allg.Path.u.Sem.	Braun			
	Med.Kasuistik	Horner		3	
46	Vorl.Üb.spez.Path.u.Ther.	Ringseis	1	6	
	Med.Klin.	Ringseis			
	Allg.Path.u.Ther.	Breslau		3	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Vortr.Üb.Behandl.d.inn.Kr.	Gietl			
	Spez.Path.u.Ther.	Schneem.			
	Poliklin.	Schneem.		6	n
	Sem.m.Rücks.a.d.Schr.d.Hipp.	Braun			
	Med.Kasuistik	Horner		3	
46/47	Vorl.Üb.allg.Path.u.Ther.	Ringseis	1	6	
	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Allg.Ther.	Breslau	1	3	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Vortr.Üb.d.Behandl.d.inn.Kr.	Gietl		4	
	Spez.Path.u.Ther.	Schneem.			
	Poliklin.	Schneem.	2	12	
	Prakt.Sem.m.bes.Würd.d.Schr.d.				
	Hippokr.	Braun			

Sem. 18..	Innere Medizin	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
47	Vortr.Üb.spez.Path.u.Ther..	Ringseis	1	6	
	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Allg.Path.u.Ther.	Breslau		3	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Diagn.Üb.	Gietl			
	Spez.Path.u.Ther.	Schneem.			
	Poliklin.	Schneem.	2	12	
	Sem.m.Erklär.d.Aphor.d.Hipp.	Braun			
47/48	Repet.aus d.allg.u.spez.Path.	Buhl		3	
	Vorl.Üb.allg.Path.u.Ther.	Ringseis	1	6	
	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Allg.Ther.	Breslau	1	3	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Diagn.Üb.	Gietl	1	4	
	Poliklin.	Schneem.		6	
	Spez.Path.u.Ther.	Schneem.			
48	Allg.Nosol.u.Ther.	Horner		3	
	Allg.Path.u.Ther.	Buhl			
	Vortr.Üb.spez.Path.u.Ther.	Ringseis	1	6	
	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Allg.Ther.	Breslau		3	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Vortr.Üb.d.Behandl.d.inn.Kr.	Gietl			
	Poliklin.	Schneem.		6	
48/49	Spez.Path.u.Ther.	Schneem.			
	Sem.m.bes.Rücks.auf d.hipp.				
	Schrift.	Braun			
	Physik.Unters.d.Brust-u.Unter-				
	leibsorgane	Buhl			
	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Vortr.Üb.allg.Path.u.Ther.	Ringseis	1	6	
	Med.Klin.	Gietl			
48/49	Üb.i.d.Physik.Unters.a.Kran-				
	kenb.	Gietl			
	Vortr.Üb.d.Behandl.inn.Kr.	Gietl			
	Spez.Path.u.Ther.	Schneem.			
	Poliklin.	Schneem.			
	Sem.m.bes.Rücks.auf d.hipp.				
	Schrift.	Braun			
	Allg.Nosol.u.Ther.	Horner		3	
48/49	Allg.Path.u.Ther.	Seitz			
	Physik.Unters.d.Brust-u.Unter-				
	leibsorg.	Buhl			
	Üb.d.Phys.-physik.Grundlage				
	zur Diagn.d.Brustkr.	Harless		1	

Sem.	Innere Medizin				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
49	Allg.Path.u.Ther.	Martin		4	
	Spez.Path.u.Ther.(Üb.akute Kr.)	Martin		6	
	Casuisticum clin.	Martin			
	Votr.üb.spez.Path.u.Ther.	Ringseis	1	6	
	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Allg.Ther.	Breslau		3	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Votr.üb.Behandl.inn.Kr.	Gietl			
	Poliklin.	Schneem.		6	
	Spez.Path.u.Ther.	Schneem.			
	Sem.	Braun			
	Spez.Path.u.Ther.	Horner		6	
	Spez.Path.u.Ther.	Seitz			
	Spez.Path.u.Ther., erste Abt.	Schnizl.		5	
49/50	Physik.Unters.d.Brust-u.Unver- leibsoorg.	Buhl			
	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Votr.üb.allg.Path.u.Ther.	Ringseis	1	6	
	Allg.Ther.	Breslau	1	6	
	Med.Klin.	Gietl			
	Üb.i.d.physik.Unters.a.Kr.-Bett	Gietl			
	Votr.üb.Behandl.inn.Kr.	Gietl			
	Spez.Path.u.Ther.	Schneem.			
	Poliklin.	Schneem.		6	
	Sem.	Braun			
	Allg.Nosol.u.Ther.	Horner		3	
	Allg.Path.u.Ther.	Seitz			
	Spez.Path.u.Ther.	Schnizl.			
	Physik.Unters.-Meth.d.Brust-u. Unterleibsoorg.	Buhl		2	pm
50	Spez.Path.u.Ther.	Martin			
	Casuist.medic.,einRepet.u.				
	Exam.üb.d.ges.spez.Path.u.				
	Ther.i.Verb.m.Receptierk.	Frank			
	Spez.Path.	Ringseis	1	6	
	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Allg.Ther.	Breslau			
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Diagn.Üb.	Gietl		4	
	Spez.Path.u.Ther.	Schneem.			
	Poliklin.	Schneem.		6	
	Spez.Path.u.Ther.	Horner		6	
	Spez.Path.u.Ther.	Seitz		6	
	Spez.Path.u.Ther.	Schnizl.			
	Spez.Path.u.Ther.m.klin.Nachw.	Martin		5	

Sem. 18..	Innere Medizin	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
50/51	Casuist.medic.,ein Repet.Üb.d. ges.spez.Path.u.Ther.i.V.m. Receptierk.	Frank			
	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Vortr.Üb.allg.Path.u.Ther.	Ringseis			
	Allg.Ther.	Breslau	1	3	
	Physik.Diagn.	Buhl		2-3	
	Allg.Path.u.Ther.	Seitz		4	
	Poliklin.	Seitz			
	Prakt.Sem.m.bes.Rücks.auf d. hippokr.Schrift.	Braun			
	Allg.Nosol.u.Ther.	Horner		3	
	Spez.Path.u.Ther. I. Teil	Schnizl.			
51	Üb.spez.Path.u.Ther.	Martin			
	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Diagn.Üb.	Gietl	1	2	
	Spez.Path.u.Ther.	Seitz	1	6	
	Poliklin.	Seitz	1	6	
	Allg.Ther.u.prakt.Sem.	Braun			
	Allg.Ther.	Buchner		2	
	Allg.Ther.	Ditter.		3	
	Spez.Path.u.Ther.	Schnizl.			
51/52	Spez.Path.u.Ther.	Martin		5	
	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Allg.Path.u.Ther.m.phil.-phys.				
	Einl.u.m. einem Convers.u.				
	Disput.	Ringseis		4	p
	Physik. Diagn.	Buhl			
	Allg.Path.u.Ther.	Seitz			
	Poliklinik	Seitz			
	Prakt.Sem.m.bes.Rück.a.hipp.				
	Sch.	Braun		3	
52	Allg.Nosol.u.Ther.	Horner		3	
	Spez.Path.u.Ther.	Schnizl.			
	Spez.Path.u.Ther.	Martin		5	
	Med.Klin.	Ringseis	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.	Ringseis			
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Diagn.Üb.	Gietl		3	
	Spez.Path.u.Ther.	Seitz	1	6	
	Poliklin.	Seitz	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.	Schnizl.			
	Spez.Path.u.Ther.	Martin	1	6	

Sem.	Innere Medizin		Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent			
18..					
52/53	Path.u.Ther.sowie Arzneimittel	Martin			
	Allg.Path.u.Ther.m.phys.-phil.				
	Einl.,eine Kritik d.herrsch.				
	med.Theor.,u.ein Convers.u.				
	Repet.	Ringseis	1	5	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Diagn.Üb.	Gietl		4	
	Allg.Ther.,Spez.Ther.I.Teil	Pfeufer			
	Med.Klin.	Pfeufer			
	Physik.Diagn.	Buhl			
	Allg.Path.u.Ther.	Seitz		5	
	Poliklin.	Seitz			
	Allg.Ther.	Braun			
	Spez.Path.u.Ther.	Schnitzl.			
53	Üb.spez.Path.u.Ther.	Martin		5	
	Allg.Path.u.Ther.m.naturwiss.				
	Einl. ... s.o. 52/53	Ringseis			
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Diagn.Üb.	Gietl		3	
	Spez.Path.u.Ther.	Pfeufer	1	6	
	Med.Klin.	Pfeufer	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.	Seitz	1	6	
	Poliklin.	Seitz	1	6	
	Physik. Diagn.	Buhl		2	
53/54	Allg.Path.u.Ther.	Martin	1	3	
	Üb.allg.Path.u.Ther.	Ringseis	1	5	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Diagn.Üb.	Gietl		4	
	Med.Klin.	Pfeufer	1	6	
	Spez.Ther.	Pfeufer	1	6	
	Allg.Path.u.Ther.	Seitz		4	
	Poliklin.	Seitz	1	6	
	Phys.Diagn.	Buhl			
	Allg.Path.u.Ther.	Martin		4	
54	Üb.allg.Path.u.Ther.	Ringseis	1	4	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Diagn.Üb.	Gietl		3	
	Allg.u.spez.Ther.	Pfeufer	1	6	
	Med.Klin.	Pfeufer	1	6	
	Poliklinik	Seitz	1	6	
	Physik.Diagn.	Buhl	1	2	
	Spez.Path.u.Ther.	Martin		5	
	Spez.Path.u.Ther.d.Krankh.d.				
	Lunge	Lindwurm			

Sem. 18..	Innere Medizin	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
	Mikr.am Krankenbett	Hessling			
54/55	Allg.Path.u.Ther.	Ringseis		4	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Diagn.Üb.	Gietl		4	
	Med.Klin.	Pfeuf.	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.	Pfeufer			
	Poliklin.	Seitz	1	6	
	Allg.Path.u.Ther.	Seitz		4	
	Physik.Diagn.	Buhl			
	Spez.Path.u.Ther.	Buchner			
	Mikr.i.sein.Anwend.auf Diagn.				
	m.bes.Rücks.auf for.Zwecke	Hessl.			
55	Allg.Path.u.Ther.	Ringseis	1	3	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Diagn.Üb.	Gietl	1	3	
	Med.Klin.	Pfeufer	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.	Pfeufer	1	5	
	Poliklin.	Seitz	1	6	
	Med.Physik	Harless			
	Physik.Diagn.	Buhl			
	Spez.Path.u.Ther. (Forts.)	Buchner			
	Kr.d.Herzens	Lindwurm	1	2	p
	Mikr.am Krankenbett	Hessl.		3	
55/56	Allg.Path.u.Ther.	Ringseis			
	Allg.Ther.,spez.Path.u.Ther.	Pfeufer			
	Med.Klin.	Pfeufer			
	Allg.Path.u.Ther.	Seitz	1	4	
	Poliklin.	Seitz	1	6	
	Med.Klin.	Gietl		6	
	Diagn.Üb.	Gietl		4	
	Physik.Diagn.	Buhl			
	Allg.Ther.	Braun			
	Üb.Abführm.,d.Narcotic.,d.Wein-				
	es i.d.Versch.Kr.	Schnizl.		4	
	Spez.Path.u.Ther.	Buchner			
	Repet.d.spez.Path.u.Ther.	Lindwurm			
	D.Kr.d. Darmkanals	Lindwurm		2	
	D.Mikr.a.Krankenbett	Hessl.			
56	Allg.Path.u.Ther.	Ringseis			
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Diagn.Üb.	Gietl		3	
	Med.Klin.	Pfeufer	1	6	
	Spez.Ther.	Pfeufer			
	Poliklinik	Seitz	1	6	

Sem. 18..	Innere Medizin				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Physik.Diagn. Allg.Path.Ther. Üb.Unterleibskr. Kr.d. Darmes	Buhl Braun Martin		2 2	 p
56/57	Allg.Path.u.Ther. Med.Klin. Diagn.Üb. Med.Klin. Spez.Ther. Allg.Path.u.Ther. Poliklin. Physik.Diagn. Sem.m.Rücks.auf d.Hipp.Schrift Spez.Path.u.Ther. Spez.Path.u.Ther.(Kr.d.Respir. u. Circulat.) Physik.Unters.d.Brusthöhle	Ringseis Gietl Gietl Pfeufer Pfeufer Seitz Seitz Buhl Braun Buchner Lindwurm Vogel	 1 1 1 1 1 1 1	 6 4 6 6 4 6 2	 pe
57	Allg.Path.u.Ther. Med.Klin. Diagn.Kurs Med.Klin. Allg.Ther.,d.spez.Ther. I.Teil Physik.Diagn. Sem. Spez.Path.u.Ther. (Forts.) Kr.d.Herzens	Ringseis Gietl Gietl Pfeufer Pfeufer Buhl Braun Buchner Lindwurm	 1 1 1 1 1	 6 3 6 5 2 6	 p
57/58	Allg.Path.u.Ther. Med.Klin. Diagn.Kurs Med.Klin. Spez.Path.u.Ther. Allg.Path.u.Ther. Poliklin. Phys.Diagn. Sem. Spez.Path.u.Ther.d.Herz, u.d. nieren Gefäßkr. (Kr.d.Art., Venen, Lymph- gef.)	Ringseis Gietl Gietl Pfeufer Pfeufer Seitz Seitz Buhl Braun Buchner Lindwurm	 1 1 1 1 1 1	 6 6 6 6 4 6	 1
58	Kritik d.Theor.üb.Gesundh.,Kr., u.Heilung Med.Klin. Diagn.Üb.	Ringseis Gietl Gietl	 1	 3 6 2	 p

Sem.	Innere Medizin		Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent			
	Spez.Path.u.Ther.	Pfeufer	1	6	
	Med.Klin.	Pfeufer	1	6	
	Poliklin.	Seitz	1	6	
	Physik. Diagn.	Buhl		2	
	Sem.	Braun	1	6	
	Lungenkr.	Lindw.		1	p
	Allg.Path.u.Ther.	Vogel		3	
	Mikr.Üb.a.Krankenb.	Wolfst.		2	
	Üb.Auskult.u.Perkuss.	Wolfst.		2	
	Phys. u. Path.d.Harns (m.Vorz.				
	d. U.-Meth. u.bes.Rücks.auf				
	d.Bedürfnisse a. Kr.-B.	Voit		1	p
58/59	Allg.Path.u.Ther.nebst Kritik s.o.	Ringseis		4	p
	Med.Klin.	Pfeufer	1	6	
	Allg. Ther.	Pfeufer			
	Spez.Ther. I. Teil	Pfeufer			
	Allg.Path.u.Ther.	Seitz	1	4	
	Path.u.Ther.d.Brustkr.	Seitz		2	
	Poliklin.	Seitz	1	6	
	Physik.Diagn.	Buhl			
	Sem.m.Rücks.auf d.Schr.d.Hipp.	Braun	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.	Buchner			
	Üb.allg.Path.u.Ther.	Martin		5	
	Pb.d.Kr.d.Herzens	Lindwurm		1	
	Unterleibskr.	Vogel			p
	Mikr.Üb.a.Kr.-B.	Wolfst.		2	
	Diagn.Üb.i.d.Kr.d.Herzens u.				
	Lunge	Wolfst.		2	
	Üb. Ausk.u.Perkuss.	Wolfst.			
59	Kritik d.Theor. ... s.58!	Ringseis		3	p
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Diagn.Kurs	Gietl		2	
	Med.Klin.	Pfeufer	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.	Pfeufer	1	6	
	Poliklin.	Seitz	1	6	
	Physik.Diagn.	Buhl			
	Üb. Sem.	Braun	1	6	
	Üb.zym.Kr.	Martin		3	
	Lungenkr.	Lindw.		1	
	Mikr.Üb.a.Kr.-B.	Wolfst.			
	Üb.d.Kr.d.Blutes	Ranke			
	Chemie u.Mikr.a.Kr.-B.	Brattl.			
59/60	Allg.Path.u.Ther. ... s. 58!	Ringseis		4	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	

Sem.	Innere Medizin	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
18..	Diagn.Üb.	Gietl		3	
	Spez.Path.u.	Pfeufer	1	6	
	Med.Klin.	Pfeufer	1	6	
	Allg.Path.u.Ther.	Seitz	1	4	
	Poliklin.	Seitz	1	6	
	Physik.Diagn.	Buhl		2	
	Üb.Sem.	Braun	1	4	
	Spez.Path.u.Ther.	Buchner			
	Üb.Kr.d.Brustorg.	Wolfst.		3	
	Allg.Path.u.Ther.	Ranke		4	
	Mikr.Dem.währ.d.Klin.d.geh.				
	Rats vo. Gietl	Brattl.			
	Unterleibskr.	Vogel		1	p
60	Allg.Path.u.Ther.nebst hist. Doctr.	Ringseis		4	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Diagn.Üb.	Gietl		2	
	Med.Klin.	Pfeufer	1	6	
	Allg.Ther., spez.Path.u.Ther.	Pfeufer	1	6	
	Poliklin.	Seitz	1	6	
	Allg.Path.	Buhl	1	5	
	Physik.Diagn.	Buhl		2	pe
	Spez.Path.u.Ther. (Kr.d.Circ. u.Res.)	Lindwurm		4	
	Üb.Sem.	Braun			
	Üb.Brustkr.	Wolfst.		3	
	Üb.d.Harn	Voit		1	p
	Mikr.a.Krankenb. (u.Chemie)	Brattl.		2	
60/61	Allg.Path.u.Ther. ... s. 58!	Ringseis			
	Spez.Ther.	Pfeufer	1	6	
	Med.Klin.	Pfeufer	1	6	
	Allg.Path.u.Ther.	Seitz	1	4	
	Path.u.Ther.spez.	Lindwurm	1	5	
	Poliklin.	Seitz	1	6	
	Physik.Diagn.	Buhl		2	pe
	Üb.Sem.	Braun			
	Spez.Path.u.Ther.	Buchner			
	Üb.Brustkr.	Wolfst.		3	
	Allg.Path.u.Ther.	Ranke		4	
	Mikr.u.chem.Unters.a.d.Klin.v.				
	Gietl	Brattl.			
61	Allg.Path.u.Ther.	Ringseis		4	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Diagn.Üb.	Gietl		2	
	Med.Klin.	Pfeufer			

Sem.	Innere Medizin		Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent			
18..	Allg.u.spez.Ther.	Pfeufer		6	
	Physik.Diagn.	Buhl		2	pe
61/62	Spez.Path.u.Ther.	Lindwurm			
	Üb.d.Harn	Voit			p
	Sem.	Braun			
	Brustkr.	Wolfst.		3	
	Kr.d.Blutes (allg.Kr.)	Ranke		2	
	Chemie u.Mikr.a.Krankenb.	Brattl.		2	pe
	Mikr.u.chem.Unters.a.d.Klin.v.				
	Gietl	Bratt.			
	Kritik d.herrsch.Theor. ...s.				
	58!	Ringseis			
	Darst.sein.eig.Systems d.Med.	Ringseis		4	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
62	Diagn.Üb.	Gietl		3	
	Med.Klin.	Pfeufer			
	Spez.Ther.	Pfeufer			
	Allg.Path.u.Ther.	Seitz		2	
	Poliklin.	Seitz	1	6	
	Physik.Diagn.	Buhl			
	Chron.inn.Kr., als spez.Path.				
	u. Ther.ders.	Ditterich		4	
	Spez.Path.u.Ther.	Lindwurm		4	
	Spez.Path.u.Ther.	Buchner			
	Unterleibskr.	Vogel		3	
	Üb.Brustkr.	Wolfst.		3	
62/63	Allg.Path.u.Ther.	Ranke		4	
	Mikr.u.chemUnters.auf Kl.v.				
	Gietl	Brattl.			
	Kritik d.herrsch.L. ... nebst				
	pos. Best.darüber	Ringseis		4	
	Med. Klin.	Gietl	1	6	
	Diagn.Kurs	Gietl	1	2	
	Med.Klin.	Pfeufer			
	Allg.u.spez.Ther.	Pfeufer			
	Poliklin.	Seitz	1	6	
	Physik.Diagn.	Buhl			
	Spez.Path.u.Ther.	Lindwurm	1	3	
62/63	Üb.Brustkr.	Wolfst.		3	
	Chemie u.Mikr.a.Krankenb.	Bratt.			
	Chemie u.mikr.Unters.a.Klin.				
62/63	v.Gietl	Brattl.			
	Kritik d.L. ... s. 58! (allg.				
62/63	Path. u. Th.)	Ringseis			
	Med.Klin.	Gietl	1	6	

Sem.	Innere Medizin				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
18..	Diagn.Üb.	Gietl		3	
	Med.Klin.	Pfeufer	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.	Pfeufer		5	
	Poliklin.	Seitz	1	6	
	Physik.Diagn.	Buhl		2	
	Spez.Path.	Lindwurm		3	
	Sem.	Braun			
	Spez.Path.u.Ther.	Buchner			
	Unterleibskr.	Vogel		1	p
	Üb.Brustkr.	Wolfst.		3	
	Allg.Path.u.Ther.	Ranke		4	
	Mikr.u.chem.Unters.Klin.Gietl	Brattl.			
63	Vers.herrsch.Irrt.i.d.med.Wiss. zu verbess.u.Hauptmängel zu ergänzen	Ringseis			
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Diagn.Üb.	Gietl		2	
	Allg.u.Spez.Ther.	Pfeufer	1	6	
	Med.Klin.	Pfeufer	1	6	
	Poliklin.	Seitz	1	6	
	Physik.Diagn.	Buhl		2	
	Spez.Path.u.Ther.	Lindwurm		2	
	Üb.d.Harn	Voit		1	p
	Sem.	Braun			
	Lungenkr.	Buchner			p
	Brustkr.	Wolfst.		2	
	Chemie u.Mikr.a.Krankenb.	Brattl.		2	
	Chem.u.mikr.Unters.a.Klin.Gietl	Brattl.			
63/64	Allg.Path.u.Ther.	Ringseis		4	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Diagn.Üb.	Gietl		3	
	Med.Klin.	Pfeufer	1	6	
	Spez.Ther.	Pfeufer	1	6	
	Poliklin.	Seitz	1	6	
	Physik.Diagn.	Buhl	2	4	
	Spez.Path.	Lindwurm		4	
	Spez.Path.u.Ther.	Buchner			
	Allg.Path.u.Ther.	Ranke		4	
	Kurs.d.physik.Diagn.	Vogel			
	Brustkr.	Wolfst.		3	
64	Kritik d.Herrsch.L. ... s.o.				
	Aufst.d.leit.Grunds.i.d.3 gen.				
	Doctrinen	Ringseis		4	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Physik-diagn.Kurs	Gietl	1	2	

Sem.	Innere Medizin		Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent			
18..					
64/65	Allg.u.spez.Ther. I. Teil	Pfeufer			
	Med.Klin.	Pfeufer			
	Poliklin.	Seitz	1	6	
	Spez.Path.	Lindwurm		3	
	Allg.Ther.	Braun			
	Spez.Path.u.Ther.	Buchner			
	Üb.Brustkr.	Wolfst.		3	
	Kritik d.herrsch.L. ... s.o.	Ringseis		4	
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Physik.-diagn.Kurs	Gietl		3	
	Med.Klin.	Pfeufer	1	6	
	Spez.Ther.	Pfeufer	1	6	
	Sem.als Einl.i.d.Klin.	Seitz		1	
	Poliklin.	Seitz	1	6	
	Phys.Diagn.	Buhl			pe
	Spez.Path.u.Ther.	Lindwurm		4	
	Allg.Ther.	Braun			
	Spez.Path.u.Ther.	Buchner			
	Allg.Path.u.Ther.	Ranke		4	
65	Physik.Diagn.	Vogel		2	
	Brustkr.	Wolfst.		2	
	Diffus.i.ihr.Bez.zu d.Lebens- proz.	Ranke		1	p
	Kritik d.herrsch.L. ... s.o.	Ringseis			
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Phys.-diagn.Kurs	Gietl		2	
	Allg.u.spez.Path. I. Teil	Pfeufer	1	6	
	Med.Klin.	Pfeufer	1	6	
	Allg.Path.	Buhl			
	Physik.Diagn.	Buhl			pe
	Spez.Path.u.Ther.	Lindwurm		3	
	Allg.Ther.	Braun			
	Spezn.Path.u.Ther.	Buchner			p
	Üb.Brustkr.	Wolfst.		2	
	Prinz.d.Kr.-u.Heilungsl.	Ranke		2	
65/66	Kritik d.herrsch. ... s. 58!	Ringseis			
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Phys.-diagn.Kurs	Gietl		2	
	Med.Klin.	Pfeufer	1	6	
	Spez.Ther.	Pfeufer	1	6	
	Med.Polikl.	Seitz		6	
	Physik.Diagn.	Buhl			pe
	Spez.Path.u.Ther.	Lindwurm		4	
	Allg.Ther.	Braun			
	Sem.	Braun			

Sem.	Innere Medizin				
18 ..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Spez.Path.u.Ther. Allg.Path.u.Ther., erl. durch Ex. an Tieren Physik.Diagn. Üb.Brustkr.	Buchner Ranke Vogel Wolfst.		4 2 3	
66	Kritik d.heutig.L. ... s.o. Med.Klin. Phys.-diagn.Kurs Allg.u.spez.Ther. Med.Klin. Physik.Diagn. Spez.Path.u.Ther. Üb.d. Harn Allg.Ther. Spez.Path.u.Ther.Forts. Über Brustkr.	Ringseis Gietl Gietl Pfeufer Pfeufer Buhl Lindwurm Voit Braun Buchner Solfst.	1 1 1	6 2 3 1 4 3	p
66/67	Med.Klin. Phys.-diagn.Kurs Spez.Path.u.Ther. Med.Klin. Med.Poliklin. Physik. Diagn. Spez.Path.u.Ther. Allg.Ther. Üb.Brustkr.	Gietl. Gietl Pfeufer Pfeufer Seitz Buhl Lindwurm Braun Wolfst.	1 1 1	6 2 6 2 3 3	pe
67	Kritik d.herrsch.L. ... s.o. Med.Klin. Physik.-diagn.Kurs Med.Klin. Allg.u.spez.Ther. I.Teil Poliklin. Physik.Diagn. Spez.Path.u.Ther. Spez.Path.u.Ther. Brustkr.	Ringseis Gietl Gietl Pfeufer Pfeufer Seitz Buhl Lindwurm Buchner Wolfst.	1 1 1	6 2 6 3 3 3	
67/68	Kritik d.herrsch.L. ... s.o. Med.Klin. Physik.-diagn.Kurs Spez.Ther. Med.Klin. Physik.Diagn. Spez.Path.u.Ther. Spez.Path.u.Ther. Üb. Brustkr.	Ringseis Gietl Gietl Pfeufer Pfeufer Buhl Lindwurm Buchner Wolfst.	1 1	6 2 3 3 3	

Sem.	Innere Medizin	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
18..					
68	Kritik d.herrsch.L. ... s.o. Med.Klin. Physik.-diagn.Kurs Med.Klin. Allg.Ther.,spez.Ther. I.Teil Med.Poliklinik Physik.Diagn. Üb.Brustkr.	Ringseis Gietl Gietl Pfeufer Pfeufer Seitz Buhl Wolfst.	1 1	6 2 6	pe p
68/69	Kritik d.herrsch. L. ... s.o. Med.Klin. Physik.-diagn.Kurs Med.Klin. Spez.Ther. Med.Poliklin. Physik.Diagn. Spez.Path.u.Ther. Üb.Brustkr. Leitfaden zur Kr.-Unters.	Ringseis Gietl Gietl Pfeufer Pfeufer Seitz Buhl Buchner Wolfst. Brattl.	 1	6 2 6 3	
69	Kritik d.herrsch. L. ... s.o. Med.Klin. Physik.-diagn.Kurs Med.Klin. Spez.Ther. Physik.Diagn. Spez.Path.u.Ther. Spez.Path.u.Ther. Üb.Brustkr. Añl.zur physik.Kr.-Unters.	Ringseis Gietl Gietl Pfeufer Pfeufer Buhl Lindw. Buchner Wolfst. Brattl.	1 3	4 6 2 3 3	pe p
69/70	Med.Klin. Physik.Kurs Med.Klin. Spez. Ther. Med.Poliklin. Physik.Diagn. Spez.Path.u.Ther. Spez.Path.u.Ther. Üb.Brustkr.	Gietl Gietl Pfeufer Pfeufer Seitz Buhl Lindwurm Buchner Wolfst.	1 1	6 2 6 3 2	
70	Med.Klin. Physik.-diagn.Kurs Physik.Diagn. Med.Klin. Spez.Path.u.Ther. Spez.Path.u.Ther. Üb.Brustkr.,.	Gietl Gietl Buhl Lindwurm Lindwurm Buchner Wolfst.	1 1	6 2 6	

Innere Medizin

Sem. 18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Üb. physik. Diagn.	Bratttl.		2	
70/71	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Physik.-diagn. Kurs	Gietl		2	
	Med.Poliklin.	Seitz	1	6	
	Phys.Diagn.	Buhl			
	Med.Klin.	Lindwurm	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.	Lindwurm	1	6	
	Physik.Diagn.	Lindwurm			pe
	Spez.Path.u.Ther.	Buchner			
	Üb.Brustkr.	Wolfst.		3	p
	Physik.Diagn.	Bratttl.		2	
71	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Physik-diagn.Kurs	Gietl		2	
	Med.Klin.	Lindwurm	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.	Lindwurm	1	5	
	Diagn.Kurs	Lindwurm		3	
	Spez.Path.u.Ther.	Buchner			
	Üb.Brustkr.	Wolfst.			
	Physik.Diagn.	Bratttl.			
71/72	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Physik.-diagn.Kurs	Gietl	1	6	
	Med.Poliklin.	Seitz	1	6	
	Med.Klin.	Lindwurm	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.	Lindwurm	1	6	
	Diagn.Kurs	Lindwurm		3	pe
	Spez.Path.u.Ther.	Buchner			
	Üb.Brustkr.	Wolfst.			
	Physik.Diagn.	Bratttl.			p
72	Med.Klin.	Lindwurm	1	6	
	Physik.-diagn.Kurs	Lindwurm		2	
	Med.Poliklin.	Seitz	1	6	
	Med.Klin.	Lindwurm	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.	Lindwurm	1	6	
	Diagn.Kurs	Lindwurm		3	
	Spez.Path.u.Ther. Forts.	Buchner			
	Üb.Brustkorb	Wolfst.		2	p
	Physik.Diagn.	Bratttl.		2	p
72/73	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Physik.-diagn.Kurs	Gietl		2	
	Med.Poliklinik	Seitz	1	6	
	Med.Klin.	Lindwurm	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.	Lindwurm	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.	Buchner			

Sem. 18..	Innere Medizin				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
73	Üb.Brustkr.	Wolfst.		3	p
	Physik.Diagn.	Brattl.			
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Physik.-diagn.Kurs	Gietl		2	p
	Med.Poliklin.	Seitz	1	6	
	Med.Klin.	Lindwurm	1	6	
	Spez.Path.u.Ther.	Lindwurm	1	6	
	Diagn.Kurs	Lindwurm		3	
	Spez.Ther.Forts.	Buchner			
73/74	Üb.Brustkr.	Wolfst.		2	p
	Med.Klin.	Gietl	1	6	
	Physik.-diagn.Kurs	Gietl		2	
	Med.Poliklin.	Seitz	1	6	p
	Med.Klin.	Lindwurm	1	6	
	Spez. Path.u.Ther.	Lindwurm	1	6	
	Morbus brighti	Buchner			
	Physik.Diagn.	Brattl.			
	Physik.-diagn.Kurs	Bauer		3	
74	Med.Klin.	Gietl	1	6	pe
	Phys.-diagn.Kurs	Gietl		2	
	Med.Poliklin.	Seitz	1	6	
	Med.Klin.	Lindwurm	1	6	pm
	Spez.Path.u.Ther.	Lindwurm	1	6	
	Physik.-diagn.Kurs	Bauer		3	
	Spez.Path.u.Ther.d.Leberkr.	Bauer		2	
74/75	Med.Klin.	Gietl	1	6	pm
	Physik.-diagn.Kurs	Gietl	1	6	
	Med.Poliklin.	Seitz	1	6	
	Med.Klin.	Ziemssen	1	6	pe
	Spez.Path.u.Ther.	Ziemssen	1	6	
	Propäd.-klin.Prakt.	Ziemssen		2	
	Klin.Convers.,m.beschr. Teil-				pe
	nehmer-Zahl	Ziemssen		1	
	Üb.Parasitenkr.d.Mensch.u.				p
	Tiere	Bolling		1	
	Physik.Diagn.	Brattl.			
75	Physik.-diagn.Kurs	Bauer		3	
	Üb.Nierenkr.	Bauer		1	
	Med.Klinik	Gietl	1	6	
	Phys.-diagn.Kurs	Gietl		2	
	Med.Poliklin.	Seitz	1	6	
	Med.Klin.	Ziemssen	1	6	

Sem. 18..	Innere Medizin Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Spez.Path.u.Ther.	Ziemssen		2	pm
	Path.u.Ther.akut.Kr.-Formen	Buchner			
	Physik.-diagn.Kurs	Bauer		3	
	Klin.-propäd.Kurs	Bauer		3	

Sem.	Haut- und Geschlechtskrankheiten				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
27	Die L.v.d.vener.Krankheitsf.	Reubel			
27/28	Path.u.Ther.aller syph.Krankh- formen	Reubel		3	
28/29	Vortr.üb.s.Kr.	Gmeiner		3	
	Vortr.üb.s.Kr.	Gmeiner		3	
30	Vortr.üb.s.Kr.	Gmeiner		3	
	Üb.s.Kr.	Koch		3	
30/31	Üb.s.Kr.	Koch		3	p
	Nosol.u.Ther.d.Kr.d.Haut u. Zellg.	Wilhelm		4	
31	Vorl.üb.s.Kr.	Gmeiner			
	S.Kr.	Narr	1	3	
	Syphilidoklinik	Narr	1	6	
31/32	Syphilidoklinik	Narr	1	4	
	S.Kr.	Narr	1	3	
32	Syphilidoklinik	Narr	1	6	
32/33	Syphilidoklinik	Narr	1	6	
34	Path.u.Ther.d.s.Kr.	Horner		2	
	Klin.d.s.Kr.	Horner	1	3	
34/35	Klin.d.s.Kr.	Horner	1	3	
	Path.u.Ther.d.s.Kr.	Horner		2	
35	Path.u.Ther.d.s.Kr.	Horner			
	Klin.d.s.Kr.	Horner	1	3	
35/36	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	
36	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	
	Path.u.Ther.d.s.Kr.	Horner		3	
36/37	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	
37	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	
	Path.u.Ther.d.s.Kr.	Horner		3	
37/38	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	
38	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	

Sem. 18..	Haut- und Geschlechtskrankheiten	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
38/39	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	
39	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	
39/40	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	
40	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	
40/41	Spez.Path.u.Ther.d.s.Kr.i.Verb. m.Klinik	Horner		3	
41	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	
41/42	Spez.Path.u.Ther.d.s.Kr.i.Verb. m.Klinik	Horner			
42	Klin.d.s.Kr. Path.u.Ther.d.gonorrh.u.s.Kr.	Horner Schneem.		3	
42/43	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	
43	Klin.d.s.Kr. Path.u.Ther.d.s.u.g.Kr.	Horner Schneem.		3	
43/44	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	
44	Klin.d.s.Kr. Üb.s.Kr.	Horner Horner		3 3	
44/45	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	
45	Hautkr. Klin.d.s.Kr.	Schneem. Horner		3	pm
45/46	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	
46	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	
46/47	Klin.d.s.Kr. Hautkr.	Horner Buhl		3 3	
47	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	
47/48	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	
48	Klin.d.s.Kr. Hautkr.	Horner Buhl		3	

Sem. 18..	Haut- und Geschlechtskrankheiten	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
48/49	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	
49	Klin.d.s.Kr. Hautkr.verb.m.Nachw.a.Lebend.	Horner Martin		3	
49/50	Klin.d.s.Kr. S.u.Tripperkr.	Horner Ditterich		3 3	
50	Klin.d.s.Kr. Hautkr.m.Dem.	Horner Martin		3 2	
50/51	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	
51	Klin.d.s.Kr. Hautkr.	Horner Martin		2 2	
51/52	Klin.d.s.Kr.	Horner		3	
52	Klin.d.s.Kr.	Horner		2	
52/53	Klin.d.s.Kr.	Horner			
53	Klin.d.s.Kr.	Horner			
53/54	Klin.d.s.Kr.	Horner		2	
54	Klin.d.s.Kr. Syphilis	Horner Lindwurm	1	3	
54/55	Klin.d.s.Kr. Syph.Kr.	Horner Lindwurm	1	2 2	p
55	Klin.d.s.Kr. S.Kr.	Horner Lindwurm		3	
55/56	Klin.d.s.Kr. S.Kr.	Horner Lindwurm		3	
56	Klin.d.s.Kr. Hautkr.	Horner Lindwurm		2	p
56/57	Klin.d.s.Kr. Syph.Kr.	Horner Lindwurm		2 3	
57	Klin.d.s.Kr. Kr.d.Haut	Horner Lindwurm		2 1	p

Sem. 18..	Haut- und Geschlechtskrankheiten	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
57/58	Klin.d.syph.Kr. Path.u.Ther.d.Hautkr. S.Kr.	Horner Seitz Lindwurm		2 2 3	
58	Klin.d.s.Kr. Kr.d.Haut	Horner Lindwurm		1	p
58/59	Nosol.u.Ther.d.Hautkr.einschl. d.blennorrh.u.syph.Krankhe.-F. Klin.d.s.Kr. Üb.Syph.m.prakt.Dem.	Ditterich Horner Lindwurm	1	3 2 3	pm
59	Klin.d.s.Kr. Hautkr.	Horner Lindwurm		3	
59/60	Klin.d.s.u.Hautkr. Theor.d.s.Kr.	Lindwurm Lindwurm		3 3	
60	Klin.d.Haut-u.s.Kr. Theor.d.Hautkr.	Lindwurm Lindwurm		3 2	
60/61	Klin.d.s.u.Hautkr. Theor.d.s.Kr. Path.u.Ther.d.Hautkr.	Lindwurm Lindwurm Seitz	1	3 2 2	
61	Klin.d.s.u.Hautkr.	Seitz Lindwurm		3	
61/62	S.-dermat.Kli.	Lindwurm		3	
62	S.u.Hautkr.-Klin.	Lindwurm	1	3	
62/63	Klin.d.s.u.Hautkr.	Lindwurm		3	
63	Klin.d.s.u.Hautkr.	Lindwurm	1	3	
63/64	Klin.d.s.u.Hautkr.	Lindwurm		3	
64	Klin.d.s.u.Hautkr.	Lindwurm	1	3	
65/65	Klin.d.s.u.Hautkr.	Lindwurm		3	
65	Klin.d.s.u.Hautkr.	Lindwurm	1	3	
65/66	Klin.d.s.u.Hautkr.	Lindwurm		3	
66	Klin.d.s.u.Hautkr.	Lindwurm	1	3	
66/67	Klin.d.s.u.Hautkr.	Lindwurm		3	

Sem.	Haut- und Geschlechtskrankheiten				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
67	Klin.d.s.u.Hautkr.	Lindwurm	1	3	
67/68	Syph.u.dermat.Klin.	Lindwurm	1	3	
68	Klin.d.s.u.Hautkr.	Lindwurm	1	3	
	Theor.d.Hautkr.	Lindwurm	1	2	
68/69	Theor.d.Syph.	Lindwurm		2	
	Klin.d.Haut- u.s.Krankheiten	Lindwurm		3	
69	Klin.d.Haut- u.s.Krankh.	Lindwurm	1	3	
69/70	Klin.d.Haut-u.s.Krankh.	Lindwurm		3	
70	Klin.d.s.u.Hautkr.	Posselt	1	3	
	Üb.Hautkr.	Posselt	1	2	
70/71	Klin.d.s.u.Hautkr.	Posselt		3	
	Kr.d.Harn- u.Geschlechtsorg.m. Einschluß d.syph.	Posselt			
71	Klin.d.s.u.Hautkr.	Posselt	1	3	
	Hautkr.	Posselt		2	
71/72	Klin.d.s.u.Hautkr.	Posselt		3	
	Syph.	Posselt		2	
72	Klin.d.s.u.Hautkr.	Posselt		2	
	Üb.Hautkr.	Posselt		2	
72/73	Klin.d.s.u.Hautkr.	Posselt		2	
	Syph.	Posselt		2	
73	Klin.d.s.u.Hautkr.	Posselt		2	
	Hautkr.	Posselt		2	
73/74	Klin.d.s.u.Hautkr.	Posselt		2	
	Syph.	Posselt		2	
74	Klin.d.s.u.Hautkr.	Posselt			
	Hautkr.	Posselt			
74/75	Klin.d.s.u.Hautkr.	Posselt		2	
	Syph.	Posselt		2	
75	Klin.d.s.u.Hautkr.	Posselt			
	Hautkr.	Posselt			

Sem. 18..	Kinderheilkunde	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
26/27	Phys.Erz.d.Kinder u.Üb.Ki.-Kr.	Loe	1	3	
27	Üb.d.Ki.-Kr.	Loe		3	
28/29	Üb.d.Ki.-Kr.	Loe	1	3	
	Üb.d.Ki.-Kr.	Waltenb.	1	5	
29	Üb.d.Ki.-Kr.	Waltenb.	1	3	
29/30	Üb.d.Ki.-Kr.	Loe	1	3	
31/32	Üb.d.Ki.-Kr.	Krämer		3	pm
	De cognosc.et curnadis infant. morbis	Loe		3	
	Üb.d.Ki.-Kr.	Krämer		3	pm
33	Ki.-Kr.	Loe	1	3	
34	Üb.spez.Path.u.Ther.u.Ki.-Kr.	Loe			
34/35	Üb.Ki.-Kr.	Krämer	1	2	pm
35	Spez.Path.u.Ther.u.Ki.-Kr.	Loe			
35/36	Üb.Ki.-Kr.	Krämer	1	2	pm
36	Allg.Path.u.Ther.,abwechs.m. Ki.-Kr.	Loe			
36/37	Üb.Ki.-Kr.	Krämer	1	2	
37	Allg.Path.u.Ther.,abw.m.K.-Kr.	Loe			
38	Allg.Path.u.Ther.,abw.m.K.-Kr. Spez.Path.u.Ther.d.Ki.-Kr.	Loe Braun	1	3	
38/39	Üb.Ki.-Kr.u. Ihre Behandl.	Braun			pe
39	Spez.Path.u.Ther.d.Ki.-Kr.	Braun			pe
39/40	Spez.Path.u.Ther.d.Ki.-Kr.	Braun	1	3	
40	Pädiatrik	Braun			pe
41/42	Üb.Ki.-Kr.	Breslau	1	3	
42	Üb.Ki.-Kr.	Breslau	1	3	
42/43	Üb.Ki.-Kr.	Breslau		3	

Sem. 18..	Kinderheilkunde	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
43	Üb.Ki.-Kr.	Breslau		3	
43/44	Üb.Ki.-Kr.	Breslau		3	
44	Üb.Ki.-Kr.	Breslau		3	
44/45	Üb.Ki.-Kr. Poliklin.d.Ki.-Kr.	Breslau Buchner	1	3 6	
45	Üb.Ki.-Kr. Poliklin.d.Ki.-Kr. Vortr.Üb.Ki.-Kr.	Breslau Buchner Buchner	1 1	3 6 3	
45/46	Üb.Ki.-Kr.	Breslau		3	
46	Vortr.Üb.Ki.-Kr.	Buchner		3	
47	Vortr.Üb.Ki.-Kr.	Buchner	1	3	
48	Ki.-Kr.	Buchner	1	3	
49	Ki.-Kr. Ki.-Kr.	Buchner Martin	1	3	
49/50	Ki.-Kr.	Buchner	1	3	
51	Ki.-Kr. Im Ki.-Spitale u.i.d.m.demsel- ben verb.Ambulatorio, Klin.,u. Poliklin. Vortr.Üb.Ki.-Kr.	Buchner Hauner Hauner	1	3	
51/52	Kl.u.Polikl.i.Ki.-Spital Vortr.Üb.Ki.-Kr.	Hauner Hauner			
52	Ki.-Kr. Kl.u.Polikl.i.Ki.-Spital Vortr.Üb.Ki.-Kr.	Buchner Hauner Hauner	1	3	
52/53	Kl.u.Polikl.i.Ki.-Spital Vortr.Üb.Ki.-Kr.	Hauner Hauner			
53	Ki.-Kr. Polikl.u.Kl.i.Ki.-Spital Vortr.Üb.Ki.-Kr. Kr.d.Kinder u.Greise i.ihrer Verwandtheit	Buchner Hauner Hauner Hauner	1	3	

Sem.	Kinderheilkunde				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
53/54	Polikl.u.Kl.i.Si.-Spital Votr.üb.Ki.-Kr. Kr.d.Ki.u.Greise i.ihrer Ver- wandt.	Hauner Hauner Hauner			
54	Poliklin.u.Kl.d.Kinderkr.	Hauner			
54/55	Ki.-Kr. Kl.d.Ki.-Kr.	Buchner Hauner	1	3	
55	Ki.-Kr. Kl.u.Polikl.d.Ki.-Kr.	Buchner Hauner			
55/56	Kl.u.Polikl.d.Ki.-Kr.	Hauner			
56	Ki.-Kr. Kl.u.Polikl.f.Ki.-Kr. Votr.üb.Ki.-Kr.	Buchner Hauner Hauner			
56/57	Votr.üb.Ki.-Kr. Kl.u.Polikl.f.Ki.-Kr. Kl.d.Ki.-Kr. Die angeb.Kr.	Hauner Hauner Vogel Vogel		1	p
57	Ki.-Kr. Kl.f.Ki.-Kr.u.Dem. Kl.d.Ki.-Kr. Theor.Votr.üb.Ki.-Kr. Die angebor.Kr.	Buchner Hauner Vogel Vogel Vogel	1	3 4 2 1	 pm pm p
57/58	Kl.f.Ki.-Kr. Vorl.üb.Ki.-Kr. Theor.d.Ki.-Kr. Kl.d.Ki.-Kr. Kl.Dem.d.i.Ki.-Spital vorkomm. chir.Kr.	Hauner Hauner Vogel Vogel Nussbaum		2 2 6 1	 p
58	Ki.-Kr. Vorl.üb.Ki.-Kr. Kl.u.Polikl.f.Ki.Kr. Theor.d.Ki.-Kr. Kl.d.Ki.-Kr.	Buchner Hauner Hauner Vogel Vogel	1 1	3 2 6	
58/59	Vorl.üb.Ki.-Kr. Kl.u.Dem.d.Ki.-Kr. Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner Hauner Vogel	1	6	
59	Vorl.üb.Ki.-Kr.(allg.Teil,Vor- schule zur Diagn.m.Ther.	Hauner			

Sem. 18..	Kinderheilkunde	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
	Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner			
	Kl.d.Ki.-Kr.	Vogel	1	6	
	Theor.d.Ki.-Kr.	Vogel	1	2	
59/60	Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner		3	
	Vorl.üb.Ki.-Kr.	Hauner		3	
	Kl.d.Ki.-Kr.	Vogel	1	6	
60	Üb.d.Kr.d.Säuglinge	Hauner			
	Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner			
	Kl.d.Ki.-Kr.	Vogel			
	Theor.d.Ki.-Kr.	Vogel	1	6	
60/61	Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner		2	
	Vortr.üb.d.wichtigst.Ki.-Kr.	Hauner		2	
	Kl.d.Ki.-Kr.	Vogel		3	
61	Vortr.üb.Ki.-Kr.	Hauner			
	Klin.derselben	Hauner			
	Kl.d.Ki.-Kr.	Vogel	1	6	
	Theor.d.Ki.-Kr.	Vogel		2	
61/62	Üb.Ki.-Kr.	Hauner			
	Klin.derselben	Hauner			
	Kl.d.Ki.-Kr.	Vogel	1	6	
62	Ki.-Kr.	Buchner			
	Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner			
	Vorl.üb.Ki.-Kr. (dpl.Teil)	Hauner			
	Kl.d.Ki.-Kr.	Vogel	1	6	
	Theor.d.Ki.-Kr.	Vogel		2	
	Leitung d.Sektion.i.Ki.-Spital	Ranke			
62/63	Vorl.üb.Ki.-Kr.	Hauner			
	Klin.derselben	Hauner			
	Klin.d.Ki.-Kr.	Vogel	1	6	
63/64	Vorl.üb.Ki.-Kr.	Hauner			
	Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner			
	Kl.d.Ki.-Kr.	Vogel	1	6	
	Theor.d.Ki.-Kr.	Vogel		2	
63/64	Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner			
	Vorl.üb.Ki.-Kr. (spez.Teil)	Hauner			
	Kl.d.Ki.-Kr.	Vogel	1	6	
64	Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner			
	Vorl.üb.d.Kr.d.Neugeborenen	Hauner			pe

Sem.	Kinderheilkunde		Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent			
18..					
	Kl.d.Ki.-Kr. Theor.d.Ki.-Kr.	Vogel Vogel	1	6 2	
64/65	Pädiatr. Kl.u.Polikl. Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner Hauner Vogel	1	6	
65	Vorl.üb.Ki.-Kr. Kl.d.Ki.-Kr. Kl.d.Ki.-Kr. Theor.d.Ki.-Kr.	Hauner Hauner Vogel Vogel	1	6 2	
65/66	Kl.d.Ki.-Kr. Vorl.üb.Ki.-Kr. Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner Hauner Vogel	1	6	
66	Kl.d.Kinderkr. Üb.Erziehung d.Ki.(Diät.u.allg. Ther.) Kl.d.Ki.-Kr. Theor.d.Ki.-Kr. Ki.-Kr.	Hauner Hauner Ranke Ranke Poppel	1 1	6 2	p
66/67	Vorl.üb.Ki.-Kr. (Kr.d.Neugeb.) Kl.d.Ki.-Kr. (Hosp.Jänergasse 9/0) Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner Hauner Ranke	1	6	
67	Kl.d.Ki.-Kr. Kr.d.Neugeb. Kl.d.Ki.-Kr. Theor.d.Ki.-Kr.	Hauner Hauner Ranke Ranke	1	3 6 2	
67/68	Kl.d.Ki.-Kr. Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner Ranke	1	2 6	
68	Kl.d.Ki.Kr. Vorl.üb.Ki.-Kr.(Kr.d.Säugl.) Kl.d.Ki.-Kr. Theor.d.Ki.-Kr.	Hauner Hauner Ranke Ranke	1	6 2	
68/69	Kl.d.Ki.-Kr. Vorl.üb.Ki.-Kr. (spez.Teil Ther.f.Ki.-Kr.) Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner Hauner Ranke	1	6	
69	Kl.d.Ki.-Kr. Vorl.üb.Ki.-Kr.(üb.Gehirn-u. Nerv.)	Hauner Hauner			

Sem. 18..	Kinderheilkunde	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
69/70	Klin.d.Ki.-Kr.	Ranke	1	5	
	Vorl.üb.Ki.-Kr.	Ranke		1	
	Vorl.üb.Ki.-Kr.(Diät.u.allg. Ther.)	Hauner			
	Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner			
70	Kl.d.Ki.-Kr.	Ranke	1	6	
	Vorl.üb.Ki.-Kr.(Semiot.u.Diagn. der Ki.-Kr.)	Hauner			
	Kl.i.Ki.-Spital	Hauner			
	Kl.d.Ki.-Kr.	Ranke	1	5	
70/71	Theor.d.Ki.-Kr.	Ranke		1	
	Vorl.üb.Ki.-Kr.	Hauner			
	Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner	1	6	
	Kl.d.Ki.-Kr.	Ranke	1	6	
71	Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner			
	Vorl.üb.Ki.-Kr.(Allg.u.spez. Ther.)	Hauner			
	Kl.d.Ki.-Kr.	Ranke	1	5	
	Vorl.üb.Ki.-Kr.	Ranke		1	
71/72	Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner		3	
	Vorl.üb.Ki.-Kr.	Hauner		2	
	Kl.d.Ki.-Kr.	Ranke	1	6	
	Vortr.üb.Ki.-Kr.	Hauner		3	
72	Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner	1	6	
	Kl.d.Ki.-Kr.	Ranke	1	6	
	Vortr.üb.Ki.-Kr.	Ranke		1	
72/73	Vortr.üb.Ki.-Kr.	Hauner			
	Klin.derselben	Hauner		2	
	Kl.d.Ki.-Kr.	Ranke	1	6	
	Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner			
73	Vorl.üb.Ki.-Kr.	Hauner			
	Kl.d.Ki.-Kr.	Ranke	1	5	
	Vorl.üb.Ki.-Kr.	Ranke		1	
73/74	Vorl.üb.Ki.-Kr.	Hauner			
	Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner			
	Päd.Polikl.	Ranke	1	6	
	Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner			
74	Vorl.üb.Ki.-Kr.	Hauner			

Sem.	Kinderheilkunde	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
74/75	Vorl.üb.Ki.-Kr. Päd.Polikl.	Ranke Ranke	1	2 6	
	Kl.d.Ki.-Kr. Vorl.d.Ki.-Kr. Kl.d.Ki.-Kr.	Hauner Hauner Ranke	1	6	
	Kl.d.Ki.-Kr. Vorl.üb.Ki.-Kr. Kl.d.Ki.-Kr. Vorl.üb.Ki.-Kr.	Hauner Hauner Ranke Ranke		6 2	

Sem. 18..	Psychiatrie				Art
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	
27	Path.u.Ther.d.psych.Krankh.	Loe	1	6	
27/28	Üb.d.Kr.d.psych.Lebens	Waltenb.		3	
28	Der spez.Ther.bes.Teil v.d. chron.Kr.m.einem wöchentl. Conver.	Loe	1	3	
	Psychiatrik	Loe	1	3	
28/29	Psychiatrik, n.e.E.	Röschl.		4	
29	Üb.ps.Kr. Üb.allg.Ther.u.ps.Kr.	Loe Narr	1	3	
30	Ps.Kr. Chron.Kr.	Loe Loe		3 3	
30/31	Ps.Kr. Chron.Kr.	Loe Loe		3 3	
31	Ps.Kr.	Loe		3	
33/34	Üb.Geisteskr.	Loe			
34/35	Üb.Geisteskr.	Loe			
35/36	Üb.Geisteskr.	Loe			
36/37	Üb.Geisteskr.	Loe			
37/38	Üb.Geisteskr.	Loe			
38/39	Üb.Geisteskr.	Horner		4	
39/40	Üb.Geisteskr.	Horner		4	
40	Üb.Geisteskr.	Horner		3	
45	Spez.Path.u.Ther.d.ps.Kr. (Forts.)	Mahir		2	
	Spez.Path.u.Ther.d.chron.Kr.	Mahir		2	
45/46	Üb.ps.Kr. Üb.med.Statistik d.Irrenanst. d.Auslandes u.d.neuesten ps. Syst.	Mahir Mahir			
46	Üb.med.Statist.d.Irrenanst.d. Ausl.u.d.neuesten ps.Syst.	Mahir			

Sem. 18..	Psychiatrie				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Üb.ps.Kr.	Mahir			
46/47	Üb.ps.Kr.u.med.Irrenstatist.	Mahir			
47	Üb.ps.Kr.u.med.Irrenstatistik	Mahir			
47/48	Üb.ps.Kr.u.med.Irrenstatistik	Mahir			
48	Theor.u.prakt.Irrenheilk.	Mahir			
	Üb.d.ps.Heilmeth.d.neuesten Zeit u.d.Einr.d.Irrenanst.d.A. Chron.Kr.	Mahir Mahir			
48/49	Theor.u.prakt.Irrenheilk.	Mahir			
	Üb.d.ps.Heilmeth.d.neuesten Zeit u.d.Einr.d.I.-Anst.d. Auslandes Chron.Kr.	Mahir Mahir			
	Üb. I.-Heilk.	Quitzm.		3	
49	Theor.u.prakt.I.-Heilk.	Mahir			
	Üb.d.ps.Heilmeth. ... s.48/49 Chron.Kr.	Mahir Mahir			
49/50	Theor.u.prakt.Ps.i.Bez.z.ger. Med.	Mahir			
50	Theor.u.prakt.I.-Heilk.	Mahir			
	Üb.d.ps.Heilmeth. ... s. 48/49 Chron.Kr.	Mahir Mahir			
50/51	Geisteskr., wie i. WS Die herrsch.Heilsyst.i.ihren gegenseit.Bez.m.bes.Rücks. auf Homöop.	Mahir Mahir			
51/52	Ps.Kr.i.Bez.zur ger.Med.	Mahir			
52	Geisteskr. Die herrsch.Heilsyst. ... s.51	Mahir Mahir			
53	Path.u.Ther.d.ps.Kr.,m.bes. Rücks.auf ger.Med. Üb.d.Einrichtung d.I.-Anst.u. d.neuesten ps.Syst.	Mahir Mahir			
53/54	Path.u.Ther.d.ps.Kr.,m.bes. Rücks. auf ger.Med.	Mahir			

Sem. 18..	Psychiatrie				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Ub.d.Einr.d.I.-A.u.d.neuesten ps.Syst.	Mahir			
54	Ps.Kr.	Mahir			
54/55	Ps.Kr.i.Bze.zur ger.Med.	Mahir			
55/56	Path.u.Ther.d.Geistes-Kr.	Mahir			
56	Spez.Path.u.Ther.d.Geistes-Kr.	Mahir			
	Ub. I.-A.	Mahir			
56/57	Üb. I.-A.	Mahir			
	G.-Kr.	Mahir			
57	Path.u.Ther.d.ps.Kr.	Mahir			
	Ub.d.I.-A.	Mahir			
57/58	Üb.d.I.-A.	Mahir			
	G.-Kr.	Mahir			
58	Üb.ps.Kr.	Mahir			
	Ub.d.I.-A.	Mahir			
58/59	Ub.d.I.-A.	Mahir			
	G.-Kr.	Mahir			
59	Ps.Kr.	Mahir			
59/60	Ps.Kr.	Mahir			
60	Ps.Kr.	Mahir			
	Psych.m.kl.Dem.	Solbrig			
60/61	Ps.Kr.	Mahir			
61	Üb.ps.Kr. - I.-A.	Mahir			
	Die herrsch.Heilsyst.	Mahir			
	Üb.G.-Kr.	Franque			
	Kl.d.ps.Kr.	Solbrig			
61/62	Diagn.d.ps.Kr.m.bes.Rücks.auf ger.Psych., f.Med.u.Juristen	Solbrig			
	Ps.Kr.	Mahir			
	Die herrsch.Heilsyst.	Mahir			
	Üb.Geistesstör.	Franque			
	Allg.Path.d.Seele, f.Nichtmed.	Franque			
				2	
				2	

Sem. 18..	Psychiatrie				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
62	Spez.Path.u.Ther.d.ps.Kr.m.kl. Dem. Ps.Kr.u.d.Einr.d.I.-A. Die herrsch.Heilsyst. Geisteskr.f.Nichtmed.	Solbrig Mahir Mahir Franque		4 2	
62/63	Diagn.d.ps.Kr.m.bes.Rücks.auf ger.Psych., f.Med.u.Jur. Psych.Prakt.f.Med. Üb.d.ps.Kr.u.I.-A. Die herrsch.Heilsyst. Üb.Geisteskr.	Solbrig Solbrig Mahir Mahir Franque		2 2	
63	Spez.Path.u.Ther.d.ps.Kr.m.kl. Dem. Ps.Kr.u.I.-A. Die herrsch.Heilsyst. Geistesstör.	Solbrig Mahir Mahir Franque		4 2	
63/64	Diagn.d.ps.Kr.m.bes.Rücks.auf Kriminal-Psych., f.Med.u.Jur. Ps.Kr. Die herrsch.Heilsyst. Spez.Path.u.Ther.d.Geistest. Stör.d.geist.Tätigkeit, f. Nicht-M.	Solbrig Mahir Mahir Franque Franque		3 2 2	
64	Spez.Path.u.Ther.d.ps.Kr.m.kl. Dem. Repet.d.Psych. Die ps.Kr. Die herrsch.Heilsyst. Geisteskr. Elektrother.	Solbrig Solbrig Mahir Mahir Franque Franque		2 2 2	pe
64/65	Ps.Kr. Die versch.Heilsyst. Die I.-A. Elektro-Ther. Geisteskr. Psychiatrie, allg.Teil,m.kl. Dem.	Mahir Mahir Mahir Franque Franque Solbrig		2 2 4	
65	Ps.Kr. I.-A. Path.u.Ther.d.Geisteskr. Spez.Path.u.Ther.d.ps.Kr.m.kl. Dem.	Mahir Mahir Franque Solbrig		2 4	

Sem. 18..	Psychiatrie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
65/66	Ps., I. Teil, m. kl. Dem. Ps. Kr. Die Einr. d. I.-A. Geisteskr.	Solbrig Mahir Mahir Franque		2	
66	Spez. Path. u. Ther. d. ps. Kr. m. kl. Dem. Ps. Kr. I.-A.	Solbrig Mahir Mahir		4	
66/67	Psych., I. Teil m. kl. Dem. Ps. Kr. I.-A. Geisteskr.	Solbrig Mahir Franque		2	
67	Spez. Path. u. Ther. d. ps. Kr. m. kl. Dem. Ps. Kr. Geisteskr.	Solbrig Mahir Franque		2	
67/68	Psych., I. Teil Ps. Kr. I.-A. Geisteskr.	Solbrig Mahir Mahir Franque		2	
68	Spez. Path. u. Ther. d. ps. Kr. m. kl. Dem. Ps. Kr. I.-A. Behandl. d. Geisteskr.	Solbrig Mahir Mahir Franque		3	
68/69	Psych., I. Teil Ps. Kr.	Solbrig Mahir			
69	Spez. Path. u. Ther. d. ps. Kr. m. kl. Dem. Ps. Kr.	Solbrig Mahir			
69/70	Psych., I. Teil m. klin. Dem Ps. Kr.	Solbrig Mahir			
70	Spez. Path. u. Ther. d. ps. Kr. m. kl. Dem. Psych.	Solbrig Mahir			
70/71	Psych., I. Teil m. kl. Dem. Psych. u. üb. I.-A.	Solbrig Mahir			

Sem. 18..	Psychiatrie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
71	Spez.Path.u.Ther.d.ps.Kr.m. kl.Dem. Psych.	Solbrig Mahir			
71/72	Psych., I.Teil m.kl.Dem. Psych.	Solbrig Mahir			
72	Spez.Path.u.Ther.d.ps.Kr.m.kl. Dem. Psych.	Solbrig Mahir			
72/73	Psych.	Mahir			
73	Ps.Klin. Psych.	Gudden Mahir	2	4	
73/74	Ps.Klin.	Gudden	2	4	
74	Ps.Klin.	Gudden	2	4	
74/75	Ps.Klin.	Gudden	2	4	
75	Ps.Klin.	Gudden	2	4	

Sem.	Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
18..					
26/27	Geburtshilfe: a) Theoretisch Geburtshilfe: b) Touchirüb. Geburtsh.Klin.	Weissbr. Weissbr. Weissbr.	1 1/2	6 2 3	
27	Prakt.G.-H. Üb.d.Kr.d.menschl.Weibes Oper.G.-H., n.e.Heften Geb.-hilfl.Klin. Eine geb.-hilfl.(amb.)Klin.	Weissbr. Berger Berger Weissbr. Berger	1 1/2	6 3 2 3	
27/28	Üb.d.Kr.d.meschl.Weibes, n. Jörg G.-H.: Theor. G.-H.: Prakt. Die g.-hilfl.Klin.: a) Besuch d.Wöchn. b) eigentl.g.-hilfl.Klin. c) Touchirüb.	Berger Weissbr. Berger Weissbr. Weissbr. Weissbr. Weissbr.	1 1/2	3 6 3 3	
28	Üb.d.Kr.d.menschl.Weib., Forts. Theor.G.-H., i. Verb.m. einem Conv. Prakt. G.-H. G.-hilfl.Klin. Touchirüb.	Berger Berger Weissbr. Weissbr. Weissbr.	1 1/2	2 3	
28/29	Vorl.üb.theor.G.-H., n.Siebold G.-hilfl.Klinikum: a) Besuch d.Wöchn. b) eig.g.-hilfl.Klin.bei sich erg.G. c) Touchirüb. Üb.d.Kr.d.menschl.Weibes Prakt. G.-H., m.Fantom-Üb.	Weissbr. Weissbr. Weissbr. Weissbr. Berger Berger	1 1/2 1 1	6 3 2 3	
29	G.-hilfl.Klin.: a) Besuche d.Wöchn. b) eig.g.-hilfl.Klin.b.sich erg.G. c) Touchirüb. Vorl.: Üb.prakt.G.-H. Vorl.: Fantomüb. Theor.G.-H. Üb.Frauenzimmer-Kr. Forts.d.g.-hilfl.Polikl	Weissbr. Weissbr. Weissbr. Weissbr. Berger Berger Berger	1/2 1 1	3 6 3 2	
29/30	Theor.G.-H.	Weissbr.			

Sem. 18..	Frauenkrankheiten und Geburtshilfe		Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent			
	G.-hilfl.Klin.nebst Touchirüb. Prakt.G.-H. Frauenzimmerkr. Fantomüb.m.einem Conver. G.-hilfl.Poliklin.	Weissbr. Berger Berger Berger Berger			
30	G.-hilfl.Klin.: a) Besuch d.Kindbetterinnen b) bei sich erg.G. c) Touchirüb. Vorl.: Ub.Prakt.G.-H. Fantomüb. (Vorl.) Theor.G.-H. Üb.Frauenzimmerkr.	Weissbr. Weissbr. Weissbr. Weissbr. Weissbr. Berger Berger	1 1 1 1	6 6 3	pe
30/31	Üb.d.ges.G.-H., n.e.H. G.-hilfl.Klin. Touchirüb. Prakt.G.-H. Frauenzimmer-Kr. Fantom-Üb.m.Convers. G.-hilfl.Polikl.	Weissbr. Weissbr. Weissbr. Berger Berger Berger Berger	2 1	12 6	
31	G.-hilfl.Klin.: a) Besuch d.Kindbett. b) bei sich erg.G. c) Touchirüb. G.-hilfl.Dem.u.Fantomüb. Vorl.üb.prakt.G.-H. Frauenzi.-Kr. Fantomüb.m.ein.Convers. G.-hilfl.Polikl.	Weissbr. Weissbr. Weissbr. Weissbr. Berger Berger Berger Berger	1	6	pe pe
31/32	Üb.theor.G.-H. G.-hilfl.Klin. Fantomüb. Prakt.G.-H. Frauenzi.-Kr. Fantomüb.m.ein.Convers. G.-hilfl.Polikl.	Weissbr. Weissbr. Weissbr. Berger Berger Berger Berger	1 1 1	6 6 6	
32	G.-hilfl.Klin.: a) Besuche d.Wöchn. b) bei sich erg.G. c) Touchirüb. Vorl.üb.prakt.G.-H. Fantomüb.u.g.-hilfl.Dem. Prakt.G.-H.	Weissbr. Weissbr. Weissbr. Weissbr. Weissbr. Berger	 1 1	6 6 6	

Sem.	Frauenkrankheiten und Geburtshilfe		Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent			
18..					
	G.-hilfl.Polikl.	Berger			
32/33	Vorl.üb.d.ges.G.-H.	Weissbr.	1	6	
	G.-hilfl.Klin.	Weissbr.			
	a) Besuch d.Wöchn.u.Touchirüb.	Weissbr.	1	6	
	b) bei sich erg. G.	Weissbr.			
	üb.theor. G.-H.	Berger			
	G.-hilfl.Poliklin.	Berger			
33	G.-hilfl.Klin.	Weissbr.	1	6	
	Geb.-hilfl.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	
	Prakt.G.-H.	Berger	1	6	
33/34	Vorl.üb.d.ges.G.-H.	Weissbr.	1	6	
	G.-Hilfl.:	Weissbr.			
	a) Besuche d.Wöchn.	Weissbr.	1/2	3	
	b) Touchirüb.	Weissbr.	1/2	3	
	c) bei sich erg.G.	Weissbr.			
	G.hilfl.Dem.u.Fantomüb.	Weiss.br.	1	6	pe
	Theor.G.-H.	Berger	1	6	
34	G.-hilfl.Klin.				
	a) Besuch d.Wöchn.	Weissbr.	1/2	3	
	b) Touchirüb.	Weissbr.	1/2	3	
	c) bei sich erg. Geb.	Weissbr.			
	G.-hilfl.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	pe
	Prakt.G.-H.	Berger	1	6	
34/35	Vorl.üb.d.ges.G.-H.	Weissbr.	1	6	
	G.-hilfl.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	pe
	G.-H.Klin.:				
	a) Besuch d.Wöchn.	Weissbr.	1/2	3	
	b) Touchirüb.	Weissbr.	1/2	3	
	c) bei sich erg. G.	Weissbr.			
	Theor.G.-H.	Berger	1	6	
35	G.-hilfl.Klin.				
	a) Besuch bei Wöchn.	Weissbr.	1/2	3	
	b) bei sich erg.G.	Weissbr.			
	c) Touchirüb.	Weissbr.	1/2		
	G.-hilfl.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	pe
	Prakt.G.-H.m.Fantomüb.	Berger	1	6	
35/36	Vorl.üb.ges.G.-H.	Weissbr.	2	12	
	G.-h.Klin.m.Touchirüb.	Weissbr.	1	6	
	G.-h.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	pe
	Theor.G.-H.	Berger	1	6	

Sem. 18..	Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
36	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	pe
	G.-h.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	
	Prakt.G.-H.	Berger	1	6	
36/37	Vorl.üb.ges.G.-H.	Weissbr.	2	12	pe
	G.-h.Klin.m.Touchirüb.	Weissbr.	1	6	
	G.-H.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	
	Phys.u.hyg.iast.Teil d.G.-H.	Berger	1	6	
37	Vorl.üb.ges.G.-H.	Weissbr.	2	12	pe
	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	
	G.-H.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	
	Üb.d.zweiten o.path.-ther., Teil d. G.-H.	Berger	1	6	
37/38	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	pe
	Vorl.üb.ges.G.-H.	Weissbr.	2	12	
	G.-h.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	
	Den ersten o.phys.-hyg.Teil d. G.-H.	Berger	1	6	
38	Vorl.üb.ges.G.-H.	Weissbr.	2	12	pe
	G.-H.Klin.,m.Inbegr.d.Touchir- üb.	Weissbr.	1	6	
	G.-h.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	
	Den zweit.o.path.-ther.Teil d. G.-H.	Berger	1	6	
	Einl.i.d.g.-h.Praxis	Berger			
38/39	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	pe
	Vorl.üb.ges.G.-H.	Weissbr.	2	12	
	G.-h.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	
	Üb.d.phys.u.hyg.Teil d.G.-H.	Berger	1	6	
39	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	pe
	Vorl.üb.d.G.-H.	Weissbr.	1	6	
	G.-h.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	
	Theor.G.-H. (Forts.)	Berger			
	G.-h. Op.-L.	Berger	1	6	
39/40	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	pm
	Vorl.üb.G.-H.	Weissbr.	1	6	
	G.-h.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	
	Üb.d.erst.o.phys.-hyg.Teil d. G.-H.	Berger	1	6	
40	G.-H.Klin.	Weissbr.	1	6	
	G.-H.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	

Sem. 18..	Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
	Üb.dem path.-ther. Teil d.G.- H.i.V.m.Dem.u.Op.am Fantom	Berger			
40/41	Vorl.üb.den diät.,nosolu.ther. Teil d.G.-L. G.-h.Klin. G.-H.Dem.u.Fantomüb. Phys.-hyg. Teil d.G.-H. Theor.d.G.-H.	Weissbr. Weissbr. Weissbr. Berger Hoffm.	1 1 1 1	6 6 6 6 6	pm
41	G.-hilfl.Klin. G.-hilfl.Dem.u.Fantomüb. Theor.-prakt.G.-H. G.-Kunde	Weissbr. Weissbr. Berger Hoffmann	1 1	6 6 6	
41/42	G.-hilfl.Kl. G.-hilfl.Dem.u.Fantomüb. Den phys.-hyg. Teil d.G.-H. Theor.d.G.-Kunde	Weissbr. Weissbr. Berger Hoffm.	1	6 6	pm
42	G.-hilfl.Klin. G.-hilfl.Demu.Fantomüb. Theor.-prakt.G.-H.	Weissbr. Weissbr. Berger	1	6	pm
42/43	G.-hilfl.Klin. G.-hilfl.Dem.u.Fantomüb. Theor.-prakt.G.-H. Theor.d.G.-Kunde	Weissbr. Weissbr. Berger Hoffm.	1 1	6 6 6	pm
43	G.-hilfl.Dem.u.Fantomüb. Theor.G.-H.	Weissbr. Berger	1	6 6	
43/44	G.-hilfl.Klin. Theor.G.-Kunde	Weissbr. Berger	1 1	6 6	
44	G.-hilfl.Klin. G.-hilfl.Dem.u.Fantomüb. G.-hilfl.Op.-L.i. Verb.m. Fan- tomüb. Votr.üb.ges.G.-Kunde Poliklin.d.Kinder-u.Frauenkr. G.-H.	Weissbr. Weissbr. Berger Buchner Buchner Fischer	1 1 1 1 1	6 6 6 5 6 5	pm
44/45	G.-h.Klin. Vorl.üb.G.-H. Theor.u.prakt.G.-H. Votr.üb.ges.G.-K.i. Verb.m. einem Repet.	Weissbr. Weissbr. Berger Buchner	1 1 1 1	6 6 6 6	

Sem.	Frauenkrankheiten und Geburtshilfe				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Theor.u.prakt.G.-H.	Fischer			
45	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	
	G.-h.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	
	Theor.-prakt.G.-H.	Berger	1	4	
	G.-h.Fantomüb.	Fischer		3	
45/46	G.-h.Klin.	Weissbr.			
	Vortr.üb.d.ges.G.-K.	Weissbr.			
	Theor.-prakt.G.-H.	Berger	1	4	
	Poliklin.d.Kinder-u.Frauenkr.	Buchner	1	6	
	Vortr.üb.ges.G.-K.i.Verb.m.				
	eh.Repet.	Buchner	1	6	
	G.-h.Üb.a.Fantom	Fischer			
46	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	
	G.-h.Dem.m.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	
	Theor.-prakt.G.-H.	Berger		4	
	Poliklin.d.Kinder-u.Frauenkr.	Buchner	1	6	
	G.-h.Fantomüb.	Fischer			
46/47	Vorl.üb.d.ges.G.-H.	Weissbr.	1	6	
	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	
	Theor.-prakt.G.-K.	Berger	1	6	
	Poliklin.d.Kinder-u.Frauenkr.	Buchner	1	6	
	Vortr.üb.G.-K.	Buchner	1	5	
	G.-h.Üb.u.Dem.a.Fantom	Fischer			
47	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	
	G.-h.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	pe
	Puerperalkr.	Hoffm.		3	
	Poliklin.d.Kinder-u.Frauenkr.	Buchner	1	6	
	G.-h.Fantomüb.u.Dem.	Fischer			
47/48	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	
	Vortr.üb.d.Ther.d.ges.G.-H.	Weissbr.	1	6	
	Theor.d.G.-H.	Hofm.	1	5	
	Vortr.üb.Puerperalkr.	Hofm.			
	G.-H.	Buchner	1	6	
	G.-h.Fantomüb.u.Dem.	Fischer			
48	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	
	G.-h.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	pe
	G.-h.Repet.m.Üb.a.Fantom u.Lebenden	Martin			
	Gyn.Dem.bei wicht.Vorfällen i.d.Gebäranst.u.Privat-Armen- praxis	Martin			

Sem.	Frauenkrankheiten und Geburtshilfe				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	G.-h.Fantomüb.u.Dem.	Fischer			
48/49	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	
	Das Theor.d.G.-H.	Hofm.		5	
	Vortr.üb.d.g.-h.Explor.	Martin			
	Gyn.Dem.m.Üb.a.Fantom u.Leben-				
	den	Martin			
	G.-H.	Buchner		5	
	G.-h.Fantomüb.u.Dem.	Fischer			
49	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	
	G.-h.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	pe
	Forts.u.Schluß d.Vortr.d.WS				
	48/49	Martin			
	G.-h.Fantomüb.u.Dem.	Fischer			
49/50	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	
	Theorie d.G.-H.,Phys.,u.Diäte-				
	tik sowie Nosol.u.Ther.ders.	Weissbr.	1	6	
	Das Theor.d.G.-H.	Hofm.		5	
	G.-H. I.Teil, m.Explorations-				
	üb.	Martin			
	Gyn.Dem.bei wicht.Vorf.i.d.				
	Gebäranst.u.Privat-Armen-Pr.	Martin			
	G.-H.Convers.m.Benütz.d.wiss.				p
	Samml.d.Gebär-Inst.	Martin			
	G.-H.	Buchner	1	6	
	G.-H.Fantomüb.m.Dem.	Fischer			
50	G.-H.Klin.	Weissbr.	1	6	
	G.-h.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	pe
	G.-h.Poliklin.	Hofm.			
	Path.u.Ther.d.G.m.Fantom-u.				
	Explor.Üb.	Martin	1	6	
	G.-h.Convers.m.Benütz.d.wiss.				
	Samml.d.Gebär-Inst.	Martin			p
	Fantomüb.	Buchner			
	G.-h.Fantomüb.u.Dem.	Fischer			
50/51	G.-H.Klin.	Weissbr.	1	6	
	Das Theor.d.G.-H.	Hofm.	1	5	
	G.-h.Poliklin.	Hofm.			
	G.-H.m.Explor.-Üb.	Martin		6	
	Gyn.Dem.	Martin		2	
	G.-h.Convers.m.Benütz.d.wiss.				
	Samml.d.Gebär-Inst.	Martin		1	p
	Vortr.üb.ges.G.-H.	Buchner		5	
	Vortr.üb.Frauenkr.	Buchner		3	

Sem. 18..	Frauenkrankheiten und Geburtshilfe				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	G.-h. Fantomüb. u. Dem.	Fischer			
51	G.-h. Klin.	Weissbr.	1	6	pe
	G.-h. Dem. u. Fantomüb.	Weissbr.	1	6	
	G.-h. Poliklin.	Hofm.			
	Forts. u. Schluß d. Vortr. d. WS üb.				
	G.-H. m. Explor.-u. Fantomüb.	Martin	1	6	p
	G.-hilfl. Convers.	Martin		1	
	G.-h. Fantomüb.	Fischer			
51/52	G.-h. Klin.	Weissbr.	1	6	pe
	Das Theor. d. G.-H.	Hofm.	1	6	
	G.-h. Poliklin.	Hofm.			
	G.-H. m. Explor.-Üb.	Martin	1	6	p
	G.-h. Op.-Kurs	Martin		2	
	G.-h. Convers. m. gyn. Üb. u. Dem.	Martin		1	
51/52	Vortr. Üb. ges. G.-H.	Buchner		5	
	Vortr. Üb. Frauenkr.	Buchner		3	
	G.-h. Üb. u. Dem. am Fantom	Fischer			
52	G.-h. Klin.	Weissbr.	1	6	
	G.-h. Dem. u. Fantomüb.	Weissbr.	1	6	
	G.-h. Poliklin.	Hofm.			
	Path. u. Ther. d. G. m. Fantomüb.	Martin	1	6	p
	Gyn. Dem.	Martin			
	G.-h. Convers.	Martin		1	
	G.-h. Üb. u. Dem. am Fantom	Fischer			
52/53	G.-h. Klin.	Weissbr.	1	6	
	Das Theor. d. G.-H.	Hofm.	1	5	
	G.-h. Klin.	Hofm.			
	G.-H. m. Untersuchungs-Üb.	Martin	1	6	p
	G.-h. Op.-Kurs	Martin		2	
	Convers. m. Vortr. Üb. Gesch. d.				
	G.-H.	Martin		1	
	G.-H.	Buchner	1	5	
	G.-h. Op.-L.	Fischer			
53	G.-h. Klin.	Weissbr.	1	6	
	G.-h. Dem. u. Fantomüb.	Weissbr.	1	6	
	G.-h. Poliklin.	Hofm.			
	Path. u. Ther. d. G.	Martin	1	5	p
	G.-h. Op.-Kurs	Martin		2	
	Gyn. Dem. u. g.-h. Convers.	Martin		1	
	G.-H.	Buchner	1	5	
	G.-h. Üb. u. Dem. am Fantom	Fischer			

Sem. 18..	Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
53/54	Vortr.üb.g.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	
	Vortr.üb.Theor.d.G.-H.	Weissbr.			
	Theor.d.G.-H.	Hofm.	1	6	
	G.-h.Klin.(Poliklin.)	Hofm.			
	G.-h.u.Explor.-Üb.	Martin	1	5	
	Frauenkr.	Martin		3	
	G.-h.Convers.	Martin		1	
	G.-H.	Buchner	1	5	
54	G.-h.Üb.u.Dem.am Fantom	Fischer			
	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	
	G.-h.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	
	G.-h.Poliklin.	Hofm.			
	Path.u.Ther.d.Geburt	Martin	1	6	
	G.-h. Op.-Kurs	Martin		3	
	G.-h.Convers.	Martin		1	
	Frauenkr.	Buchner	1	2	
54/55	G.-h.Üb.u.Dem.am Fantom	Fischer			
	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	
	Theor.d.G.-H.	Hofm.	1	6	
	G.-h.Poliklin.	Hofm.			
	G.-H.m.Explor.-Üb.	Martin	1	6	
	G.-h. Op.-Kurs	Martin		3	
	Gyn.Dem.u.g.-h.Convers.	Martin		1	
	G.-H.	Buchner	1	5	
55	G.-h.Üb.u.Dem.am Fantom	Fischer			
	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	
	G.-h.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	
	G.-h.Poliklin.	Hofm.			
	Path.u.Ther.d.G.	Martin	1	5	
	G.-h. Op.-Kurs	Martin		3	
	G.-h.Convers.	Martin		1	
	G.-h.Üb.u.Dem.am Fantom	Fischer			
55/56	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	
	Vortr.üb.Path.u.Ther.d.Gebärungen	Weissbr.	1	6	
	Theor.d.G.-H.	Hofm.			
	G.-h.Poliklin.	Hofm.			
	G.-H.m.Explor.-Üb.	Martin	1	6	
	G.-h. Op.-Kurs	Martin		3	
	Gyn.Dem.i.Verb.m.d.g.-h.Convers.	Martin		1	
	G.-H.	Buchner	1	5	
	G.-h.Üb. am Fantom	Fischer			

Sem.	Frauenkrankheiten und Geburtshilfe				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
56	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	pe
	G.-h.Dem.u.Üb.	Weissbr.	1	6	
	G.-h.Poliklin.	Hofm.			
	Path.u.Ther.d.Schwangersch.u.G.	Martin	1	6	
	G.-H.Convers.u.Repet.	Martin	1	6	
	Fantom-Üb.	Fischer			
56/57	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	p
	Theor.d.G.-H.	Hofm.	1	6	
	G.-h.Poliklin.	Hofm.			
	G.-H.m.Explor.-Üb.	Martin	1	6	
	G.-h. Op.-Kurs	Martin		3	
	G.-h.Convers.	Martin		1	
	Fantom-Üb.	Fischer			
	G.-H.	Buchner	1	5	
	Üb.Frauenkr.	A.Martin			
57	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	p
	G.-h.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	
	G.-h.Poliklin.	Hofm.			
	Path.u.Ther.d.Schwangersch.u.G.	Martin	1	6	
	G.-h.Repet.u.Convers.m.Votr.				
	Üb.d.bauliche u.innere Organ.				
	v.Krankenhosp.u.Gebäranst.				
	G.-h. Fantomüb.	Martin		1	
	Theor.G.-H.	Fischer			
	Üb.Kr.weibl.Sexualorg.	Breslau		4	
		Breslau		2	
57/58	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	pe
	G.-h.Dem.u.Fantomüb.	Weissbr.	1	6	
	Theor.d.G.-H.	Hofm.			
	G.-h.Poliklin.	Hofm.			
	G.-H.m.Explor.-Üb.	Martin	1	6	
	G.-h. Op.-Kurs	Martin		3	
	G.-h.Repet.u.Convers.	Martin		1	
	G.-H.	Buchner		5	
	G.-h.Fantomüb.	Fischer			
	Theor.G.-H.	Breslau		3	
	Frauenkr.	Breslau		2	
58	G.-h.Klin.	Weissbr.	1	6	pm
	G.-h.Dem.u. Fantomüb.	Weissbr.	1	6	
	G.-h.Poliklin.	Hofm.			
	Path.u.Ther.d.Schwangersch.				
	u.G.	Martin	1	6	
	G.-h.Convers.u.Repet.	Martin		1	
	G.-h.Fantomüb.	Fischer			

Sem.	Frauenkrankheiten und Geburtshilfe		Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent			
18..					
58/59	Theor.G.-H.	Breslau			
	Frauenkr.	Breslau			
	G.-h. Fantomüb.	Breslau			
	Theor.d.G.-H.	Hofm.	1	6	
	G.-h.Poliklin.	Hofm.			
	G.-H.m.Explor.-Üb.	Martin	1	6	
	G.-h. Op.-Kurs	Martin		3	
	Gyn.Dem.i.Verb.m.d.g.-h.Conv.	Martin		1	p
	G.-H.	Buchner		5	
	Fantom-Üb.	Fischer			
59	Theor.G.-H.	Breslau		4	
	Ub.a.Fantom	Breslau			pm
	Kr.d.Frauen	Breslau			p
	G.-h.Poliklin.	Hofm.			
	Path.u.Ther.d.Schwangersch.u.				
	G.	Martin	1	6	
	G.-h.Convers.m.gyn.Dem.	Martin		1	p
	G.-h. Klin.	Buchner	1	6	
	G.-H.	Buchner	1	5	
	Touchir-u.Fantomüb.	Buchner			
59/60	Fantomüb.	Fischer			
	Theor.G.-K.	Hecker	1	5	
	G.-h. Op.-L.m.Ub.am Fantom	Hecker	1	4	
	G.-h.Klin.	Hecker	1	6	
	G.-h. Op.-Kurs	Buchner	1	2	
60	Fantom-Üb.	Fischer			
	G.-h.Op.-Kurs	Hecker		4	
	G.-h.Klin.	Hecker	1	6	
	G.-h. Op.-Kurs	Buchner			
60/61	Fantom-Üb.	Fischer			
	G.-h.Klin.	Hecker	1	6	
	Theor.G.-K.	Hecker	1	5	
	G.-h.Poliklin.	Hecker		1	
	G.-h. Op.-Kurs	Hecker	1	4	
	G.-H.	Buchner	1	5	
61	Fantom-Üb.	Fischer			
	G.-h.Klin.	Hecker	1	6	
	G.-h. Op.Kurs	Hecker	1	4	
	Gyn.	Hecker	1	3	
	G.-H.	Buchner		5	
	Fantom-Üb.	Fischer			

Sem. 18..	Frauenkrankheiten und Geburtshilfe				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
61/62	G.-h.Klin.	Hecker	1	6	pe
	Theor.G.-K.	Hecker	1	5	
	G.-h. Op.-Kurs	Hecker	1	6	
	G.-H.	Buchner			
	Gesch.d.G.-H.	Fischer			
	Fantom-Üb.	Fischer			
	Theor.Gyn.m.Dem.	Amann		3	
62	G.-h.Klin.	Hecker	1	6	
	G.-h.Poliklin.	Hecker		1	
	G.-h. Op.Kurs	Hecker	1	4	
	Fantom-Üb.	Fischer			
	Theor.d.G.-H.	Amann		4	
	Dem.Gyn.Kranker	Amann			
62/63	Theor.G.-K.	Hecker	1	5	
	G.-h.Klin.	Hecker	1	6	
	G.-h.Poliklin.	Hecker		1	
	G.-h. Op-Kurs	Hecker	1	4	
	G.-H.	Buchner			
	Gesch.d.G.-H.	Fischer			
	Fantom-Üb.	Fischer			
	Theor.d.Gyn.	Amann		3	
	G.-h. Op.-Kurs	Amann		4	
63	Dem. gyn. Kranker	Amann			
	G.-h.Klin.	Hecker	1	6	
	G.-h.Poliklin.	Hecker		1	
	G.-h.Op-Kurs	Hecker		4	
	Fantom-Üb.	Fischer			
	Theor.d.G.-H.	Amann		5	
	Dem.gyn.Kranker	Amann			
	G.-h. Op.-Kurs	Amann		4	
63/64	Theor.G.-K.	Hecker	1	6	
	G.-h.Klin.	Hecker	1	6	
	G.-h. Op.-Kurs	Hecker	1	4	
	G.-H.	Buchner		5	
	G.-h.Fantomüb.	Fischer			
	Theor.d.Gyn.	Amann		4	
	G.-h. Op.-Kurs	Amann		4	
64	G.-h.Klin.	Hecker	1	6	
	G.-h.Poliklin.	Hecker		1	
	Fantom-Üb.	Fischer			
	Theor.d.G.-H.	Amann		5	
	G.-h. Op.-Kurs	Amann		4	

Sem.	Frauenkrankheiten und Geburtshilfe				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
64/65	G.-h.Klin. Theor.G.-K. G.-h.Poliklin. G.-h. Op.-Kurs Theor.d.Gyn. g.-h. Op.-Kurs	Hecker Hecker Hecker Hecker Amann Amann	1 1 1 	6 6 1 4 4 4	
65	Üb.Frauenkr.m.Einschl.d.Woch.- bett-Kr. G.-h.Klin. Fantom-Üb. Repet.d.wicht.Kap.d.G.-H.m. Fantom-Üb.	Hecker Hecker Fischer Amann	1 1 	5 5 3	p
65/66	Theor.G.-K. G.-h.Klin. G.-h. Op.-Kurs Fantom-Üb. Gyn. Ger.G.-H. Repet.aus d.G.-H.	Hecker Hecker Hecker Fischer Amann Poppel Poppel	1 1 1 	6 5 4 3 1	p
66	G.-h.Klin. G.-h.Poliklin. Gesch.d.G.-H. Repet.aus d.G.-H.m.Fantom-Üb. G.-h. Op.-Kurs	Hecker Hecker Fischer Amann Poppel	1 	5 1	pe
66/67	G.-h.Klin. Theor.G.-K. G.-h. Op.-Kurs G.-h.Poliklin. Fantom-Üb. Theor.d.G.-H. Gyn.	Hecker Hecker Hecker Hecker Fischer Amann Poppel	1 1 1 1	5 6 4 1 2	p
67	Üb.Frauenkr.m.Einschl.d.Kr.d. Wochenbettes G.-h.Klin. G.-h.Poliklin. Fantom-Üb. Repet.d.G.-H.m.Fantom-Üb. G.-h. Op.-Kurs	Hecker Hecker Hecker Fischer Amann Poppel	 1 	4 5 1 3	pe
67/68	Theor.G.-Kunde G.-h.Klin. G.-h.-gyn.Poliklin. G.-h. Op.-Kurs	Hecker Hecker Hecker Hecker	1 1 1 1	6 5 2 4	

Sem. 18..	Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
	Fantom-Üb. Theor. d. Gyn. m. Dem. gyn. Kranker Repet. d. Geb.-H.	Fischer Amann Poppel		4 2	
68	Üb. Frauenkr. G.-h. Klin. G.-h. Poliklin. Fantom-Üb. Repet. aus d. G.-H. m. Fantom-Üb. Repet. aus d. G.-H. m. Fantom-Üb.	Hecker Hecker Hecker Fischer Amann Poppel	1	4 5 2	pe
68/69	Theor. G.-K. G.-h. Klin. G.-h. Poliklin. G.-h. Op.-L. m. Üb. am Fantom Fantomüb. Klin. u. Poliklin. d. Frauenkr. Theor. d. Frauenkr. Repet. aus d. G.-H. m. Fantom-Üb.	Hecker Hecker Hecker Hecker Fischer Amann Amann Poppel	1 1 1 1	6 5 1 4	pe
69	Üb. Frauenkr. m. Einschl. d. Krank- heit d. Wochenbettes G.-h. Klin. G.-h. Poliklin. Fantom-Üb. Gyn. Klin. u. Poliklin. Repet. d. G.-H. m. Fantom-Üb. Repet. d. G.-H. m. Fantom-Üb. G.-h. Op.-Kurs	Hecker Hecker Hecker Fischer Amann Amann Poppel Poppel	1 1	4 5 1 4 3	
69/70	Theor. G.-K. G.-h. Klin. G.-h. Op.-L. G.-h. Poliklin. Fantom-Üb. Klin. u. Poliklin. d. Frauenkr. Theor. d. Frauenkr. Repet. aus d. G.-H.	Hecker Hecker Hecker Hecker Fischer Amann Amann Poppel	1 1 1	6 5 4 1 3 3	pm
70	Üb. Frauenkr. m. Einschl. d. Kr. d. Wochenb. G.-h. Klin. G.-h. Poliklin. Repet. d. G.-H. m. Fantom-Üb. Gyn. Klin. u. Poliklin. Repet. aus d. G.-H.	Hecker Hecker Hecker Amann Amann Poppel	1 1	4 5 1 3 3	p
70/71	Theor. G.-K.	Hecker			

Sem.	Frauenkrankheiten und Geburtshilfe		Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent			
18..					
	G.-h.Klin. G.-h. Op.-L. G.-h.Poliklin. Theor.d.Gyn. Gyn.Klin.u.Poliklin. G.-h.Repet.	Hecker Hecker Hecker Amann Amann Poppel		3 3	
71	Üb.Frauenkr.m.Einschl.d.Krankh. d.Wochenb. G.-h.Klin. G.-h.Poliklin. Gyn.Klin.u.Poliklin. Repet.aus d.G.-H.m.Fantom-Üb. Repet.aus d.G.-H.m.Fantom-Üb.	Hecker Hecker Hecker Amann Amann Poppel	1 1	4 4 1 3 3	
71/72	Theor. G.-K. G.-h.Klin. G.-h. Op.-L. G.-h. Poliklin. Gyn.Klin.u.Poliklin. Theor.d.Gyn. Repet.aus d.G.-H.	Hecker Hecker Hecker Hecker Amann Amann Poppel	1 1 1	4 4 4 3 3	
72	Üb.Frauenkr.m.Einschl.d.Kr.d. Wochenb. G.-h.Klin. G.-h.Poliklin. Gyn.Poliklin. Repet.aus d.G.-H. m.Fantom-Üb.	Hecker Hecker Hecker Amann Amann	1 1	4 4 1 3 3	
72/73	Theor.G.-K. G.-h.Klin. G.-h. Op.-L. Gyn.Klin.u.Poliklin. Theor.d.Gyn.	Hecker Hecker Hecker Amann Amann		6 4 4 3 3	
73	Üb.Frauenkr. G.-h.Klin. Theor.d.G.-H.m.Fantom-Üb. Gyn.Klin.u.Poliklin.	Hecker Hecker Amann Amann	1	4 3 3	
73/74	Theor. G.-K. G.-h.Klin. G.-h. Op.-L. Gyn.Poliklin. Theor.d.Gyn.	Hecker Hecker Hecker Amann Amann		6 4 4 3 3	
74	Üb.Frauenkr.	Hecker	1	4	

Sem.	Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
18..	G.-h.Klin.	Hecker		4	
	G.-h.Poliklin.	Hecker			
	Gyn.Poliklin.	Amann		3	
	Theor.d.G.-H.m.Fantom-Üb.	Amann		3	
74/75	Theor.G.-K.	Hecker	1	5	
	G.-h. Klin.	Hecker	1	4	
	G.-h. Op.-L.	Hecker	1	4	
	G.-h.Poliklin.	Hecker			
	Gyn.Klin.u.Poliklin.	Amann		3	
	Theor.d.Gyn.	Amann		3	
75	G.-h.Klin.	Hecker		4	
	Ub.Frauenkr.m.Einschl.d.Kr.d.				
	Wochenb.	Hecker		3	
	Gyn.Poliklin.	Amann		3	
	G.-h. Op.-L.m.Fantom-Üb.	Amann		3	pe
	Wochenbettkrankheiten	Amann		1	p

Sem.	Augenheilkunde				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
26/27	Augenheilkunde	Wilhelm		4	
27	Augenheilk., m. Selbstüb. i. Ausf. d. einz. Augenop. a. Cadavern	Wilhelm		4	pe
27/28	s.o. 1827				
28	s.o. 1827	Wilhelm			pe
28/29	Augenheilk., n.eig. Plan	Wilhelm		3	
29	Augenheilk., n.eig. Plan	Wilhelm		3	
29/30	Lehre v.d.Kr.d.menschl.Auges u.Gehörs m.Üb.d.HH.Candidaten i.d.Ausf.d.einz.Augenop.	Ott		6	
30	A.-Hk.	Wilhelm	1	3	
33	Üb.Augenkr.	Wilhelm	1	4	
38	Üb.Augenkr. n.e.E.	Walther	1	6	
38/39	Die Lehre v.d.Augenkr., n.e.E.	Walther	1	6	
39	Augenheilk., n.e.E.	Walther	1	6	
39/40	Augenheilk., n.e.E.	Walther			
42	Üb.Augenkr., n.e.E. Augenheilk.	Walther Stromey.		4	
42/43	Üb.d.Augenkr., n.e.E.	Walther			
43	Üb.d.Augenkr., n.e.E.	Walther	1	6	
43/44	Üb.d.Augenkr., n.e.E.	Walther	1	6	
44	Üb.d.Augenkr., n.e.E.	Walther	1	6	
44/45	Üb.d.Augenkr., n.e.E.	Walther			
45	Üb.d.Augenkr., n.e.E. Vorl.Üb.Augenheilk.i.allg. Kr.H.	Walther Rothm.		6	
45/46	Die Lehre v.d.Augenkr., n.e.E. Vorl.Üb.Augenheilk.	Walther Rothm.			

Sem.	Augenheilkunde				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
46	Üb.d.Augenkr.	Walther			
46/47	Üb.d.Augenkr. Vorl.üb.Augenheilk.	Walther Rothm.	1	6	
47	Üb.d.Augenkr. n.e.E.	Walther			
47/48	Üb.d.Augenkr. n.e.E. Vorl.üb.Augenheilk.	Walther Rothm.	1	6	
48	Üb.d.Augenkr., n.e.L.	Walther	1	6	
48/49	Augenheilk., n.e.S. (Freib.48) Vorl.üb.Augenheilk.	Walther Rothm.			
49	Üb.d.Augenkr.,n.e.L. Vorl.üb.Augenheilk.	Walther Rothm.	1	6	pm
49/50	Augenheilk.,n.e.S. Vorl.üb.Augenheilk.	Walther Rothm.			pm
50	Vorl.üb.Augenheilk.	Rothm.			
50/51	Vorl.üb.Augenheilk.	Rothm.			
51/52	Vorl.üb.Augenheilk.	Rothm.			pe
52/53	Vorl.üb.Augenheilk.	Rothm.			
53	Augenheilk.	Frank		3	
53/54	Vorl.üb.Augenheilk. Augenheilk.	Rothm. Frank		3	
54	Augenheilk.	Frank		3	
54/55	Augenheilk.	Rothm.			
55/56	Augenheilk.	Rothm.			
56	Augenheilk. Augenheilk. Üb.d.Augenspiegel u.d.Kr.d. Chorioidea u.Retina Ophtalmoskop. Kurs	Heyfeld. Rothm. Rothm. Rothm.		4 3 1	p p pe
56/57	Augenheilk. Augenop.-Kurs Opht.Kurs	Rothm. Heyfeld. Heyfeld.	1	6	pm p

Sem.	Augenheilkunde				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Opht.Kurs Augenheilk.	Rothm.j. Rothm.j.		3	pe
57	Augenheilk. Augenklin. Augenop.-Kurs	Rothm.j. Rothm.j. Rothm.j.		3	pe
57/58	Augenheilk. Augenheilk. Opht.Klin. Opht.Kurs Opht.Kurs	Rothm.s. Rothm.j. Rothm.j. Rothm.j. Heyfeld.		3 3	pe
58	Opht.Klin. Üb.d.Augenspiegel u.d.Kr.d. Augenhintergrundes	Rothm.j. Rothm.j.			pe
58/59	Augenheilk. Augenheilk. Opht.Klin. Opht.Kurs	Rothm.s. Rothm.j. Rothm.j. Rothm.j.	1	6 4 2	pe
59	Augenheilk. Opht.Klin.	Rothm.j. Rothm.j.			
59/60	Opht.Klin. Opht.Kurs Augenheilk.	Rothm.j. Rothm.j. Rothm.j.		4	pe
60	Augenheilk. II.Teil Augenklin. Üb.Accomodat.d.Auges u.üb.Brillen	Rothm.j. Rothm.j. Rothm.j.		1	p
60/61	Augenheilk. Augenklin. Opht.Kurs Augenheilk.	Rothm. Rothm. Rothm. Nußbaum	1	3 3 2	pe p
61	Augenheilk. Augenklin.	Rothm. Rothm.			
61/62	Augenheilk. Augenheilk. Augenkl. Opht.Kurs	Nußbaum Rothm. Rothm. Roth.	1	2	
62	Augenheilk.	Rothm.			

Sem. 18..	Augenheilkunde				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Augenkl.	Rothm.			
62/63	Augenkl. Augenheilk.u.Augenop.-L. Opht.Kurs	Rothm. Rothm. Rothm.		2 4	pe
63	Lehre v.d.Accomod.-u.Refrak- tions-Anomalien d.Auges Augenkl.	Rothm. Rothm.			p
63/64	Augenheilk. Augenheilk.m.klin.Dem.	Nußbaum Rothm.	1	2 4	
64	Diagn.Kurs Üb.Augenkr.nebst Üb. i.d.Ophthalmoskopie	Rothm.			pe
64/65	Augenheilk. Augenheilk.	Nußbaum Rothm.	1	2	
65	Üb.d.Augenspiegel u.d.Kr.d. Augenhintergrundes Üb.i.Gebrauche d.Augenspieg. Diagn.-opht.Kurs	Rothm. Rothm. Rothm.			p pe pe
65/66	Augenheilk. Augenheilk.	Nußbaum Rothm.	1	2	
66	Opht. Kurs	Rothm.			pe
66/67	Augenheilk.	Rothm.			
67	Augenheilk. Üb.i.d.Augensp. Augenkl.	Rothm. Rothm. Rothm.			
67/68	Augenheilk.u.Augenop.-L. Augenheilk.u.Augenop.-L.	Nußbaum Rothm.	1	2	
68	Opht.Kurs	Rothm.			pe
68/69	Augenheilk. Diagn.Kurs Üb.Augenkr.	Rothm. Rothm.		4	
69	Opht.Klin. Kurs Üb.Refraktions-u.Accomo- dationskr. Opht.Kurs	Rothm. Rothm. Rothm.			

Sem.	Augenheilkunde	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
18..					
69/70	Augenheilk. Opht.Klin.	Rothm. Rothm.			
70	Opht.Klin. Opht.Kurs	Rothm. Rothm.	1	2	pe
70/71	Augenheilk. Opht.Klin.	Rothm. Rothm.		4	pe
71	Die Kr.d.Refraktion und Accomodation Opht.Klin.	Rothm. Rothm.		2	
71/72	Augenheilk. Opht.Klin. Ophtalmoskop. Kurs Ophtalmolog. Poliklin.	Rothm. Rothm. Rothm. Rothm.		4	
72	Opht.Klin.	Rothm.			
72/73	Augenheilk. Opht.Klin. Opht.Kurs	Rothm. Rothm. Rothm.	1 1 1	4 6 2	pe
73	Opht.Klin.	Rothm.	1	4	
73/74	Augenheilk. Opht.Klin. Ophtalmoskop. Kurs	Rothm. Rothm. Rothm.	1 1	4 4	pe
74	Opht.Klin. Kurs üb.Accomod.-u.Refraktions- kr.	Rothm. Rothm.		4	
74/75	Augenheilk. Opht.Klin. Opht.Kurs Kurs üb.Refraktions- u. Accomod.Kr.	Rothm. Rothm. Rothm. Rothm.	1 1 1	4 6 2	pe
75	Opht.Klin.	Rothm.	1	6	

Sem.	Chirurgie				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
26/27	Chirurgie:Nosol.u.Ther.d.chir. Krankh. Op.L. Ch.Op.-Kurs Ch.Klin.,i.Verb.m.augenärztl.	Wilhelm Wilhelm Wilhelm Wilhelm	1 1	6 4 6	pm
27	Nosol.u.Ther.d.ch.Krankh.,n. eig. Lehrb. Ch.Op.L.(Akiurgie), n.Schre- ger's Grundrisse d.ch.Op. Ch.Verband-Instr.-u.Masch.- L.(Akiologie) i.Verb.m.Selbst- üb.i.Anlegen einz.Verb.-stücke Ch.Op.-Kurs Ch.Klin.,i.Verb.m.augenärztl.	Wilhelm Wilhelm Wilhelm Wilhelm Wilhelm Wilhelm	1 1 1 1 1	6 4 5 6	pe
27/28	Nosol.u.Ther.d.ch.Krankh., nach eig.Lehrplan Ch. OP-L., s. 1827 Ch. OP-Kurs Ch.Klinik, i.Verb.m.Augen.	Wilhelm Wilhelm Wilhelm Wilhelm	1 1 1	6 4 6	pe
28	Ch.-OP-L., n.eig.Plan Ch.Verband-Instr. ... s. 1827 Ch. OP-Kurs Ch.u.augenärztl.Klinik	Wilhelm Wilhelm Wilhelm Wilhelm	1 1 1	4 6 2	pe
28/29	Path.u.Ther.d.ch.Krankh. Ch.OP-L.,m.Vorzeig.d.ch.Op. an Leichnamen, nach Schre- ger's Grundrissen d.ch.Op. Ch.-augenärztl.Klin. Ch.Op-Kurs	Wilhelm Wilhelm Wilhelm Wilhelm	1 1 1 1	6 4 6	pe
29	Ch.Op.-L., nach Schreger's s. 1828/29 Ch.Verband-,Masch-,Instr.-L. n.eig.Plan i.Verb.m.Selbstüb. d. HH.Candid.i.Bandagieren Ch.augen.Klin. Ch.Op.-Kurs Anm.: 1.Prof.Wilh.wird wö- chentl.einmal Sa.ein Convers. üb.ch.-augenärztl.wicht.Fälle halten 2.Die ch. Instr.-Samml.wird i. SS f.d.Unterr.d.HH.Candid. an jedem Sa.v.3-4 geöffn.sein	Wilhelm Wilhelm Wilhelm Wilhelm Wilhelm	1 1 1 1	4 6	pe

Sem.	Chirurgie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
18..					
29/30	Path.u.Ther.d.ch.Krankh., n.eig. P.	Wilhelm	1	6	
	Ch.Op.-L., n.Schreg.Grundr.d. ch.Op.	Wilhelm			
	Ch.-augenärztl.Klin.	Wilhelm	1	6	
	Ch.-Op.-Kurs	Wilhelm			pe
	Anm. s. 1829!				
	Path.u.Ther.ch.Krankh.	Ott	1	6	
	Ch.L.d.Knochen-Krankh.	Koch			
	Theor.L.d.ch.Op.	Koch			
30	Ch.Op.-L.	Wilhelm	1	4	
	Ch.Verb.-Instr.-Masch.-L.	Wilhelm	1	2	
	Ch.-augenärztl.Klinik	Wilhelm	1	6	
	Ch.Op.-Kurs	Wilhelm			pe
	L.d.Eingeweidebrüche	Koch			
30/31	Ges.Ch.	Walther	1	6	
	Das ch.u.Augenkr.-Klinikum	Walther	1	6	
	Nosol.u.Ther.d.ch.Krankh., n.eig. P.	Wilhelm	2	12	
	Herniol.	Wilhelm		2	p
	Ch.Op.-Kurs	Wilhelm			pe
	Kurs d.ganzen Ch.	Wilhelm			pe
	Repetit.üb.belieb.Gegenst.aus d.Gebiet d.Ch.	Koch			pm
31	Ch.Op.-u.Instr.-L., die erste n.Schreger, d.zweite m.Benützung d.Instr.-Samml.d.Univ.auf d.anat.Theater	Walther			
	Op-Kurs	Walther			pe
	Ch.- u.Augenkr.Klin.	Walther	1	6	
	Nosol.u.Ther.d.ch.Krankh.	Wilhelm	1	6	
	Ch.Instr.-u.Op.-L., n.eig.P.	Wilhelm	1	4	
	Ch.-Op.-Kurs	Wilhelm			pe
	Üb.Knochen-Kr.	Koch			
31/32	Ch.Path.u.Ther., n.e.P.	Walther	1	6	
	Ch.u.Augenkr.Klin.	Walther	1	6	
	Ch.Op.-L.m.Vorzeig.d.ch.Op.an Leichn., n.Schreg.Grundrisse d.ch.Op.	Wilhelm	1	4	
	Ch.Op.-Kurs	Wilhelm			pe
	Üb.Knochen-Kr.	Koch			
32	Ch.Op.-L., n.Sch., am an.Theater	Walther			
	Op.-Kurs an Leichen	Walther			pe

Sem. 18..	Chirurgie				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Ch.-augenkr.Klin. Ch.Op.-Kurs	Walther Wilhelm			pe
32/33	Ch., n.eig.Syst. Ch.Op.-L., n.Sch. Ch.-Augenkr.Klin. A., Path., Ther.d.Eingeweidebr. Ch.Op.-Kurs	Walther Walther Walther Wilhelm Wilhelm	1 1	6 6 2	 p pe
33	Ch.Op.-L.n.Sch.m.Dem.d.ch.Op. a.Leichen auf d.anat.Theater Erklär.u.Vorz.d.i.ch.Kabinett vorh.Instr., App.u.Bandagen Ch.Klin. Ub.i.ch.Op. Ub.ch.Path.u.Ther., wenn sich eine hinl.Anzahl v.Zuhörern meldet	Walther Walther Walther Wilhelm Wilhelm		6 6	 pe
33/34	Ch., n.e.S. Ch.-u.Augenkr.Klin. Ch.Path.u.Ther., n.e.P. Ch.Op.-Kurs	Walther Walther Wilhelm Wilhelm	1 1	6 6	 pe
34	Ch.Inst.-u.Op.-L., n.Sch.Grund- riss Ch.u.Augenkr.Klinik Ch.Path.u.Ther., n.e.P.	Walther Walther Wilhelm	1 1	6 6 6	
34/35	Ch.Path.u.Ther., n.e.P.(Berl.33) Ch.u.Augenkr.Klin. L.d.Augen-Op., n.e.P.	Walther Walther Wilhelm	1	6 6 4	
35	Ch.Instr.-u.Op.-L.n.Sch.auf dem anat.Theater Ch.u.Augenkr.Klin. L.v.d.Eingeweidebrüchen n.e.P.	Walther Walther Walther Wilhelm	1 1 1	6 6 4	
35/36	Ch.u.Augenkr.Klin. Ch.Path.u.Ther.n.e.L., n.Wunsch d.Mehrheit Ch. Op.-Kurs	Walther Walther Wilhelm		6	pe
36	Ch.Instr.u.Op.-L., n.Schr. .. Ch.u.Augenkr.Klin. Ch. Op.-Kurs	Walther Walther Wilhelm	1 1	6 6	
36/37	Ch., n.e.S.	Walther	1	6	

Sem. 18 ..	Chirurgie				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Ch.u.Augenkr.-Klin. Ch.Op.-Kurs	Walther Wilhelm	1	6	
37	Ch., n.e.S. (Berlin 33) Ch. Op.-Kurs	Walther Wilhelm	1	6	
37/38	Ch.,n.e.S. (Berl.33) Ch.Klin.	Walther Wilhelm	1 1	6 6	
38	Ch.u.Augenkr.-Klinikum Ch.Instr.-u.Op.-L.,n.e.Entw. Ch. Op.-Kurs	Wilhelm Wilhelm Wilhelm	1	6 6	pe
38/39	Ch., n.e.S. Ch.Nosol.u.Ther.n.e.P. Ch.u.Augenkr.-Klin.	Walther Wilhelm Wilhelm	1	6 6	
39	Ch.,n.e.S. Ch.u.Augenkr.-Klin. Ch.Verband.-Instr.-u.Op.-L., n.e.P. Ch.Op.-Kurs	Walther Wilhelm Wilhelm Wilhelm	1 1	6 6	pe
39/40	Ch.Path.u.Ther.,n.e.S.(Berl.33) Ch.u.Augenkr.-Klin. Path.u.Ther.d.ch.Krankh.	Walther Wilhelm Wilhelm	1 1	6 6	
40	Ch.n.e.S. ... Ch.u.Augenkr.-Klin. Ch.-Op.-L. n.e.P.	Walther Wilhelm Wilhelm	1 1 1	6 6 4	
40/41	Ch.Nosol.u.Ther.n.e.P. Ch.u.Augenkr.-Klin.	Wilhelm Wilhelm	1 1	6 6	
41	Ch.Path.u.Ther. n.e.S. ... Ch. Ch.Klin. Op.-Kurs an Leichen	Walther Stromeyer Strom. Strom.	1 1 1	4 6	pe
41/42	Ch.Path.u.Ther. n.e.P. Theor.Ch. Ch.u.opht.Klin.	Walther Strom. Strom.	1 1 1	6 6 6	
42	Ch.Path.u.Ther.n.e.S. ... Ch.Klin. Op.-Kurs an Leichen	Walther Strom. Strom.	1 1	6 6	
42/43	Ch. n.e.S.	Walther			

Sem. 18..	Chirurgie				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Theor.Ch. Ch.Klin.	Strom. Strom.	1	6 6	
43	Ch.Path.u.Ther., n.e.Entw.(2te Aufl.Karlsruhe u.Freiburg 43) Ch. Ch.Op.-L. Ch.Op.-Kurs	Walther Forster Forster Forster			
43/44	Ch.n.e.S.(2te Aufl.,Freib.1843) Ch.Klin. Ch.	Walther Forster Forster	1	6	
44	Ch.Path.u.Ther. n.e.S. ... Ch.Klin. Vortr.üb.Ch. Ch.Op.-L. Ch.Op.-Kurs	Walther Rothmund Rothmund Rothmund Rothmund	1	6	
44/45	Ch.n.e.S. ... Ch.Klin. Vortr.üb.Ch.	Walther Rothmund Rothmund	1 1	6 6	
45	Ch., n.e.S. ... Ch.Klin. Üb.ch.Op.-L. Ch.Op.-Kurs Augenärztl. Op.-Kurs	Walther Rothmund Rothmund Rothmund Rothmund	1 1	6 6	p
45/46	Ch.Path.u.Ther., n.e.S. ... Ch.u.Augen-Klin. Vorl.üb.Ch., i.allg.Kr.H. Vorl.üb.ch.Op.-L. als Forts.	Walther Rothmund Rothmund Rothmund	1 1	6 6 6	p
46	Ch., n.e.S. ... Ch.u.Augen-Klin. Vorl.üb.ch.Op.-L. Ch. Op.-Kurs Ch.-Bandagekurs Augenärztl.Op.-Kurs	Walther Rothmund Rothmund Rothmund Rothmund Rothmund	1 1 1	6 6 6	pm pm pm
46/47	Ch., n.e.S. ... Ch.u.Augen-Klin. Vorl.üb.Ch.i.allg.Kr.H.	Walther Rothmund Rothmund	1 1	6 6	
47	Üb.ch.Path.u.Ther.n.s.S. ... Ch.u.Augen-Klin. Vorl.üb.ch.Op.-L.	Walther Rothmund Rothmund	1 1	6 6	

Sem.	Chirurgie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
18..					
	Ch.Op.-Kurs Ch.Bandagekurs Augenärztl.Op.-Kurs	Rothmund Rothmund Rothmund			pm pm pm
47/48	Ch.Path. n.e.S. ... (Aufl. 46) Ch.u.Augenklin. Vorl.üb.Ch.i.allg.Kr.H.	Walther Rothmund Rothmund	1 1	6 6	
48	Ch.Path. n.e.S. ... Ch.u.Augenklin. Vorl.üb.ch.Op.-L. Ch.Op.-Kurs Ch.Bandagekurs Augenärztl.Op.-Kurs	Walther Rothmund Rothmund Rothmund Rothmund Rothmund	1 1	6 6	pm pm pm
48/49	Üb.ch.Path.u.Ther. n.e.S. (Aufl. 43) Ch.u.Augenklin. Vorl.üb.Ch.	Walther Rothmund Rothmund	1 1	6 6	
49	Ch.Path.u.Ther. n.e.S. ... (Aufl. 46) Ch.u.Augenkl. Vorl.üb.ch.Op.-L. Ch. Op.-Kurs Ch.Bandagekurs	Walther Rothmund Rothmund Rothmund Rothmund	1 1	6 6	pm pm
49/50	Über ch.Path.u.Ther. n.e.S., (Aufl. 43) Ch.u.Augenklin. Vorl.üb.Ch. Üb.d.Gelenke d.menschl.Körp. i.physiol.u.path.Bez.	Walther Rothmund Rothmund Thiersch	1 1	6 6	
50	Ch.u.Augenklin. Vorl.üb.ch.Op.-L. Ch.Op.-Kurs Ch.Bandagenkurs	Rothmund Rothmund Rothmund Rothmund	1 1	6 6	pe
50/51	Ch.u.Augenklin. Vorl.üb.Ch. Theor.Ch. Üb. Hernien	Rothmund Rothmund Frank Thiersch	1 1	6 6 4 2	
51	Ch.u.Augenklin. Vorl.üb.ch.Op.-L. Ch.Op.-Kurs Ch. Bandagenkurs	Rothmund Rothmund Rothmund Rothmund	1 1	6 6	pe pe

Sem.	Chirurgie				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Allg.u.spez.Ch. Über Hernien	Frank Thiersch		5	
51/52	Ch.u.Augenklin. Vorl.üb.Ch. Plast.Ch. Theor.Ch.	Rothm. Rothm. Rothm. Frank	1 1	6 6 4	p
52	Ch.u.Augenklin. Vorl.üb.ch.Op.L. Ch.Op.-Kurs Ch.-Bandagekurs Ges.theor.Ch.	Rothm. Rothm. Rothm. Rothm. Frank	1 1	6 6 5	pe pe
52/53	Ch.u.Augenklin. Vorl.üb.allg.u.spez.Ch. Allg.u.spez.Ch. Üb.Hernien u.d.Kr.d.Gelenke	Rothm. Rothm. Frank Thiersch	1 1	6 6 5	
53	Ch.u.Augenklin. Vorl.üb.ch.Op.-L. Ch.Op.-Kurs Ch.Bandagekurs Allg.u.spez.Ch. Üb. Schußwunden	Rothm. Rothm. Rothm. Rothm. Frank Thiersch	1 1	6 6 5	pe pe p
53/54	Ch.u.Augenklin. Vorl.üb.allg.u.spez.Ch. Allg.u.spez.Ch. Üb.d.Kr.d.Knochen	Rothm. Rothm. Frank Thiersch	1 1	6 6 5	
54	Ch.u.Augenklin. Vorl.üb.ch.Op.-L. Ch. Op.-Kurs Ch. Bandagekurs Militärch. Allg.u.spez.Chir.	Rothm. Rothm. Rothm. Rothm. Quitzm. Frank	1 1	6 6 5 5	pe pe
54/55	Ch.u.Augenklin. Allg.u.spez.Ch. Ch. Üb.Hernien u.Luxat.	Rothm. Rothm. Thiersch Thiersch	1 1	6 6	
55	Ch.u.Augenklin. Vorl.üb.ch.Op.L. Ch.Op.-Kurs Ch.Bandagenkurs Militärch.	Rothm. Rothm. Rothm. Rothm. Quitzm.	1 1	6 6 4	pe pe

Sem.	Chirurgie				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Allg.u.spez.Chir.	Frank		5	
55/56	Ch.u.Augenklin.	Rothm.	1	6	
	Allg.u.spez.Ch.	Rothm.	1	6	
56	Allg. u.spez.Ch.	Rothm.	1	6	
	Vorl.üb.ch.Op.-L.	Rothm.	1	6	
	Ch.Op.-Kurs	Rothm.			pe
	Ch.Bandagenkurs	Rothm.			pe
	Repet.d.prakt.Ch.	Rothm.			pe
	Augenop.-Kurs	Rothm.			pe
	Über Schußwunden	Heyfelder			p
	Augenop.-Kurs	Heyfelder		2	
56/57	Ch.u.Augenklin.	Rothm.	1	6	
	Allg.u.spez.Ch.	Rothm.	1	6	
57	Ch.u.Augenklin.	Rothm.	1	6	
	Vorl.üb.ch.Op.-L.	Rothm.	1	6	
	Ch.Op.-Kurs	Rothm.	1	6	pe
	Ch. Bandagenkurs	Rothm.			pe
	Repet.d.prakt.Ch.	Rothm.			pe
57/58	Ch.u.Augenklin.	Rothm.	1	6	
	Allg.u.spez.Ch.	Rothm.	1	6	
	Knochenkr.	Heyfeld.		3	p
	Theor.Ch.	Nussb.	1	6	
58	Ch.u.Augenklin.	Rothm.	1	6	
	Vorl.üb.ch.Op.-L.	Rothm.s.	1	6	
	Augenop.-Kurs	Rothm.j.			pe
	Ch.Op.-Kurs	Rothm.	1	6	pe
	Ch.Bandagenkurs	Rothm.			pe
	Repet.d.Prakt.Ch.	Rothm.			pe
	Repet.d.Ch.	Heyfeld			pe
	Ch.Bandagenkurs	Rothm.j.			
	Augenop.-Kurs	Nussbaum		6	pe
	Ch.Klin.	Nussbaum		1	p
	Orth.m.Dem.	Nussbaum		1	
58/59	Ch.u.Augenklin.	Rothm.	1	6	
	Allg.u.spez.Ch.	Rothm.	1	6	
	Knochenkr., m.bes.Berücks.d.				
	Frakturen u.Luxat.	Heyfeld.		3	p
	Ch.	Nussbaum		6	
	Ch.Klin.	Nussbaum		1	p
59	Ch.u.Augenklin.	Rothm.	1	6	

Sem.	Chirurgie				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Vorl.üb.ch.Op.-L.	Rothm.	1	6	
	Ch.Op.-Kurs	Rothm.	1	6	pe
	Ch.Bandagenkurs	Rothm.			pe
	Repet.d.prakt.Ch.	Rothm.			pe
	Verbandl.u..-kurs	Heyfeld.		4	
	Repet.d.Ch.	Heyfeld.		5	pe
	Ch.Bandagenkurs	Rothm.j.			pe
	Augenop.-Kurs	Rothm.j.			
	Ch.u.Augenklin.	Nussb.			
	Orthop.	Nussb.			
59/60	Ch.u.Augenklin.	Rothm.	1	6	
	Allg.u.spez.Ch.	Rothm.	1	6	
	Ch.u.Augenklin.	Nussb.			
	Ch.	Nussb.			
60	Ch.u.Augenklin.	Rothm.	1	6	
	Vorl.üb.ch.Op.-L.	Rothm.	1	6	
	Ch.Op.-Kurs	Rothm.		6	
	Repet.d.prakt.Ch.	Rothm.			
	Ch.u.Augenklin.	Nussb.	1	6	
	Op.-L.	Nussb.	1	6	pe
	Kriegs-ch.	Nussb.		1	p
	Op-Kurs	Nussb.	1	6	pe
	Bandagenkurs	Rothm.j.			pe
	Augenop.-Kurs	Rothm.j.			pe
60/61	Ch.u.Augenklin.	Rothm.	1	6	
	Allg.u.spez.Ch.	Rothm.	1	6	
	Ch.u.Augenklin.	Nussb.	1	6	
	Ch.	Nussb.	1	4	
	Verbandkurs	Nussb.			pe
	Augenop.-Kurs u. Opht.	Nussb.	1	6	pe
	Augenop.-Kurs u. Opht.	Rothm.			pe
	Ch. Verbandkurs	Rothm.			pe
61	Ch.u.Augenklin.	Rothm.	1	6	
	Vorl.üb.ch.Op.-L.	Rothm.	1	6	
	Ch.Op.-Kurs	Rothm.	1	6	pe
	Repet.d.prakt.Ch.	Rothm.			pe
	Ch.u.Augenklin.	Nussb.	1	6	
	Op.-L.	Nussb.	1	4	
	Op.-Kurs	Nussb.	1	6	pe
	Augenop.-Kurs	Rothm.			
	Ch.Bandagenkurs	Rothm.			pe
	Einige Kapitel aus d.Ch.	Rothm.			p
61/62	Ch.u.Augenklin.	Rothm.	1	6	

Sem. 18..	Chirurgie Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Allg.u.spez.Ch.	Rothm.	1	6	
	Ch.u.Augenklin.	Nussb.	1	6	
	Ch.	Nussb.		4	
	Bandagenkurs	Nussb.		2	pe
	Augenop.-Kurs zur Opht.	Nussb.	1	6	pe
	Augenop.-Kurs	Rothm.			
62	Ch.u.Augenklin.	Rothm.	1	6	
	Vorl.üb.ch.Op.u.Instr.-L.	Rothm.	1	6	
	Ch.Op.-Kurs	Rothm.	1	6	pe
	Repet.d.prakt.Ch.	Rothm.			pe
	Ch.Bandagenkurs	Rothm.			pe
	Ch.u.Augenklin.	Nussb.	1	6	
	Op.-u.Instr.-L.	Nussb.		4	
	Op.-Kurs	Nussb.	1	6	pe
	Augenop.-Kurs	Rothm.			
62/63	Ch.u.Augenklin.	Rothm.	1	6	
	Allg.u.spez.Ch.	Rothm.			
	Ch.u.Augenklin.	Nussb.			
	Ch.	Nussb.		4	
	Augenheilk. u.Op.-L.	Nussb.		2	
	Verbandkurs	Nussb.			
	Augenop.-Kurs	Rothm.			pe
63	Ch.u.Augenklin.	Rothm.	1	6	
	Vorl.üb.Ch.Op.-u.Instr.-L.	Rothm.	1	6	
	Ch.Op.-Kurs	Rothm.	1	6	pe
	Repet.d.prakt.Ch.	Rothm.			pe
	Ch.Bandagenkurs	Rothm.			pe
	Ch.u.Augenklin.	Nussb.	1	6	
	Op.-L.	Nussb.		4	
	Op.-Kurs	Nussb.	1	6	
	Verbandlb	Nussb.			
	Augenop.-Kurs	Rothm.			pe
63/64	Ch.u.Augenklin.	Rothm.	1	6	
	Allg.u.spez.Ch.	Rothm.			
	Ch.u.Augenklin.	Nussb.	1	6	
	Ch.	Nussb.		4	
	Verbandkurs	Nussb.			
	Augenop.-Kurs	Rothm.			pe
64	Ch.u.Augenklin.	Rothm.	1	6	
	Ch.Op.-u.Instr.-L.	Rothm.	1	6	
	Ch.Op.-Kurs	Rothm.	1	6	pe
	Repet.d.prakt.Ch.	Rothm.			pe
	Ch.Bandagenkurs	Rothm.			pe

Sem. 18..	Chirurgie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
64/65	Ch.u.Augenklin.	Nussb.	1	6	
	Ch.Op.-L.	Nussb.	1	4	
	Ch.Op.-Kurs	Nussb.	1	6	pe
	Verbandkurs	Nussb.			pe
	Ch.-opht.Poliklin.i.Reis.	Nussb.			
	Augenop.-Kurs	Rothm.			pe
	Verbandl.u.Kurs	Rupprecht	1	3	p
	Knochenkr.	Rupprecht		3	
	Kurs ü.b.Ch.Erkr.i.Mund	Rupprecht	2	2	
	Ch.u.Augenklin.	Rothm.	1	6	
	Allg.u.spez.Ch.	Rothm.	1	6	
	Verbandkurs	Rothm.			pe
	Ch.u.Augenklin.	Nussb.	1	6	
	Ch.	Nussb.	1	4	
65	Verbandkurs	Nussb.			pe
	Augenoperationskurs	Rothm.			
	Ch.-opht.Poliklin.	Rothm.			
	Knochenkr.	Ruppr.		3	
	Kurs ü.b.Ch.Erkrank.d.Mundes	Ruppr.		2	
	Verbandl.	Ruppr.			
	Ch.u.Augenkl.	Rothm.	1	6	
	Ch.Op.-u.Instr.-L.	Rothm.	1	4	
	Ch.Op.-Kurs	Rothm.	1	6	
	Repet.d.prakt.Ch.	Rothm.			pe
	Ch.Bandagekurs	Rothm.			pe
	Ch.u.Augenkl.	Nussb.	1	6	
	Op.-L.	Nussb.	1	4	
	Op.-K.	Nussb.	1	6	pe
65/66	Verbandkurs	Nussb.			pe
	Ch.Poliklin.	Rothm.			
	Üb.Beinbrüche	Rupprecht		1	p
	Ch.u.Augenkl.	Rothm.	1	6	
	Allg.u.spez.Ch.	Rothm.	1	4	
	Ch.Verbandkurs	Rothm.			pe
	Ch.u.Augenkl.	Nussb.	1	6	
	Ch.	Nussb.	1	4	
	Verbandkurs	Nussb.			pe
	Ch.-opht.Polikl.	Rothm.			
	Augenop.-Kurs	Rothm.			
	Knochenkr.	Rupprecht		3	
	Kurs ü.b.Ch.Erkr.d.Mundes	Rupprecht		2	
	Verbandl.m.Kurs	Rupprecht		2	
66	Die ch.Krankh.d.Harn-u.Ge- schlechtsorg.	Posselt		2	p
	Ch.u.Augenkl.	Rothm.	1	6	

Sem.	Chirurgie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
18..					
	Ch.Op.-u.Instr.-L.	Rothm.	1	4	
	Ch.Op.-Kurs	Rothm.	1	6	pe
	Repet.d.prakt.Ch.	Rothm.			pe
	Ch.Bandagenkurs	Rothm.			pe
	Ch.U.Augenkl.	Nussb.	1	6	
	Op.-L.	Nussb.	1	4	
	Op.-Kurs	Nussb.	1	6	pe
	Verbandkurs	Nussb.			pe
	Ch.-opht.Poliklin.	Rothm.			
	Beinbrüche	Rupprecht			p
66/67	Ch.u.Augenkl.	Rothm.	1	6	
	Allg.u.spez.Ch.	Rothm.	1	4	
	Ch.Verbandkurs	Rothm.			pe
	Ch.u.Augenkl.	Nussb.	1	6	
	Ch.	Nussb.	1	4	
	Verbandkurs	Nussb.			
	Augenheilk.u.Augen-Op.-L.	Nussb.	1	2	
	Ch.-opht.Poliklin	Rothm.			
	Augenop.-Kurs	Rothm.			
	Knochenkr.	Rupprecht		3	
	Verbandkurs	Rupprecht			p
	Kurs f.Instr.-u.Verbandl.i.				
	Reis.	Poss.		3	
	Ch.Kr.d.Harn-u.Geschlechtsorg.	Poss.			p
67	Ch.u.Augenkl.	Rothm.	1	6	
	Ch.Op.-u.Instr.-L.	Rothm.	1	4	
	Ch.Op.-Kurs	Rothm.	1	6	pe
	Repet.d.prakt.Ch.	Rothm.			pe
	Ch.Bandagenkurs	Rothm.			pe
	Ch.u.Augenkl.	Nussb.	1	6	
	Op.-L.	Nussb.	1	4	
	Op.-Kurs	Nussb.	1	6	pe
	Verbandkurs	Nussb.			pe
	Ch.-opht.Poliklin.	Rothm.			
	Beinbrüche	Rupprecht			p
	Allg.Ch.	Poss.		3	
67/68	Ch.u.Augenkl.	Rothm.	1	6	
	Allg.u.spez.Ch.	Rothm.			
	Ch.Verbandkurs	Rothm.			pe
	Ch.u.Augenkl.	Nussb.	1	6	
	Ch.	Nussb.	1	4	
	Verbandl.	Nussb.			pe
	Ch.-opht.Poliklin.	Rothm.			
	Augenop.-Kurs	Rothm.			pe
	Knochenkr.	Rupprecht		3	

Sem.	Chirurgie				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Votr.üb.versch.Erkr.m.Dem. an Präp.u.Kranken	Rupprecht			
	Kurs üb.ch.Erkr.d.Mundes	Rupprecht			pe
	Verbandl.u.Kurs	Rupprecht			p
	Kurs d.Instr.-u.Verb.-l.f.d.R.	Poss.		4	
	Ch.Kr.d.Harn-u.Geschlechtsorg.	Poss.			p
68	Ch.u.Augenkl.	Rothm.	1	6	
	Ch.Op.-u.Instr.-L.	Rothm.	1	4	
	Ch.Op.-Kurs	Rothm.	1	6	pe
	Repet.d.prakt.Ch.	Rothm.			p
	Ch.Bandagenkurs	Rothm.			pe
	Ch.u.Augenkl.	Nussb.	1	6	
	Op.-L.	Nussb.	1	4	
	Op.-Kurs	Nussb.	1	6	pe
	Verbandkurs	Nussb.			pe
	Ch.opht.Polikl.	Nussb.			
	Beinbrüche II.Teil (spez.Teil)	Rupprecht		1	p
	Allg.ch.Path.u.Ther.	Poss.		3	
	Repet.üb.Ch.	Mayer		2	p
68/69	Ch.u.Augenklin.	Rothm.	1	6	
	Allg.u.spez.Ch.	Rothm.			
	Ch.Verb.-Kurs	Rothm.			pe
	Ch.u.Augenkl.	Nussb.	1	6	
	Ch.	Nussb.	1	4	
	Augenheilk.u.O.-L.	Nussb.	1	2	
	Verbandkurs	Nussb.			pe
	Ch.-opht.Polikl.	Rothm.			
	Augenop.-Kurs	Rothm.			
	Knochenkr.	Rupprecht			
	Kurs üb.ch.Kr.d.Mundes	Rupprecht			pe
	Dem.versch.ch.Erkr.	Rupprecht			p
	Kurs d.Instr.-u.Verbandl.,f.d. R.	Poss.		4	
	Ch.Kr.d.Harn-u.Geschl.-org.	Poss.			p
	Repet.d.Ch.	Mayer		2	p
69	Ch.u.Augenkl.	Rothm.	1	6	
	Ch.Op.-u.Instr.-L.	Rothm.	1	4	
	Ch.Op.-Kurs	Rothm.			pe
	Repet.d.prakt.Ch.	Rothm.			pe
	Ch.u.Augenkl.	Nussb.	1	6	
	Op.-L.	Nussb.	1	4	
	Op.-Kurs	Nussb.	1	6	pe
	Verbandkurs	Nussb.			pe
	Ch.-opht.Poliklin.	Nussb.			
	Üb.Beinbrüche	Rupprecht		1	p

Sem. 18..	Chirurgie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
69/70	Allg.ch.Path.u.Ther.	Poss.		3	
	Üb.Hernien	Poss.			p
	Repet.üb.Ch.	Mayer		2	p
	Verb.-u.Instr.-L.	Mayer		1	p
	Ch.u.Augenkl.	Rothm.	1	6	
	Allg.u.spez.Ch.	Rothm.	1	6	
	Ch.u.Augenkl.	Nussb.	1	6	
	Ch.	Nussb.	1	4	
	Augenheilk.u.Augenop.-L.	Nussb.	1	2	
	Verbandkurs	Nussb.			pe
70	Ch.-Opht.Polikl.	Rothm.			
	Augenop.-Kurs	Rothm.			
	Knochenkr.	Ruppr.		3	
	Dem.ch.Kr.a.Lebenden u.a.Präpar.	Ruppr.		1	p
	Kurs Üb.ch.Erkr.d.Mundes	Ruppr.		2	pe
	Kurs d.Instr.-u.Verbandl.,f.d.R.	Poss.			
	Ch.Kr.d.Harn-u.Geschlechtsorg.	Poss.			p
	Wunden u.accidentielle Wundkr.				
	m.spez.Berücks.d.Verl.i.Krieg	Mayer		3	
70/71	Ch.u.Augenkl.	Rothm.	1	6	
	Ch.Op.-u.Instr.-L.	Rothm.	1	4	
	Ch.-Op.-Kurs	Rothm.			pe
	Repet.d.prakt.Ch.	Rothm.			pe
	Ch.u.Augenkl.	Nussb.	1	6	
	Op.-L.	Nussb.	1	4	
	Op.-K.	Nussb.	1	6	pe
	Verbandkurs	Nussb.			pe
	Ch.-opht.Klin.(Poli-)	Rothm.		6	
	Üb.Beinbrüche	Ruppr.			p
70/71	Repet.d.Ch.	Mayer		3	p
	Verbandkurs	Mayer		2	
	Ch.u.Augenkl.	Rothm.	1	6	
	Allg.u.spez.Ch.	Rothm.	1	6	
	Ch.u.Augenkl.	Nussb.	1	6	
	Ch.	Nussb.	1	4	
	Augenheilk.u.Augenop.-L.	Nussb.	1	2	
	Verbandkurs	Nussb.			pe
	Ch.-Opht.-Polikl.	Nussb.		6	
	Augenop.-Kurs	Nussb.			pe
70/71	Ch.Dem.	Ruppr.		1	p
	Ch.Erkr.d.Mundes	Ruppr.		3	pe
	Knochenkr.	Ruppr.		3	
	Kurs d.Instr.-u.Verb.-1.,f.d.R.	Poss.			
	Repet.d.Ch.	Mayer		2	p

Sem.	Chirurgie				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Verbandkurs	Mayer		1	p
	Ch.Poliklin. (i.A.v.Rothm.j.)	Mayer	1	6	
71	Ch.u.Augenkl.	Rothm.	1	6	
	Ch.Op.-u.Instr.-L.	Rothm.	1	4	
	Ch.Op.-Kurs	Rothm.			pe
	Ch.u.Augenkl.	Nussb.	1	6	
	Op.-L., m.bes.Berücks.d.Kriegs-				
	ch.	Nussb.	1	4	
	Op.-Kurs	Nussb.	1	6	pe
	Verb.-kurs	Nussb.			pe
	Augenop.-L.	Rothm.		2	
	Ch.-Opht.Polikl.	Rothm.			
	Augenop.-Kurs	Rothm.			pe
	Ch.Dem.	Ruppr.		1	
	Ch.Polikl.	Mayer	1	6	
	Verbandkurs	Mayer		1	
	Allg.Path.u.Ther.d.ch.Kr.	Mayer		2	
71/72	Üb.einige d.wicht.Kap.aus d.Ch.				
	beg.m.d.Luxat.u.Vorfällen	Rothm.s.		2	p
	Ch.Klin.	Nussb.	1	6	
	Ch.	Nussb.	1	4	
	Verbandkurs	Nussb.			pe
	Ch.Erkr.d.Mundes m.Kurs	Ruppr.		2	pe
	Ch.Dem.	Ruppr.		1	p
	Kriegsch.	Ruppr.		3	
	Allg.Path.u.Ther.d.ch.Kr.m.				
	Dem.mikr.Präp.	Mayer		2	
	Wunden u. accid.Wundkr.m.spez.				
	Berücks.d.Kriegsch.	Mayer		1	
	Kurs d.Instr.-u.verb.-l.	Poss.			
72	Repet.d.ch.Op.-Kurses	Rothm.s.			p
	Ch.Klin.	Nussb.	1	6	
	Op.-L.	Nussb.	1	4	
	Op.-K.	Nussb.	1	6	pe
	Verbandkurs	Nussb.			pe
	Augenop.-L.	Rothm.		2	
	Augenop.-Kurs	Rothm.			
	Ch.Dem.	Ruppr.		1	p
	Allg.Path.u.Ther.d.ch.Kr.	Mayer		3	
	Ch.Polikl.	Mayer		6	
72/73	Üb.Unterleibsbrüche (Hernien)	Rothm.		2	p
	Ch.Klin.	Nussb.	1	6	
	Ch.	Nussb.	1	4	
	Verbandkurs	Nussb.			

Sem. 18..	Chirurgie Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Knochenbrüche (spez. Teil) Kurs d. Instr.-u. Verb.-l., f. d. R. Ch. Poliklin. Repet. d. Ch.	Ruppr. Poss. Mayer Mayer	1	2 6 3	
73	Repet. d. ch. Op.-Kurses Ch. Klin. Op.-L. Op.-K. Verb.-u. Instr.-L. Augenop.-Kurs Ch. Dem. Ch. Poliklin. Allg. Ch. Verb.-u. Instr.-L.	Rothm. s. Nussb. Nussb. Nussb. Nussb. Rothm. Ruppr. Mayer Mayer Mayer	1 1 1 1 1 1	2 6 4 6 1 6 2 1	p pe pe p
73/74	Üb. Kopfverl. i. path., ther. u. forens. Hinsicht Ch. Klin. Ch. Verb.-u. Instr.-L. Knochenbrüche Kurs d. Instr.-u. Verbandl., f. d. R. Allg. Ch.	Rothm. s. Nussb. Nussb. Nussb. Ruppr. Poss. Mayer	1 1 1	2 6 4 2 3	
74	Op.-Kurs m. d. Osteotom Ch. Klin. Op.-L. Op.-Kurs Verb.-u. Instr.-L. Augenop.-Kurs Ch. Dem. Repet. d. Ch. Ch. Polikl. Prakt. ch.-anat. Betr. a. Leb.	Rothm. s. Nussb. Nussb. Nussb. Nussb. Rothm. j. Ruppr. Mayer Mayer Schwen.	1 1 1 1	1 6 4 6 1	p pe pe pe p
74/75	Üb. Unterleibsbrüche Ch. Klin. Ch. Verbandl. Üb. Knochenbr. m. Rücks. auf die Kriegs-Ch. Kurs d. Instr.-u. Verb.-l., f. d. R. Allg. Ch. Ch. Polikl.	Rothm. s. Nussb. Nussb. Nussb. Ruppr. Poss. Mayer Mayer	1 1	1 6 4 2 3	p pe p

Sem. 18..	Chirurgie				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
74/75	Dem.ch.Kr.	Mayer			pe
	Prakt.-ch.-anat.Betr.a.Leb.	Schwen.		2	p
	Üb.Hernien, spez.Unterleibsh.	Schwen.		1	p
	Üb.ch.Heilmittell.	Schwen.		1	p
75	Op.-Kurs m.d.Osteotom	Rothm.s.		1	p
	Ch.Klin.	Nussb.	1	6	
	Op.-L.	Nussb.	1	4	
	Op.-Kurs	Nussb.	1	6	pe
	Verbandkurs	Rothm.			pe
	Augenop.-Kurs	Rothm.			pe
	Repet.d.Ch.	Mayer			
	Verband- u.Instr.-L.	Mayer			
	Ch.Poliklin.	Mayer			

Sem. 18..	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
27	Die L.d.Kr.d.menschl.Gehörs n.eig.Plan	Wilhelm	1	2	
27/28	Die L.d.Kr.d.mensch.Gehörs n.eig.Plan	Wilhelm		2	
42/43	Ohrenheilk.	Brunner		3	
49	Üb.d.Kr.d.Gehörorg.,m.prakt. Üb. an Gehörkr.	Frank			
49/50	Üb.d.Kr.d.Gehörorg.,m.prakt. Üb. an Gehörkr.	Frank			
50	Üb.d.Kr.d.Gehörorg.,m.prakt. Üb. an Gehörkr.	Frank			
50/51	Ohrenheilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank	1	2	
51	Ohrenheilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
51/52	Ohrenheilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank	1	2	
52	Üb.Gehörorg.u.Stimmbildung O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Harless Frank	1	2	p
52/53	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
53	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
53/54	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
54	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
54/55	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
55	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank	1	2	
55/56	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank	1	2	
56	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
56/57	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
57	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
57/58	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	

Sem. 18..	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
58	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
58/59	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
59	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
59/60	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
60	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
60/61	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
61	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
61/62	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
62	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
62/63	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
63	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
63/64	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
64	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
64/65	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
65	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
65/66	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
66	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr. Kr.d.Gehörorg.	Frank Posselt		2	
66/67	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
67	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr. Kr.d.Ohrs	Frank Posselt		2	p
67/68	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
68	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr. Kr.d.Ohrs Inhalations-Ther. Laryngo-rhinoskop.Kurs	Frank Posselt Oertel Oertel		2 4	p p pe
68/69	Laryngo-rhinoskop.Kurs	Oertel		4	pe

Sem.	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde				
18..	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Spez.Path.u.Ther.d.Kr.d.Resp.- u.Nutritionswege (resp.d.Kr. d.Nasen-,Mund-,Rachenhöhle,d. Speiseröhre,d.Kehlkopfs,d. Lufttröhre u.Bronchien)	Oertel		2	
	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
69	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
	Otiatr.Kurs	Posselt			pe
	Üb.Inhalations-Ther.	Oertel		1	p
	Laryngo-rhinoskop.Kurs	Oertel		4	pe
69/70	Laryngo-rhinoskop.Kurs	Oertel		4	pe
	Spez.Path.u.Ther. ... s.68/69	Oertel		2	
	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
70	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
	Üb.Inhalations-Ther.	Oertel		1	p
	Laryngo-rhinoskop.Kurs	Oertel		4	pe
70/71	Laryngo-rhinoskop.Kurs	Oertel		4	pe
	Spez.Path.u.Ther. ... s. 68/69	Oertel		2	pm
	Otiatr.Kurs	Mayer		1	pe
	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
71	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
	Ohrenheilk.	Mayer		2	
	Üb.Inhalationsther.	Oertel			
	Laryngo-rhinoskop.Kurs	Oertel			
71/72	Laryngo-rhinoskop.Kurs	Oertel			
	Spez.Path.u.Ther. ... s. 68/69	Oertel		2	pm
	O.-Heilk.	Mayer		1	
	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
72	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
	Inhalationsther.	Oertel		1	p
	Laryngo-rhinoskop.Kurs	Oertel		4	pe
72/73	O.-Heilk.m.prakt.Üb.a.G.-Kr.	Frank		2	
	Vorl.üb.spez.Path.u.Ther. ... s.68/69				
	Laryngo-rhinoskop.Kurs	Oertel		2	pm
	O.-Heilk.	Mayer		2	
73	O.-Heilk.	Frank		2	
	Inhalations-Ther.	Oertel		1	p

Sem. 18..	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
73/74	Vorl.üb.spez.Path.u.Ther. ... s. 68/69 Laryngo-rhinoskop.Kurs O.-Heilk.	Oertel Oertel Mayer		2 2	pm
74	Inhalations-Ther. Diagn.u.Ther.d.Kr.d.Kehlkopfes u.d.Luftröhre i.Verb.m.einem laryngoskop. Kurs	Oertel Schech		1 3	p
74/75	Kurs üb.Kr.d.Kehlkopfes u.d. angrenzenden Höhlen Laryngo-rhinoskop.Kurs f.d.R. O.-Heilk. Path.u.Ther.d.Kr.d.Kehlkopfes u.d.Trachea i.Verb.m.einem laryngos.Kurs	Oertel Oertel Mayer Schech		2 2 2	pm pm
75	s.o. 74/75 Üb.Inhalationsther.m.Dem.	Schech Oertel		2	pe p

Sem.	Zahn-, Mund- u. Kiefer- heilkunde Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
18..					
56/57	Üb.Mund- u.Zahnkrankh.	Koch			
57	Üb.Mund- u.Zahnkrankh.	Koch			
57/58	Üb.Mund- u.Zahnkrankh.,verb.m. d.einschläg.Op.-L.u.Technologie	Koch			
58	Üb.Mund- u.Zahnkrankh.	Koch			
59	Üb.Mund- u.Zahnkrankh.,verb.m. Op.-L.	Koch			
60	Üb.Mund- u.Zahnkrankh.,verb.m. d.einschl.Op.-L.u.Technologie	Koch		3	
61	Üb.Mund- u.Zahnkrankh.,verb.m. d.einschl.Op.-L.u.Technologie	Koch			
62	Mund- u.Zahnkr.verb.m.d.ein- schl.Op.-L.u.Odontotechnik	Koch			
63	Mund- u.Zahnkr.verb.m.d.ein- schl.Op.-L. u.Odontotechnik	Koch			
64	Mund- u.Zahnkr.verb.m.d.ein- schl.Op.-L.u.Odontotechnik	Koch		3	
64/65	Zahn- u.Mundkr.	Koch			
65	Üb.Mund- u.Zahnkr.verb.m.d. einschl.Op.-L.	Koch		2	
66	Üb.Mund- u.Zahnkr.verb.m.d. einschl.Op.-L.	Koch		3	
67	Mund- u.Zahnkr.	Koch		2	
68	Mund- u.Zahnkr.,verb.m.d.ein- schl.Op.-L.u. Technik				
69	Mund- u.Zahnkr.,verb.m.d.ein- schl.Op.-L. u.Technik	Koch			
69/70	Mund- u.Zahnkr.,verb.m.d.ein- schl.Op.-L.u. Technik	Koch			
70	Mund- u.Zahnkr.,verb.m.d.ein- schl.Op.-L. u.Technik				

Sem. 18..	Zahn-, Mund- u. Kiefer- heilkunde	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
70/71	Mund- u. Zahnkr., verb. m. d. ein- schl. Op.-L.u. Technik	Koch			
71	Mund- u. Zahnkr., verb. m. d. ein- schl. Op.-L.u. Technik				
72	Üb. Mund- u. Zahnkr.	Koch		2	
72/73	Üb. Mund- u. Zahnkr.	Koch			
73	Üb. Mund- u. Zahnkr.	Koch			
73/74	Üb. Mund- u. Zahnkr.	Koch			
74	Üb. Mund- u. Zahnkr.	Koch		3	
74/75	Üb. Mund- u. Zahnkr.	Koch			
75	Üb. Mund- u. Zahnkr.	Koch		2	

Sem. 18..	Neurologie				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
35	Neurologie	Schneider			
36	Neurologie	Schneider			
38	Neurologie	Schneider	1	2	
39	Neurologie	Schneider	1	2	
40	Neurologie	Schneider	1	2	
41	Neurologie	Schneider	1	4	
44/45	Neurologie	Förg			
45	Hirn- u.Nerven-L.	Förg	1	2	
47	Hirn- u.Nerven-L.	Förg			p
47/48	Nervenphysik m.Rücksichtn.auf Rückenmarks-Kr.	Horn		1	
53	N. des Menschen u.d. Tiere	Förg			
55/56	Path.u.Ther.d.N.Kr.	Seitz	1	2	
56/57	Path.u.Ther.d.N.Kr.	Seitz	1	2	
59/60	Path.u.Ther.d.N.Kr. Ub.Kr.d.N.Syst.	Seitz Brattler	1	2 3	
60	Ub.d. Lähmungen m.bes.Rücks. auf Elektrother.	Brattler		1	p
60/61	Ub.d.Kr.d.N.Syst.	Brattler		3	
61	s. 1860!	Brattler		1	p
61/62	Path.u.Ther.d.N.Kr. Ub.d.Kr.d.N.Syst.	Seitz Brattler	1	2 3	
62	Kr.d.N.Syst.	Franque		2	
62/63	Kr.d.N.-Syst. Kr.d.N.-Syst.	Franque Brattler		2 3	
63	s. 1860!	Brattler		5	p
65/66	Ub. Lähmungen	Franque		2	

Sem. 18..	Geschichte der Medizin	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
26/27	Geschichte d. Medizin, nach Ackermann Die ächten Bücher d. Hippokrates	Röschlaub Röschlaub	1	6	
27	Gesch. d. Med., n. A. Die ächten B. d. Hipp.	Röschlaub Röschlaub	1	6	
27/28	Gesch. d. Med., n. A. Gesch. d. med. Literatur	Röschlaub Waltenb.	1	6 2	
28	Gesch. d. Med., n. A. Gesch. d. med. Lit. Die ächten B. d. Hipp.	Röschlaub Waltenb. Röschlaub	1 1	6 2	
28/29	Gesch. d. Med., n. A. Über ächte B. d. Hipp.	Röschlaub Röschlaub		6 3	
29	Gesch. d. Med., n. A.	Röschlaub	1	6	
29/30	Gesch. d. Med., n. A.	Röschlaub		6	
30	Über die ächt. B. d. Hipp.	Röschlaub	1	3	
30/31	Gesch. d. Med.	Röschlaub		6	
31	Über die ächt. B. d. Hipp.	Röschlaub	1	3	
31/32	Gesch. d. Med., n. A.	Röschlaub		6	
32	Üb. d. ächt. B. d. Hipp.	Röschlaub	1	6	
32/33	Gesch. d. Med., n. A. Naturgesch. d. Krankh. überhaupt Naturgesch. d. Krankh. insbes.	Röschlaub Narr Narr	1 1 1	6 6 6	
33/34	Üb. d. ältere Gesch. d. Med.	Röschlaub	1		
34/35	Üb. d. ältere Gesch. d. Med.	Röschlaub	1		
36	Pragmat. G. d. Med. nebst Litterär-Gesch. ders. Pragm. Litterär-Gesch. d. Med.	Reubel Braun	1	5	
36/37	Pragm. u. Litterär-Gesch. d. Med.	Reubel			
37	Pragm. u. Litterär-Gesch. d. Med.	Reubel	1		
37/38	Pragm. u. Litterär-Gesch. d. Med.	Reubel			

Sem. 18..	Geschichte der Medizin				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
38/39	Pragm.Litterär-Gesch.d.Med.	Reubel	1	4	
39	Gesch.d.Med.	Reubel			
39/40	Pragm.u.Litterär-Gesch.d.Med.	Reubel			
40	Gesch.d.Med.	Reubel	1		
40/41	Gesch.d.Med.	Reubel		3	
41	Gesch.d.Med.	Reubel			
41/42	Gesch.d.Med.	Reubel			
42/43	Gesch.d.Med.	Reubel			
43/44	Gesch.d.Med.	Reubel		3	
44	Gesch.d.Med.	Reubel		3	
44/45	Gesch.d.Med.	Reubel		3	
45/46	Gesch.d.Med.	Reubel		3	
46	Gesch.d.Med.	Reubel		3	
47	Gesch.d.Med.(wenn sie gewünscht wird)	Reubel		3	
47/48	Gesch.d.Med.	Reubel			
48	Gesch.d.Med.	Reubel			
48/49	Gesch.d.Med.u.d.Volkskrankh.	Quitzm.		3	
49	Gesch.d.Med. Gesch.d.Med.u.d.Volkskrankh.	Reubel Quitzm.		3	
49/50	Gesch.d.Med.u.d.Volkskrankh.	Quitzm.			
50	Gesch.d.Med.u.d.Volkskrankh.	Quitzm.		3	
50/51	Gesch.d.Med.u.d.Volkskrankh.	Quitzm.			
51/52	Gesch.d.Med. Gesch.d.Med. Gesch.d.Med.	Reubel Ditterich Quitzm.			

Sem. 18..	Geschichte der Medizin		Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent			
52/53	Gesch.d.Med. Gesch.d.Med.	Ditterich Martin		3 3	
53	Pragm.u.Litterär-Gesch.d.Med. Gesch.d.Med.	Ditterich Martin	1	2	
53/54	Pragm.u.Literär-Gesch.d.Med.	Ditterich			
54	Pragm.u.Lit.-Gesch.d.Med. Gesch.d.Med.u.d.Volkskrankh.	Ditterich Quitzm.		5	
54/55	Pragm.u.Lit.-Gesch.d.Med. Gesch.d.Med.u.d.Volkskrankh.	Ditterich Quitzm.	1	3	
55	Gesch.d.Med.u.d.Volkskrankh.	Quitzm.		3	
55/56	Gesch.d.Med. Gesch.d.Med.u.d.Volkskrankh.	Ditterich Quitzm.		3 3	
56	Gesch.d.Med.u.d.Volkskrankh.	Quitzm.		3	
56/57	Gesch.d.Med. Gesch.d.Med.u.d.Volkskrankh.	Ditterich Quitzm.		3 3	
57	Gesch.d.Med.u.d.Volkskrankh.	Quitzm.		3	
57/58	Pragm.u.Literär-Gesch.d.Med. Gesch.d.Med.u.d.Volkskrankh.	Ditterich Quitzm.		3	
58	Gesch.d.Med.u.d.Volkskrankh.	Quitzm.		3	
58/59	Gesch.d.Med.u.d.Volkskrankh.	Quitzm.		3	
59	Gesch.d.Med.u.d.Volkskrankh.	Quitzm.		3	
59/60	Gesch.d.Med. Gesch.d.Med.	Schnitzl. Harless			
60/61	Gesch.d.Med. Gesch.d.Med.	Harless Schnitzl.			
61/62	Gesch.d.Med.	Harless			
62	Gesch.d.Med.	Ranke			
62/63	Allg.Ther.u.Gesch.d.Med.	Seitz	1	3	
63	Gesch.d.Med.	Ranke			

Sem. 18..	Geschichte der Medizin				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
63/64	Allg. Ther. u. Gesch. d. Med. Gesch. d. Med. u. Epidemien	Seitz Hessling	1	3 3	
64	Gesch. d. Med.	Ranke	1	2	
64/65	Allg. Ther. u. Gesch. d. Med.	Seitz	1	3	
65	Gesch. d. Med.	Ranke	1	2	
65/66	Allg. Ther. u. Gesch. d. Med.	Seitz	1	2	
66/67	Allg. Ther. u. Gesch. d. Med.	Seitz	1	2	
67/68	Allg. Ther. u. Gesch. d. Med.	Seitz	1	3	
68/69	Gesch. d. Med.	Seitz	1	3	
69/70	Gesch. d. Med. Gesch. d. Med.	Seitz Reinhard	1	3 2	
70/71	Gesch. d. Med.	Seitz	1	4	
71/72	Gesch. d. Med.	Seitz	1	4	
72/73	Gesch. d. Med.	Seitz	1	4	
74	Gesch. d. Med.	Seitz	1	4	
75	Gesch. d. Med.	Seitz	1	4	

Sem. 18..	Balneologie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
28/29	Bad- u.Trinkkuren, b.bes.Berücks.d.deutschen Kuranst.	Krämer		3	
29/30	Üb.Bad- u.Trinkkuren, m.vorz.Berücks.d.Bäder	Krämer		2	p
30/31	Üb.B.- u.T.-Kuren	Krämer		2	p
31/32	Üb.B.- u.T.-Kuren	Krämer		2	p
32/33	Üb.B.- u.T.-Kuren	Krämer		2	p
34/35	Üb.d.Heilquellen u.ihren versch. Gebrauch	Krämer	1	2	p
35/36	Üb. B.- u.T.-Kuren, m.bes.Berücks.d.Heilquellen Deutschl	Krämer	1	3	p
36/37	Üb. B.- u.T.-Kuren, m.bes.Berücks.d.Heilquellen Deutschl	Krämer	1	3	
38/39	Üb.Mineralwässer u.Bäder	Wetzler		2	
39	Heilquellenl.	Wetzler	1		
39/40	Heilquellenl.m.Einschl.d.Lehre v.d.Kaltwasserkuren	Wetzler			
49	Balneol.u.Hydrotherapie	Ditterich			
50	Balneol.u.Hydrotherapie	Ditterich		3	
52	Balneol.u.Hydrotherapie	Ditterich		3	
54	Balneol.u.Hydrotherapie	Ditterich	1	3	
55	Balneol.u.Hydrotherapie	Ditterich		4	
56	Balneol.u.Hydrotherapie	Ditterich		3	
58	Heilquellenl., theor.-prakt., m.vorzugsw.Darst.d.Kurorte Deutschl.	Ditterich			
59	Vergl.Balneother.	Ditterich		4	
60	Klin.Balneol.	Ditterich		3	

Sem. 18..	Balneologie				
	Unterrichtsveranstaltung	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
61	Balneother.	Ditterich		3	
62	Balneother.m.Schilderung d.vorzüglichsten Kurorte u.Mineralquellen Deutschl.u.d.Schweiz	Ditterich		4	
63	Üb.Heilquellen u.klimat.Kurorte	Seitz		1	p
	Balneother.m. ... s. 62	Ditterich		4	
64	Üb.Heilquellen u.klim.Kurorte	Seitz	1	1	
	Balneol.nebst Skizzierung d.vorzügl.Kurorte D.u.d.Schweiz	Ditterich	1	6	
65	Balneol.nebst Skizzierung d.vorzügl.Kurorte D.u.d.Schweiz	Ditterich		4	
66	Balneother.nebst Skizz.d.wichtigeren Kurorte Deutschl.u.d.angrenzenden Länder	Ditterich		4	
66/67	Üb.Heilquellen u.klimat.Kurorte	Seitz		1	
67	Balneother.chron.Krankh.nebst Skizz.d.topogr.u.naturgesch.Verhältn.wichtiger Kurorte	Ditterich		6	
67/68	Allg.Heilquellenl.	Ditterich		3	
	Klim.u.Traubenkurorte	Ditterich		3	
68	s. 1867!	Ditterich			
68/69	Allg.Heilquellenl.	Ditterich		3	
	Klim.Molken-u.Traubenkurorte	Ditterich		3	
69	s. 1867!	Ditterich			
69/70	Allg.Heilquellenl.m.Dem.	Ditterich		3	
70	Balneother.d.chron.Krankh.	Ditterich		3	
70/71	Allg.Balneol.	Ditterich		3	
71	Balneol.d.chron.Krankh.	Ditterich		3	
71/72	Allg.Hydrol.u.Balneol.	Ditterich		3	
72	Balneother.d.chronKrankh.	Ditterich		3	

Sem. 18..	Balneologie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
72	Balneother.d.chron.Krankh.	Ditterich		3	
72/73	Allg.Balneol.	Ditterich		3	
73	Balneother.d.akuten u.chron. Krankheitsformen	Ditterich		3	
73/74	Allg.Balneol.nebst Betrachtun- gen d.klim.Kurorte	Ditterich		2	
74	Üb.Balneol.	Martin		3	
74/75	Üb.Heilquellen u.klim.Kurorte	Ziemssen		1	p
75	Üb.Heilquellen u.klim.Kurorte	Ziemssen		1	p

Sem. 18..	Homöopathie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
31	Üb.d.homöopath.Heilverfahren	Roth	1	2	
31/32	Üb.d.h.Heilung d.Krankheiten	Roth		1	
32	Üb.d.h. Heilung d.Krankh. H. Arzneimittell.	Roth		1	
		Roth	1	2	
32/33	H. Arzneimittell. Üb.d.h.Heilung d.Krankh.	Roth	1	2	
		Roth		1	
33	Üb.d.h.Heilung d.Krankh. H. Arzneimittell.	Roth		1	
		Roth	1	2	
33/34	Üb. H.	Roth	1	2	
34	Üb.d.h.Heilung d.Krankh. H. Arzneimittell.	Roth		1	
		Roth	1	2	
34/35	Üb. H.	Roth	1	2	
35	Üb.d.h.Heil.d.Krankh. H. Arzneimittell	Roth		1	
		Roth	1	2	
35/36	H. Arzneimittell. Üb.d.h.Heil.d.Krankh.	Roth	1	2	
		Roth		1	
36	Üb.d.h.Heil.d.Krankh. H. Arzneimittell	Roth		1	
		Roth	1	2	
36/37	H. Arzneimittell. Üb.d.h.Heil.d.Krankh.	Roth	1	2	
		Roth		1	
37	Üb.d.h.Heil.d.Krankh. H. Arzneimittell.	Roth		1	
		Roth	1	2	
37/38	H. Arzneimittell. Üb.d.h.Heil.d.Krankh.	Roth	1	2	
		Roth		1	
38	Üb.d.h.Heil.d.Krankh. H. Arzneimittell	Roth		1	
		Roth	1	2	
38/39	H. Arzneimittell. Üb.d.h.Heil.d.Krankh.	Roth	1	2	
		Roth		1	
39	Üb.d.h.Heil.d.Krankh.	Roth	1	2	
39/40	Üb.d.h.Heil.d.Krankh. H. Arzneimittell	Roth		1	
		Roth	1	2	

Sem.	Homöopathie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
18..					
40	Üb.d.h.Heil.d.Krankh.	Roth	1	2	
40/41	Üb.d.h.Heil.d.Krankh.	Roth	1	4	
	H.Arzneimittell.	Roth	1	2	
41	Über d.h.Heil.d.Krankh.	Roth	1	4	
	H.Arzneimittell.	Roth	1	2	
48	Üb.spez. (h.)Heilk.	Reubel			
48/49	Üb.Votr.üb.spez.Heilmittell. de remediumorum specifica in organismus humanum actione Erbietet er sich zu Vorträgen üb.spez.Pathol.u.Ther. nach hom.Grundsätzen u.Erfahrungen desgleichen	Reubel			
49	Üb.spez. (h.) Heilk.	Reubel			
49/50	Üb.spez.Ther.nach d.Grunds.d. spez. (h.) Heilk.	Reubel			
50/51	Üb.d.spez.(h.)Heilmethode	Ditterich			
51/52	H.Heilmittell.	Mahir			pe
52	Setzt d.Vorl.Üb.Arzneimittell. d.H. fort	Buchner			
52/53	Allg.u.spez.Arzneimittell.d.H.	Buchner	1	3	
53	Üb.d.Erkenntnis u.Behandl.d. Krankh.d.Menschen, gegr.auf d.natürl.Heil. Votr.üb.d.spez.Teil d.spez. Arzneimittell. (Forts.) Üb.d.spez.Heill.	Schnitzl. Buchner Mahir			
53/54	Üb.d.spez.Heill. Üb.d.Erkenntnis ... s. 1853! Spez.Arzneimittell.d.H.	Mahir Schnitzl. Buchner			
54	Spez.Arzneimittell.d.H. Üb.d.Erkenntnis ... s. 1853!	Buchner Schnitzl.			
54/55	Üb.d.Erkenntnis ... s. 1853!	Schnitzl.			

Sem. 18..	Homöopathie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
55	Spez.Path.u.Ther.auf d.Grundl. d.natürl.Heilung	Schnitzl.			
55/56	Spez.Path.u.Ther.auf d.Grundl. d.natürl.Heilung	Schnitzl.			
56	Spez.Path.u.Ther.auf d.Grundl. d.natürl.Heilung	Schnitzl.			
56/57	Spez.Path.u.Ther.auf d.Grundl. d.natürl.Heilung	Schnitzl.			
57	Spez.Path.u.Ther.auf d.Grundl. d.natürl.Heilung	Schnitzl.			
57/58	Spez.Path.u.Ther.auf d.Grundl. d.natürl.Heilung	Schnitzl.			
58	Spez.Path.u.Ther.auf d.Grundl. d.natürl.Heilung	Schnitzl.			
58/59	Spez.Path.u.Ther.auf d.Grundl. d.natürl.Heilung	Schnitzl.			
59	Spez.Path.u.Ther.auf d.Grundl. d.natürl.Heilung Theor.u.Praxis d.Homöopathie	Schnitzl. Mahir			
59/60	H. in Theor.u.Praxis Spez.Path.u.Ther. auf d.Grundl. d.Gesetze d.natürl.Heilung	Mahir Schnitzl.			
60	Spez.Path.u.Ther. auf d.Grundl. d.Gesetze d.natürl.Heilung H. (Theor.u. Praxis)	Schnitzl. Mahir			
60/61	Spez.Path.u.Ther.auf d.Grundl. d. Gesetze d.natürl.Heilung	Schnitzl.			
61	Spez.Path.u.Ther. auf d.Grundl. d.Gesetze d.natürl.Heilung System d.H.	Schnitzl. Buchner			
61/62	s. 1861!	Schnitzl.			
62	s. 1861! Organon d.H. s. 62/63	Schnitzl. Buchner Schnitzl.			

Sem. 18..	Homöopathie	Dozent	Dauer pro Tag	Stunden pro Woche	Art
	Unterrichtsveranstaltung				
62/63	Spez.Path.u.Ther. auf d.Grundl. d.Gesetze d.natürl.Heilung	Schnitzl.			
63	Spez.Path.u.Ther. auf d.Grundl. d.Gesetze d.natürl.Heilung	Schnitzl.			
63/64	Spez.Path.u.Ther. auf d.Grundl. d.Gesetze d.natürl.Heilung				
64	Spez.Path.u.Ther. auf d.Grundl. d.Gesetze d.natürl.Heilung	Schnitzl.			
66/67	Syst. d.spezif. Heilk.	Buchner			

Anmerkungen

(Die in Klammern gesetzten Zahlen beziehen sich auf das Literaturverzeichnis)

- 1.) Siehe hierzu im ersten Teil A. 4
- 2.) Siehe dazu im ersten Teil B. 11
- 3.) Siehe Tabellen 3 und 4 im zweiten Teil
- 4.) UA N I 22
- 5.) Siehe Tabelle 2
- 6.) Ziemssen (34) S. 5
- 7.) Müller (20) S. 88
- 8.) Müller (20) S. 99
- 9.) "Vorschriften über Studien und Disziplin für die Studierenden an den Hochschulen des Königreiches Bayern vom 18. Mai 1835;" § 19
- 10.) § 22 der unter 9. genannten Vorschriften
- 11.) "Belehrungen für die Studierenden der Bayerischen Hochschulen über Umfang, Ordnung und Methode der ihnen obliegenden academischen Studien vom 10. Mai 1838"
- 12.) "Satzungen für die Studierenden an den Königlich Bayerischen Universitäten von 1859"
- 13.) §§ 2 und 30 der unter 12. genannten Satzungen
- 14.) "Satzungen für die Studierenden an den Hochschulen des Königreiches Bayern vom 26. November 1827"
- 15.) "Vorschriften über Studien und Disziplin für die Studierenden an den Hochschulen des Königreiches Bayern vom 18. Mai 1835"
- 16.) "Belehrung für die an der Ludwig-Maximilians-Univer-

sität Studierenden über Umfang, Mittel und Folge der jedem obliegenden academischen Studien vom Jahre 1836"

- 17.) Vom 28.10.1970
- 18.) "Belehrungen für die Studierenden an den Bayerischen Hochschulen über Umfang, Ordnung und Methode der ihnen obliegenden academischen Studien vom 10. Mai 1838"
- 19.) 1843 wird die Studienordnung von 1838 geändert
- 20.) "Allerhöchste Verordnung das Studium der Medizin betreffend vom 30. Mai 1843"
- 21.) Dickerhof (5) S. 252
- 22.) Ders. S. 252
- 23.) Ders. S. 252-253
- 24.) "Kritik der Allerhöchsten Verordnung vom 30. Mai 1843, 30. April 1857" und "Königlich Allerhöchste Verordnung das Studium der Medizin betreffend vom 22. Juni 1858"
- 25.) Aus Minn 61271: "Kritik der Allerhöchsten Verordnung vom 30. Mai 1843, 30. April 1857"
- 26.) Der Entwurf trägt als Datum den 22. Juni 1858. Im Jahre 1865 erscheint eine Abänderung an der "Allerhöchsten Verordnung vom 22. Juni 1858". Entwurf und Verordnung sind also mit großer Wahrscheinlichkeit identisch.
- 27.) Das "biennium practicum" schloß sich bis dahin als praktische Ausbildung an das Medizinstudium an
- 28.) Vom 28.10.1970
- 29.) "Kritik der Allerhöchsten Verordnung vom 30. Mai 1843, 30. April 1857" und "Königlich Allerhöchste Verordnung das Studium der Medizin betreffend vom 22. Juni 1858"
- 30.) Unter Punkt A. 6 im erster Teil
- 31.) Die Erläuterungen zu den §§ 24-29 weisen ausdrücklich darauf hin, daß in der "Allerhöchsten Verordnung vom 30. Mai 1843" bei der theoretischen (hier Fakul-

täts-) Prüfung nur eine praktische Prüfung auf dem anatomischen Theater vorgeschrieben ist

- 32.) § 31 und Erläuterungen
- 33.) "Abänderungen an der Allerhöchsten Verordnung vom 22. Juni 1858 das Studium der Medizin betreffend, 27. April 1865"
- 34.) A. 6 des zweiten Teils
- 35.) Es existiert noch eine weitere Sammlung (ungefähr um 1872), die wegen ihrer Ähnlichkeit zu der von mir aufgeführten nicht besprochen wird
- 36.) Minn 61291 Punkt 3
- 37.) Sie sind in einer Verfügung zusammengefaßt (MK 11073)
- 38.) § 1 der Verfügung, betreffend die Einrichtung eines Tentamen physicum für die Aspiranten der medizinischen Approbationsprüfung (leider ohne Datum)
- 39.) § 5 der unter 38. genannten Verfügung
- 40.) Siehe unter A. 2 des ersten Teils
- 41.) So auch Eulner (9) S. 15-16
- 42.) Die Vorlesungsverzeichnisse sind in der Universitätsbibliothek der LMU München
- 43.) Siehe A. 5 des zweiten Teils
- 44.) Martius gehört später der philosophischen Fakultät an; er liest trotzdem weiterhin Botanik für Medizinstudenten. Die Inskriptionsliste vom WS 1845/6 verrät, daß sich ein Hörer für diese Veranstaltung eingetragen hat.
- 45.) Leipzig bei Brockhaus
- 46.) 2. Auflage Jena bei Frommann
- 47.) Siehe A. 4 des zweiten Teils
- 48.) Beraz ab 1850/51 und Horn 1856
- 49.) WS 1826/27 bis SS 1852

- 50.) Zum erstenmal im SS 1852 bei Andreas Buchner
- 51.) Siehe dazu Punkt B. 10 des ersten Teils
- 52.) Müller (20) S. 36-41
Goerke (13) S. 215-216
- 53.) Cassel und Marburg 1829
- 54.) So Goerke (13) S. 215
- 55.) Müller (20) S. 41
- 56.) WS 1828/29 bis SS 1831
- 57.) SS 1848, 1851, 1852
- 58.) WS 1853/54, SS 1858
- 59.) Vom Ausscheiden Schneiders 1853 bis zur Berufung
Bischoffs
- 60.) Siehe B. 5 des ersten Teils
- 61.) Im Zeitraum von 1855 bis 1861
- 62.) WS 1869/70 und WS 1870/71
- 63.) WS 1869/70
- 64.) Siehe A. 3 des zweiten Teils
- 65.) WS 1869/70 bis WS 1871/72
- 66.) Siehe A. 3 des zweiten Teils
- 67.) Er verweist im Verzeichnis von 1829 darauf, daß er
seine "Physiologie in ihrer Beziehung auf Pathologie"
mit "besonderer Rücksicht auf E.D.A. Bartels patho-
genetischer Physiologie" vorträgt.
- 68.) Im WS 1826/27 fügt er zu "Physiologie" hinzu "nach
seinen neuen Lehren im Gebiete der physiologischen
Anatomie und der Physiologie des Menschen" und im
SS 1827 "auf Erfahrung gegründet". Hensler wechselt
1829 nach Würzburg.
- 69.) Bis zum SS 1831
- 70.) Im SS 1839 und "Pathologische Physiologie" im
WS 1840/41

- 71.) SS 1848 - WS 1852/53
- 72.) Im SS 1849 und da er hier anfügt "Fortsetzung und Schluß des Wintercollegiums" also auch schon im WS 1848/49 (obwohl nicht im Verzeichnis!)
- 73.) Siehe Becher (2) S. 1051
- 74.) Siehe Eulner (9) S. 65
- 75.) Oesterreicher stirbt 1843 im Alter von 38 Jahren.
- 76.) Kaltenbrunner stirbt 1833 im Alter von 30 Jahren.
- 77.) Vom SS 1848 bis zum WS 1861/62
- 78.) Im SS 1848
- 79.) Z.B. im SS 1861
- 80.) Vom SS 1853-1857, Physiologie nur bis zum SS 1854
- 81.) Als Nachfolger von Beraz
- 82.) Siehe Punkt B. 6 des ersten Teils
- 83.) SS 1850 und WS 1850/51
- 84.) Siehe Goerke (13) S. 222
- 85.) SS 1851 bis SS 1852
- 86.) SS 1853 bis SS 1854
- 87.) Hessling ab WS 1854/55
Kollmann ab WS 1863/64
Beide mindestens bis 1875
- 88.) UA E II 463
- 89.) Siehe Punkt A. 4 des zweiten Teils
- 90.) Aus UA E II 475; siehe hierzu Punkt A. 4 des zweiten Teils
- 91.) Im WS 1862/63
- 92.) Im SS 1863
- 93.) Im WS 1868/69 und 1869/70

- 94.) Im WS 1867/68
- 95.) Vgl. hierzu Becher (2) S. 1048; er erwähnt dies nicht, sondern beschreibt lediglich, daß seit 1837 in Königsberg, seit 1842 in Berlin und dann in Würzburg entwicklungsgeschichtliche Veranstaltungen stattfinden
- 96.) Vom SS 1851 bis SS 1854
- 97.) Vom SS 1862 bis SS 1875
- 98.) Siehe Becher (2) S. 1077
- 99.) Zeitraum WS 1826/27 bis WS 1850/51
- 100.) WS 1826/27 bis SS 1852
- 101.) Siehe Becher (2) S. 1077
- 102.) WS 1826/27 bis SS 1828, danach ist Martius nicht mehr bei der medizinischen Fakultät aufgeführt.
- 103.) WS 1826/27 bzw. SS 1827
- 104.) Im Zeitraum SS 1849 bis WS 1873/74
- 105.) WS 1851/52 und SS 1852
- 106.) Er liest fast ausschließlich Arzneimittellehre der Homöopathie, läßt allerdings bisweilen den Zusatz "Homöopathie" weg.
- 107.) Hauptsächlich pharmazeutische Chemie, Toxikologie ab SS 1852
- 108.) Ab SS 1864 neben Kinderkrankheiten
- 109.) Toxikologie und Arzneimittellehre im Zeitraum von 1829/30 bis 1851 mit Unterbrechung von 1832/33 bis 1842
- 110.) Im WS 1829/30 und 1830/31 neben Balneologie
- 111.) In Müller (20) S. 85
- 112.) Siehe Eulner (9) S. 128
siehe Goerke (13) S. 231
- 113.) Siehe hierzu S. 7-12

- 114.) Siehe S. 32
- 115.) Buhl wird 1859 erster Ordinarius für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie in München.
- 116.) Vom WS 1826/27 bis zum WS 1869/70. Ab 1870 steht im Verzeichnis "liest nicht mehr".
- 117.) SS 1832 bis SS 1838
- 118.) SS 1827, SS 1828, WS 1829/30
- 119.) WS 1827/28 bis WS 1832/33, jeweils im Winter
- 120.) SS 1828 bis WS 1863/64
- 121.) Diese Angabe macht er z.B. im WS 1831/32
- 122.) WS 1829/30 bis WS 1831/32
- 123.) SS 1830 bis WS 1831/32
- 124.) WS 1837/38 bis WS 1838/39, WS 1839/40, SS 1849
- 125.) WS 1841/42 bis SS 1850
- 126.) WS 1842/43; ohnehin das einzige Semester, in dem Brunner ankündigt
- 127.) SS 1846, SS 1847
- 128.) WS 1848/49 bis WS 1865/66
- 129.) WS 1848/49 bis WS 1858/59
- 130.) SS 1849 bis SS 1850
- 131.) WS 1849/50, SS 1850
- 132.) SS 1853 bis WS 1866/67
- 133.) WS 1854/55 bis SS 1875
- 134.) SS 1854 bis SS 1874
- 135.) SS 1858
- 136.) WS 1859/60 bis WS 1865/66
- 137.) SS 1874

- 138.) WS 1874/75, SS 1875
- 139.) Die ältesten Vorlesungen halten Joseph Reubel (1826/27, 1827), Lorenz Gmeiner (1827 bis 1839/40, wobei er neben der Vorlesung auch die Demonstration anbietet) und Franz Xaver Gietl (1839-1845).
- 140.) Z.B. im SS 1827
- 141.) SS 1827, 1828, 1829, 1840
- 142.) WS 1844/45 bis WS 1848/49
- 143.) Siehe Kerschensteiner (17), Sonderbeilage
- 144.) Ebenda
- 145.) Siehe Becher (2) S. 1081-1082 und Eulner (9) S. 159-160, 178-179
- 146.) Wobei unter Staatsarzneikunde die gerichtliche Medizin und die Medizinalpolizei verstanden wurde
- 147.) 15 der insgesamt 97 Fakultätsangehörigen
- 148.) "Belehrungen für die Studierenden der Bayerischen Hochschulen über Umfang, Ordnung und Methode der ihnen obliegenden academischen Studien vom 10. Mai 1838"
- 149.) Siehe S. 24
- 150.) Siehe S. 34
- 151.) Siehe S. 35
- 152.) WS 1826/27 bis WS 1828/29, SS 1830
- 153.) UA E II 383
- 154.) Wiederkehrend zwischen 1827/28 und 1838
- 155.) WS 1827/28 bis 22 1829
- 156.) Von 1833 bis 1842 ist Wibmer nicht im Verzeichnis aufgeführt.
- 157.) Bis 1875 jedenfalls gibt es keinen Lehrstuhl für gerichtliche Medizin in München.
- 158.) Von 1832 bis 1852 jeweils im Sommer

- 159.) SS 1841, 1842, 1847, 1848, 1849, 1850
- 160.) SS 1854-1856
- 161.) SS 1862 bis SS 1863
- 162.) WS 1868/69 bis WS 1870/71
- 163.) Im Verzeichnis von 1849 erstmals die Bezeichnung
Honorarprofessor; seit 1869 außerordentlicher
Professor
- 164.) Erschienen bei J.A. Finsterlin 1867 in München
- 165.) Handschriftlich im Personalakt Buchners (UA E II 574)
- 166.) WS 1865/66
- 167.) Siehe S. 46-47
- 168.) Becher (2) S. 1079-1080
Eulner (9) S. 142-145
Goerke (13) S. 227-228
Müller (20) S. 72-74
- 169.) SS 1839 bis WS 1840/41
- 170.) Hofmann ist identisch mit Hoffmann
- 171.) Ob "Hygienie" ein Druckfehler ist oder ein damals
gebrauchter Ausdruck, konnte nicht geklärt werden
- 172.) SS 1874, WS 1874/75
- 173.) WS 1873/74, SS 1874, SS 1875
- 174.) So bei Gross (15)
- 175.) Siehe Schriften von Wolfsteiner
- 176.) WS 1873/74, WS 1874/75
- 177.) Zugleich erster Lehrstuhl für Hygiene in Deutschland
- 178.) "Allgemeine Betrachtung der möglichen Abweichungen
vom gesunden menschlichen Leben" (WS 1828/29)
- 179.) "Allgemeine Therapie" (SS 1830), "Semiotik"
(SS 1831)

- 180.) "Diätetik" (WS 1830/31 - WS 1839/40, WS 1840/41, SS 1841)
- 181.) "Semiotik" (WS 1830/31 - WS 1831/32)
- 182.) "Ueber die ersten Hilfsleistungen in plötzlich lebensgefährlichen Krankheiten und Zufällen" (SS 1834)
"Pathologische Physiologie, oder die Lehre von den Gesetzen und Erscheinungen des menschlichen Körpers im kranken Zustande" (WS 1840/41)
"Populäre Heilkunde" (SS 1841)
"Medicinische Kasuistik" (WS 1848/49)
- 183.) "Ueber die physiologisch-physikalische Grundlage zur Diagnostik der Brustkrankheiten" (WS 1848/49)
- 184.) "Ueber die Anzeigen zum Gebrauche des Brechmittels, des Abführmittels, der Blutentziehung, des Narkotikums, des Weines in den verschiedenen Krankheiten" (WS 1855/56)
- 185.) "Lungenkrankheiten" (SS 1863)
"Morbus Brightii" (WS 1873/74)
- 186.) "Allgemeine Therapie" (SS 1851)
"Chronische Krankheiten" (WS 1861/62, WS 1862/63)
"Dyskrasische Krankheiten" (WS 1863/64)
- 187.) "Das Mikroskop am Krankenbett" (SS 1855, WS 1855/56, SS 1858)
- 188.) "Casuisticum clinicum" (WS 1848/49)
"Ueber Unterleibskrankheiten" (SS 1856)
- 189.) "Physikalische Untersuchung der Brusthöhle" (WS 1856/57)
"Unterleibskrankheiten" (WS 1858/59, 1859/60, 1860/61 1862/63)
"Physikalische Diagnostik" (WS 1863/64, 1864/65, 1865/66)
- 190.) "Physiologie und Pathologie des Harns (mit Vorzeichnung der Untersuchungsmethoden und besonderer Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse am Krankenbett" (SS 1858, 1860, 1861, 1863, 1866)
- 191.) "Ueber die Krankheiten des Blutes" (SS 1859, 1861)
- 192.) Waltenberg (SS 1827 - WS 1828/29)
Breslau (WS 1826/27, 1827/28)

- 193.) Siehe Müller (20) S. 87
- 194.) WS 1832/33, 1833, WS 1836/37, WS 1843/44
- 195.) WS 1840/41
- 196.) "Institutiones generales in praxin clinicam a Dr.
Hob. a Raimann Vindob. 1829"
- 197.) SS 1830, WS 1830/31, SS 1831
- 198.) WS 1831/32
- 199.) SS 1832 - SS 1838
- 200.) Siehe Kerscheneiner (17) Sonderbeilage
- 201.) Siehe Müller (20) S. 91
- 202.) Bis 1852
- 203.) Übrigens läßt sich anhand der Verzeichnisse nicht
bestätigen, daß Ringseis jemals lateinisch gelesen
hat (so Müller (20) S. 89 und Goerke (13) S. 260)
- 204.) Siehe Müller (20) S. 52-53
- 205.) WS 1848/49
- 206.) WS 1855/56, 1856/57, 1859/60
- 207.) WS 1857/58
- 208.) WS 1858/59
- 209.) SS 1863, 1864, WS 1866/67
- 210.) WS 1864/65
- 211.) WS 1862/63, 1863/64, 1864/65, 1866/67, 1867/68
- 212.) Siehe S. 67
- 213.) Leibarzt des Königs Maximilians II. und der Königin
Marie
- 214.) Brattler gehört schon seit 1859 dem Lehrkörper an;
am 14. Januar 1865 wird er seiner Funktion als
Privatdozent enthoben, am 9. April 1868 jedoch
reaktiviert.

- 215.) WS 1828/29, 1829/30, SS 1830, 1831
- 216.) WS 1830/31
- 217.) Siehe Müller (20), S. 97
 siehe Eulner (9) S. 249
 siehe Goerke (13) S. 258
- 218.) Siehe Becher (2) S. 1073
- 219.) Siehe Goerke (13) S. 258
- 220.) Siehe Eulner (9) S. 249
- 221.) Siehe Müller (20) S. 98
- 222.) Ebenda
- 223.) Ebenda
- 224.) WS 1857/58, 1860/61
- 225.) WS 1849/50, 1850/51, 1858/59 zusammen mit Haut-
 krankheiten
- 226.) SS 1849, 1850, 1851
- 227.) Loe liest bis 1838
- 228.) SS 1827 bis SS 1829
- 229.) Siehe unter "Balneologie"
- 230.) SS 1838 bis SS 1840
- 231.) WS 1841/42 bis WS 1845/46
- 232.) "Belehrungen für die Studierenden der Bayerischen
 Hochschulen über Umfang, Ordnung und Methode der ihnen
 obliegenden academischen Studien vom 10. Mai 1838
- 233.) Siehe Eulner (9) S. 220: Pflichtfach nach der
 Prüfungsordnung wird die Pädiatrie erst 1901.
- 234.) "Königlich Allerhöchste Verordnung das Studium der
 Medizin betreffend vom 22. Juni 1858
- 235.) Siehe II. 4 im zweiten Teil
- 236.) Neffe von Leopold von Ranke

- 237.) Solbrig ist seit dem 12. September 1859 Honorarprofessor.
- 238.) Siehe Becher (2) S. 1067. Schon Becher verweist darauf, daß es lange Zeit strittig war, "ob ein klinischer Unterricht in der Psychiatrie für Studierende und im Verbannde der Universität zweckmäßig und erforderlich sei". Dagegen spräche, "daß akut psychisch Erkrankten aus der Vorführung in der Klinik Schaden erwachse".
- 239.) Am 25. Mai 1873 wird laut Senatsbericht Mahir wegen Nichtlesens über 4 Semester gestrichen (aus UA E II 486)
- 240.) SS 1829
- 241.) WS 1863/64
- 242.) Siehe S. 29, 30, 32
- 243.) SS 1827 bis WS 1846/47
- 244.) SS 1827 bis WS 1831/32
- 245.) WS 1828/29 bis WS 1832/33
- 246.) Hoffmann ist identisch mit Hofmann.
- 247.) Siehe S. 70
- 248.) Ab 1849 Honorarprofessor und ab 19. Januar 1869 außerordentlicher Professor
- 249.) SS 1844 bis WS 1869/70
- 250.) Erscheint in den Verzeichnissen von 1848 bis 1859
- 251.) Siehe Goerke (13) S. 253
- 252.) Ebenda
- 253.) 1848 bis 1859
- 254.) SS 1857 bis WS 1858/59
- 255.) Seit 31. März 1859
- 256.) Siehe Müller (20) S. 63

- 257.) Seit SS 1862
- 258.) Siehe A. 4 des zweiten Teils
- 259.) Siehe A. 4 des zweiten Teils
- 260.) WS 1826/27 bis SS 1830 und SS 1838 bis WS 1840/41
- 261.) WS 1826/27 bis SS 1830 und SS 1833
- 262.) Ott zeigt nur im WS 1829/30 Veranstaltungen an;
seine Geburts- und Sterbedaten waren nicht aus-
findig zu machen.
- 263.) So in jedem Vorlesungsverzeichnis nachzulesen
- 264.) Siehe Goerke (13) S. 246
- 265.) Soweit anhand der Verzeichnisse beurteilbar
- 266.) WS 1830/31 bis WS 1832/33; WS 1833/34 bis SS 1835;
1836, 1836/37, 1838
- 267.) Freiburg 1848
- 268.) Erster Ordinarius ist August Rothmund
- 269.) Siehe Eulner (9) S. 340; danach war Nußbaum letzter
Ordinarius für Chirurgie und Augenheilkunde. Als
Reaktion auf die Ernennung A. Rothmunds zum Ord-
inarius für Augenheilkunde (1863) nennt er sich
ostentativ im Personalverzeichnis Ordinarius für
Chirurgie und Augenheilkunde.
- 270.) Eulner (9) S. 316-317
Goerke (13) S. 235-240
Kerschensteiner (17) Sonderbeilage
Müller (20) S. 60-61 und 98-100
- 271.) Ott vermerkt, daß er die Vorlesung über zwei Seme-
ster halten wolle; 1830 erscheint sein Name aller-
dings nicht mehr im Verzeichnis.
- 272.) WS 1849/50
- 273.) WS 1850/51, 1852/53, 1854/55
- 274.) 1853, 1854
- 275.) 1853

- 276.) Siehe bei den Abschnitten über Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Augenheilkunde und Öffentliche Gesundheitspflege
- 277.) WS 1850/51, 1851/52, 1852
- 278.) SS 1851, 1852/53, 1853, 1853/54, 1854, 1855
- 279.) SS 1854, 1855
- 280.) Danach wird er seiner Funktion enthoben (s. UA E II 129)
- 281.) S. 81-84
- 282.) Schweninger wird später Leibarzt von Bismarck. Sein Habilitationsthema lautet "Über Transplantation und Implantation von Haaren".
- 283.) SS 1874, WS 1874/75
- 284.) WS 1874/75
- 285.) Genaue Angaben zu diesem Vorgang finden sich in UA E II 512
- 286.) Müller (20) S. 99
- 287.) Siehe Abschnitt über Augenheilkunde
- 288.) Berlin bei Reimer 1833; 2. Auflage Carlsruhe und Freiburg 1843
- 289.) Müller (20) S. 99
- 290.) SS 1843, WS 1843/44
- 291.) Siehe Abschnitt über Augenheilkunde
- 292.) Siehe Müller (20) S. 100
- 293.) SS 1858
- 294.) SS 1860, WS 1860/61
- 295.) Siehe Abschnitt Augenheilkunde
- 296.) Fälschlicherweise schreibt Müller "der spätere Professor der Augenheilkunde". Zu diesem Zeitpunkt war Rothmund bereits 1 Jahr lang Ordinarius für Augenheilkunde.

- 297.) Siehe Müller (20) S. 61
- 298.) Siehe Abschnitt über Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
- 299.) Eine heute nicht mehr verwendete Unterrichtsmethode
- 300.) Eulner (9) S.384
- 301.) Eulner (9) S.377-378
- 302.) Oertel hält laryngo-rhinoskopische Kurse
- 303.) Es ist das einzige Semester, für das Brunner ankündigt; es bleibt fraglich, ob die Veranstaltung überhaupt stattgefunden hat.
- 304.) Nach einem Senatsbericht vom 17. Mai 1873 hat "Dr. Frank um Enthebung nachgesucht" (UA E II 446); die Gründe für diesen Schritt sind leider nicht angegeben.
- 305.) SS 1866, 1867, 1868
- 306.) WS 1870/71 - WS 1871/72, WS 1872/73, 1873/74, 1874/75
- 307.) Von 1868 bis 1875
- 308.) Also für die Poliklinik
- 309.) Jeweils nur im SS
- 310.) SS 1862, WS 1862/63, SS 1866
- 311.) Vergleiche zu diesem Abschnitt auch die Ausführungen von Wittern (32)
- 312.) Akademische Gesetze: "Vollständiger Lehrplan sämtlicher Fakultäten, und des Kameral-Institutes für die nächstfolgenden sechs, und respective vier Semester"
- 313.) Permaneder (24) S. 611-613: "Statuta academica regiae Bavar. Ludovico-Maximilianae Universitatis Landishutanae de anno 1814"
- 314.) "Belehrungen für die Studirenden der Bayerischen Hochschulen über Umfang, Ordnung und Methode der ihnen obliegenden academischen Studien vom 10. Mai 1838"

- 315.) S. 32
- 316.) Punkt V. in A 6. des zweiten Teils
- 317.) Siehe Zusammenstellung der Lehrveranstaltungen über Geschichte der Medizin
- 318.) WS 1826/27 bis WS 1852/53
- 319.) Punkt A. 3 des zweiten Teils
- 320.) Siehe Eulner (9) S. 58
- 321.) Im Zeitraum von 1851 bis 1857
- 322.) WS 1852/53, SS 1853
- 323.) WS 1859/60, 1860/61, 1861/62
- 324.) S. 32
- 325.) WS 1828/29 bis WS 1836/37
- 326.) WS 1838/39 bis WS 1840/41
- 327.) SS 1849, 1850, 1852, 1854, 1855, 1856
- 328.) SS 1858
- 329.) SS 1859
- 330.) SS 1860
- 331.) SS 1867
- 332.) SS 1863, 1864, WS 1866/67
- 333.) Bis einschließlich 1841
- 334.) SS 1848 bis WS 1849/50
- 335.) Reubel hat nur in dieser einen Veranstaltung eine lateinische Textpassage; es ist daher eher unwahrscheinlich, daß ausgerechnet dies ein Hinweis dafür sein sollte, daß Reubel lateinisch lehrt.
- 336.) SS 1853, WS 1853/54, SS 1859, WS 1859/60, SS 1860
- 337.) SS 1853 bis WS 1854/55

- 338.) SS 1855 bis SS 1864
- 339.) In UA E II 428
- 340.) Aus II 3, genauer Titel: "Verzeichnis der sämtlichen Studirenden an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, München 1828 ff."
- 341.) Keine Angaben in II 3
- 342.) Im Zeitraum von 1836 bis 1845 liegen für die medizinische Fakultät nur jeweils die Zahlen für das SS vor.
- 343.) Keine Angabe in II 3
- 344.) Keine Angabe in II 3
- 345.) Aus UA N I 22
- 346.) Die hier aufgeführten Hörerzahlen wurden zufällig gefunden; Inskriptionslisten sind nur ausnahmsweise erhalten (s. Anm. 345).
- 347.) Die Angaben stammen von Amann selbst (Recherche vom 7. Juli 1868); aus UA E II 410
- 348.) Aus Inskriptionsliste SS 1852 und WS 1851/52 (in UA E II 437)
- 349.) Aus UA E II 463
- 350.) Kollmann selbst gibt diese Zahlen an, um seine Bitte um Ernennung zum a.o. Professor zu rechtfertigen (UA E II 475)
- 351.) Aus UA E II 410
- 352.) Eigene Angaben Rankes bei seiner Bewerbung um eine a.o. Professur (UA E II 656)
- 353.) MInn 61291: Zusammenstellung aus dem Jahre 1860

LiteraturverzeichnisI. Ungedruckte Quellen

a) Aus dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv folgende
Akten des Innenministeriums:

1. MInn 15080
2. MInn 24145
3. MInn 24146
4. MInn 24148
5. MInn 24149/II
6. MInn 24149/III
7. MInn 24149/IV
8. MInn 45813
9. MInn 61271
10. MInn 61275
11. MInn 61291
12. MInn 61292
13. MInn 61348

b) Aus dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv folgende
Akten des Kultusministeriums:

1. MK 11071
2. MK 11072
3. MK 11073
4. MK 11312

c) Aus dem Archiv der Ludwig-Maximilians-Universität
München folgende Personalakten:

1. UA E II 21 1/2
2. UA E II 26
3. UA E II 29
4. UA E II 30
5. UA E II 31
6. UA E II 48
7. UA E II 57
8. UA E II 74
9. UA E II 78
10. UA E II 97
11. UA E II 104
12. UA E II 123
13. UA E II 129
14. UA E II 145
15. UA E II 146
16. UA E II 157
17. UA E II 174
18. UA E II 187
19. UA E II 194
20. UA E II 196
21. UA E II 219
22. UA E II 224
23. UA E II 228
24. UA E II 230
25. UA E II 253
26. UA E II 265
27. UA E II 274
28. UA E II 277 a
29. UA E II 312
30. UA E II 315

31. UA E II 333 a
32. UA E II 357
33. UA E II 370
34. UA E II 380
35. UA E II 383
36. UA E II 387
37. UA E II 388
38. UA E II 392
39. UA E II 410
40. UA E II 418
41. UA E II 420
42. UA E II 423
43. UA E II 427
44. UA E II 428
45. UA E II 429
46. UA E II 431
47. UA E II 437
48. UO E II 444
49. UA E II 446
50. UA E II 453
51. UA E II 455
52. UA E II 458
53. UA E II 461
54. UA E II 462
55. UA E II 463
56. UA E II 466
57. UA E II 468
58. UA E II 475
59. UA E II 476
60. UA E II 484
61. UA E II 486
62. UA E II 487
63. UA E II 489

- 64. UA E II 494
- 65. UA E II 496
- 66. UA E II 498
- 67. UA E II 499
- 68. UA E II 508
- 69. UA E II 510
- 70. UA E II 512
- 71. UA E II 517
- 72. UA E II 519
- 73. UA E II 526
- 74. UA E II 535
- 75. UA E II 543
- 76. UA E II 545
- 77. UA E II 546
- 78. UA E II 568
- 79. UA E II 569
- 80. UA E II 574
- 81. UA E II 653
- 82. UA E II 656
- 83. UA E II 657
- 84. UA E II 667

d) Aus dem Archiv der Ludwig-Maximilians-Universität
München folgende Dekanatsakten:

- 1. UA N I 13
- 2. UA N I 14
- 3. UA N I 15
- 4. UA N I 16
- 5. UA N I 17
- 6. UA N I 22
- 7. UA N I 27

- 8. UA N I 28
- 9. UA N I 36
- 10. UA N I 37
- 11. UA N I 41
- 12. UA N I 42
- 13. UA N I 46
- 14. UA N I 47
- 15. UA N I 51
- 16. UA N I 52

e) / Aus dem Stadtarchiv der Landeshauptstadt München
folgende Polizeimeldebögen:

Brattler Wilhelm
Fischer Heinrich
Hofer Dominikus
Horn Hermann
Mahir Oskar
Poppel Johann
Reinhard Karl
Rupprecht Ludwig
Waltenberg Franz Josef Maria

II. Gedruckte Quellen

- 1.) Chronik der Ludwig-Maximilians-Universität München
ab 1867/68
- 2.) Freninger Franz-Xaver, Die Matrikelbücher der Uni-
versität Ingolstadt-Landshut-München. Rectoren,

Professoren, Doctoren, 1472-1872, München 1872

- 3.) Personalverzeichnisse der Ludwig-Maximilians-Universität München, 1828 ff. (UA E XII)
- 4.) Vorlesungsverzeichnisse der Ludwig-Maximilians-Universität München von 1826/27 bis 1875

III. Sekundärliteratur

- 1.) Aschoff, Ludwig: Kurze Übersichtstabelle zur Geschichte der Medizin, 2. Auflage. Freiburg 1960
- 2.) Becher, Wolf: Geschichte des medizinischen Unterrichts. In: Puschmann, Theodor: Handbuch der Geschichte der Medizin, 3. Bd., 1042-1084. Jena 1905
- 3.) Biographisches Lexikon der hervorragenden Ärzte der letzten fünfzig Jahre. Hrsg. von I. Fischer. Berlin 1932
- 4.) Biographisches Lexikon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker, begr. von August Hirsch, 2. Auflage, 6 Bände. Berlin-Wien 1929
- 5.) Dickerhof, Harald: Dokumente zur Studiengesetzgebung in Bayern in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. In: Ludovico Maximilianeae. Universität Ingolstadt-Landshut-München. Forschungen und Quellen. Hrsg. von J. Spörl und L. Boehm, Bd. 2. Berlin 1975
- 6.) Diepgen, Paul: Geschichte der Medizin, Berlin 1951
- 7.) Döllinger, G.: Sammlung der im Gebiete der inneren Staatsverwaltung des Königreiches Bayern bestehenden Verordnungen, aus amtlichen Quellen geschöpft und systematisch geordnet, 9. Bd. München 1838
- 8.) Eberhardt, Achim: Personalbibliographien der Professoren und Dozenten der medizinischen Fakultät der Universität München von 1826-1848. Mit biographischen Angaben. Erlangen-Nürnberg 1971
- 9.) Eulner, Hans-Heinz: Die Entwicklung der medizinischen Spezialfächer an den Universitäten des deutschen Sprachgebietes. Stuttgart 1970
- 10.) Feifel, Gernot: Zur Historie über die Chirurgische Klinik der Universität. Professor Rudolf Zenker zum 65. Geburtstag. München 1968
- 11.) Geiger, F.: Die Universität München, ihre Anstalten, Institute und Kliniken. Düsseldorf 1928

- 12.) Geist und Gestalt. Biographische Beiträge zur Geschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vornehmlich im zweiten Jahrhundert ihres Bestehens, 2. Bd. München 1959 und Ergbd. München 1963
- 13.) Goerke, Heinz: Die Medizinische Fakultät von 1472 bis zur Gegenwart. In: Die Ludwig-Maximilians-Universität in ihren Fakultäten. Im Auftrag von Rektor und Senat herausgegeben von Laetitia Boehm und Johannes Spörl, 1. Bd. Berlin 1972
- 14.) Goerke, Heinz: Fünfhunderjahrfeier der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München. München 1972
- 15.) Gross, Karl: Willibald Wolfsteiner, Mönch und Abt 1855-1942. Ettal 1950
- 16.) Hirsch, August: Geschichte der medicinischen Wissenschaften in Deutschland (= Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. Neuere Zeit. Hrsg. durch die Historische Kommission bei der kgl. (bayerischen) Akademie d. Wiss., Bd. 22). München und Leipzig 1893
- 17.) Kerschensteiner, Hermann: Die Entwicklung der Medizinischen Fakultät. Ein Geschichtsbild. Zum Universitätsjubiläum 100 Jahre Universität München. Münchner Neueste Nachrichten vom 16. Nov. 1926, Sonderbeilage
- 18.) Kerschensteiner, Hermann: München und die Medizin. Denkschrift zur Hundertjahrfeier des Münchner Ärztlichen Vereins. Sonderdruck aus der Heimat-schrift "Das Bayerland". München 1933
- 19.) Ludwig-Maximilians-Universität Ingolstadt-Landshut-München 1472-1972. Hrsg. Laetitia Boehm und Johannes Spörl. Berlin 1972
- 20.) Müller, Karl Alexander: Die wissenschaftlichen Anstalten der Ludwig-Maximilians-Universität München. Chronik zur Jahrhundertfeier. München 1926
- 21.) Neuburger, Max: Geschichte der Medizin, 2 Bde. Stuttgart 1906-11
- 22.) Pagel, Julius: Biographisches Lexikon hervorragender Ärzte des 19. Jahrhunderts. Berlin-Wien 1901

- 23.) Paulsen, Friedrich: Geschichte des gelehrten Unterrichts, 2.Bd. Berlin/Leipzig 1921
- 24.) Permaneder, Michael: Annales Almae Literarum Universitatis Ingolstadii olim conditae inde antem primo huius saeculi initio Landishutum postaeque Landishuto Monachium translocatae. Monachii 1859
- 25.) Prantl, Carl: Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität in Ingolstadt, Landshut, München. Zur Festfeier ihres vierhundertjährigen Bestehens im Auftrage des Akademischen Senates verfaßt. München 1872
- 26.) Puschmann, Theodor: Handbuch der Geschichte der Medizin, Jena 1905
- 27.) Rath, Gernot: Die Entwicklung des klinischen Unterrichts. Göttingen 1965
- 28.) Rothmund, August: Über die Entwicklung des medizinischen Studiums an den Universitäten Ingolstadt, Landshut und München. Rede an die Studierenden beim Antritte des Rektorates der Ludwig-Maximilians-Universität, 22. Nov. 1884, München 1884
- 29.) Sticker, Georg: Die Entwicklung der ärztlichen Kunst in Deutschland. Münchner Beiträge zur Geschichte und Literatur der Medizin. Hrsg. E. Darmstaedter, H. 6. München 1927
- 30.) Sudhoff, Karl: Kurzes Handbuch der Geschichte der Medizin. Berlin 1922
- 31.) Vierordt, Hermann: Medizinisch-geschichtliches Hilfsbuch mit besonderer Berücksichtigung der Entdeckungsgeschichte und der Biographie, Tübingen 1916
- 32.) Wittern, Renate: Geschichte der Medizin an der Ludwig-Maximilians-Universität in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. In: Münchner Medizinische Wochenschrift 119 (1977) Nr. 29/30, S. 985-988
- 33.) Wolf, G.J.: Ein Jahrhundert München, 1800-1900. Zeitgenössische Bilder und Dokumente. München 1921
- 34.) Ziemssen, Hugo: Über die Aufgaben des klinischen Unterrichts und der klinischen Institute. Rede gehalten bei der Eröffnung des klinischen Institutes der Kgl. Universität München am 8. Juni 1878. Leipzig 1878

Lebenslauf

Name: Adolf Arthur Joseph Busse

Geboren: 17.11.1950 in Oberkonnersreuth, jetzt
Bayreuth

Konfession: Römisch-katholisch

Eltern: Tina-Marie Busse (geb. Appel), geb. 1915,
verstorben 1966
Franz Busse, Diplomlandwirt, geb. 1913

Geschwister: Elisabeth Runck, geb. 1947, verheiratet,
Volksschullehrerin
Franz-Hubert Busse, geb. 1945, verheiratet
Studienrat

Verheiratet: Seit 1977 mit Felicitas Busse, geb. Kastner,
Medizinstudentin, ein Kind

Schulbildung und Studien:

1957-1961 Volksschule in Bayreuth, Klassen 1-4

1961-1970 Humanistisches Gymnasium in Bayreuth
Juni 1970 Reifeprüfung: Stipendium für
besonders Begabte nach Art.10 Abs.1
des BayBFG

Juli 1970 bis
Dezember 1971 Grundwehrdienst in der Bundeswehr (Luftwaffe)

WS 1971/72 Studium Latein und Katholische Theologie
(Lehramt)

Ab SS 1972 Studium der Humanmedizin in München
WS 1972/73 Vorphysikum
WS 1973/74 Physikum
WS 1974/75 Erster Abschnitt der Ärztlichen
Prüfung

WS 1976/77 Zweiter Abschnitt der Ärztlichen
Prüfung

WS 1977/78 Dritter Abschnitt der Ärztlichen
Prüfung

Ab WS 1972/73: Studium der Katholischen Theologie
(Diplomausbildung):

SS 1974 Vordiplom

